



Polizeiliche Kriminalstatistik Brandenburg

Gesamtübersicht

2022

Nachdruck und sonstige Vervielfältigungen - auch auszugsweise - nur mit Quellenangaben gestattet.

Herausgegeben vom Polizeipräsidium Land Brandenburg, Landeskriminalamt,
Tramper Chaussee 1, 16225 Eberswalde

Tel.: 3334-388-0

E-mail: Universal11.ka@polizei.brandenburg.de

Erschienen im November 2023

ISSN 0943-2760

	Vorbemerkungen	1
A:	Bedeutung	1
B:	Inhalt	3
C:	Begriffserläuterungen	4
D:	Änderungen im Straftatenkatalog (ab 01.01.2022)	16
1.	Allgemeine statistische Angaben	19
1.1	Wohnbevölkerung	19
1.2	Wohnbevölkerung des Landes Brandenburg nach Polizeidirektionen	21
2.	Die Kriminalität im Land Brandenburg	23
2.1	Kriminalitätslage im Überblick	23
2.2	Bekannt gewordene Fälle	39
2.2.1	Gesamtübersicht	39
2.2.2	Straftaten mit Tatbeteiligung von Zuwanderern	43
2.2.3	Straftaten in Erstaufnahmeeinrichtungen/Sammelunterkünften	45
2.3	Aufklärung	47
2.4	Tatverdächtige	50
2.4.1	Altersstruktur und Geschlecht - Tatverdächtige insgesamt	50
2.4.2	Angaben zu Tatverdächtigen unter 21 Jahren	52
2.4.3	Nichtdeutsche Tatverdächtige	61
2.4.3.1	Gesamtübersicht	61
2.4.3.2	Tatverdächtigenzahlen von Zuwanderern ohne Verstöße gegen das Aufenthalts-, Asyl- und FreizügigkeitsG/EU	64
2.4.4	Mehrfach- und Intensiv-TV	67
2.5	Opfer	71
2.5.1	Gesamtübersicht	72
2.5.2	Senioren als Opfer von Straftaten	78
2.5.3	Opfer-Tatverdächtigen-Beziehung	79
2.6	Regionale Verteilung der Kriminalität	80
2.6.1	Übersichten zur Gesamtkriminalität in den Direktionsbereichen	80
2.6.1.1	Gesamtübersichten	80
2.6.1.2.	Polizeidirektion Nord	84
2.6.1.3	Polizeidirektion Ost	85
2.6.1.4	Polizeidirektion Süd	87
2.6.1.5	Polizeidirektion West	89

2.6.2	Übersichten zur Gesamtkriminalität in den Direktionsbereichen	90
2.6.3	Kriminalität rund um den Flughafen BER	99
2.7	Angaben zu ausgewählten Deliktsbereichen	108
2.7.1	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	108
2.7.2	Diebstahlsdelikte	117
2.7.3	Rauschgiftkriminalität	128
2.7.4	Gewaltkriminalität	134
2.7.5	Wirtschaftskriminalität	144
2.7.6	Kfz-Kriminalität	147
2.7.7	Straftaten auf dem Umwelt- und Verbraucherschutzsektor	152
2.7.8	Straßenkriminalität	155
2.8	Einzeldarstellungen	159
2.8.1	Körperverletzung	159
2.8.2	Diebstahl von Kraftwagen	164
2.8.3	Diebstahl von Fahrrädern	167
2.8.4	Diebstahl an und aus Kraftfahrzeugen	171
2.8.5	Wohnungseinbruchdiebstahl	175
2.8.6	Betrug	180
2.8.7	Brandstiftung und Herbeiführen einer Brandgefahr	184
2.8.7.1	Gesamtdarstellung	184
2.8.7.2	Waldbrände	187
2.8.8	Straftaten gegen das Aufenthalts-, das Asyl- und das FreizügigkeitsG/EU	189

Vorbemerkungen

A: Bedeutung

Gemäß den geltenden Richtlinien für die Führung der Polizeilichen Kriminalstatistik (PKS) ist die PKS

- „eine Zusammenstellung aller der Polizei bekannt gewordenen strafrechtlichen Sachverhalte unter Beschränkung auf ihre erfassbaren wesentlichen Inhalte. Sie soll damit im Interesse einer wirksamen Kriminalitätsbekämpfung zu einem überschaubaren und möglichst verzerrungsfreien Bild der angezeigten Kriminalität führen“.

Insoweit dient sie der

- „Beobachtung der Kriminalität und einzelner Deliktsarten, des Umfangs und der Zusammensetzung des Tatverdächtigenkreises sowie der Veränderung von Kriminalitätsquotienten“ und
- „Erlangung von Erkenntnissen für die vorbeugende und verfolgende Verbrechensbekämpfung, organisatorische Planungen und Entscheidungen sowie kriminologisch-soziologische Forschungen und kriminalpolitische Maßnahmen“.

Die Aussagekraft der PKS wird besonders dadurch eingeschränkt, dass der Polizei ein Teil der begangenen Straftaten nicht bekannt wird. Der Umfang dieses Dunkelfeldes hängt von der Art des Deliktes ab und kann sich unter dem Einfluss variabler Faktoren im Zeitablauf ändern. Es kann daher nicht von einer feststehenden Relation zwischen begangenen und statistisch erfassten Straftaten ausgegangen werden. Neben der tatsächlichen Änderung des Kriminalitätsgeschehens können sich folgende mögliche Einflussfaktoren auf die Entwicklung der Zahlen in der PKS auswirken:

- Anzeigeverhalten (z. B. Versicherungsaspekt),
- Polizeiliche Kontrolle,
- Statistische Erfassung,
- Änderung des Strafrechts.

Die PKS bietet also kein getreues Spiegelbild der Kriminalitätswirklichkeit, sondern eine je nach Art des Deliktes mehr oder weniger starke Annäherung an die Realität. Gleichwohl ist sie für Legislative, Exekutive und Wissenschaft ein Hilfsmittel, um Erkenntnisse über Häufigkeit, Formen und Entwicklungstendenzen von Kriminalität für die oben beschriebenen Zielsetzungen zu gewinnen.

Aufgrund des steigenden Informationsbedarfs werden seit dem Jahr 2011 Kriminalitätsphänomene und -schwerpunkte, die die landestypische und territorial auch oft sehr differenziert auftretende Kriminalitätswirklichkeit wesentlich beeinflussen, explizit dargestellt. Dazu gehören einzelne Phänomenswerpunkte nach Modus Operandi, Tatörtlichkeit oder angegriffenem Gegenstand.

Bei der territorialen Verteilung der Kriminalitätsbelastung ist auffällig, dass die Polizeiinspektion (PI) Schönefeld bei der Häufigkeitszahl (HZ) und der Tatverdächtigenbelastungszahl (TVBZ) weit über dem Landesdurchschnitt liegt. Ursächlich dafür ist eine gegenüber den anderen Polizeiinspektionen nicht vergleichbare Infrastruktur (Flughafenstandort Berlin-Brandenburg). Dieser Ballungsraum ermöglicht einen regen Tätereinstrom durch Personen (u. a. ausländische Durchreisende, Touristen und Besucher sowie Nichtdeutsche, die sich illegal im Bundesgebiet bzw. in Brandenburg aufhalten), die nicht zu der jeweiligen Wohnbevölkerung gehören und somit Häufigkeits- und Tatverdächtigenbelastungszahlen ungünstig beeinflussen.

Beim Kriminalitätsvergleich aller Polizeiinspektionen ist ferner zu beachten, dass ein anderes Anzeigeverhalten der Geschädigten und Opfer von Straftaten und die territorial bedingte Deliktsstruktur der PI Flughafen Schönefeld eine Vergleichbarkeit oft nicht zulassen.

Die Berechnung der Häufigkeitszahlen (HZ) und Tatverdächtigenbelastungszahlen (TVBZ) für das Berichtsjahr 2022 erfolgte auf der Grundlage der entsprechenden Bevölkerungsdaten mit Stand 31.12.2021. Die Belastungszahlen HZ und TVBZ sind ab dem Jahr 2013 mit denen der Vorjahre nicht vergleichbar.

Bei der vorliegenden Berichterstattung handelt es sich um die Darstellung der PKS des Landes Brandenburg, insbesondere für die Jahre 2021 und 2022.

Durch die Erfassung von Straftaten mit unbekanntem Tatort in der PKS ist in einzelnen Deliktsbereichen keine regionale Zuordnung dieser Straftaten zu den Polizeibereichen möglich. Deshalb unterscheidet sich die Summe der Straftaten der Polizeidirektionen in diesen Deliktsbereichen von der Landeszahl.

Die abschließend bearbeiteten Straftaten der Bundespolizei und des Zolls (nur Verstöße gegen das BtMG) werden nach dem Tatort den Polizeidienststellen des Landes zugeordnet.

Das Auf- bzw. Abrunden von Prozentangaben erfolgt auf eine Dezimalstelle nach dem Komma und demzufolge im Allgemeinen ohne Rücksicht auf Gesamtsummen (z. B. Gesamtsumme beträgt 99,9 % bzw. 100,1 %). In einigen wenigen Fällen wurden durch diese Rundungsregeln prozentuale Anteile von 0,0 berechnet. Diese Werte wurden zur besseren Darstellung um weitere Dezimalstellen nach dem Komma ergänzt.

Prozentuale Veränderungen von erfassten Fällen werden bei einer Basiszahl unter 100 (erfasste Fälle des Vorjahres) deliktsspezifisch teilweise nicht angegeben. Derartige Angaben sind teilweise nicht möglich bzw. nicht sinnvoll.

B: Inhalt

In der PKS werden die von der (Kriminal-) Polizei bearbeiteten Verbrechen und Vergehen einschließlich der mit Strafe bedrohten Versuche auf der Grundlage des PKS-Straftatenkataloges und die von der Polizei ermittelten Tatverdächtigen erfasst.

Nicht enthalten sind ferner Ordnungswidrigkeiten, Politisch motivierte Kriminalität (Staatsschutzdelikte), Verkehrsdelikte (wohl aber die §§ 315, 315b StGB und § 22a StVG, die nicht als Verkehrsdelikte im Sinne der Richtlinien gelten) sowie Verstöße gegen Strafvorschriften der Länder (Ausnahme: Datenschutzgesetze und Versammlungsgesetze der Länder). Delikte, die nicht zum Aufgabenbereich der Polizei gehören (z. B. Finanz- und Steuerdelikte) bzw. unmittelbar bei der Staatsanwaltschaft angezeigt und ausschließlich von ihr bearbeitet werden, sind ebenfalls nicht in der PKS enthalten.

Der Erfassung liegt ein nach strafrechtlichen und kriminologischen Aspekten aufgebauter Straftatenkatalog zugrunde. Bekannt gewordene Fälle werden nach dem Tatortprinzip erfasst, d. h. unabhängig von der bearbeitenden Dienststelle und vom Wohnort des Tatverdächtigen. Straftaten, die außerhalb des Landes Brandenburg verübt werden, bleiben in der PKS des Landes unberücksichtigt.

Bundeseinheitlich wird seit dem 01.01.1971 eine „Ausgangsstatistik“ geführt, d. h. die bekannt gewordenen Straftaten werden erst nach Abschluss der Ermittlungen und bei Aktenabgabe an die Staatsanwaltschaft oder das Gericht erfasst. Die Landeskriminalämter haben die statistischen Daten zu sammeln, aufzubereiten und als Einzeldatensätze gemäß der gültigen technischen Schnittstellenbeschreibung an das BKA zu übermitteln. Dort werden die Daten zur PKS für die Bundesrepublik Deutschland zusammengefasst.

Die PKS ist mit der Strafverfolgungsstatistik der Justiz (Verurteiltenstatistik) nicht vergleichbar, da sich der Erfassungszeitraum verschiebt, sich die Erfassungsgrundsätze unterscheiden und der einzelne Fall im Justizbereich eine andere strafrechtliche Beurteilung erfahren kann. Der vorliegende Jahresbericht der PKS des Landes Brandenburg basiert auf der Auswertung der bundeseinheitlichen und landesspezifischen Tabellen.

Das PKS-Jahrbuch des Landes Brandenburg für das Jahr 2022 wird in einer mehrbändigen Version erstellt.

1. Allgemeine Kriminalitätsübersicht für das Land Brandenburg
2. Ausgewählte Kriminalitätsübersichten für kreisfreie Städte und Landkreise
3. Tabellenübersichten

C: Begriffserläuterungen

Alkoholeinfluss bei Tatausführung

Ein Alkoholeinfluss bei Tatausführung liegt vor, wenn dadurch die Urteilskraft des Tatverdächtigen während der Tatausführung beeinträchtigt war. Maßgeblich ist ein offensichtlicher oder nach den Ermittlungen wahrscheinlicher Alkoholeinfluss.

Altersgruppen

Die Altersgruppen werden wie folgt eingeteilt:

- Kinder Personen, die zum Zeitpunkt der Tat noch nicht 14 Jahre alt sind;
- Jugendliche Personen, die zum Zeitpunkt der Tat 14, aber noch nicht 18 Jahre alt sind;
- Heranwachsende Personen, die zum Zeitpunkt der Tat 18, aber noch nicht 21 Jahre alt sind;
- Erwachsene Personen, die zum Zeitpunkt der Tat das 21. Lebensjahr vollendet haben.

Aufklärungsquote (AQ)

-siehe Kriminalitätsquotienten-

Fall

- Bekannt gewordener Fall
Ein bekannt gewordener Fall ist jede im Straftatenkatalog aufgeführte Straftat, einschließlich der mit Strafe bedrohten Versuche, denen eine polizeilich bearbeitete Anzeige zugrunde liegt.
- Die Zählung der bekannt gewordenen Fälle
Erfassung der rechtswidrigen Taten erfolgt unter der Schlüsselzahl der zutreffenden Untergruppe, sofern eine solche nicht vorhanden ist, in der jeweils nächsthöheren Gruppe. Die Untergruppen werden zu den nächsthöheren Gruppen bis hin zur Gesamtzahl addiert. Sind durch eine Handlung mehrere Tatbestände verwirklicht worden, ist der Fall bei demjenigen Delikt zu zählen, für das die nach Art und Maß schwerste Strafe angedroht ist.
- Aufgeklärter Fall
Ist die Straftat, die nach dem polizeilichen Untersuchungsergebnis mindestens ein Tatverdächtiger begangen hat, von dem grundsätzlich die rechtmäßigen Personalien (z. B. mittels Ausweisdokument, ED-Behandlung etc.) bekannt sind.
- Zählung der aufgeklärten Fälle
Jeder aufgeklärte Fall wird in gleicher Weise wie der bekannt gewordene Fall auf allen Zählebenen einmal gezählt.
- Nachträglich aufgeklärter Fall
Werden Straftaten, die bereits als bekannt gewordene Fälle gemeldet worden sind, nachträglich aufgeklärt, sind sie nur noch als aufgeklärte Fälle zu erfassen.

Geld- und Kassenboten

Als Geld- und Werttransporte durch Geld- und Kassenboten (Schlüssel 2131**) sind alle Beförderungen anzusehen, bei denen ausschließlich/überwiegend im Rahmen des beruflichen/geschäftlichen Interesses Geld oder Wertgegenstände transportiert werden. Dies gilt sowohl für Beschäftigte als auch für Geschäftsinhaber/-führer, entsprechende gewerbliche Geld-/Werttransporte oder auch Geldbriefträger. Die Schlüsselzahl 2132** gilt ausschließlich für solche Geld- und Werttransporte, die mit Spezialtransportfahrzeugen, also Fahrzeugen, die bauartbedingt dazu bestimmt sind, entsprechendes Gut geschützt (Panzerung, Spezialbereifung usw.) zu transportieren, durchgeführt werden.

Konsumenten harter Drogen

Konsumenten harter Drogen sind Konsumenten der in der Anlage I - III des BtMG aufgeführten Stoffe und Zubereitungen, einschließlich der den betäubungsmittelrechtlichen Vorschriften unterliegenden Fertigarzneimitteln, mit Ausnahme der ausschließlichen Konsumenten von Cannabisprodukten (Haschisch, Marihuana, Haschischöl), Psilocybin (-Pilzen) und von „ausgenommenen Zubereitungen“. Dabei ist es gleichgültig, auf welche Weise diese Stoffe und Zubereitungen dem Körper zugeführt werden. Soweit als Konsumenten harter Drogen bekannte Personen in Ermangelung von Betäubungsmitteln sogenannte „Ausweichmittel“ konsumieren, „ausgenommene Zubereitungen“ oder sonstige Medikamente oder Substanzen, die nicht unter das BtMG fallen, wird dies ebenfalls als Konsum harter Drogen angesehen.

Kriminalitätsquotienten

sind die aus absoluten Zahlen zur vergleichenden Beurteilung der Kriminalität errechneten Werte.

- Aufklärungsquote (AQ)

Die Aufklärungsquote bezeichnet das prozentuale Verhältnis von aufgeklärten zu bekannt gewordenen Fällen im Berichtszeitraum.

Eine Aufklärungsquote über 100 % kommt zustande, wenn im Berichtszeitraum noch Fälle aus den Vorjahren aufgeklärt werden.

$$AQ = \frac{\text{aufgeklärte Fälle} \times 100}{\text{bekannt gewordene Fälle}}$$

- Häufigkeitszahl (HZ)

Die Häufigkeitszahl ist die Zahl der bekannt gewordenen Fälle insgesamt, errechnet auf 100.000 Einwohner (Stichtag ist der 01.01. des Berichtsjahres).

Sie drückt die durch Kriminalität verursachte Gefährdung aus. Ihre Aussagekraft wird dadurch beeinträchtigt, dass u. a. Stationierungstreitkräfte, ausländische Durchreisende, Touristen und grenzüberschreitende Berufspendler sowie Nichtdeutsche, die sich illegal im Bundesgebiet aufhalten, in der statistisch erfassten Einwohnerzahl der Bundesrepublik Deutschland nicht enthalten sind. Straftaten, die von diesem Personenkreis begangen wurden, werden in der PKS jedoch gezählt.

$$HZ = \frac{\text{erfasste Fälle} \times 100.000}{\text{Einwohnerzahl}}$$

- Kriminalitätsdichtezahl

Die Kriminalitätsdichtezahl ist die Zahl der bekannt gewordenen Fälle insgesamt oder innerhalb einzelner Deliktsarten, errechnet auf 1 km².

- Steigerungsrate (SR)

Die Steigerungsrate gibt die prozentuale Veränderung von bekannt gewordenen Fällen oder Häufigkeitszahlen für die Gesamtkriminalität oder einzelner Straftaten zwischen verschiedenen Berichtszeiträumen an. Eine positive Steigerung bedeutet einen Zuwachs, eine negative Steigerungsrate eine Abnahme bei bekannt gewordenen Fällen bzw. Häufigkeitszahlen.

$$SR = \frac{(\text{Berichtsjahr} - \text{Vorjahr}) \times 100}{\text{Vorjahr}}$$

- Tatverdächtigenbelastungszahl (TVBZ)

Die Tatverdächtigenbelastungszahl ist die Zahl der ermittelten Tatverdächtigen, errechnet auf 100.000 Einwohner des entsprechenden Bevölkerungsanteils, jeweils ohne Kinder unter 8 Jahren (Stichtag ist der 01.01. des Berichtsjahres).

Die Problematik der TVBZ ergibt sich aus einem Dunkelfeld sowohl in der Bevölkerungsstatistik als auch in der PKS. Über das Dunkelfeld nicht angezeigter Straftaten hinaus bleiben auch die Täter der unaufgeklärten Fälle unberücksichtigt. Die TVBZ kann daher nicht die tatsächliche, sondern nur die von der Polizei registrierte Kriminalitätsbelastung der Bevölkerung oder einzelner Teilgruppen wiedergeben.

$$TVBZ = \frac{\text{Tatverdächtige ab 8 Jahren} \times 100.000}{\text{Einwohner ab 8 Jahren}}$$

- Opfergefährdungszahl (OGZ)

ist die Zahl der Opfer, bezogen auf 100.000 Einwohner, des entsprechenden Bevölkerungsanteils (Stichtag ist grundsätzlich der 01.01. des Berichtsjahres). Sie gibt einen Anhaltspunkt über den Gefährdungsgrad der einzelnen Alters- und Geschlechtsgruppen wieder, Opfer einer Straftat zu werden.

$$OGZ = \frac{\text{Opfer} \times 100.000}{\text{Einwohnerzahl}}$$

Ladendiebstahl

Als Ladendiebstahl werden alle Diebstahlsfälle von ausgelegten Waren durch Kunden während der Geschäftszeit erfasst.

Opfer

Opfer sind natürliche Personen, gegen die sich die rechtswidrige Tat richtet. Das Opfer ist bei allen im Straftatenkatalog mit „O“ gekennzeichneten vollendeten und versuchten Straftaten(gruppen) zu erfassen.

- Zählung der Opfer

Jedes Opfer wird entsprechend der Zählweise des bekannt gewordenen Falles auf allen Zählerebenen einmal gezählt.

- Opfer-Tatverdächtigen-Beziehung

Die Opfer-Tatverdächtigen-Beziehung gibt die engste Beziehung (vom Opfer aus gesehen) zum Tatverdächtigen an, z. B. Verwandtschaft oder Bekanntschaft vor Landsmann und diese vor flüchtigen Vorbeziehungen.

Schaden

Schaden ist grundsätzlich der Geldwert (Verkehrswert) des rechtswidrig erlangten Gutes. Bei Vermögensdelikten ist unter Schaden die Wertminderung des Vermögens zu verstehen.

Schusswaffe

Als Schusswaffe im Sinne von „geschossen“ und „mitgeführt“ gelten nur Schusswaffen gemäß § 1 Waffengesetz (WaffG). Nicht erfasst wird das „Mitführen“ von Schusswaffen bei solchen Personen, die dazu bei rechtmäßiger Dienstaussübung ermächtigt sind und gegen die Anzeige als Folge der Dienstaussübung erstattet wurde.

Mit einer Schusswaffe gedroht wird dann erfasst, wenn wenigstens ein Opfer sich subjektiv bedroht fühlt (hier z. B. auch durch Spielzeugpistole). Ein Mitführen der Schusswaffe wird dann registriert, wenn der Tatverdächtige die Schusswaffe bei der Tatausführung bei sich hatte. Der Vorsatz, die Schusswaffe zu verwenden, ist nicht erforderlich.

Summenschlüssel

- **„891000 Rauschgiftkriminalität“**

umfasst die folgenden Straftaten:

730000	Rauschgiftdelikte
218000	Raub zur Erlangung von Betäubungsmitteln
*71000	Diebstahl von BtM aus Apotheken
*72000	Diebstahl von BtM aus Arztpraxen
*73000	Diebstahl von BtM aus Krankenhäusern
*74000	Diebstahl von BtM bei Herstellern und Großhändlern
*75000	Diebstahl von Rezeptformularen zur Erlangung von BtM
542000	Fälschung zur Erlangung von BtM

Der Summenschlüssel „891100 direkte Beschaffungskriminalität“ umfasst die o. a. Schlüssel 218000, *71000, *72000, *73000, *74000, *75000 und 542000.

- **„892000 Gewaltkriminalität“**

umfasst folgende Straftaten:

010000	Mord § 211 StGB
020000	Totschlag und Tötung auf Verlangen §§ 212, 213, 216 StGB
111000	Vergewaltigung, sexuelle Nötigung und sexueller Übergriff im besonders schweren Fall einschließlich mit Todesfolge §§ 177 und 178 StGB
210000	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer §§ 249-252, 255, 316a StGB
221000	Körperverletzung mit Todesfolge §§ 227, 231 StGB
222000	Gefährliche und schwere Körperverletzung, Verstümmelung weiblicher Genitalien §§ 224, 226, 226a, 231 StGB
233000	Erpresserischer Menschenraub § 239a StGB
234000	Geiselnahme § 239b StGB
235000	Angriff auf den Luft- und Seeverkehr § 316c StGB

- **„892500 Mord, Totschlag und Tötung auf Verlangen“**

Der Summenschlüssel „892500 Mord, Totschlag und Tötung auf Verlangen“ umfasst folgende Schlüssel:

010000	Mord § 211 StGB
020000	Totschlag und Tötung auf Verlangen §§ 212, 213, 216 StGB

- **„893000 Wirtschaftskriminalität“**

Der Summenschlüssel „893000 Wirtschaftskriminalität“ umfasst:

1. Die Gesamtheit der in § 74c Abs. 1 Nr. 1 - 6b GVG aufgeführten Straftaten (Stand vom 01.09.2014) - jedoch ohne Computerbetrug.
2. Delikte, die im Rahmen tatsächlicher oder vorgetäuschter wirtschaftlicher Betätigung begangen werden und über eine Schädigung von Einzelnen hinaus das Wirtschaftsleben beeinträchtigen oder die Allgemeinheit schädigen können und/oder deren Aufklärung besondere kaufmännische Kenntnisse erfordert.

Die Erfassung Wirtschaftskriminalität erfolgt über eine Sonderkennung (Wikri = ja).

- **„893100 Wirtschaftskriminalität bei Betrug“**

Der Summenschlüssel „893100 – Wirtschaftskriminalität bei Betrug“ wird über eine Sonderkennung (Wikri = ja) in Verbindung mit Schlüssel 510000 des Straftatenkataloges erfasst.

- **„893200 Wirtschaftskriminalität - Insolvenzstraftaten“**

Der Summenschlüssel „893200 Insolvenzstraftaten gemäß StGB und Nebenstrafrecht“ umfasst die folgenden Straftatenschlüssel (nur Fälle mit Sonderkennung Wikri = ja):

560000 Insolvenzstraftaten §§ 283, 283a-d StGB
712200 Insolvenzverschleppung § 15a InsO

- **„893300 Wirtschaftskriminalität im Anlage- und Finanzierungsbereich pp.“**

Der Summenschlüssel „893300 Wirtschaftskriminalität im Anlage- und Finanzierungsbereich pp.“ umfasst die folgenden Straftatenschlüssel (nur Fälle mit Sonderkennung Wikri = ja):

513000 Kapitalanlage- und Anlagebetrug
514100 Kreditbetrug § 265b StGB (im geschäftlichen Verkehr)
514300 Krediterlangungsbetrug § 263 StGB
714000 Straftaten i.V.m. dem Bankgewerbe sowie Wertpapierhandelsgesetz (Güd-Kreditwesen, BörsenG, DepotG, PfandBG, § 35 BundesbankG, ZAG)

- **„893400 Wirtschaftskriminalität - Wettbewerbsdelikte“**

Der Summenschlüssel „893400 Wettbewerbsdelikte“ umfasst die folgenden Straftatenschlüssel (nur Fälle mit Sonderkennung Wikri = ja):

656000 Wettbewerbsbeschränkende Absprachen bei Ausschreibungen § 298 StGB
715000 Straftaten im Zusammenhang mit Urheberrechtsbestimmungen (UrheberrechtsG, MarkenG, § 17 UWG, DesignG, GebrauchsmusterG, KunsturheberrechtsG, PatentG, HalbleiterschutzG)
719200 Straftaten nach UWG ohne § 17

- **„893500 Wirtschaftskriminalität im Zusammenhang mit Arbeitsverhältnissen“**

Der Summenschlüssel „893500 Wirtschaftskriminalität im Zusammenhang mit Arbeitsverhältnissen“ umfasst die folgenden Straftatenschlüssel (nur Fälle mit Sonderkennung Wikri = ja):

522000	Vorenthalten und Veruntreuen von Arbeitsentgelt § 266a StGB
713000	Delikte im Zusammenhang mit Schwarzarbeitsbekämpfungsgesetz und Arbeitnehmerüberlassungsgesetz

- **„893600 Wirtschaftskriminalität - Betrug und Untreue im Zusammenhang mit Beteiligungen und Kapitalanlagen“**

Der Summenschlüssel „893600 Betrug und Untreue im Zusammenhang mit Beteiligungen und Kapitalanlagen“ umfasst die folgenden Straftatenschlüssel (nur Fälle mit Sonderkennung Wikri = ja):

513100	Prospektbetrug (Kapitalanlagebetrug) § 264a StGB
513200	Anlagebetrug § 263 StGB
521100	Untreue bei Kapitalanlagegeschäften

- **„895000 Menschenhandel insgesamt“**

umfasst folgende Straftaten:

133100	Sexueller Missbrauch von Jugendlichen gegen Entgelt § 182 Abs. 2 StGB
141110	Förderung sexueller Handlungen Minderjähriger durch Vermittlung oder gegen Entgelt § 180 Abs. 1, Nr. 1, Abs. 2 StGB
231210	Entziehung Minderjähriger gegen Entgelt oder in Bereicherungsabsicht gemäß § 235 Abs. 4 Nr. 2 StGB
239000	Menschenhandel, Zwangsprostitution, Zwangsarbeit, Ausbeutung der Arbeitskraft und Ausbeutung unter Ausnutzung einer Freiheitsberaubung §§ 232, 232a, 232b, 233, 233a StGB

- **„896000 Straftaten gegen Bestimmungen zum Schutze der Jugend“**

Der Summenschlüssel „896000 Straftaten gegen Bestimmungen zum Schutz der Jugend“ ist inhaltlich auf vorsätzliche Verstöße gegen die Strafvorschriften des Jugendschutzgesetzes sowie auf die Tatbestände des Strafgesetzbuches beschränkt, die dem Schutz jugendlicher Personen unmittelbar dienen und tatbestandsmäßig Personen unter 18 Jahren vor einer Konfrontation mit jugendgefährdenden Schriften schützen sollen.

Der Summenschlüssel umfasst die folgenden Straftatenschlüssel:

143100	Verbreitung pornografischer Schriften (Erzeugnisse) an Personen unter 18 Jahren § 184 Abs. 1 Nr. 1, 2, 5 StGB
626100	Gewaltdarstellung - Schriften an Personen unter 18 Jahren gem. § 131 Abs. 1 Nr. 3 StGB
721000	Straftaten gegen § 27 Abs. 2 des Jugendschutzgesetzes
722000	Straftaten gegen § 27 Abs. 1 des Jugendschutzgesetzes

- **„897000 Cybercrime“**

umfasst folgende Straftaten:

543000	Fälschung beweisheblicher Daten, Täuschung im Rechtsverkehr bei Datenverarbeitung §§ 269, 270 StGB
674200	Datenveränderung, Computersabotage §§ 303a, 303b StGB
678000	Ausspähen, Abfangen von Daten einschl. Vorbereitungshandlungen §§ 202a, 202b, 202c StGB
897100	Computerbetrug (sonstiger) § 263a StGB

- **„897100 Computerbetrug“**

umfasst folgende Straftaten:

511120	Betrügerisches Erlangen von Kfz gem. § 263a StGB
511212	Weitere Arten des Warenkreditbetrugs gem. § 263a StGB
516300	Computerbetrug mittels rechtswidrig erlangter Zahlungskarten mit PIN § 263a StGB
516520	Computerbetrug mittels rechtswidrig erlangter Daten von Zahlungskarten § 263a StGB
516920	Computerbetrug mittels rechtswidrig erlangter sonstiger unbarer Zahlungsmittel § 263a StGB
517220	Leistungskreditbetrug § 263a StGB
517500	Computerbetrug (sonstiger) § 263a StGB (soweit nicht unter den Schlüsseln 511120, 511212, 516300, 516520, 516920, 517220, 517900, 518112 bzw. 518302 zu erfassen)
517900	Missbräuchliche Nutzung von Telekommunikationsdiensten § 263a StGB
518112	Abrechnungsbetrug im Gesundheitswesen § 263a StGB
518302	Überweisungsbetrug § 263a StGB

- **„898000 Straftaten auf dem Umwelt- und Verbraucherschutzsektor“**

umfasst folgende Straftatenschlüssel:

898100	Umweltstraftaten gemäß 29. Abschnitt des StGB
898200	Sonstige Straftaten nach dem StGB mit Umweltrelevanz
898300	Straftaten auf dem Umwelt- und Verbraucherschutzsektor gemäß strafrechtlicher Nebengesetze

- **„898100 Umweltstraftaten gemäß 29. Abschnitt des StGB“**

Der Summenschlüssel „898100 Umweltstraftaten gemäß 29. Abschnitt des StGB“ umfasst folgenden Straftatenschlüssel:

676000	Straftaten gegen die Umwelt §§ 324, 324a, 325-330a StGB
--------	---

- **„898200 Sonstige Straftaten nach dem StGB mit Umweltrelevanz“**

Der Summenschlüssel „898200 Sonstige Straftaten nach dem StGB mit Umweltrelevanz“ umfasst folgende Straftatenschlüssel:

662000	Wilderei §§ 292, 293 StGB
675000	Sprengstoff- und Strahlungsverbrechen §§ 307-312 StGB
677000	Gemeingefährliche Vergiftung § 314 StGB
679000	Weitere Straftaten mit Umweltrelevanz gemäß StGB

- **„898300 Straftaten auf dem Umwelt- und Verbraucherschutzsektor gemäß strafrechtlicher Nebengesetze“**

Der Summenschlüssel „898300 Straftaten auf dem Umwelt- und Verbraucherschutzsektor gemäß strafrechtlicher Nebengesetze“ umfasst folgende Straftatenschlüssel:

716000	Straftaten im Zusammenhang mit Lebens- und Arzneimitteln (z. B. Lebensmittel- und Futtermittelgesetzbuch, ArzneimittelG, WeinG)
740000	Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze auf dem Umwelt- und Verbraucherschutzsektor (neben Schlüssel 716000)

- **„899000 Straßenkriminalität“**

umfasst folgende Straftaten:

114000	Sexuelle Belästigung § 184i StGB
115000	Straftaten aus Gruppen § 184j StGB
132000	Exhibitionistische Handlungen und Erregung öffentlichen Ärgernisses §§ 183, 183a StGB
213000	Raub, räuberische Erpressung auf/gegen Geld- und Werttransporte
214000	Räuberischer Angriff auf Kraftfahrer § 316a StGB
216000	Handtaschenraub
217000	Sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen
222100	Gefährliche und schwere Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen
233300	Erpresserischer Menschenraub i.V.m. Raubüberfall auf Geld- und Werttransporte
234300	Geiselnahme i.V.m. Raubüberfall auf Geld- und Werttransporte
*50*00	Diebstahl insgesamt an/aus Kraftfahrzeugen
*90*00	Taschendiebstahl insgesamt
300100	Einfacher Diebstahl von Kraftwagen einschl. unbefugter Ingebrauchnahme
300200	Einfacher Diebstahl von Mopeds und Krafträdern einschl. unbefugter Ingebrauchnahme
300300	Einfacher Diebstahl von Fahrrädern einschl. unbefugter Ingebrauchnahme
300700	Einfacher Diebstahl von/aus Automaten
400100	Schwerer Diebstahl insg. von Kraftwagen
400200	Schwerer Diebstahl insg. von Mopeds und Krafträdern
400300	Schwerer Diebstahl insg. von Fahrrädern
400700	Schwerer Diebstahl insg. von/aus Automaten

623000	Landfriedensbruch §§ 125, 125a StGB
674100	Sachbeschädigung an Kfz
674300	Sonstige Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen

- **„899400 Kfz-Kriminalität“**

umfasst folgende Straftaten:

***100	Diebstahl insgesamt von Kraftwagen, einschließlich unbefugter Ingebrauchnahme
***200	Diebstahl insgesamt von Mopeds und Krafträdern, einschließlich unbefugter Ingebrauchnahme
*50*00	Diebstahl insgesamt an/aus Kfz
511100	Betrügerisches Erlangen von Kfz
531000	Unterschlagung von Kfz
631000	Hehlerei von Kfz
674100	Sachbeschädigung an Kfz

- **„899500 Sachbeschädigung durch Graffiti insgesamt“**

Der Summenschlüssel „899500 Sachbeschädigung durch Graffiti insgesamt“ enthält folgende Schlüssel:

674011	Sachbeschädigung durch Graffiti ohne Schl. 674111 u. 674311
674021	Gemeinschädliche Sachbeschädigung durch Graffiti ohne Schlüssel 674321
674111	Sachbeschädigung durch Graffiti an Kfz
674311	Sonstige Sachbeschädigung durch Graffiti auf Straßen, Wegen oder Plätzen
674321	Gemeinschädliche Sachbeschädigung durch Graffiti auf Straßen, Wegen oder Plätzen

Tageswohnungseinbruch (TWE)

Von einem Tageswohnungseinbruch ist für die Erfassung in der PKS auszugehen, wenn die Tatzeit zwischen 06:00 Uhr und 21:00 Uhr liegt.

Tatort

Der Tatort ist die politische Gemeinde der Bundesrepublik Deutschland, in der sich die rechtswidrige (Straf-)Tat ereignet hat (Ort der Handlung).

Tatverdächtige

Tatverdächtig ist jeder, der nach dem (kriminal-)polizeilichen Ermittlungsergebnis aufgrund zureichender tatsächlicher Anhaltspunkte verdächtig ist, eine rechtswidrige (Straf-)Tat begangen zu haben. Dazu zählen auch Mittäter, Anstifter und Gehilfen.

- Zählung der Tatverdächtigen

Ein Tatverdächtiger, für den in einem Ermittlungsverfahren mehrere Fälle der gleichen Straftat festgestellt wurden (z. B. Diebstahl aus Kfz), wird nur einmal gezählt. Werden ihm in einem Ermittlungsverfahren mehrere Fälle verschiedener Straftaten zugeordnet (z. B. Diebstahl und Betrug), wird er für jede Untergruppe gesondert, für die entsprechenden übergeordneten Straftatengruppen bzw. für die Gesamtzahl der Straftaten hingegen jeweils, nur einmal registriert.

Zu beachten ist ferner, dass Schuldausschließungsgründe unberücksichtigt bleiben. Die PKS zählt als Tatverdächtige z. B. auch „schuldunfähige Kinder“ (§ 19 StGB) und Personen, die wegen seelischer Störungen schuldunfähig sind (§ 20 StGB).

Seit dem 01.01.1983 wird bundesweit die „echte Tatverdächtigenzählung“ vorgenommen. Unabhängig wie oft ein Tatverdächtiger in einem Berichtszeitraum in Erscheinung tritt (in verschiedenen Monaten, bei verschiedenen Behörden), wird er nur einmal gezählt.

- Nichtdeutsche Tatverdächtige

Nichtdeutsche Tatverdächtige sind Personen ausländischer Staatsangehörigkeit und Staatenlose.

Tatzeit

Die Tatzeit ist der Zeitpunkt, zu dem die Straftat begangen wurde. Bei Straftaten, die sich über Zeiträume erstrecken oder innerhalb von Zeiträumen begangen wurden, gilt das Ende des Zeitraumes als Tatzeit. Wenn nicht mindestens der Monat bestimmbar ist, gilt die Tatzeit als unbekannt.

Staatsschutzdelikte

Staatsschutzdelikte sind Straftaten, die sich gegen den Bestand oder die verfassungsmäßige Ordnung des Staates richten sowie Straftaten, die ein politisches Element in Bezug auf die Bundesrepublik Deutschland als Ganzes oder eines ihrer Teile enthalten.

Delikte der allgemeinen Kriminalität, sofern sie im Einzelfall als Staatsschutzdelikte gelten, werden jedoch auch in der allgemeinen PKS erfasst.

Verkehrsdelikte

Verkehrsdelikte (die keinen Eingang in die PKS finden) sind alle Verstöße gegen Bestimmungen, die zur Aufrechterhaltung der Verkehrssicherheit im Straßen-, Bahn-, Schiffs- und Luftverkehr erlassen worden sind.

Als Verkehrsdelikte gelten außerdem die durch Verkehrsunfälle bedingten Fahrlässigkeitsdelikte und die Verkehrsunfallflucht sowie Verstöße gegen das Pflichtversicherungsgesetz und das Kfz-Steuergesetz.

Nicht dazu zählen jedoch Verstöße gegen §§ 315, 315b StGB (Gefährliche Eingriffe in den Bahn-, Schiffs- und Luftverkehr, Gefährliche Eingriffe in den Straßenverkehr) und das missbräuchliche Herstellen, Vertreiben oder Ausgeben von Kennzeichen gemäß § 22a StVG, die daher in der PKS erfasst werden.

Zahlungskarten

Oberbegriff für ⇒Kreditkarten und ⇒Debitkarten.

Debitkarten sind alle Zahlungskarten, deren Einsatz eine sofortige Belastung des Kontos/Abbuchung vom Konto nach Karteneinsatz bewirkt.

Kreditkarten sind alle Zahlungskarten, deren Einsatz eine zeitlich verzögerte Belastung bzw. Abbuchung vom Konto bewirkt.

Zahlungskarten können ohne PIN (Lastschriftverfahren; Schl. 5162**) bzw. mit PIN (Schl. 5163**) eingesetzt werden.

Zuwanderer

Zuwanderer als Tatverdächtige werden in der PKS mit Aufenthaltsanlass legal und Aufenthaltsstatus: Asylverfahren, Duldung, Kontingentflüchtling/Bürgerkriegsflüchtling sowie unerlaubtem Aufenthaltsanlass erfasst.

Vollständige Informationen zu Straftaten zum Nachteil von Zuwanderern/Asylbewerbern/Flüchtlingen sind aktuell nur zu so genannten Opferdelikten im Sinne der Polizeilichen Kriminalstatistik vorhanden. Demzufolge liegen auch keine Geschädigten-Gesamtdaten zu allen Delikten der allgemeinen Kriminalität vor. Im Jahr 2014 wurde für die Erfassung in der polizeilichen Vorgangsbearbeitung des Landes Brandenburg das opferspezifische Merkmal „Asylbewerber/Flüchtling“ eingeführt und in der PKS bereitgestellt. Hiermit standen detailliertere Informationen unabhängig von der Staatsangehörigkeit der betroffenen Personen zur Verfügung. Zum 01.01.2020 wurde eine Anpassung an die Definition der Zuwanderer vorgenommen. Seitdem definieren sich Zuwanderer als Opfer von Straftaten über den Aufenthaltsanlass wie bei den TV. Dadurch ist aber für den Zeitraum 2014 bis 2019 von einer Unterscheidung in der Definition des Zuwanderers als TV und als Opfer bzw. auch als Geschädigter von Straftaten auszugehen. Dies ist zu berücksichtigen. Eine eingeschränkte Vergleichbarkeit der Zahlen aus dem Jahr 2020 mit den Vorjahren ist gegeben.

D: Änderungen im Straftatenkatalog (ab 01.01.2022)**Neue Schlüssel**

- 131011 Sexueller Missbrauch von Kindern - Kinder für sex. Handlungen anbietet, Nachweis verspricht § 176 Abs. 1 Nr. 3 StGB
- 131012 Sexueller Missbrauch von Kindern - Kinder für sex. Missbrauch ohne Körperkontakt anbietet, Nachweis verspricht, zur Tat verabredet § 176a Abs. 2 StGB
- 131013 Sexueller Missbrauch von Kindern - Kind zum vorbereitenden Einwirken anbietet, Nachweis verspricht, zur Tat verabredet § 176b Abs. 2 StGB
- 131410 Sexueller Missbrauch von Kindern - Einwirken auf Kinder ohne Körperkontakt mit dem Kind § 176a Abs. 1 Nr. 3 i.V.m. Absatz 3 StGB
- 131411 Sexueller Missbrauch von Kindern - Einwirken auf Kind durch pornographischen Inhalt oder entsprechende Reden § 176a Abs. 1 Nr. 3 StGB
- 131412 Versuch des sexuellen Missbrauchs von Kindern ohne Körperkontakt mit dem Kind (Scheinkindkonstellation) § 176a Abs. 1 Nr. 3 i.V.m. Abs. 3 StGB
- 131420 Vorbereitung des sexuellen Missbrauchs von Kindern gem. § 176b Abs. 1, 3 StGB
- 131421 Sexueller Missbrauch von Kindern - Einwirken auf Kind zur Vorbereitung sex. Missbrauchs § 176b Abs. 1 StGB
- 131422 Versuch der Vorbereitung des sexuellen Missbrauchs von Kindern (Scheinkindkonstellation) § 176b Abs. 1 i.V.m. Abs. 3 StGB
- 131710 Schwerer sexueller Missbrauch von Kindern - sonstige Begehungsweisen § 176c Abs. 1 Nr. 1, 3, 4 StGB
- 131720 Schwerer sexueller Missbrauch von Kindern - mit schwerer körperlicher Misshandlung oder Gefahr des Todes § 176c Abs. 3 StGB
- 131900 Verbreitung und Besitz von Anleitungen zu sexuellem Missbrauch von Kindern § 176e StGB
- 146000 Inverkehrbringen, Erwerb und Besitz von Sexpuppen mit kindlichem Erscheinungsbild § 184i StGB
- 554000 Vorbereitung des Diebstahls (nach § 242 StGB) und der Unterschlagung (nach § 246 StGB) von Zahlungskarten, Schecks, Wechseln und anderen körperlichen unbaren Zahlungsinstrumenten § 152c StGB
- 620016 Strafbarkeit sogenannter Feindeslisten § 126a StGB
- 620017 Betreiben krimineller Handelsplattformen im Internet § 127 StGB
- 726400 Straftaten gegen das Ausgangsstoffgesetz

Redaktionelle Änderungen

- 131010 Sexueller Missbrauch von Kindern - Anbieten von Kindern gemäß §§ 176 Abs. 1 Nr. 3, 176a Abs.2, 176b Abs. 2 StGB
- 131100 Sexueller Missbrauch von Kindern - sexuelle Handlungen an Kind/durch Kind vornehmen lässt § 176 Abs. 1 Nr. 1 und 2 StGB
- 131200 Exhibitionistische/sexuelle Handlungen vor Kindern § 176a Abs. 1 Nr. 1 StGB
- 131300 Sexueller Missbrauch von Kindern - Täter bestimmt Kind, sexuelle Handlungen an sich selbst vorzunehmen § 176a Abs. 1 Nr. 2 StGB

- 131500 Schwerer Sexueller Missbrauch von Kindern - Vollzug des Beischlafs mit einem Kind oder Vornahme einer ähnlichen sexuellen Handlung nach § 176c Abs. 1 Nr. 2 StGB
- 131600 Schwerer sexueller Missbrauch von Kindern - Herstellung und Verbreitung pornographischer Inhalte § 176c Abs. 2 StGB
- 131800 Sexueller Missbrauch von Kindern mit Todesfolge § 176d StGB
- 143010 Sonstige Verbreitung pornografischer Inhalte (Erzeugnisse) § 184 StGB
- 143020 Verbreitung gewalt- oder tierpornografischer Inhalte § 184a StGB
- 143100 Verbreitung pornografischer Inhalte (Erzeugnisse) an Personen unter 18 Jahren § 184 Abs. 1 Nr. 1, 2, 5 StGB
- 143200 Verbreitung, Erwerb, Besitz und Herstellung kinderpornografischer Inhalte § 184b StGB
- 143500 Verbreitung, Erwerb, Besitz und Herstellung jugendpornografischer Inhalte § 184c StGB
- 553000 Fälschung von Zahlungskarten mit oder ohne Garantiefunktion, Schecks, Wechseln und anderen körperlichen unbaren Zahlungsinstrumenten §§ 152a, 152b StGB
- 553100 Gebrauch falscher Zahlungskarten mit oder ohne Garantiefunktion, Schecks, Wechsel und anderer körperlicher unbarer Zahlungsinstrumente §§ 152a, 152b StGB
- 553110 Gebrauch falscher Zahlungskarten ohne Garantiefunktion, Schecks, Wechsel und anderer körperlicher unbarer Zahlungsinstrumente
- 553200 Nachmachen, Verfälschen, Verschaffen, Feilhalten oder Überlassen falscher Zahlungskarten mit oder ohne Garantiefunktion, Schecks, Wechsel und anderer körperlicher unbarer Zahlungsinstrumente §§ 152a, 152b StGB
- 553210 Nachmachen, Verfälschen, Verschaffen, Feilhalten oder Überlassen falscher Zahlungskarten ohne Garantiefunktion, Schecks, Wechsel und anderer körperlicher unbarer Zahlungsinstrumente
- 620002 Bildung bewaffneter Gruppen § 128 StGB
- 626100 Gewaltdarstellung, Inhalte an Personen unter 18 Jahren § 131 Abs. 1 Nr. 1b StGB
- 626079 Sonstige Gewaltdarstellung § 131 Abs. 1 Nr. 1a, Nr. 2 StGB
- 726000 Straftaten gegen das Sprengstoff-, das Waffen-, das Kriegswaffenkontrollgesetz und das Ausgangsstoffgesetz

Inhaltliche Änderungen

- 130000 Sexueller Missbrauch §§ 176-176e, 182, 183, 183a StGB
- 131000 Sexueller Missbrauch von Kindern §§ 176-176e StGB
- 131400 Sexueller Missbrauch von Kindern - Einwirken auf Kinder ohne Körperkontakt § 176a Abs. 1 Nr. 3; 176b Abs. 1 Nr. 1 und 2 StGB
- 131700 Schwerer sexueller Missbrauch von Kindern - sonstige Begehungsweisen gem. § 176c StGB
- 140000 Ausnutzen sexueller Neigung §§ 180, 180a, 181a, 184, 184a, 184b, 184c, 184e, 184f, 184g, 184k, 184l StGB
- 143000 Verbreitung pornografischer Inhalte (Erzeugnisse) §§ 184, 184a, 184b, 184c, 184e StGB
- 550000 Geld- und Wertzeichenfälschung, Fälschung von Zahlungskarten mit oder ohne Garantiefunktion, Schecks, Wechseln und anderen körperlichen unbaren Zahlungsinstrumenten sowie die Vorbereitung des Diebstahls und der Unterschlagung §§ 146-149, 151, 152, 152a, 152b, 152c StGB

620000 Widerstand gegen und tätlicher Angriff auf die Staatsgewalt und Straftaten gegen die öffentliche Ordnung §§ 111, 113-115, 120, 121, 123-129, 130a-134, 136, 138, 140, 145, 145a, 145c, 145d StGB

Die Auswirkungen der inhaltlichen Änderungen sind nicht bewertbar. Es ist von einer eingeschränkten Vergleichbarkeit der Zahlen zu den Vorjahren auszugehen.

Löschungen

050000 Geschäftsmäßige Förderung der Selbsttötung

143030 Zugänglichmachen pornografischer Inhalte mittels Rundfunks oder Telemedien § 184d StGB

1. Allgemeine statistische Angaben¹

1.1 Wohnbevölkerung

Zum 31.12.2021 hatte das Land Brandenburg 2.537.868 Einwohner.

Im Land lebten 138.827 nichtdeutsche Einwohner. Das entspricht einem Bevölkerungsanteil von 5,5 %.

Mit einer Fläche von 29.654 km² nimmt Brandenburg 8,3 % der Gesamtfläche der Bundesrepublik ein. Die Bevölkerungsdichte beträgt 86 Einwohner je km². Damit ist das Land Brandenburg eines der Bundesländer mit geringer Bevölkerungsdichte.

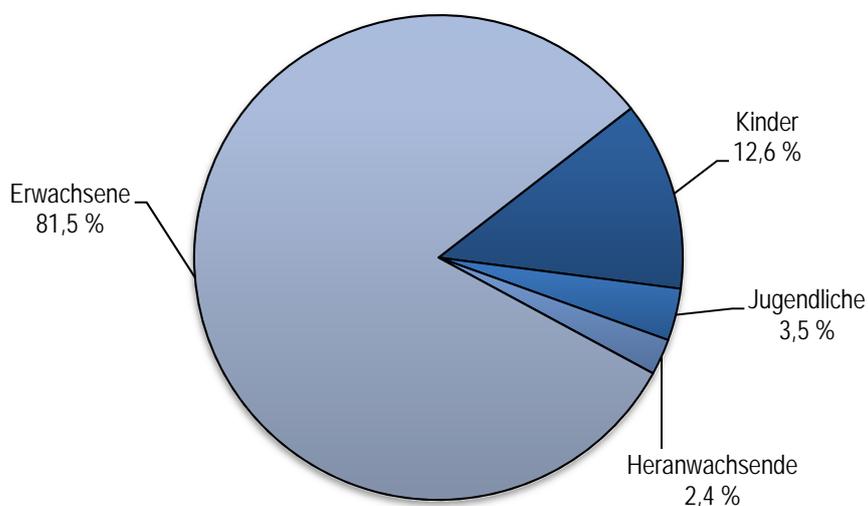
Das Land Brandenburg gliedert sich territorial in vier kreisfreie Städte und 14 Landkreise. Zu den kreisfreien Städten gehören Brandenburg an der Havel, Cottbus, Frankfurt (Oder) und Potsdam.

Die Länge der Landesgrenze beträgt 1.600 km zu:

- Polen (Bundesgrenze)	267 km
- Berlin	234 km
- Mecklenburg-Vorpommern	448 km
- Sachsen-Anhalt	379 km
- Sachsen	242 km
- Niedersachsen	30 km

12,6 % der Bevölkerung des Landes Brandenburg sind im Kindesalter (2021: 12,5 %).

¹ Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

Altersstruktur der BevölkerungBevölkerung nach Lebensaltersstufen

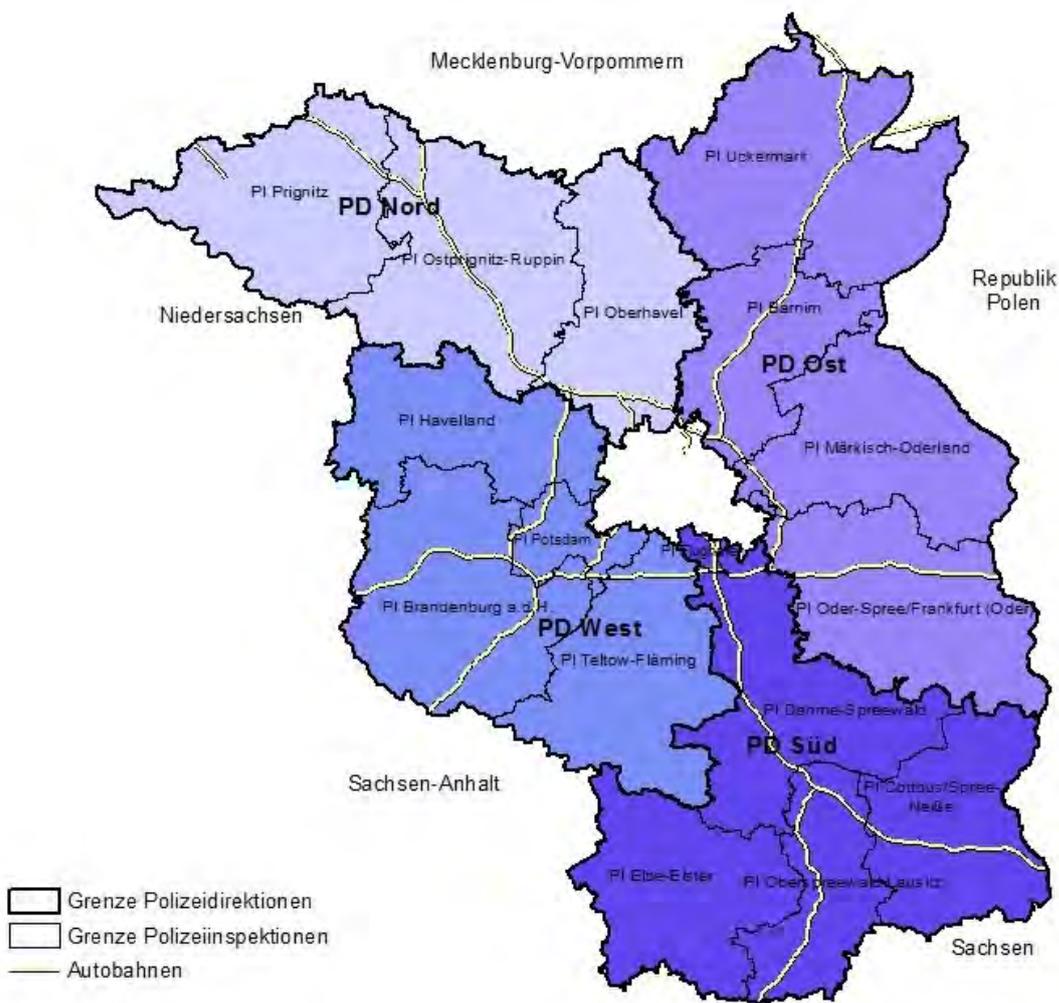
Altersstufen	Bevölkerung					
	insgesamt		männlich		weiblich	
	Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %
Kinder	320.088	12,6	164.521	51,4	155.567	48,6
unter 8 Jahren	179.252	7,1	92.106	51,4	87.146	48,6
8 bis unter 14 Jahren	140.836	5,5	72.415	51,4	68.421	48,6
Jugendliche						
14 bis unter 18 Jahren	88.155	3,5	45.563	51,7	42.592	48,3
Heranwachsende						
18 bis unter 21 Jahren	60.986	2,4	32.203	52,8	28.783	47,2
Erwachsene	2.068.639	81,5	1.008.038	48,7	1.060.601	51,3
21 bis unter 25 Jahren	77.144	3,0	41.454	53,7	35.690	46,3
25 bis unter 30 Jahren	83.177	3,3	43.768	52,6	39.409	47,4
30 bis unter 40 Jahren	313.032	12,3	158.544	50,6	154.488	49,4
40 bis unter 50 Jahren	307.678	12,1	158.047	51,4	149.631	48,6
50 bis unter 60 Jahren	424.186	16,7	214.150	50,5	210.036	49,5
60 Jahre und älter	863.422	34,0	392.075	45,4	471.347	54,6
insgesamt	2.537.868	100,0	1.250.325	49,3	1.287.543	50,7

1.2 Bevölkerung des Landes Brandenburg nach Polizeidirektionen

Bevölkerung nach Direktions- und Inspektionsbereichen

Bereich	Einwohner	
	absolut	Anteil am Land in %
PD Nord	390.198	15,4
PI Ostprignitz-Ruppin	98.829	3,9
PI Prignitz	75.574	3,0
PI Oberhavel	215.795	8,5
PD Ost	740.060	29,2
PI Oder-Spree/Frankfurt (O.)	235.924	9,3
PI Märkisch-Oderland	197.965	7,8
PI Barnim	188.835	7,4
PI Uckermark	117.336	4,6
PD Süd	594.023	23,4
PI Cottbus/Spree-Neiße	210.314	8,3
PI Elbe-Elster	100.317	4,0
PI Dahme-Spreewald	157.335	6,2
PI Oberspreewald-Lausitz	107.558	4,2
PI Flughafen Schönefeld	18.499	0,7
PD West	813.587	32,1
PI Brandenburg	181.852	7,2
PI Potsdam	293.284	11,6
PI Havelland	165.906	6,5
PI Teltow-Fläming	172.545	6,8
Land Brandenburg	2.537.868	100,0

Die Polizeidirektionen des Landes Brandenburg



2. Die Kriminalität im Land Brandenburg

2.1 Kriminalitätslage im Überblick

Übersicht zur Kriminalität gesamt

Straftaten insgesamt	Kategorie	2022	2021	Veränderung	
				abs.	in %
Land Brandenburg gesamt	erfasst	170.204	158.964	11.240	7,1
	aufgeklärt	96.192	88.613	7.579	8,6
	AQ in %	56,5	55,7	+0,8 %-Punkte	
Tatverdächtige gesamt					
Tatverdächtige gesamt		72.277	63.894	8.383	13,1
deutsche TV gesamt		45.873	45.794	79	0,2
Anteil dt. TV an TV gesamt in %		63,5	71,7	-8,2 %-Punkte	
Nichtdeutsche TV gesamt		26.404	18.100	8.304	45,9
Anteil nichtdt. TV an TV gesamt in %		36,5	28,3	+8,2 %-Punkte	
TV-Zuwanderer		18.158	10.826	7.332	67,7
Anteil der TV-Zuwanderer an nichtdt. TV in %		68,8	59,8	+9,0 %-Punkte	
Anteil der TV-Zuwanderer an TV gesamt in %		25,1	16,9	+8,2 %-Punkte	

Kriminalität gesamt ohne Straftaten gegen das Aufenthalts-, das Asyl- und das FreizügigkeitsG/EU		2022	2021	Veränderung	
				abs.	in %
Land Brandenburg gesamt	erfasst	155.263	151.346	3.917	2,6
	aufgeklärt	81.449	81.125	324	0,4
	AQ in %	52,5	53,6	-1,1 %-Punkte	
Tatverdächtige gesamt					
Tatverdächtige gesamt		58.321	57.116	1.205	2,1
deutsche TV gesamt		45.848	45.776	72	0,2
Anteil dt. TV an TV gesamt in %		78,6	80,1	-1,5 %-Punkte	
Nichtdeutsche TV gesamt		12.473	11.340	1.133	10,0
Anteil nichtdt. TV an TV gesamt in %		21,4	19,9	+1,5 %-Punkte	
TV-Zuwanderer		4.428	4.190	238	5,7
Anteil der TV-Zuwanderer an nichtdt. TV in %		35,5	36,9	-1,4 %-Punkte	
Anteil der TV-Zuwanderer an TV gesamt in %		7,6	7,3	+0,3 %-Punkte	

Anstieg der Gesamtkriminalität

Im Jahr 2022 wurden insgesamt 170.204 Straftaten registriert (2021: 158.964 Fälle). Das entspricht einem Anstieg von 11.240 Straftaten bzw. 7,1 % gegenüber dem Vorjahr.

Anstieg der Aufklärungsquote

Von den im Jahr 2022 in der PKS erfassten 170.204 Straftaten konnten 96.192 aufgeklärt werden. Das entspricht einer Aufklärungsquote von 56,5 %. (2021: 55,7 %).

Anstieg der ermittelten TV

Im Jahr 2022 wurden insgesamt 72.277 TV ermittelt (2021: 63.894 TV). Das entspricht einem Anstieg von 13,1 % bzw. 8.383 TV.

Anstieg der ermittelten nichtdeutschen TV

Im Jahr 2022 wurden insgesamt 26.404 nichtdeutsche TV in der PKS erfasst (8.304 TV bzw. 45,9 % mehr als 2021). Ein Anstieg der TV-Zahlen wurde vor allem bei Straftaten gegen das Aufenthalts-, das Asyl- und das Freizügigkeitsgesetz/EU (7.237 TV bzw. 98,7 % mehr als im Jahr 2021), insbesondere bei unerlaubter Einreise gem. § 95 Abs. 1 Nr. 3 und Abs. 2 Nr. 1a Aufenthaltsgesetz (2.246 TV bzw. 75,9 % mehr als im Vorjahr) und unerlaubtem Aufenthalt gem. § 95 Abs. 1 Nr. 1, 2 und Abs. 2 Nr. 1b Aufenthaltsgesetz (4.796 TV bzw. 115,2 % mehr als im Vorjahr), bei Ladendiebstahl (327 TV bzw. 17,7 % mehr als im Jahr 2021), bei Straftaten gegen das Sprengstoff-, das Waffen-, das Kriegswaffenkontroll- und Ausgangsstoffgesetz (287 TV bzw. 98,6 % mehr als im Jahr 2021), bei Tankbetrug (252 TV bzw. 137,7 % mehr als im Jahr 2021) sowie bei Körperverletzung (215 TV bzw. 9,4 % mehr als im Jahr 2021) festgestellt.

Dagegen sind die TV-Zahlen bei Beförderungserschleichung (138 TV bzw. 17,2 % weniger als im Vorjahr) sowie bei Sozialleistungsbetrug (55 TV bzw. 41,0 % weniger als im Vorjahr) zurückgegangen.

Der Anteil der nichtdeutschen TV an allen ermittelten TV betrug im Berichtsjahr 36,5 %. Im Vergleich zu 2021 ist der Anteil um 8,2 Prozentpunkte angestiegen. Im Vorjahr lag dieser Anteil noch bei 28,3 %. Am Häufigsten wurden irakische (3.898 TV), syrische (2.874 TV), polnische (2.594 TV) und afghanische (1.506 TV) TV mit Straftaten im Land Brandenburg registriert.

Anstieg der TV unter 21 Jahren¹

Im Jahr 2022 waren 15.227 bzw. 21,1 % aller ermittelten TV unter 21 Jahre alt (2021: 12.626 bzw. 19,8 %). Die Anzahl der TV unter 21 Jahren stieg gegenüber dem Vorjahr um 2.601 TV bzw. 20,6 %.

Davon waren

- 5,2 % der tatverdächtigen Kinder (2021: 4,3 %),
- 8,5 % der tatverdächtigen Jugendliche (2021: 8,0 %) und
- 7,4 % der tatverdächtigen Heranwachsende (2021: 7,5 %).

¹ Kinder: unter 14 Jahre; Jugendliche: 14 bis unter 18 Jahre; Heranwachsende: 18 bis unter 21 Jahre

Erklärungsansätze und Hintergrundinformationen zur Kriminalitätsentwicklung in ausgewählten Deliktsbereichen mit maßgeblichem Einfluss auf die Gesamtkriminalität

Mögliche Einflussfaktoren

Auf die Entwicklung der registrierten Kriminalität im Land Brandenburg haben vielfältige Faktoren Einfluss, u. a. die Bevölkerung (bspw. quantitative Entwicklung, Zusammensetzung, Migration), die Tatgelegenheitsstruktur, die Anzeigebereitschaft, die Rechtslage (bspw. Pönalisierung von vormals nicht strafrechtlich relevanten Handlungen), die Präventionsarbeit (bspw. Informationen zur Sicherung von Eigentum), der Lebensstandard bzw. die Sozialisierung im eigenen Bundesland, aber auch in den Nachbarstaaten (Grenzüberschreitende Kriminalität) und die kriminalpolitische Schwerpunktsetzung.

2022 war ein Jahr der Umbrüche und tiefgreifenden Veränderungen:

(1) Krieg in der Ukraine/Europa

Aufgrund des Krieges in der Ukraine konnten im vergangenen Jahr viele Schutzsuchende visumfrei aus der Ukraine nach Brandenburg einreisen. Aber auch die instabile Lage im Irak sowie der weiterhin anhaltende syrische Bürgerkrieg sorgten für einen regen Zufluss von Zuwanderern, insbesondere über Belarus.

(2) Aufhebung der Grundrechtseinschränkungen zur Eindämmung der Corona-Pandemie

Nach fast drei Jahren Corona-Pandemie hat sich die Lage inzwischen deutlich entspannt. Ab 3. April 2022 fiel ein Großteil der Beschränkungen zur Eindämmung weg. Es galt nur noch der Basisschutz des Infektionsschutzgesetzes, der vor allem eine Maskenpflicht in öffentlichen Verkehrsmitteln und Einrichtungen mit besonders gefährdeten Personen vorsah. Bis zum Wegfall der Beschränkungen gab es noch ein intensives Demonstrationsgeschehen (Stichwort Montagsspaziergänge), im Land Brandenburg.

(3) Sehr hohe Inflationsrate mit einer bedeutenden Einkommensentwertung

I.Z.m. dem Ukraine-Krieg und der Abhängigkeit von Öl bzw. Gas aus Russland sind die Energiekosten massiv gestiegen. Explodierende Kosten bei Haushaltsenergie, Kraftstoffen und steigende Lebensmittelpreise sorgten im Jahresdurchschnitt für eine Geldentwertung von 7,9 % (Energieprodukte +34,7 %; Nahrungsmittel +13,4 %)², bei begrenzter Vergleichbarkeit die höchste Teuerungsrate nach dem 2. Weltkrieg, in jedem Fall historisch hoch.

² Statistisches Bundesamt, 2023, https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2023/01/PD23_022_611.html, recherchiert am 27.01.2023

Allgemeiner Überblick

Die Gesamtentwicklung der registrierten Kriminalität im Land Brandenburg (+7,1 %) wurde 2022 maßgeblich durch den Anstieg der Straftaten gegen das Aufenthalts-, das Asyl- u. das Freizügigkeitsgesetz/EU (+96,1 %), der Diebstahls- (+5,2 %) sowie der Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit (+6,6 %) bestimmt. Ohne die ausländerrechtlichen Verstöße³ fällt der Anstieg wesentlich geringer aus (+2,6 %). Gegenüber 2019 kann sogar eine deutlich rückläufige Entwicklung konstatiert werden (-11.495 bzw. -6,9 % auf 155.263 Fälle im Jahr 2022).

Tabelle 1: Nach Fallentwicklungen zum Vorjahr sowie Bedeutung ausgewählte Delikte

Delikt		Fälle			Veränd. zu 2022/2021	
		2022	2021	2019	absolut	in %
Straftaten insgesamt	↗	170.204	158.964	171.828	11.240	7,1
ST gg. das Leben	→	57	60	79	-3	-5,0
ST gg. die sex. Selbstbestimmung insg.	↑	2.628	2.296	2.127	332	14,5
Verbreit., Erwerb, Besitz u. Herst. kinderpornogr. Inhalte	↑	880	670	347	210	31,3
Rohheitsdelikte und ST gg. die persönliche Freiheit	↗	23.930	22.440	24.981	1.490	6,6
Körperverletzung	↑	14.722	13.799	15.815	923	6,7
Bedrohung	↑	4.572	3.675	3.642	897	24,4
Nötigung	↓	2.748	3.149	3.480	-401	-12,7
Diebstahl insgesamt	↗	53.218	50.572	59.079	2.646	5,2
in/aus Bungalow, Gartenl., Gärten, Gartenanl., Garten.	↓	1.620	1.933	2.285	-313	-16,2
in/aus Garagen/Carports	↓	1.717	2.020	1.734	-303	-15,0
in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	↓	3.237	3.802	3.137	-565	-14,9
an/aus Kfz	↑	6.987	5.914	7.059	1.073	18,1
Diebstahl ohne erschwerende Umstände	↑	25.614	23.296	26.111	2.318	10,0
Diebstahl unter erschwerenden Umständen	→	27.604	27.276	32.968	328	1,2
Wohnungseinbruchdiebstahl	↑	2.506	1.869	2.654	637	34,1
Vermögens- und Fälschungsdelikte	→	24.039	24.087	26.501	-48	-0,2
Tankbetrug	↑	4.450	3.177	2.916	1.273	40,1
Warenbetrug	↓	2.134	2.601	2.997	-467	-18,0
Beförderungserschleichung	↓	1.708	2.132	2.547	-424	-19,9
Sonstige Straftatbestände (StGB)	→	38.845	39.598	40.597	-753	-1,9
Geldwäsche, Verschleier. unrechtm. erl. Vermögenswerte	↑	290	127	103	163	128,3
Vorsätzliche Brandstiftung	↑	538	401	643	137	34,2
Strafrechtliche Nebengesetze	↑	27.487	19.911	18.464	7.576	38,0
Versammlungsgesetze des Bundes und der Länder	↑	1.354	134	70	1.220	910,4
Straftaten gg. Aufenthalts-, Asyl- u. Freizügigkeitsgesetz/EU	↑	14.941	7.618	9.871	7.323	96,1
ST gg. das Waffengesetz	↑	1.662	1.339	1.952	323	24,1
Rauschgiftdelikte	↓	7.842	9.164	9.616	-1.322	-14,4

Richtungspfeile wurden nach Abwägung der absoluten/prozentualen Entwicklung gesetzt.

³ ST insgesamt, o. Verst. g. Aufenth.-, Asyl- u. FreizügigkeitsG/EU (890000)

Alle Polizeidirektionen (PD) verzeichneten im Berichtsjahr Fallzunahmen, nachfolgend nach Ausprägung absteigend sortiert: Süd (+11,3 %), Ost (+9,9 %), West (+3,4 %) und Nord (+1,7 %). Die landesweite Entwicklung spiegelte sich differenziert in den einzelnen Polizeiinspektionen (PI) wider. Auf Seiten der PI Oder-Spree/Frankfurt (Oder) (+4.124 Fälle bzw. +23,3 %), Flughafen Schönefeld (+2.321 Fälle bzw. +44,3 %) und Cottbus/Spree-Neiße (+1.969 Fälle bzw. +13,3 %) wurden weit über dem Landesdurchschnitt liegende Anstiege verzeichnet, wohingegen in den PI Elbe-Elster (-582 Fälle bzw. -10,9 %), Ostprignitz-Ruppin (-159 Fälle bzw. -2,2 %) und Märkisch-Oderland (-109 Fälle bzw. -0,9 %) Fallabnahmen zu konstatieren sind.

Anstieg der Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung

Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung nahmen im Berichtsjahr 2022 gegenüber dem Vorjahr um 332 Fälle bzw. 14,5 % auf 2.628 Fälle zu und verzeichneten somit das fünfte Jahr in Folge einen jährlichen Anstieg (2022 zu 2017: +1.194 Fälle bzw. +83,3 %). Im Wesentlichen war das vermehrte Kriminalitätsaufkommen auf zunehmende Fälle der „Verbreitung, Erwerb, Besitz und Herstellung kinderpornographischer Inhalte“⁴ (+210 Fälle bzw. 31,3 % auf 880 Fälle zum Vorjahr; +694 bzw. +373,1 % zu 2017) sowie auf die Ende 2016 pönalisierte Handlung der sexuellen Belästigung gemäß § 184i StGB (+32 Fälle bzw. 7,5 % auf 461 Fälle zum Vorjahr; +312 Fälle bzw. 209,4 % zu 2017) zurückzuführen.

„Die ungestörte Entwicklung von Kindern ist ein besonders hohes Gut. Sexualisierte Gewalt kann Kinder für ihr gesamtes Leben traumatisieren.“⁵ Die Strafrechtsverschärfung⁶ durch das Gesetz zur Bekämpfung sexualisierter Gewalt gegen Kinder vom 22.06.2021 mit einhergehender Handhabe zur Nutzung erweiterter strafprozessualer Befugnisse (Untersuchungshaft, TKÜ, Online-Durchsuchung) führt zu Effektivierung der Strafverfolgung.

Das Polizeipräsidium hat zur Intensivierung der Bekämpfung der sexualisierten Gewalt gegen Kinder und Jugendliche in den Polizeidirektionen jeweils den neuen Sachbereich „Besondere Ermittlungen Cybercrime/Sexualisierte Gewalt gegen Kinder“ eingerichtet. Der Bestand offener Vorgänge in POLAS veränderte sich kaum und blieb mit 486 in etwa auf dem Vorjahresniveau (2021: 469).

Das MIK hat darüber hinaus ein Forschungsprojekt im Rahmen des Forschungsnetzwerkes der Sicherheitskooperation der Länder Berlin, Brandenburg, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen (SiKoop) an den Polizeihochschulen bzw. Polizeifachhochschulen und der Hochschule für Wirtschaft und Recht (HWR) Berlin mit dem Schwerpunkt auf den Phänomenbereich „Sexuelle Gewalt gegen Kinder im digitalen und physischen Kontext“ initiiert. Die federführende und koordinierende Einrichtung

⁴ Der Ende 2016 im Rahmen des „Gesetzes zur Änderung des Strafgesetzbuches - Verbesserung des Schutzes der sexuellen Selbstbestimmung“ neu eingeführte § 184i StGB erweitert die Strafbarkeit auf Handlungen, welche die Schwelle des sexuellen Übergriffs bzw. der sexuellen Nötigung in § 177 StGB noch nicht überschritten haben und trotzdem die sexuelle Selbstbestimmung des Opfers verletzen. Diese Gesetzesänderung wurde in der Polizeilichen Vorgangsbearbeitung des Landes Brandenburg (BB) nicht direkt zum 01.01.2017 umgesetzt. Demzufolge kann für das Jahr 2017 von einer Mindererfassung der sexuellen Belästigung gemäß § 184i StGB ausgegangen werden.

⁵ Bundesministerium der Justiz, https://www.bmj.de/SharedDocs/Gesetzgebungsverfahren/DE/Bekaempfung_sex_Gewalt_Kinder.html, 27.01.2023

⁶ Verbreitung, Besitz und Besitzverschaffung von Kinderpornographie zum Verbrechen hochgestuft

und Leitung des Netzwerks übernimmt für diese Forschungsstudie die Hochschule der Polizei des Landes Brandenburg (HPolBB). Die Erkenntnisse sollen einen weiteren Mosaikstein im Verständnis relevanter Tathintergründe und Tatbegehungskonstellationen bilden, um präventive und repressive Ansätze in den oben genannten Deliktbereichen zu verbessern.

Jährlich vermehrte Verdachtsmeldungen des National Center for Missing and Exploited Children (NCMEC) an das BKA führen seit 2018 zu signifikant mehr Fällen im Kontext Kinderpornographie in den Bundesländern. Im Jahr 2022 verdoppelten sich die Verdachtsmeldungen (2022: 2.016 Hinweise; 2021: 1.049 Hinweise).

Strukturell auffällig ist bei dem Verbreiten, Erwerb, Besitz und Herstellen kinderpornographischer Inhalte, dass fast bei der Hälfte der Fälle (2022: 45,9 %, 2021: 43,9 %) Tatverdächtige unter 18 Jahren ermittelt werden. Nach Datenlage sind im Wesentlichen männliche deutsche Jugendliche, welche kinderpornografische Abbildungen (sog. Pornselfies) herstellen oder Kinderpornografie aus dem Internet laden und/oder in Chatgruppen verbreiten⁷, tatverdächtig.

Den Minderjährigen scheint das Ausmaß der strafrechtlichen Folgen, für sich selber aber auch für den Empfangenden, nicht bewusst zu sein, wenn sie Nacktaufnahmen, Masturbationshandlungen oder sogar Sexszenen von sich oder von anderen über das Smartphone in den Umlauf bringen.

Anstieg der Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit

Nach vier Jahren (2016 bis 2019) jährlich zunehmender Fallzahlen war mit Beginn der Corona-Pandemie im Jahr 2020 eine Minderung der Fälle bis 2021 (-2.541 Fälle bzw. -10,2 %) zu registrieren. Das Jahr 2022 brach den Trend und zeichnete gegenüber dem Vorjahr mit insgesamt 23.930 Fällen (+1.490 bzw. +6,6 %) wieder steigende Fallzahlen, jedoch ohne das Niveau von 2019 zu erreichen (-1.051 Fälle bzw. -4,2 %).

- **Körperverletzungen (+1.616 bzw. +10,5 % auf 13.799 Fälle)**

Mit 14.722 Fällen bzw. 61,5 % Anteil hatten Delikte der Körperverletzung substanziell einen gewichtigen Einfluss auf die Entwicklung der Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit. Im Vergleich zum Vorjahr nahmen die Fälle von Körperverletzungen wieder zu (+1.616 Fälle bzw. +6,7 %). Gegenüber dem Jahr 2019 blieb immer noch eine Fallabnahme von 1.093 Fällen bzw. 6,9 % zu konstatieren.

Zu 71,0 % wurden vorsätzlich (einfache) Körperverletzungen gemäß § 223 StGB und zu 23,0 % gefährliche KV gemäß § 224 StGB mit in etwa gleichem prozentualem Rückgang auch zu 2019 registriert.

Aufgrund uneingeschränkter Mobilität der Bevölkerung nach dem Wegfall der Maßnahmen im Zusammenhang mit der Eindämmung der Corona-Pandemie wurden die für Körperverletzungen einschlägigen Tatörtlichkeiten (Bars/Kneipen/Restaurants/Diskotheken, Schulen, öffentl. Verkehrsmittel, Veranstaltungen, öffentliche Wege/Plätze) wieder mehr frequentiert bzw. öfter von Kriminalität belastet.

⁷ Bereits das automatische Laden und Speichern, auch im Vorfeld der eigenen Kenntnisnahme, von derartigen Bildern begründet den objektiven Tatbestand des strafbaren Besitzes.

Auffällig war, dass gegenüber dem Vorjahr wieder mehr Körperverletzungen durch unter 18-Jährige registriert wurden:

- Anteil der unter 18-jährigen TV an TV gesamt: +3,4 %-Punkte auf 16,4 %; 2019: 15,8 %
- Entwicklung der unter 18-jährigen TV: +525 bzw. +35,2 % auf 2.011 TV; 2019: 2.033 TV
- Fälle mit Tatbeteiligung unter 18-jähriger TV: +522 bzw. +33,9 % auf 2.061 Fälle; 2019: 2.158 Fälle.

Über die Hälfte des Anstiegs der Fälle mit Tatbeteiligung unter 18-Jährigen bezog sich auf die Tatörtlichkeit Schule (+303 TV bzw. +74,6 % auf 709 TV unter 18 Jahren / +275 Fälle bzw. +73,3 % auf 650 Fälle). Gegenüber 2019 war ein Anstieg um 55 Fälle bzw. 9,2 % in/an Schulen (*ohne TV, sprich gesamt*) festzustellen.

- **Bedrohungen (+897 Fälle bzw. +24,4 % auf 4.572 Fälle)**

Gegenüber dem Vorjahr (+930 Fälle bzw. +25,5 %) sind Bedrohungen deutlich angestiegen. Damit hat sich dieser Trend auch gegenüber 2019 verfestigt.

Neben dem veränderten bzw. „normalisierten“ Freizeitverhalten der Bevölkerung findet sich die inhaltliche Ausweitung der Strafnorm „Bedrohung“ (§ 241 StGB; Änderung März 2021) in dem Anstieg wieder. „Bislang war nach § 241 StGB nur die Bedrohung mit einem Verbrechen - wie die Morddrohung - strafbar. Jetzt werden auch Drohungen mit Taten gegen die sexuelle Selbstbestimmung, die körperliche Unversehrtheit, die persönliche Freiheit oder gegen Sachen von bedeutendem Wert (wie die Drohung, ein Auto anzuzünden), die sich gegen die Betroffenen oder ihnen nahestehende Personen richten, mit bis zu einem Jahr Freiheitsstrafe oder Geldstrafe strafbar.“⁸

Die Verschiebung der bereits strafrechtlich relevanten Handlungen aus dem Nötigungsbereich zur Bedrohung, hat im Umkehrschluss auch zum Rückgang von Nötigungsdelikten (-401 bzw. -12,7 % auf 2.748 Fälle; 2019: 3.480 Fälle) geführt.

Die Fallzahlen stiegen ohne größere Signifikanzen bei Tatörtlichkeiten, Phänomenen wie häuslicher Gewalt oder TM Internet, TV-Alter/Staatsangehörigkeiten, Ereignissen etc.

Anstieg der Diebstahlsdelikte

Der sieben Jahre in Folge anhaltende Trend rückläufiger Fallzahlen (2021 zu 2014: -34.150 Fälle bzw. -40,3 %), wurde im Jahr 2022 gebrochen. Im Berichtsjahr sind aufsteigende Fallzahlen (+2.646 Fälle bzw. +5,2 % auf 53.218 Fälle) mit einem erheblichen POLAS-Bestandsaufbau von 3.965 bzw. 54,5 % offener Vorgänge zu verzeichnen. Gegenüber dem Jahr 2019 sind die PKS-Fallzahlen um 5.861 bzw. 9,9 % gesunken.

⁸ Bundesministerium der Justiz, 2021, https://www.bmj.de/SharedDocs/Artikel/DE/2021/0401_Gesetzpaket_gegen_Hass_und_Hetze.html, recherchiert am 26.01.2023

- **Wohnungseinbruchdiebstahl (+637 bzw. +34,1 % auf 2.506 Fälle)**

Der aus den Beschränkungen im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie mittelbar resultierende historische Tiefststand von 1.869 Fällen (-29,6 % Fallrückgang zu 2019) ist durch die Aufhebung dergleichen seit April 2022 und der einhergehenden Änderung der Tatgelegenheitsstrukturen⁹ in die Ferne gerückt. Dennoch ist relativierend zu konstatieren, dass die Wohnungseinbruchdiebstähle 2022 sowohl im Zehnjahresvergleich (-1.495 Fälle bzw. -37,4 %) als auch zu 2019 (-148 Fälle bzw. -5,6 %) unterhalb dieser Vergleichsjahre liegen. Mit 38,6 % hat sich im Berichtsjahr der Anteil der Tageswohnungseinbruchdiebstähle am Wohnungseinbruchdiebstahl (2022: 38,6 %; 2021: 36,4 %; 2019: 39,1 %) wieder erhöht.

Die Aufklärungsquote ist über die letzten zehn Jahre kontinuierlich gesunken (2022 zu 2013: -6,9 %-Punkte auf 14,6 %). Der im Vorjahr erreichte historische Höchstwert bei der Versuchsquote (47,5 %) verminderte sich zwar um 4,8 %-Punkte auf nunmehr 42,7 %, liegt dennoch über dem Stand von 2019 (41,0 %) und entscheidend über dem vor zehn Jahren (2013: 30,3 %).

Nach wie vor werden hauptsächlich Bargeld, Schmuck und technische Geräte (Laptop, Mobiltelefone, Fernsehgerät und Spielkonsolen) erlangt bzw. erstrebt.

Territorial sind Bernau bei Berlin und Panketal erheblich von aufwachsenden Wohnungseinbruchdiebstählen betroffen. Nachfolgend werden Städte/Gemeinden mit dem höchsten Fallaufkommen und dessen Entwicklung im Vergleich zum Vorjahr dargestellt:

Gemeinde	Erfasste Fälle				Häufigkeitszahl			
	Anzahl gesamt		Veränderung		Häufigkeitszahl		Veränderung	
	2022	2021	absolut	in %	2022	2021	absolut	in %
Bundesland Brandenburg	2.506	1.869	637	34,1	99	74	25	33,7
Potsdam	167	122	45	36,9	91	67	24	36,1
Cottbus	91	67	24	35,8	93	68	25	36,3
Blankenfelde-Mahlow	90	106	-16	-15,1	313	371	-58	-15,6
Panketal	67	23	44	191,3	324	111	213	191,3
Falkensee	64	47	17	36,2	145	106	38	36,0
Bernau bei Berlin	54	18	36	200,0	128	44	84	191,8
Kleinmachnow	54	32	22	68,8	268	157	111	71,0

⁹In den Jahren 2021/2020 veränderte sich aufgrund der pandemischen Lage die Tatgelegenheitsstruktur. Aufgrund von Ausgangs- und Kontaktbeschränkungen hielten sich Arbeitnehmer, in Teilen auch deren Kinder, vermehrt auch am Tage zu Hause auf und die Tatverdächtigen konnten sich durch Ausgangs-/Reisebeschränkungen sowie diesbezüglicher Kontrollen nicht uneingeschränkt bewegen. Die durch Mobilitätsverringerung verminderten Gelegenheiten sowie das erhöhte Entdeckungsrisiko hatten mutmaßlich zum Fallrückgang seit 2019 beigetragen. Die sinkenden Tendenzen bis 2019 in der Entwicklung der Eigentumskriminalität waren vor allem auf intensive repressive Maßnahmen zur Bekämpfung der grenzüberschreitenden Eigentumskriminalität in Zusammenarbeit mit Polen und anderen Bundesländern zurückzuführen.

- **Diebstahl an/aus Kfz (+1.073 bzw. +18,1 % auf 6.987 Fälle)**

Nach 10 Jahren Fallabnahmen bei Diebstahl an/aus Kfz (2021 zu 2011: -7.176 Fälle bzw. -54,8 %), stiegen diese im Jahr 2022 wieder an. Im Zehnjahres- (-5.056 bzw. -42,0 %), im Fünfjahres- (-1.112 Fälle bzw. -13,7 %) als auch im Vergleich gegenüber 2019 (-72 Fälle bzw. -1,0 %) sind immer noch deutliche Fallabnahmen zu registrieren.

Zumindest nachhaltig gefördert wurde diese längerfristige Entwicklung durch intensive repressive Maßnahmen zur Bekämpfung der grenzüberschreitenden Eigentumskriminalität in Zusammenarbeit mit Polen und anderen Bundesländern.

Ziel des Diebstahls an/aus Kfz war am Häufigsten die Erlangung von Kennzeichenschildern, mutmaßlich in 2022 vor allem zur Begehung von Tankbetrug; abgeleitet aus der Datenlage – *stagnierende Diebstähle u. Hehlerei von Kfz bei Anstieg Entwendungen Kennzeichenschilder* – und Einzeldatensatzrecherchen. Fast verdoppelt haben sich im Jahr 2022 die Entwendungen von Fahrzeugzubehörteilen, nach Einzeldatensatzrecherchen hauptsächlich von Katalysatoren (rund um Frankfurt (Oder) und in Cottbus). Danach folgten Diesel und Geldbörse/Bargeld.

Territorial war vor allem der Fallaufwuchs beim Flughafen BER¹⁰ auffällig (+311 Fälle bzw. in etwa ein Drittel Anteil am Gesamtanstieg). Nach Katalogauswertungen und Freitextrecherchen wurden fast ausschließlich Radnabenkappen, in Parkhaus/Tiefgaragen entwendet. Zur Bekämpfung dieser Delikte wurde in der PI Flughafen die Ermittlungsgruppe „Radnaben“ gebildet.¹¹ Derzeit sind ca. 900 Fälle polizeilich bekannt, die Mehrzahl davon ist jedoch nicht für die PKS 2022 abgeschlossen worden.

Folgende Städte/Gemeinden sind vom Diebstahl an/aus Kfz am Häufigsten betroffen:

Gemeinde	Erfasste Fälle				Häufigkeitszahl			
	Anzahl gesamt		Veränderung		Häufigkeitszahl		Veränderung	
	2022	2021	absolut	in %	2022	2021	absolut	in %
Bundesland Brandenburg	6.987	5.914	1.073	18,1	275	234	42	17,8
Schönefeld	490	133	357	268,4	2.649	782	1.867	238,9
<i>Kontext Flughafen BER</i>	328	17	311	-				
Potsdam	443	401	42	10,5	242	220	22	9,8
Cottbus	236	264	-28	-10,6	240	267	-28	-10,3
Frankfurt (Oder)	189	130	59	45,4	333	228	105	46,2
Brandenburg an der Havel	182	144	38	26,4	251	200	51	25,7
Königs Wusterhausen	175	185	-10	-5,4	457	485	-28	-5,8
Oranienburg	123	96	27	28,1	264	211	53	25,2

¹⁰ Kontext Flughafen BER Parameter der Auswertung: *Tatort-Gemeinde Schönefeld + PKS-Tatörtlichkeit Flughafen ergänzt um den Tatort-Gemeindeschlüssel „Flughafen BER“*; BEGRÜNDUNG: Fälle der Bundespolizei zum Flughafen werden an die PKS-Brandenburg mit der (Bundes-)Gemeinde Schönefeld übermittelt und entziehen sich dem Tatort-Gemeindeschlüssel „Flughafen BER“

¹¹ Erste Täterhinweise sind erkennbar. Es erfolgte bereits eine Abstimmung mit der StA. Der Einsatz der Operativen Fahndungsgruppe verlief bisher jedoch ohne Erfolg.

Das zweite Jahr in Folge wurden weniger nichtdeutsche TV gegenüber dem Vorjahr (2022: 40,6 %; 2021: 42,4 %; 2020: 48,5 %) verzeichnet. Dennoch wurden vor allem wieder mehr polnische TV (+38 auf 110 TV von insgesamt 182 nichtdeutschen TV in 2022) registriert. Rumänische TV wurden deutlich weniger als im Vorjahr ermittelt (2022: 7 TV; 2021: 40 TV).

Die Ausgangs-/Reisebeschränkungen sowie das erhöhte Entdeckungsrisiko aufgrund stichprobenartiger Kontrollen auf Einhaltung von Einreisebestimmungen (Risikogebiet, Impfstatus, Quarantänemaßnahmen usw.) durch die Bundespolizei im Umfeld der Grenzen könnten u. a. kausal für eine Abnahme der Mobilität von polnischen Staatsangehörigen im Jahr 2021 gewesen sein und zur Intensivierung des generell abnehmenden Trends geführt haben. Der Wegfall dieser Beschränkungen wirkte sich im Jahr 2022 unmittelbar aus.

- **Diebstahl insgesamt in/aus Bungalow, Gartenlauben, Gärten, Gartenanlagen, Gartenkolonien (-313 bzw. -16,2 % auf 1.620 Fälle)**

Der längerfristige Trend sinkender Fallzahlen (10 Jahre: -60,0 %; 5 Jahre: -37,9 %; 2022 zu 2019: -29,1 %) hat sich diametral zu den Diebstahlsdelikten insgesamt in 2022 weiter durchgesetzt. Erlangt/erstrebt wurden vornehmlich Werkzeuge, Fahrräder und Gartengeräte.

- **Diebstahl insg. in/aus Garagen, Carports (-303 bzw. -15,0 % auf 1.717)**

Der Diebstahl insg. in/aus Garagen, Carports zeichnet sich längerfristig betrachtet durch eine erhöhte Schwankungsbreite bei der Fallzahlenentwicklung aus. Im Zeitraum 2014 bis 2019 war eine kontinuierlich abnehmende Fallzahl (-52,5 % auf 1.734 Fälle) zu verzeichnen. Während der Corona-Pandemie stiegen die Fallzahlen bis 2021 entgegen der übergeordneten Entwicklung bei den Diebstahlsdelikten/Straftaten insgesamt um 286 Fälle bzw. 16,5 % an.

Vermeehrt erstrebt bzw. entwendet wurden vor allem Fahrräder (+197 Fälle bzw. 69,6 %). Es ist anzunehmen, dass durch die Eindämmungsmaßnahmen sich Tatgelegenheiten im öffentlich zugänglichen Raum (Bahnhof, Stadtzentrum) verringerten und dies zu einer Verlagerung zum Diebstahl in/aus Garagen/Carports führte.

Im Jahr 2022 wurde das Vor-Pandemie-Niveau von 2019 (-17 Fälle) wieder erreicht. Die Diebstähle von Fahrrädern gingen um 96 auf 384 Fälle gegenüber 2021 zurück.

- **Diebstahl insg. in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen (-565 bzw. -14,9 % auf 3.237 Fälle)**

Die während der Corona-Pandemie sich divergent zu den Diebstahlsdelikten insgesamt entwickelnden Diebstähle in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen (2021 zu 2019: +665 Fälle bzw. +21,2 %) verzeichneten im Jahr 2022 wieder einen Rückgang annähernd auf dem Niveau von 2019 (+100 Fälle bzw. +3,2 %). Dieses Delikt ist vor allem von in der Tatortgemeinde wohnhaften und handelnden TV geprägt (2022: 69,4 %; 2021: 69,0 %, 2020: 61,7 %; 2019: 67,9 %). Gegenüber dem Vorjahr wurden vor allem weniger Fahrräder, Angeln, Werkzeug, Alkohol und Bekleidung entwendet.

Territorial sanken die Fallzahlen vor allem in den Landkreisen Dahme-Spreewald (-163 Fälle bzw. -56,6 % auf 125 Fälle), Spree-Neiße (-143 Fälle bzw. -53,8 % auf 123 Fälle), Oberhavel (-121 Fälle bzw. -55,3 % auf 98 Fälle) und Oberspreewald-Lausitz (-117 Fälle bzw. -42,5 %).

Erklärungsansätze aus den PD

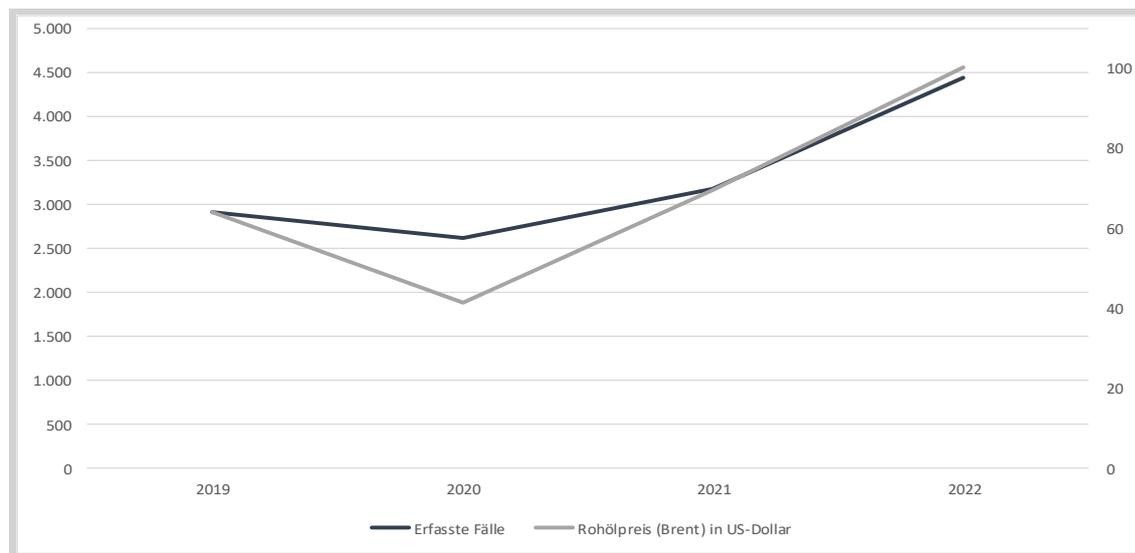
Die PI Oberhavel erklärt den Rückgang der Fallzahlen des Jahres 2022 mit der Ermittlung eines in 2021 handelnden Serientäters in Hennigsdorf, welcher zu einem temporären Anstieg der Zahlen in 2021 beitrug. In Oberspreewald-Lausitz könnten die durchgeführten Sanierungen von Gebäuden durch die Wohnungsbaugesellschaften zur Verbesserung der Sicherheit und damit zum Rückgang der Fallzahlen beigetragen haben.

Verfestigtes Niveau bei Vermögens- und Fälschungsdelikten

Grundsätzlich ist auch in diesem Deliktsbereich durch den Rückgang in den letzten zehn Jahren (-9.017 bzw. -27,3 % auf 24.039 Fälle) ein abnehmender Trend verifizierbar. Im Jahr 2022 (-48 Fälle bzw. -0,2 %) konnte der deutliche Rückgang zum Jahr 2019 (-2.462 Fälle bzw. -9,3 %) gefestigt werden.¹²

- **Tankbetrug (+1.273 bzw. +40,1 % auf 4.450 Fälle)**

Im Jahr 2022 sind gegenüber dem Vorjahr erhebliche Zuwächse von Fällen des Tankbetrugs zu registrieren. Gegenüber 2019 ist ein Anstieg von 1.534 Fällen bzw. 52,6 % festzustellen. Das Kriminalitätsaufkommen im Land Brandenburg korreliert in den Jahren 2019 bis 2022 mit der Ölpreisentwicklung¹³ (+36 bzw. +56,3 % auf 100 US-Dollar) und den sich daraus ableitenden erhöhten Spritpreisen:



¹² Erklärungen für rückläufige Entwicklungen in 2020: sonstige weitere Betrugsarten (verstärkte QS-Maßnahmen Einhaltung Handlungsort (Tatort nach PKS-RIII); Beförderungserschleichung (Rückgang Mobilität Bevölkerung) und Urkundenfälschung (Kontext Fälschen amtl. Kennzeichen Kfz und Anbringen gestohlener amtl. Kennzeichen an falsche Kfz im Zusammenhang mit grenzüberschreitender Kfz-Kriminalität)

¹³ Durchschnittliche Rohölpreise (Brent) pro Jahr in US-Dollar recherchiert am 20.01.2023 auf <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/810/umfrage/rohloelpreisentwicklung-opec-seit-1960/>

Auch der in den Sommermonaten gewährte Steuernachlass auf Kraftstoffe konnte die insgesamt steigenden Fallzahlen nicht aufhalten.

In 60 % der Fälle wurde Benzin und in 40 % der Fälle Diesel erlangt.

Nachfolgend werden die territorialen Schwerpunkte dargestellt:

Gemeinde	Erfasste Fälle				Häufigkeitszahl			
	Anzahl gesamt		Veränderung		Häufigkeitszahl		Veränderung	
	2022	2021	absolut	in %	2022	2021	absolut	in %
Bundesland Brandenburg	4.450	3.177	1.273	40,1	175	126	50	39,7
Mittelenwalde	264	165	99	60,0	2.775	1.750	1.024	58,5
Hohen Neuendorf	252	229	23	10,0	945	868	77	8,9
Schönefeld	179	161	18	11,2	968	946	22	2,3
Ahrensfelde	177	154	23	14,9	1.263	1.103	160	14,5
Luckau	176	112	64	57,1	1.859	1.186	673	56,8

- **Warenbetrug (-467 bzw. -18,0 % auf 2.134 Fälle)**

Mit der Corona-Pandemie war bei Delikten des Warenbetrugs ein verstärkter Rückgang, welcher auch in 2022 anhielt (2022 zu 2019: -863 bzw. -28,8 %), festzustellen. Gegenüber dem Vorjahr kam es zwar zu einem POLAS-Bestandsaufbau um 105 Fälle.

87,7 % Delikte des Warenbetrugs fanden über das Tatmittel Internet statt. Häufig waren diese Fälle auf Second-Hand-Online-Plattformen, insbesondere Ebay-Kleinanzeigen, zurückzuführen.¹⁴ Über die ursächlichen Faktoren für den Rückgang lässt sich nur spekulieren. In jedem Fall entwickeln die Plattformen sich hinsichtlich des Schutzes vor Betrug stetig weiter, bspw. durch die Möglichkeit unseriöse Anbieter zu melden oder Hinweismeldungen zu möglichen Gefahren bei Herausgabe der Telefonnummer, Zahlungsdaten etc. Darüber hinaus hat bspw. ebay-Kleinanzeigen eine treuhänderische Bezahlungsmöglichkeit eingeführt.

In der sogenannten „Auslands-PKS“ war gegenüber dem Vorjahr beim Warenbetrug ein leichter Anstieg (+72 bzw. +2,0 % auf 3.673 Fälle) zu verzeichnen.

- **Beförderungerschleichung (-424 bzw. -19,9 % auf 1.708 Fälle)**

Beförderungerschleichung ist ein sog. Kontrolldelikt mit erhöhter Dunkelfeldquote. Die Fallentwicklung schwankte vor der Corona-Pandemie um die 2.800 Fälle ohne eine klare Richtung zu entwickeln. Seit der Verringerung der Mobilität der Bevölkerung nahmen die Fallzahlen ab (2021 zu 2019: -16,3 %). Im Berichtsjahr verringerten sich die Fallzahlen, trotz der Rückkehr zur „Normalität“¹⁵, nochmals deutlich (2022 zu 2019: -839 Fälle bzw. -32,9 %).

¹⁴ Ergebnis einer POLAS-Freitextrecherche zu Eingängen in 2022.

¹⁵ gegenüber 2019 mit erhöhter Homeoffice-Quote

Grund für die Abnahme der Fallzahlen dürfte hauptsächlich das staatlich subventionierte „9-Euro Ticket“¹⁶ sein. Die Beförderungsleistung ohne Ticket in Anspruch zu nehmen, lohnte sich im Verhältnis zum Risiko „erwischt zu werden“ nicht mehr. Etwa die Hälfte des diesjährigen Rückgangs war allein auf die Sommermonate Juni, Juli und August zurückzuführen (-208 Fälle bzw. -43,0 % gegenüber den Sommermonaten des Jahres 2021) und zu 2019 (-216 Fälle bzw. -43,9 %).

Sonstige Straftatbestände

Die Sonstigen Straftatbestände (StGB) sanken leicht gegenüber dem Vorjahr (-753 bzw. -1,9 % auf 38.845 Fälle) und verfestigten das Niveau unter 40.000 Fällen. Signifikante Entwicklungen zeigten die Geldwäsche, Verschleierung unrechtmäßig erl. Vermögenswerte sowie die vorsätzliche Brandstiftung.

- **Geldwäsche, Verschleierung unrechtmäßig erlangter Vermögenswerte (+163 bzw. +128,3 % auf 290 Fälle)**

Bei langfristiger Betrachtung des Deliktsbereichs fällt dessen erhöhte Schwankungsbreite bzgl. der Fallzahlen auf. Im Vergleich zu 2019 sind die Fälle um 103 Fälle bzw. 35,5 % angestiegen.

Durch das Gesetz zur Verbesserung der strafrechtlichen Bekämpfung der Geldwäsche vom 09.03.2021 ist der Vortatenkatalog des § 261 StGB entfallen. Diese erhebliche Ausweitung des Anwendungsbereichs des Geldwäschetatbestands, vor allem bzgl. der Nichterforderlichkeit der gewerbsmäßigen oder bandenmäßigen Begehung, hatte steigende Fallzahlen zur Folge.

Im Jahr 2022 stieg nach Einzeldatensatzbetrachtung vor allem der Empfang und die Weiterleitung aus Betrugsstraftaten inkriminierten Geldern an (Finanzagent).

- **Vorsätzliche Brandstiftung (+137 bzw. +34,2 % auf 538 Fälle)**

Zwischen dem Wetter, insbesondere im Sommer und den Brandstiftungsdelikten besteht eine Korrelation. Hitze und Trockenheit schafften im Jahr 2022 tatbegünstigende Gelegenheiten um potentiell stark ausbreitende Feuer zu legen.

Nach drei zu trockenen Sommern in Folge mit hohen Fallzahlen (2018: 538 Fälle; 2019: 643 Fälle und 2020: 550 Fälle) war der Sommer 2021 in Brandenburg wieder durchschnittlich nass, im Zehnjahresvergleich sogar wechselhaft und kühl. Im Vergleich zum Vorjahr waren auch wieder weniger Fälle der vorsätzlichen Brandstiftung zu verzeichnen (2021: 401 Fälle). Der Sommer 2022 war hingegen sehr trocken und von Hitze geprägt. Im Süden Brandenburgs wurden durch sengende Heißluft extreme Temperaturen von knapp 40 Grad erreicht. Brandenburg war die zweittrockenste Region in Deutschland.¹⁷

¹⁶ Aus dem Entlastungspaket der Bundesregierung. War für die Monate Juni, Juli u. August gültig, sprich 27 Euro für bundesweiten Nah- und Regionalverkehr (Regionalzüge ohne Fernverkehr: ICE, IC und EC).

¹⁷ Deutscher Wetterdienst, 2021-2022, https://www.dwd.de/DE/presse/pressemitteilungen/DE/2021/20211230_deutschlandwetter_jahr2021_news.html

Die gegenüber dem Vorjahr deutlichen Fallzuwächse sind in erster Linie auf die vorsätzlichen Brandstiftungen mit der Tatörtlichkeit Wald zurückzuführen (+110 Fälle bzw. 150,7 % auf 183 Fälle).

Territoriale Schwerpunkte bildeten die Landkreise Teltow-Fläming (+25 Fälle auf 55 Fälle), Elbe-Elster (+28 Fälle auf 48 Fälle) und Oberhavel (+31 Fälle auf 46 Fälle).

Die weiterhin intensiven Qualitätsprüfungen von PKS-Abschlüssen bei Brandstiftungen sorgten dafür, dass fast jeder Dritte Vorgang abgewiesen werden musste. Fehlende überprüfte Anhaltspunkte zur Tathandlung bzw. dem Ausschluss von Selbstentzündungen/fahrlässigen Brandstiftungen führten vielfach zu einer Abweisung von Vorgängen oder zu Umklassifizierungen zum Vergehenstatbestand der Sachbeschädigung durch Feuer.

Hintergrundinformation der PD zu Brandserien

- Landkreis Oberhavel -

Im Zeitraum Anfang Mai bis Ende Juli kam es im Bereich Nassenheide, Sachsenhausen und Friedrichsthal (PI OHV) zu einer Vielzahl von vorsätzlichen Brandstiftungen. In dem bei der KDir (KK RGB) geführten Sammelverfahren konnten zu 42 Fällen zwei Beschuldigte ermittelt werden. Nach bisherigen Erkenntnissen handelten diese zum Teil alleine, aber auch gemeinschaftlich.

- Landkreis Elbe-Elster -

Über das Bundesland Sachsen kam es im Bereich Mühlberg zu einer Großschadenslage. 2022 wurde eine Vielzahl weiterer Brandstiftungen in den Bereichen Falkenberg, Wahrenbrück, Uebigau, Mühlberg und Finsterwalde begangen. Hier wurden aufwendige Ermittlungen der PI EE in Zusammenarbeit mit dem Bundesland Sachsen geführt. Tatverdächtige zu einzelnen Komplexen konnten überführt werden.

Strafrechtliche Nebengesetze

- **Aufenthalts-, Asyl- und Freizügigkeitsgesetz/EU**

Der Anstieg um 7.576 Fällen bzw. 38,0 % auf 27.487 Fälle wurde maßgeblich von der Entwicklung des Unerlaubten Aufenthalts gem. § 95 Abs. 1 Nr. 1, 2 und Abs. 2 Nr. 1b Aufenthaltsgesetz (+2.247 Fälle bzw. +75,6 % auf 5.221 Fälle) und der Unerlaubten Einreise gem. § 95 Abs. 1 Nr. 3 und Abs. 2 Nr. 1a Aufenthaltsgesetz (+4.773 bzw. +111,6 % auf 9.048 Fälle) verursacht.

Insgesamt haben die Straftaten gegen das Aufenthalts-, das Asyl- und das Freizügigkeitsgesetz/EU bei 14.941 Fällen (+7.323 Fälle) nunmehr einen Anteil von 54,4 % (2021: 38,3 %; 2018: 28,2 %) an den Strafrechtlichen Nebengesetzen. Die Bundespolizei hat in 2022 mit 13.939 Fälle mehr als doppelt so viele Straftaten gegen das Aufenthalts-, das Asyl- und das Freizügigkeitsgesetz/EU an die PKS des Landes Brandenburg übermittelt (2022: +7.373 Fälle). Etwa die Hälfte der Fälle hatte Tatzeiten zwischen August und Dezember 2021.

Die instabile Lage im Irak sowie der weiterhin anhaltende syrische Bürgerkrieg sorgten für einen regen Zufluss von Zuwanderern über Belarus.¹⁸

- **Versammlungsgesetze des Bundes und der Länder (+1.220 Fälle bzw. +910,4 % auf 1.354 Fälle)**

Weiterhin auffällige Fallentwicklungen sind im Berichtsjahr bei Verstößen zu Versammlungsgesetzen des Bundes und der Länder, Straftaten gegen das Waffengesetz und Rauschgiftdelikten zu verzeichnen.

Einen derartigen Aufwuchs/derartiges Niveau zu strafrechtlichen Verstößen gegen die Versammlungsgesetze des Bundes und der Länder ist historisch hoch. In den letzten zehn Jahren lag der Mittelwert der Fälle bei ca. 80.

Grund für die gewaltig aufsteigenden Fallzahlen waren Demonstrationen gegen die Beschränkungen zur Eindämmung der Corona-Pandemie, überwiegend die unangemeldeten sog. „Montags-spaziergänge“. Hier wurden nach Einzeldatensatzrecherchen vor allem Fälle gegen vornehmlich unbekannte, strafrechtlich Verantwortliche (Initiiierende/Versammlungs-leiter) nach dem Versammlungsgesetz registriert.

- **Straftaten gegen das Waffengesetz (+323 Fälle bzw. +24,1 % auf 1.662 Fälle)**

Die Fallzahlen schwankten in den letzten zehn Jahren um die 1.605 Fälle ohne eine klare Tendenz zu entwickeln. Gegenüber 2019 sind die Fälle um 290 bzw. 14,9 % gesunken. Gefunden wurden vor allem Messer, Reizstoffsprüheräte und Schlagringe.

Im Berichtsjahr sind die aufwachsenden Fallzahlen auf den Flughafen BER (+325 Fälle auf 339 Fälle) zurückzuführen. Die Verdopplung der Fluggastzahlen von 9.9 Mill. (2021) auf 19.8 Mill. (2022) sorgte für ein entsprechend höheres Potential für das Auffinden von Waffen bei Sicherheitskontrollen¹⁹.

- **Rauschgiftdelikte (-1.322 Fälle bzw. -14,4 % auf 7.842 Fälle)**

Bei den Delikten der Rauschgiftkriminalität handelt es sich um sog. Kontrolldelikte mit erhöhtem Dunkelfeld, d. h. je höher der polizeiliche Überprüfungsdruck ist, desto mehr Straftaten des Deliktfeldes werden erheilt.

Inwieweit das Dunkelfeld in diesem Jahr angewachsen und der Kontrolldruck geringer war oder ob tatsächlich die Rauschgiftdelikte abgenommen haben, kann nur gemutmaßt werden. Fakt ist, dass sich nach einer erheblichen Zunahme der Fälle von 2017 zu 2019 (+2.006 bzw. +26,4 %) auf einen

¹⁸ Als Reaktion auf verschärfte EU-Sanktionen hindert Belarus Migranten nicht mehr an der Weiterreise und schleust Menschen in organisierter Form aus Krisenregionen gezielt in die EU durch. Unerlaubte Einreisen nach Brandenburg nahmen dadurch seit dem zweiten Halbjahr 2021 erheblich zu. Grund der Sanktionen: Unter Gefährdung der Flugsicherheit wurde die Landung eines zivilen Flugzeugs zur Festnahme des Journalisten Raman Pratasewitsch und von Sofia Sapega durch die belarussischen Behörden erzwungen.

¹⁹ Verkehrsbericht BER Flughafen Berlin-Brandenburg Dezember 2022; recherchiert am 26.01.2023 auf <https://corporate.berlin-airport.de/de/unternehmen-presse/ber/verkehrsstatistik.html>

Höchststand von 9.616 Fälle, die Fallzahlen seitdem wieder – explizit in 2022 – verringern (2022: 7.842; 2021: 9.164; 2020: 9.427).

Treiber dieser Entwicklung sind die Allgemeinen Verstöße (§ 29 BtMG) mit

- Amphet. u. Deriv. in Pulver-/flüss.-/Tabl.-/Kapsel. (Ecstasy) (-406 Fälle bzw. -19,3 % auf 1.703 Fälle, zu 2019: -438 bzw. -20,5 %) sowie
- Cannabis und Zubereitungen (-584 Fälle bzw. -13,1 % auf 3.891 Fälle; zu 2019: -781 Fälle bzw. -16,7 %).

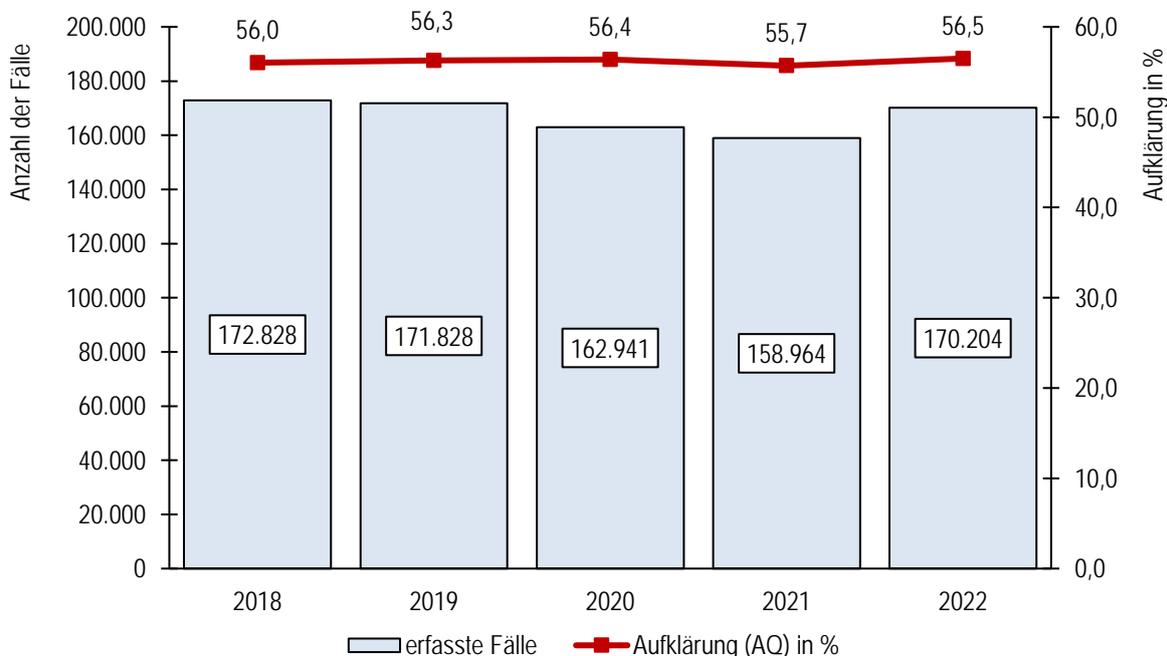
2.2 Bekannt gewordene Fälle

2.2.1 Gesamtübersicht

Im Jahr 2022 wurden in der PKS des Landes Brandenburg 170.204 Fälle registriert. Das waren 11.240 Fälle bzw. 7,1 % mehr im Vergleich zum Jahr 2021. Ohne ausländerspezifische Deliktsbereiche wurden 155.263 Fälle erfasst und damit nur 3.917 bzw. 2,6 % mehr als im Vorjahr. Die Gesamtkriminalitätsentwicklung im Land Brandenburg wird demzufolge maßgeblich durch den Anstieg der Fallzahlen bei Verstößen gegen das Aufenthalts-/Asyl-/FreizügigkeitsG/EU beeinflusst.

Für das Jahr 2022 betrug die Kriminalitätshäufigkeitszahl 6.707 (Anzahl der erfassten Fälle, berechnet auf 100.000 Einwohner). Im Jahr 2021 lag die Häufigkeitszahl in Brandenburg noch bei 6.281.

Entwicklung der Gesamtkriminalität



Kennzahlen der Gesamtkriminalität

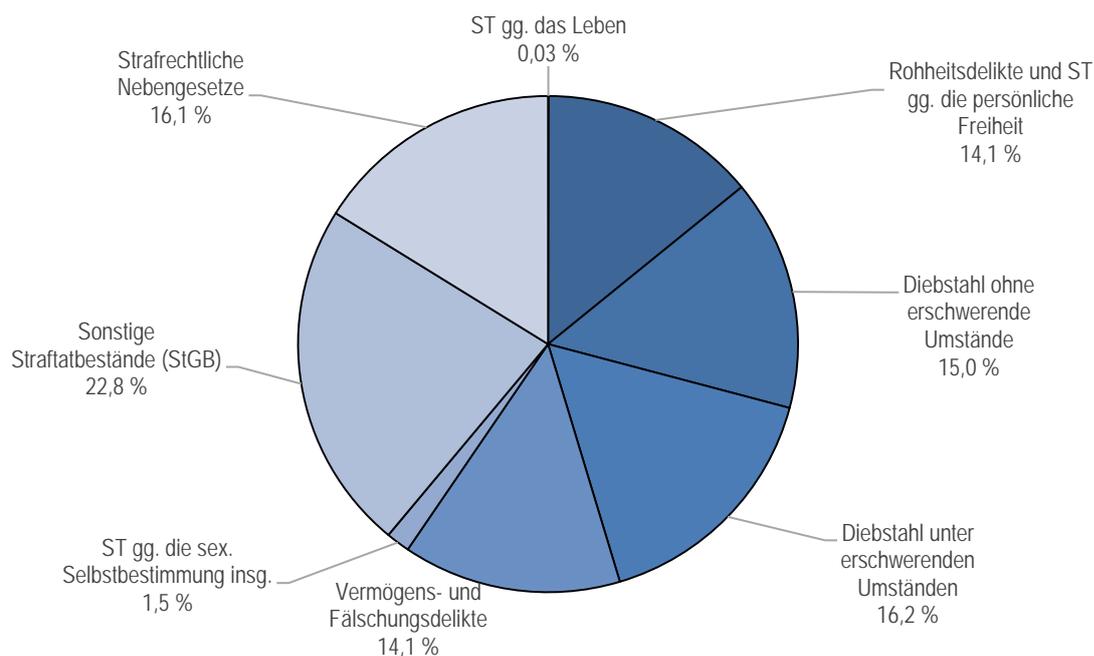
Jahr	Gesamtkriminalität						Kriminalität ohne 725000					
	erfasste Fälle	AQ in %	HZ	Tatverdächtige			erfasste Fälle	AQ in %	HZ	Tatverdächtige		
				gesamt	nichtdeutsche TV					gesamt	nichtdeutsche TV	
					abs.	Anteil in %					abs.	Anteil in %
2018	172.828	56,0	6.902	66.040	16.015	24,3	168.074	54,8	6.712	61.899	11.888	19,2
2019	171.828	56,3	6.841	65.374	16.303	24,9	166.758	55,0	6.639	60.986	11.935	19,6
2020	162.941	56,4	6.461	63.835	16.285	25,5	157.858	55,1	6.260	59.548	12.022	20,2
2021	158.964	55,7	6.281	63.894	18.100	28,3	151.346	53,6	5.980	57.116	11.340	19,9
2022	170.204	56,5	6.707	72.277	26.404	36,5	155.263	52,5	6.118	58.321	12.473	21,4

Anteile der Deliktsbereiche an der Gesamtkriminalität und Veränderungen der Fallzahlen

Schl. - zahl	Deliktsbereich	2022		2021		Veränderung der Fallzahlen		HZ	
		Fälle	Anteil in %	Fälle	Anteil in %	absolut	in %*	2022	2021
-----	Straftaten insgesamt	170.204		158.964		11.240	7,1	6.707	6.281
000000	ST gg. das Leben	57	0,03	60	0,04	-3	-	2	2
100000	ST gg. die sex. Selbstbestimmung insg.	2.628	1,5	2.296	1,4	332	14,5	104	91
200000	Rohheitsdelikte und ST gg. die persönliche Freiheit	23.930	14,1	22.440	14,1	1.490	6,6	943	887
3*****	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	25.614	15,0	23.296	14,7	2.318	10,0	1.009	920
4*****	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	27.604	16,2	27.276	17,2	328	1,2	1.088	1.078
****00	Diebstahl insgesamt	53.218	31,3	50.572	31,8	2.646	5,2	2.097	1.998
500000	Vermögens- und Fälschungsdelikte	24.039	14,1	24.087	15,2	-48	-0,2	947	952
600000	Sonstige Straftatbestände (StGB)	38.845	22,8	39.598	24,9	-753	-1,9	1.531	1.564
700000	Strafrechtliche Nebengesetze	27.487	16,1	19.911	12,5	7.576	38,0	1.083	787
890000	ST insgesamt, o. Verst. g. Aufenth.-, Asyl- u. FreizügigkeitsG/EU	155.263	91,2	151.346	95,2	3.917	2,6	6.118	5.980
891000	Rauschgiftkriminalität	7.884	4,6	9.193	5,8	-1.309	-14,2	311	363
892000	Gewaltkriminalität	4.685	2,8	4.294	2,7	391	9,1	185	170
893000	Wirtschaftskriminalität	1.180	0,7	1.295	0,8	-115	-8,9	46	51
897000	Cybercrime	2.640	1,6	2.678	1,7	-38	-1,4	104	106
898000	Straftaten insgesamt auf dem Umwelt- und Verbraucherschutzsektor	1.234	0,7	1.497	0,9	-263	-17,6	49	59
899000	Straßenkriminalität	30.262	17,8	28.288	17,8	1.974	7,0	1.192	1.118
899400	KFZ-Kriminalität	14.748	8,7	13.370	8,4	1.378	10,3	581	528

* prozentuale Veränderung erst ab Basiswert 100

Anteile der Deliktsbereiche an der Gesamtkriminalität



Ausgewählte Deliktsbereiche und Anteile an der Gesamtkriminalität

Schl.	Delikt	erfasste Fälle		AQ in %		Ant.an ges.in %		HZ	
		2022	2021	2022	2021	2022	2021	2022	2021
111000	Vergewaltigung, sexuelle Nötigung/Übergriff im bes. schweren Fall einschl. mit Todesfolge	272	261	91,5	91,6	0,2	0,2	11	10
112100	Sexueller Übergriff und sexuelle Nötigung	99	91	84,8	89,0	0,1	0,1	4	4
114000	Sexuelle Belästigung § 184i StGB	461	429	83,7	85,3	0,3	0,3	18	17
131000	Sexueller Missbrauch von Kindern	398	411	94,2	90,3	0,2	0,3	16	16
143200	Verbreitung, Erwerb, Besitz und Herstellung kinderpornograph. Inhalte	880	670	98,5	97,9	0,5	0,4	35	26
143500	Verbreitung, Erwerb, Besitz und Herstellung jugendpornograph. Inhalte	120	84	99,2	97,6	0,1	0,1	5	3
210000	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	989	853	69,5	67,8	0,6	0,5	39	34
220000	Körperverletzung	14.722	13.799	89,3	91,0	8,6	8,7	580	545
232200	Nötigung	2.748	3.149	77,4	78,2	1,6	2,0	108	124
232300	Bedrohung	4.572	3.675	90,3	92,2	2,7	2,3	180	145
435*00	Wohnungseinbruchdiebstahl	2.506	1.869	14,6	17,6	1,5	1,2	99	74
***100	Diebstahl von Kraftwagen	1.780	1.789	16,7	20,6	1,0	1,1	70	71
***300	Diebstahl von Fahrrad	10.178	10.252	12,2	7,6	6,0	6,4	401	405
*04*00	Diebstahl in/aus Garagen, Carports	1.717	2.020	13,3	8,8	1,0	1,3	68	80
*10*00	Diebstahl in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatträumen	2.809	2.659	20,4	17,8	1,7	1,7	111	105
*26*00	Ladendiebstahl insgesamt	7.766	7.295	84,7	84,2	4,6	4,6	306	288
*40*00	Diebstahl in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	3.237	3.802	11,0	9,4	1,9	2,4	128	150
*45*00	Diebstahl in/aus überwiegend unbezogenen Neu- und Rohbauten und Baustellen	1.088	1.045	9,0	9,7	0,6	0,7	43	41
*50*00	Diebstahl an/aus Kfz	6.987	5.914	9,0	9,1	4,1	3,7	275	234
510000	Betrug	15.858	16.191	62,7	68,1	9,3	10,2	625	640
511201	Tankbetrug	4.450	3.177	26,3	19,0	2,6	2,0	175	126
520000	Veruntreuungen	636	553	97,2	98,6	0,4	0,3	25	22
530000	Unterschlagung	4.638	4.470	34,7	36,0	2,7	2,8	183	177
540000	Urkundenfälschung	2.696	2.671	86,6	75,9	1,6	1,7	106	106
620000	Widerstand gegen und tätlicher Angriff auf die Staatsgewalt und Straftaten gegen die öffentliche Ordnung	5.114	5.177	84,8	84,7	3,0	3,3	202	205
631000	Hehlerei von Kfz	184	187	95,1	93,6	0,1	0,1	7	7
640000	Brandstiftung und Herbeiführen einer Brandgefahr	953	765	51,6	53,1	0,6	0,5	38	30
673000	Beleidigung	6.052	6.610	89,6	89,5	3,6	4,2	238	261
674000	Sachbeschädigung	21.345	20.911	24,4	26,0	12,5	13,2	841	826
725000	Straftaten gegen das Aufenthalts-, das Asyl- und das Freizügigkeitsgesetz/EU	14.941	7.618	98,7	98,3	8,8	4,8	589	301
726000	Straftaten gegen das Sprengstoff-, das Waffen-, das Kriegswaffenkontrollgesetz und das Ausgangsstoffgesetz	2.113	1.683	93,9	93,8	1,2	1,1	83	66

Ausschlaggebend für den Anstieg der registrierten Kriminalität waren im Jahr 2022 in erster Linie die Entwicklungen bei Straftaten gegen das Aufenthalts-, Asyl- und FreizügigkeitsG/EU, bei Tankbetrug, bei Verstößen gegen die Versammlungsgesetze des Bundes und der Länder sowie bei verschiedenen Kategorien des Diebstahls. Auch für den Bereich der Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung, insbesondere bei Verbreitung, Erwerb, Besitz und Herstellung kinderpornographischer Inhalte war für das Jahr 2022 ein Anstieg der Fallzahlen zu registrieren.

Ein Rückgang der Fallzahlen wurde vor allem bei Rauschgiftdelikten (BtMG), Diebstahl in/aus Boden-, Kellerräumen/Waschküchen und Beleidigung registriert.

Ausgewählte Deliktsbereiche mit auffälligen Entwicklungen

Delikts- schlüssel	Deliktsbereiche mit auffälligen Entwicklungen	2022	2021	Veränderung	
				absolut	in %
angestiegene Fallzahlen					
725700	Unerl. Aufenthalt gem. § 95 Abs. 1 Nr. 1, 2 und Abs. 2 Nr. 1b Aufenthaltsgesetz	9.048	4.275	4.773	111,6
725100	Unerlaubte Einreise gem. § 95 Abs. 1 Nr. 3 und Abs. 2 Nr. 1a Aufenthaltsgesetz	5.221	2.974	2.247	75,6
511201	Tankbetrug	4.450	3.177	1.273	40,1
720002	Versammlungsgesetze des Bundes und der Länder	1.354	134	1.220	910,4
*50*00	Diebstahl insg. an/aus Kfz	6.987	5.914	1.073	18,1
232300	Bedrohung	4.572	3.675	897	24,4
224000	Vorsätzliche einfache Körperverletzung § 223 StGB	10.451	9.780	671	6,9
435*00	Wohnungseinbruchdiebstahl	2.506	1.869	637	34,1
*26*00	Diebstahl insg. Ladendiebstahl	7.766	7.295	471	6,5
726200	ST gg. das Waffengesetz	1.662	1.339	323	24,1
674300	Sonstige Sachb. auf Straßen, Wegen oder Plätzen	3.876	3.599	277	7,7
222000	Gefährliche und schwere Körperverletzung	3.379	3.138	241	7,7
725200	Einschleusen von Ausländern gemäß § 96 Aufenthaltsgesetz	398	199	199	100,0
640000	Brandstiftung und Herbeiführen einer Brandgefahr	953	765	188	24,6
530000	Unterschlagung	4.638	4.470	168	3,8
518300	Überweisungsbetrug	421	256	165	64,5
633000	Geldwäsche, Verschleierung unrechtmäßig erl. Vermögenswerte	290	127	163	128,3
rückläufige Fallzahlen					
517800	Sozialleistungsbetrug	679	823	-144	-17,5
732000	Unerl. Handel/Schmuggel mit/von Rauschgiften gemäß § 29 BtMG	889	1.095	-206	-18,8
622000	Hausfriedensbruch	2.807	3.028	-221	-7,3
*04*00	Diebstahl insg. in/aus Garagen, Carports	1.717	2.020	-303	-15,0
*03*00	Diebstahl insg. in/aus Bungalow, Gartenl., Gärten, Gartenanl.,	1.620	1.933	-313	-16,2
232200	Nötigung	2.748	3.149	-401	-12,7
731600	Allg. Verstoß mit Amphet. u. Deriv. in Pulver-/flüss.-/Tabl.-/Kapselb. (Ecstasy)	1.703	2.109	-406	-19,3
515001	Beförderungerschleichung	1.708	2.132	-424	-19,9
511300	Warenbetrug	2.134	2.601	-467	-18,0
670020	Verletzung des Post- u. Fernmeldegeheimnisses	591	1.109	-518	-46,7
673000	Beleidigung	6.052	6.610	-558	-8,4
*40*00	Diebstahl insg. in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	3.237	3.802	-565	-14,9
731800	Allg. Verstoß (§ 29 BtMG) - mit Cannabis und Zubereitungen	3.891	4.475	-584	-13,1

2.2.2 Straftaten mit Tatbeteiligung von Zuwanderern

Im Jahr 2022 wurden landesweit 21.207 Straftaten durch Zuwanderer registriert. Das waren 7.346 bzw. 53,0 % mehr als im Vorjahr. Ohne ausländerrechtliche Verstöße (Straftaten gegen das Aufenthalts-, das Asyl- und das Freizügigkeitsgesetz/EU) wurden 6.691 Straftaten durch Zuwanderer registriert. Das waren 183 bzw. 2,8 % mehr als im Jahr 2021.

Straftaten durch tatverdächtige Zuwanderer machten im Jahr 2022 insgesamt 12,5 % der Gesamtkriminalität aus (2021: 8,7 %). Ohne ausländerspezifische Straftaten waren Zuwanderer in den letzten beiden Jahren jeweils für 4,3 % der Kriminalität verantwortlich.

Kriminalität im Kontext Zuwanderung - Straftaten insgesamt

Jahr	Erfasste Fälle	Anteil an Land gesamt in %	Versuche		aufgekl. Fälle	TV Zuwanderer		
			abs.	in %		absolut	Anteil an TV gesamt in %	Anteil an nichtdt. TV gesamt in %
2018	11.651	6,7	610	5,2	11.751	8.391	12,7	52,4
2019	11.569	6,7	422	3,6	11.630	8.388	12,8	51,5
2020	11.474	7,0	445	3,9	11.595	8.236	12,9	50,6
2021	13.861	8,7	514	3,7	13.961	10.826	16,9	59,8
2022	21.207	12,5	559	2,6	21.273	18.158	25,1	68,8

Kriminalität im Kontext Zuwanderung - Straftaten ohne ausländerspezifische Bestimmungen

Jahr	Erfasste Fälle	Anteil an Land gesamt in %	Versuche		aufgekl. Fälle	TV Zuwanderer		
			abs.	in %		absolut	Anteil an TV gesamt in %	Anteil an nichtdt. TV gesamt in %
2018	7.050	4,2	388	5,5	7.143	4.358	7,0	36,7
2019	6.746	4,0	298	4,4	6.807	4.153	6,8	34,8
2020	6.652	4,2	351	5,3	6.773	4.070	6,8	33,9
2021	6.508	4,3	341	5,2	6.607	4.190	7,3	36,9
2022	6.691	4,3	356	5,3	6.756	4.428	7,6	35,5

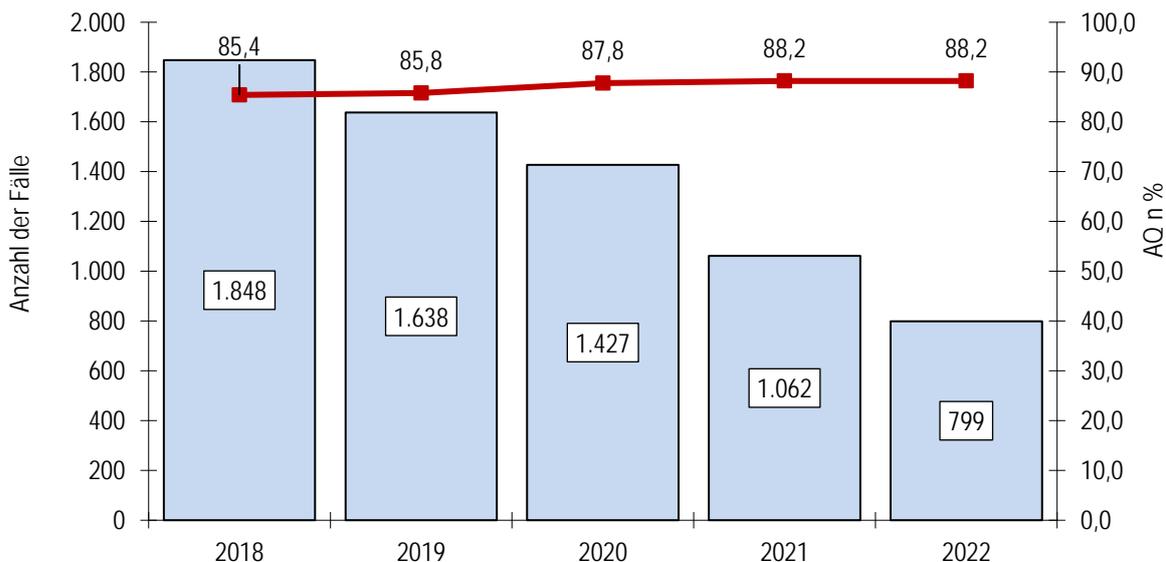
Überdurchschnittlich hoch sind die Anteile der Fälle mit Tatbeteiligung von Zuwanderern an allen registrierten Fällen in den Deliktsbereichen Totschlag und Tötung auf Verlangen, sexuelle Belästigung, Raub, gefährliche und schwere Körperverletzung, Ladendiebstahl, Beförderungserschleichung, Urkundenfälschung sowie Erpressung.

Ausgewählte Straftaten mit Tatbeteiligung von Zuwanderern

Schl.	Deliktsbereich	PKS gesamt		Fälle mit Tatbeteiligung von Zuwanderern			
		erfasste Fälle		erfasste Fälle		Anteil an erf. Fälle PKS gesamt im jeweiligen Bereich in %	
		2022	2021	2022	2021	2022	2021
-----	Straftaten insgesamt	170.204	158.964	21.207	13.861	12,5	8,7
890000	ST gesamt, o. Verst. g. Aufenth.-, Asyl- u. FreizügigkeitsG/EU	155.263	151.346	6.691	6.508	4,3	4,3
000000	ST gg. das Leben	57	60	7	10	12,3	16,7
020000	Totschlag und Tötung auf Verlangen	29	25	7	4	24,1	16,0
100000	ST gg. die sex. Selbstbestimmung	2.628	2.296	201	165	7,6	7,2
111000	Vergewaltigung, sexuelle Nötigung/Übergriff im bes. schweren Fall einschl. mit Todesfolge	272	261	29	33	10,7	12,6
112100	Sexueller Übergriff und sexuelle Nötigung	99	91	12	10	12,1	11,0
114000	Sexuelle Belästigung § 184i StGB	461	429	74	66	16,1	15,4
130000	Sexueller Missbrauch	634	616	38	27	6,0	4,4
200000	Rohheitsdelikte und ST gg. die persönliche Freiheit	23.930	22.440	2.006	1.918	8,4	8,5
210000	Raub, räub. Erpressung und räub. Angriff auf Kraftfahrer	989	853	180	130	18,2	15,2
222000	Gefährliche und schwere Körperverletzung	3.379	3.138	444	467	13,1	14,9
224000	Vorsätzliche einfache Körperverletzung § 223 StGB	10.451	9.780	947	901	9,1	9,2
232300	Bedrohung	4.572	3.675	297	258	6,5	7,0
****00	Diebstahl insgesamt	53.218	50.572	1.992	1.859	3,7	3,7
***300	Diebstahl insg. von Fahrrad einschl. unbefugter Gebrauch	10.178	10.252	265	54	2,6	0,5
*26*00	Ladendiebstahl insgesamt	7.766	7.295	1.357	1.476	17,5	20,2
500000	Vermögens- und Fälschungsdelikte	24.039	24.087	1.161	1.126	4,8	4,7
510000	Betrug	15.858	16.191	586	628	3,7	3,9
515001	Beförderungserschleichung	1.708	2.132	241	336	14,1	15,8
540000	Urkundenfälschung	2.696	2.671	510	444	18,9	16,6
600000	Sonstige Straftatbestände (StGB)	38.845	39.598	924	990	2,4	2,5
610000	Erpressung	227	191	33	19	14,5	9,9
620000	Widerstand gegen und tätlicher Angriff auf die Staatsgewalt und Straftaten gegen die öffentliche Ordnung	5.114	5.177	338	363	6,6	7,0
622000	Hausfriedensbruch	2.807	3.028	183	216	6,5	7,1
673100	Beleidigung auf sex. Grundlage	488	507	24	36	4,9	7,1
674000	Sachbeschädigung	21.345	20.911	237	254	1,1	1,2
700000	Strafrechtliche Nebengesetze	27.487	19.911	14.916	7.793	54,3	39,1
725000	ST gg. das Aufenth.-, Asyl- und FreizügigkeitsG/EU	14.941	7.618	14.516	7.353	97,2	96,5
730000	Rauschgiftdelikte -BtMG-	7.842	9.164	310	350	4,0	3,8
892000	Gewaltkriminalität	4.685	4.294	660	639	14,1	14,9

2.2.3 Straftaten in Erstaufnahmeeinrichtungen/Sammelunterkünften

Im Jahr 2022 wurden 263 bzw. 24,8 % weniger Straftaten in Sammelunterkünften etc. registriert als im Vorjahr (2021: 1.062 Fälle). Zirka 0,5 Prozent der registrierten Kriminalität im Land wurde im Jahr 2022 in derartigen Einrichtungen begangen (2021: 0,7 %). Damit hat sich die Anzahl der erfassten Fälle in den Erstaufnahmeeinrichtungen und Sammelunterkünften in den letzten fünf Jahren deutlich verringert.



Kriminalität in Erstaufnahmeeinrichtungen/Sammelunterkünften - Straftaten insgesamt

Jahr	Erfasste Fälle	Anteil an ST ges. in %	aufgekl. Fälle	AQ in %	Tatverdächtige				
					gesamt	nichtdt. TV	in %	TV-Zuwanderer	Anteil an TV gesamt in %
2018	1.848	1,1	1.579	85,4	1.299	1.247	96,0	1.140	87,8
2019	1.638	1,0	1.406	85,8	1.001	959	95,8	851	85,0
2020	1.427	0,9	1.253	87,8	961	918	95,5	825	85,8
2021	1.062	0,7	937	88,2	711	683	96,1	644	90,6
2022	799	0,5	705	88,2	604	584	96,7	526	87,1

46,7 % der registrierten Delikte in Erstaufnahmeeinrichtungen/Sammelunterkünften waren Körperverletzungen (2021: 44,2 %). Der überwiegende Anteil der ermittelten TV waren Zuwanderer (2022: 87,1 %; 2021: 90,6 %). Zu den ermittelten TV gehörten im Jahr 2022 auch 20 deutsche TV (2021: 28 TV).

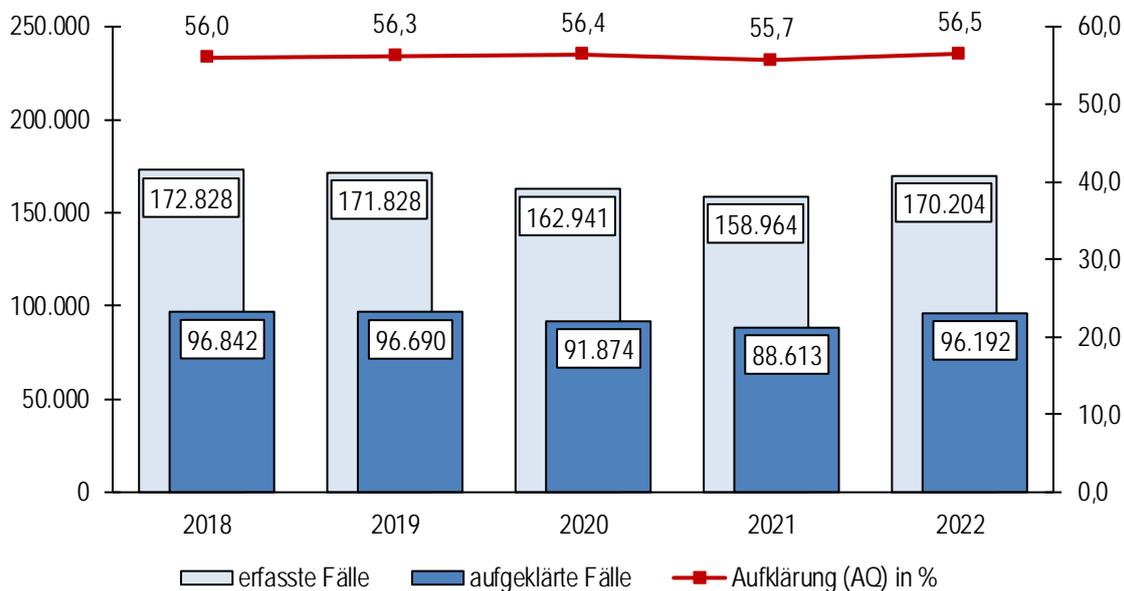
Straftaten in Erstaufnahmeeinrichtungen/Sammelunterkünften etc. im Jahr 2022

Schl.	Deliktsbereich	erfasste Fälle		Anteil an Fällen gesamt in %		Jahr 2022				
		2022	2021	2022	2021	aufgekl. Fälle	AQ in %	Tatverdächtige		
								ges.	nichtdt.	
							ges.	Zuwanderer		
-----	Straftaten insgesamt	799	1.062	100,0	100,0	705	88,2	604	584	526
890000	ST insgesamt, o. Verst. g. Aufenth.-, Asyl- u. FreizügigkeitsG/EU	779	1.055	97,5	99,3	685	87,9	583	563	505
000000	ST gg. das Leben	0	1	0,0	0,1	0	0,0	0	0	0
100000	ST gg. die sex. Selbstbestimmung	12	21	1,5	2,0	10	83,3	10	10	10
111000	Vergewaltigung, sexuelle Nötigung...		3	0,0	0,3					
114000	Sexuelle Belästigung § 184i StGB	5	11	0,6	1,0	5	100,0	5	5	5
130000	Sexueller Missbrauch	7	4	0,9	0,4	5	71,4	5	5	5
200000	Rohheitsdel. und ST gg. die persönliche Freiheit	460	571	57,6	53,8	452	98,3	427	416	374
210000	Raub, räub. Erpressung und Angriff auf Kraftfahrer	2	2	0,3	0,2	2	100,0	2	2	2
220000	Körperverletzung	373	469	46,7	44,2	367	98,4	363	353	322
222000	Gefährliche und schwere KV	105	149	13,1	14,0	103	98,1	137	137	121
224000	Vorsätzl. einfache Körperverletzung § 223 StGB	264	317	33,0	29,8	260	98,5	242	232	217
232000	Freiheitsber., Nötigung, Bedrohung, Zwangsheirat, Nachstellung (Stalking)	83	100	10,4	9,4	81	97,6	80	79	68
232200	Nötigung	10	21	1,3	2,0	10	100,0	11	11	8
232300	Bedrohung	71	75	8,9	7,1	69	97,2	68	67	59
435*00	Wohnungseinbruchdiebstahl	5	3	0,6	0,3	1	20,0	1	1	1
****00	Diebstahl insgesamt	62	69	7,8	6,5	24	38,7	25	25	23
***300	Diebstahl insg. von Fahrrad	4	8	0,5	0,8	1	25,0	1	1	1
500000	Vermögens- und Fälschungsdelikte	23	35	2,9	3,3	16	69,6	15	15	14
510000	Betrug	6	4	0,8	0,4	6	100,0	5	5	5
530000	Unterschlagung	13	23	1,6	2,2	6	46,2	6	6	5
540000	Urkundenfälschung	4	8	0,5	0,8	4	100,0	4	4	4
600000	Sonstige Straftatbestände (StGB)	201	314	25,2	29,6	163	81,1	151	143	124
620000	Widerstand gegen und tätlicher Angriff auf die Staatsgewalt und ST gg. die öffentliche Ordnung	84	126	10,5	11,9	68	81,0	70	64	60
622000	Hausfriedensbruch	35	64	4,4	6,0	35	100,0	40	35	32
673000	Beleidigung	27	45	3,4	4,2	27	100,0	28	27	22
673100	Beleidigung auf sex. Grundlage	3	7	0,4	0,7	3	100,0	3	2	1
674000	Sachbeschädigung	77	126	9,6	11,9	56	72,7	51	50	43
700000	Strafrechtliche Nebengesetze	41	51	5,1	4,8	40	97,6	42	41	39
730000	Rauschgiftdelikte -BtMG-	16	35	2,0	3,3	15	93,8	16	16	15
892000	Gewaltkriminalität	107	155	13,4	14,6	105	98,1	139	139	123

2.3 Aufklärung

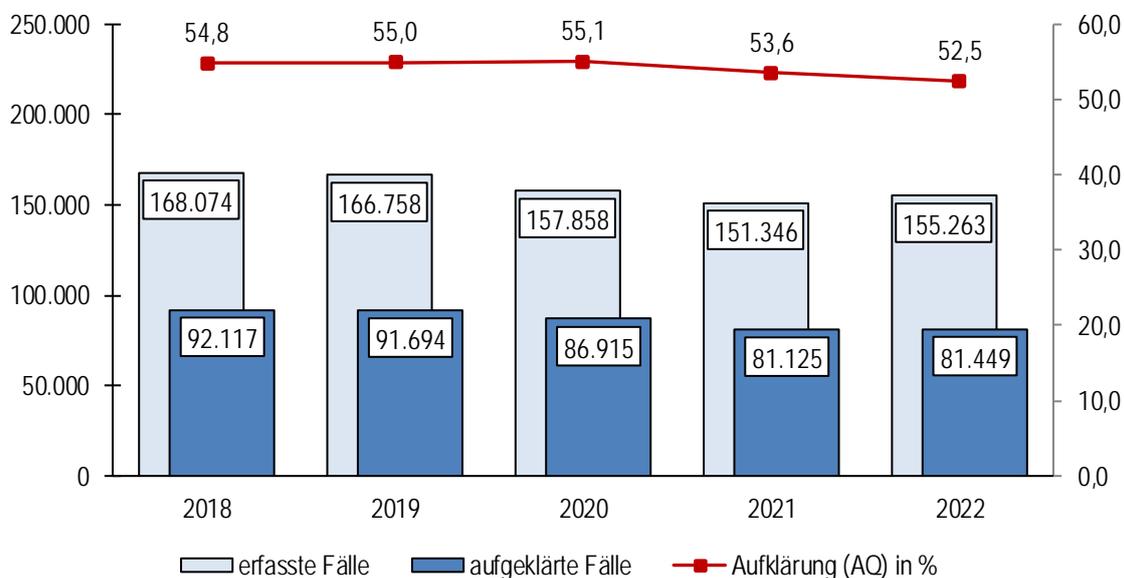
Von den im Jahr 2022 in der PKS erfassten 170.204 Straftaten konnten 96.192 aufgeklärt werden. Das entspricht einer Aufklärungsquote von 56,5 %. Gegenüber dem Jahr 2021 ist die Aufklärungsquote um 0,8 Prozentpunkte gestiegen.

Aufgeklärte Fälle und Aufklärungsquoten zu Straftaten gesamt



Bei Nichtberücksichtigung der Straftaten gegen das Aufenthalts-, das Asyl- und das Freizügigkeitsgesetz/EU ergibt sich eine Aufklärungsquote von 52,5 % (2021: 53,6 %).

Aufgeklärte Fälle und Aufklärungsquoten zu Straftaten ohne ausländerspezifische Bestimmungen



Vergleich der Aufklärungsquoten der Straftatenhauptgruppen gegenüber dem Vorjahr

Schl.	Deliktsbereich	Jahr	erfaste Fälle	aufgeklärte Fälle	AQ in %
	Straftaten insgesamt	2022	170.204	96.192	56,5
		2021	158.964	88.613	55,7
		Veränd. 2022/21 in %	7,1	8,6	0,8
000000	ST gg. das Leben	2022	57	53	93,0
		2021	60	53	88,3
		Veränd. 2022/21 in %	-	-	4,7
100000	ST gg. die sex. Selbstbestimmung	2022	2.628	2.377	90,4
		2021	2.296	2.042	88,9
		Veränd. 2022/21 in %	14,5	16,4	1,5
200000	Rohheitsdelikte und ST gg. die persönliche Freiheit	2022	23.930	20.932	87,5
		2021	22.440	19.895	88,7
		Veränd. 2022/21 in %	6,6	5,2	-1,2
3****	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	2022	25.614	9.873	38,5
		2021	23.296	9.175	39,4
		Veränd. 2022/21 in %	10,0	7,6	-0,9
4****	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	2022	27.604	3.789	13,7
		2021	27.276	3.257	11,9
		Veränd. 2022/21 in %	1,2	16,3	1,8
****00	Diebstahl insgesamt	2022	53.218	13.662	25,7
		2021	50.572	12.432	24,6
		Veränd. 2022/21 in %	5,2	9,9	1,1
500000	Vermögens- und Fälschungsdelikte	2022	24.039	14.668	61,0
		2021	24.087	15.381	63,9
		Veränd. 2022/21 in %	-0,2	-4,6	-2,9
600000	Sonstige Straftatbestände (StGB)	2022	38.845	19.150	49,3
		2021	39.598	20.012	50,5
		Veränd. 2022/21 in %	-1,9	-4,3	-1,2
700000	Strafrechtliche Nebengesetze	2022	27.487	25.350	92,2
		2021	19.911	18.798	94,4
		Veränd. 2022/21 in %	38,0	34,9	-2,2

* prozentuale Veränderung erst ab Basiswert 100

Vergleich der Aufklärungsquoten ausgewählter Delikte gegenüber dem Vorjahr

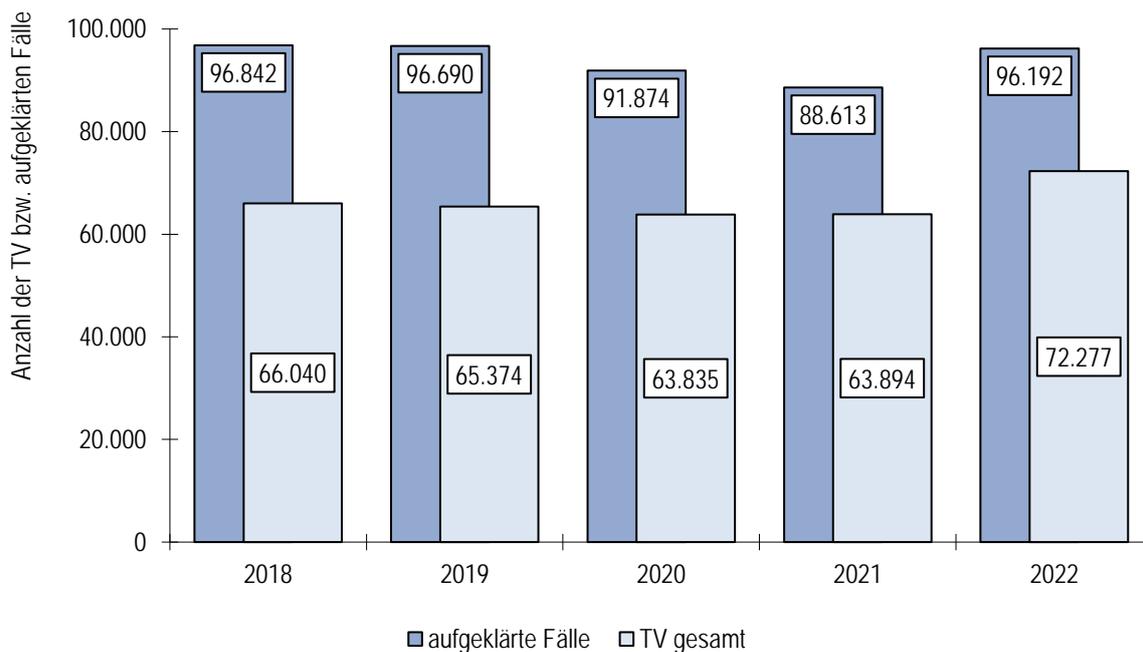
Schl.- zahl	ausgewählte Straftaten/-gruppen	erfasste Fälle 2022	aufgeklärte Fälle 2022	AQ in %	
				2022	2021
010000	Mord	11	11	100,0	93,8
020000	Totschlag und Tötung auf Verlangen	29	28	96,6	96,0
111000	Vergewaltigung, sexuelle Nötigung/Übergriff im bes. schweren Fall einschl. mit Todesfolge	272	249	91,5	91,6
114000	Sexuelle Belästigung § 184i StGB	461	386	83,7	85,3
131000	Sexueller Missbrauch von Kindern	398	375	94,2	90,3
143200	Verbreitung, Erwerb, Besitz und Herstellung kinderpornographischer Inhalte	880	867	98,5	97,9
210000	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	989	687	69,5	67,8
222000	Gefährliche und schwere Körperverletzung	3.379	2.837	84,0	87,4
224000	Vorsätzliche einfache Körperverletzung § 223 StGB	10.451	9.551	91,4	92,5
232200	Nötigung	2.748	2.127	77,4	78,2
232300	Bedrohung	4.572	4.130	90,3	92,2
435*00	Wohnungseinbruchdiebstahl	2.506	366	14,6	17,6
***100	Diebstahl von Kraftwagen	1.780	297	16,7	20,6
***300	Diebstahl von Fahrrädern	10.178	1.240	12,2	7,6
***500	Diebstahl von unbaren ZM	1.889	114	6,0	5,3
*03*00	Diebstahl in/aus Bungalow, Gartenl., Gärten, Gartenanl., Gartenk.	1.620	290	17,9	19,8
*04*00	Diebstahl in/aus Garagen, Carports	1.717	228	13,3	8,8
*10*00	Diebstahl in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen	2.809	574	20,4	17,8
*26*00	Ladendiebstahl insgesamt	7.766	6.576	84,7	84,2
*40*00	Diebstahl in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	3.237	356	11,0	9,4
*50*00	Diebstahl an/aus Kfz	6.987	628	9,0	9,1
510000	Betrug	15.858	9.949	62,7	68,1
511201	Tankbetrug	4.450	1.172	26,3	19,0
511300	Warenbetrug	2.134	2.039	95,5	95,5
540000	Urkundenfälschung	2.696	2.336	86,6	75,9
620000	Widerstand gegen und tätlicher Angriff auf die Staatsgewalt und Straftaten gegen die öffentliche Ordnung	5.114	4.337	84,8	84,7
630000	Begünstigung, Strafvereitelung, Hehlerei und Geldwäsche	797	774	97,1	95,3
640000	Brandstiftung und Herbeiführen einer Brandgefahr	953	492	51,6	53,1
674000	Sachbeschädigung	21.345	5.199	24,4	26,0
676000	Straftaten gegen die Umwelt (§§ 324, 324a, 325-330a StGB)	302	106	35,1	35,6
725000	Straftaten gegen das Aufenthalts-, das Asyl- und das Freizügigkeitsgesetz/EU	14.941	14.743	98,7	98,3
726000	ST gg. das Sprengstoff-, das Waffen- und das KriegswaffenkontrollG	2.113	1.985	93,9	93,8
730000	Rauschgiftdelikte	7.842	7.379	94,1	93,7
740000	Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze auf dem Umweltsektor	405	253	62,5	62,8

2.4 Tatverdächtige

2.4.1 Altersstruktur und Geschlecht - Tatverdächtige insgesamt

Im Jahr 2022 wurden durch die Aufklärung von 96.191 Fällen insgesamt 72.277 TV ermittelt. Das waren 8.383 TV mehr als im Vorjahr.

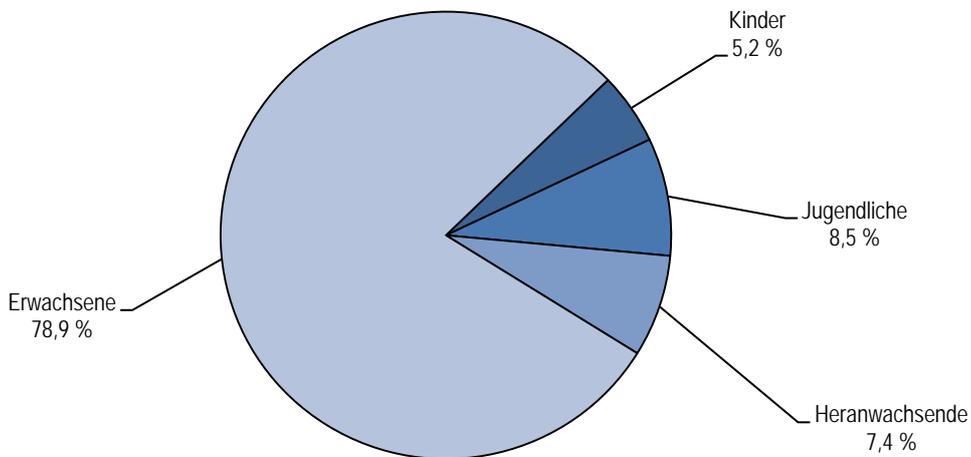
Entwicklung der Tatverdächtigenzahlen



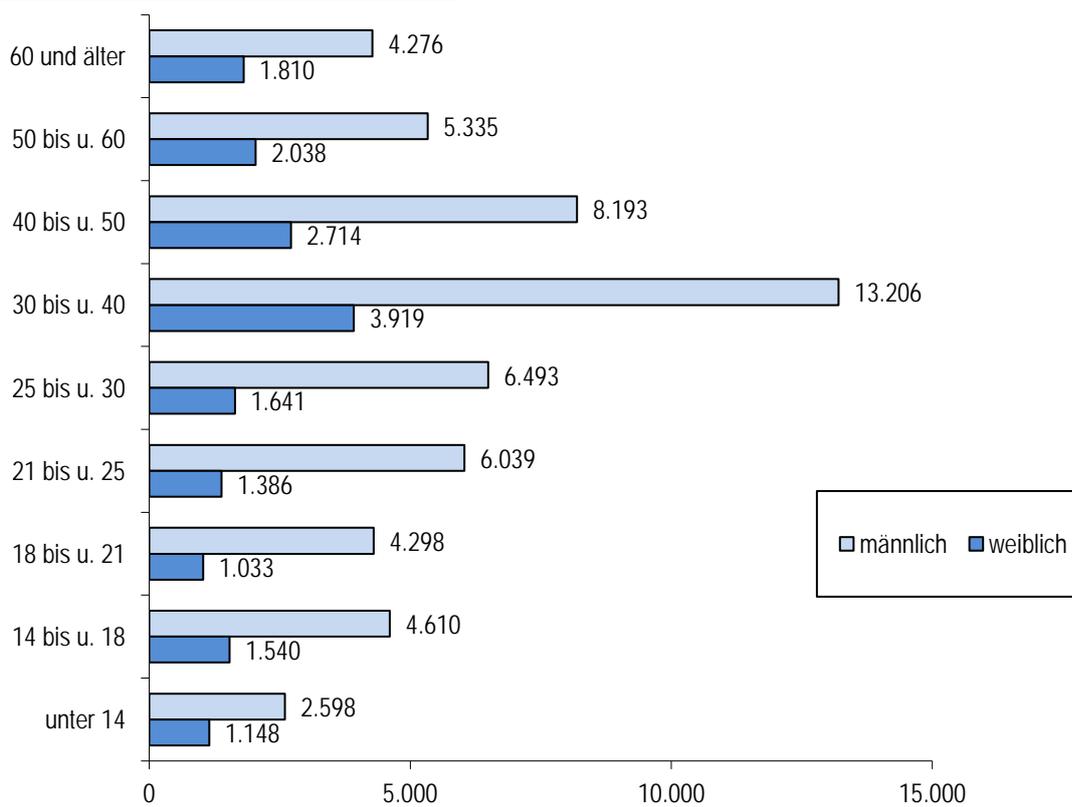
Tatverdächtigenstruktur bei Straftaten gesamt

Tatverdächtige	2022		2021		Veränderung	
	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %
gesamt	72.277		63.894		8.383	13,1
männlich	55.048	76,2	48.409	75,8	6.639	13,7
weiblich	17.229	23,8	15.485	24,2	1.744	11,3
Kinder	3.746	5,2	2.727	4,3	1.019	37,4
Jugendliche	6.150	8,5	5.096	8,0	1.054	20,7
Heranwachsende	5.331	7,4	4.803	7,5	528	11,0
unter 21 Jahren	15.227	21,1	12.626	19,8	2.601	20,6
Erwachsene	57.050	78,9	51.268	80,2	5.782	11,3
deutsche TV	45.873	63,5	45.794	71,7	79	0,2
nichtdeutsche TV	26.404	36,5	18.100	28,3	8.304	45,9
TV-Zuwanderer	18.158	25,1	10.826	16,9	7.332	67,7

Verteilung der TV nach Altersgruppen



TV nach Altersstruktur und Geschlecht



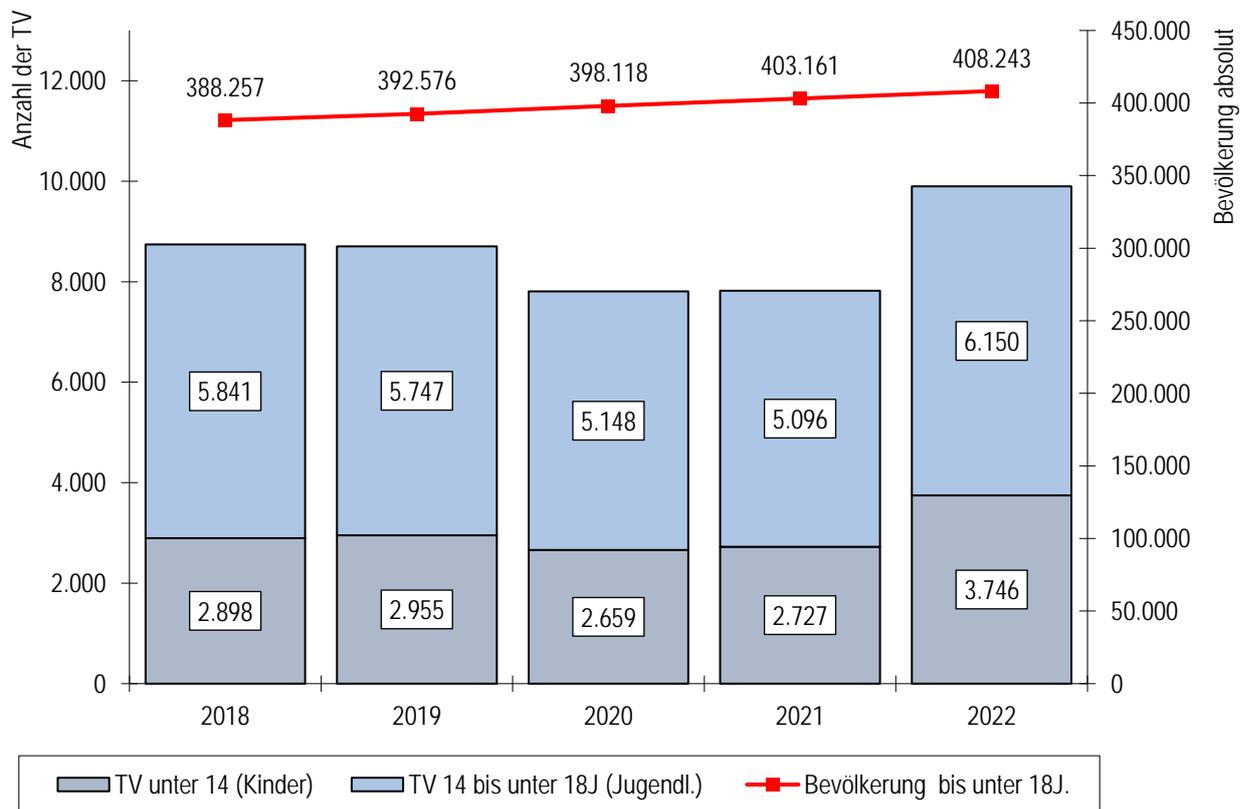
2.4.2 Angaben zu Tatverdächtigen unter 21 Jahren

Tatverdächtige (TV) unter 21 Jahren	2022	2021	2020	2019	2018		Veränd. 2022/2021 in %
Absolut	15.227	12.626	12.523	13.651	13.620	↗	20,6
Tatverdächtigenbelastungszahl (TVBZ)	5.050	4.289	4.330	4.780	4.840	↗	17,7
männlich	11.506	9.608	9.594	10.305	10.298	↗	19,8
weiblich	3.721	3.018	2.929	3.346	3.322	↗	23,3
Kinder	3.746	2.727	2.659	2.955	2.898	↗	37,4
Jugendliche	6.150	5.096	5.148	5.747	5.841	↗	20,7
Heranwachsende	5.331	4.803	4.716	4.949	4.881	↗	11,0
nichtdeutsche TV	4.832	2.883	2.478	2.906	3.048	↗	67,6
Anteil an TV gesamt in %	31,7	22,8	19,8	21,3	22,4	↗	8,9
tatverdächtige Zuwanderer	3.814	2.102	1.533	1.895	2.116	↗	81,4
gesamt unter Alkoholeinfluss	748	687	799	1.008	910	↗	8,9
Konsumenten harter Drogen	690	785	813	944	839	↘	-12,1
Jugendliche Intensivtäter (JuIT)	157	132	141	131	124	↗	18,9
<i>TV-Entwicklung nach Delikten</i>							
Diebstahl insgesamt	3.365	2.746	2.857	3.428	3.460	↗	22,5
<i>Ladendiebstahl</i>	<i>2.293</i>	<i>1.597</i>	<i>1.726</i>	<i>2.081</i>	<i>2.068</i>	↗	43,6
Raub, räuber. Erpressung u. räuber. Angr. auf	339	286	236	296	253	↗	18,5
Körperverletzung (insgesamt)	2.826	2.311	2.699	3.012	3.019	↗	22,3
<i>Vorsätzliche einfache Körperverletzung</i>	<i>1.664</i>	<i>1.467</i>	<i>1.715</i>	<i>1.989</i>	<i>1.923</i>	↗	13,4
<i>Gefährliche u. schwere Körperverletzung</i>	<i>1.324</i>	<i>1.004</i>	<i>1.148</i>	<i>1.253</i>	<i>1.320</i>	↗	31,9
Sachbeschädigung	1.738	1.625	1.690	1.775	1.962	↗	7,0
Straftaten gegen das Aufenthalts-, das Asyl- und das Freizügigkeitsgesetz/EU	2.900	1.305	707	815	936	↗	122,2
Widerstand gg. und tätlicher Angriff auf die	954	1.120	1.083	1.129	966	↘	-14,8
Verbreitung pornographischer Inhalte (Erzeugnisse)	584	434	270	167	90	↗	34,6
Rauschgiftkriminalität	2.027	2.466	2.868	2.907	2.778	↘	-17,8
Gewaltkriminalität	1.656	1.287	1.376	1.563	1.595	↗	28,7
Gewaltdelikte an Schulen	1.025	581	864	956	872	↗	76,4
Bevölkerung unter 21 Jahren							
Gesamt unter 21 Jahren	469.229	464.174	459.225	453.305	447.297	↗	1,1
Kinder	320.088	317.123	313.261	308.461	303.914	↗	0,9
Jugendliche	88.155	86.038	84.857	84.115	84.343	↗	2,5
Heranwachsende	60.986	61.013	61.107	60.729	59.040	↘	-0,04
Opfer von TV unter 21 Jahren							
Opfer insg.	5.436	4.639	4.978	5.741	5.528	↗	17,2
männlich	3.440	3.010	3.150	3.639	3.482	↗	14,3
weiblich	1.996	1.629	1.828	2.102	2.046	↗	22,5
Kinder	1.365	1.022	1.286	1.360	1.284	↗	33,6
Jugendliche	1.433	1.117	1.205	1.375	1.356	↗	28,3
Heranwachsende	574	603	577	691	660	↘	-4,8
unter 21 Jahren gesamt	3.372	2.742	3.068	3.426	3.300	↗	23,0
Erwachsene	2.064	1.897	1.810	2.315	2.228	↗	8,8
nichtdeutsche Opfer	477	475	532	667	821	↗	0,4
Zuwanderer	255	298	325	175	214	↘	-14,4

Kennzahlenübersicht tatverdächtige Kinder und Jugendliche

Jahr	Tatverdächtige											
	gesamt		Kinder (0 - u14J)					Jugendliche (14- u18J)				
	abs.	Alters-durchschnitt	ges.	Alters-durchschnitt	Ant. an ges.	männl.	weibl.	ges.	Alters-durchschnitt	Ant. an ges.	männl.	weibl.
2018	66.040	33,3	2.898	10,8	4,4	2.050	848	5.841	15,5	8,8	4.338	1.503
2019	65.374	33,6	2.955	10,9	4,5	2.126	829	5.747	15,5	8,8	4.223	1.524
2020	63.835	34,2	2.659	10,9	4,2	1.993	666	5.148	15,5	8,1	3.847	1.301
2021	63.894	34,3	2.727	10,8	4,3	1.903	824	5.096	15,4	8,0	3.853	1.243
2022	72.277	33,6	3.746	10,7	5,2	2.598	1.148	6.150	15,4	8,5	4.610	1.540

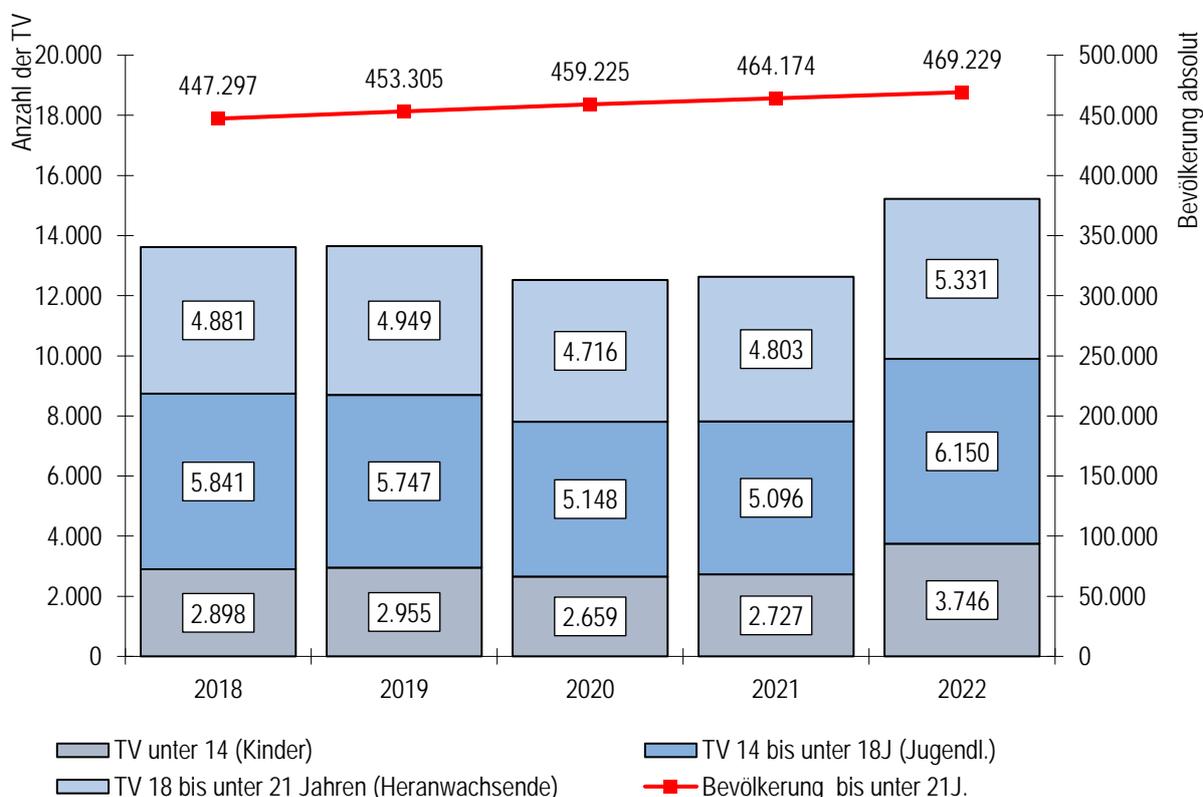
Tatverdächtige Kinder und Jugendliche zur Gesamtkriminalität



Kennzahlenübersicht tatverdächtige Heranwachsende und TV und 21 Jahren gesamt

Jahr	Tatverdächtige											
	gesamt		Heranwachsende (18 bis unter 21 Jahren)					unter 21 Jahren gesamt				
	abs.	Alters-durchschnitt	ges.	Alters-durchschnitt	Ant. an ges.	männl.	weibl.	ges.	Alters-durchschnitt	Ant. an ges.	männl.	weibl.
2018	66.040	33,3	4.881	18,8	7,4	3.910	971	13.620	16,0	20,6	10.298	3.322
2019	65.374	33,6	4.949	18,8	7,6	3.956	993	13.651	16,0	20,9	10.305	3.346
2020	63.835	34,2	4.716	18,8	7,4	3.754	962	12.523	16,1	19,6	9.594	2.929
2021	63.894	34,3	4.803	18,9	7,5	3.852	951	12.626	16,0	19,8	9.608	3.018
2022	72.277	33,6	5.331	18,9	7,4	4.298	1.033	15.227	15,7	21,1	11.506	3.721

TV unter 21 gesamt bei der Gesamtkriminalität



Gegenüber dem Jahr 2021 wurden 1.019 bzw. 37,4 % mehr Kinder, 1.054 bzw. 20,7 % mehr Jugendliche und 528 bzw. 11,0 % mehr Heranwachsende als Tatverdächtige zu Straftaten im Land Brandenburg ermittelt. Kinder, Jugendliche und Heranwachsende wurden als TV insbesondere zur Verbreitung pornografischer Inhalte, Körperverletzung, Ladendiebstahl, Betrug, Sachbeschädigung, Bedrohung, Beleidigung und ausländerspezifischen Delikten erfasst, Jugendliche und Heranwachsende darüber hinaus auch zu Rauschgiftdelikten.

Ausgewählte Deliktsbereiche mit tatverdächtigen Kindern

Schl.- zahl	Deliktsbereich	tatverdächtige Kinder						Veränd. ges.
		2.022			2.021			
		ges.	männl.	weibl.	ges.	männl.	weibl.	
-----	Straftaten insgesamt	3.746	2.598	1.148	2.727	1.903	824	1.019
000000	ST gg. das Leben	1		1	1	1		0
100000	ST gg. die sex. Selbstbestimmung insg.	304	230	74	202	161	41	102
111700	Vergewaltigung	2	2					2
114000	Sexuelle Belästigung § 184i StGB	29	28	1	10	10		19
131000	Sexueller Missbrauch von Kindern	57	51	6	36	32	4	21
143000	Verbreitung pornographischer Inhalte (Erzeugnisse)	223	156	67	156	119	37	67
200000	Rohheitsdelikte und ST gg. die persönliche Freiheit	943	793	150	677	561	116	266
210000	Raub, räub. Erpressung und räub. Angriff auf Kraftfahrer	46	42	4	24	21	3	22
222000	Gefährliche und schwere Körperverletzung	341	290	51	237	197	40	104
224000	Vorsätzliche einfache Körperverletzung § 223 StGB	419	362	57	327	282	45	92
225000	Fahrlässige Körperverletzung	19	14	5	11	4	7	8
232200	Nötigung	37	33	4	34	25	9	3
232300	Bedrohung	186	150	36	138	113	25	48
****00	Diebstahl insgesamt	971	582	389	725	458	267	246
***300	Diebstahl von Fahrrad einschl. unbefugter Gebrauch	34	31	3	38	33	5	-4
*00000	Diebstahl - Sonstiger	121	98	23	160	128	32	-39
*03*00	Diebstahl in/aus Bungalow, Gartenl., Gärten, Gartenanlag.	5	5		29	26	3	-24
*10*00	Diebstahl in/aus Dienst-, Büro-, Werkstatt- u. Lagerräumen	17	17		8	6	2	9
*26*00	Ladendiebstahl insgesamt	800	439	361	526	294	232	274
*35*00	Diebstahl in/aus Wohnungen	14	12	2	17	14	3	-3
*40*00	Diebstahl in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	12	11	1	10	6	4	2
*50*00	Diebstahl an/aus Kfz	6	6		10	10		-4
500000	Vermögens- und Fälschungsdelikte	81	58	23	29	19	10	52
510000	Betrug	51	35	16	16	11	5	35
515001	Beförderungerschleichung	18	10	8	4	2	2	14
530000	Unterschlagung	17	14	3	10	7	3	7
540000	Urkundenfälschung	12	8	4	1		1	11
600000	Sonstige Straftatbestände (StGB)	952	769	183	879	689	190	73
610000	Erpressung	13	12	1	7	3	4	6
620000	Widerstand gg. und tätlicher Angriff auf die Staatsgewalt und ST gegen die öffentliche Ordnung	167	133	34	153	108	45	14
622000	Hausfriedensbruch	108	91	17	107	74	33	1
640000	Brandstiftung und Herbeiführen einer Brandgefahr	64	59	5	46	37	9	18
670024	Gefährl. Eingriffe in den Bahn-, Schiffs- und Luftverkehr	16	11	5	36	20	16	-20
670025	Gefährliche Eingriffe in den Straßenverkehr	18	15	3	22	16	6	-4
670034	Verl. des höchstpersönl. Lebensbereiches und von Persönlichkeitsrechten durch Bildaufnahmen	20	13	7	13	6	7	7
673000	Beleidigung	163	118	45	141	103	38	22
674000	Sachbeschädigung	544	456	88	504	426	78	40
700000	Strafrechtliche Nebengesetze	942	541	401	574	307	267	368
715040	Kunsturheberrechtsgesetz	20	6	14	13	8	5	7
725000	ST gegen das Aufenthalts-, das Asyl- und das Freizügigkeitsgesetz/EU	810	451	359	456	228	228	354
726000	ST gg. das Sprengstoff-, das Waffen-, das Kriegswaffenkontroll-, AusgangsstoffG	47	46	1	20	19	1	27
730000	Rauschgiftdelikte -BtMG-	66	40	26	77	51	26	-11
891000	Rauschgiftkriminalität	67	41	26	77	51	26	-10
892000	Gewaltkriminalität	380	324	56	259	216	43	121

Ausgewählte Deliktsbereiche mit tatverdächtigen Jugendlichen

Schl.- zahl	Deliktsbereich	tatverdächtige Jugendliche						
		2.022			2.021			Veränd. ges.
		ges.	männl.	weibl.	ges.	männl.	weibl.	
-----	Straftaten insgesamt	6.150	4.610	1.540	5.096	3.853	1.243	1.054
000000	ST gg. das Leben	2	2		3	3		-1
100000	ST gg. die sex. Selbstbestimmung insg.	420	370	50	355	327	28	65
111700	Vergewaltigung	41	40	1	34	34		7
112100	Sexueller Übergriff und sexuelle Nötigung	17	17		13	12	1	4
114000	Sexuelle Belästigung § 184i StGB	40	38	2	36	36		4
131000	Sexueller Missbrauch von Kindern	67	66	1	68	67	1	-1
143000	Verbreitung pornographischer Inhalte (Erzeugnisse)	269	223	46	210	184	26	59
200000	Rohheitsdelikte und ST gg. die persönliche Freiheit	1.674	1.348	326	1.256	1.025	231	418
210000	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	198	190	8	149	141	8	49
222000	Gefährliche und schwere Körperverletzung	636	544	92	431	370	61	205
224000	Vorsätzliche einfache Körperverletzung § 223 StGB	730	564	166	592	470	122	138
225000	Fahrlässige Körperverletzung	20	16	4	21	18	3	-1
232200	Nötigung	99	86	13	95	79	16	4
232300	Bedrohung	353	279	74	216	173	43	137
****00	Diebstahl insgesamt	1.590	1.051	539	1.266	879	387	324
***100	Diebstahl insg. von Kraftwagen einschl. unbefugter Gebrauch	24	22	2	28	28		-4
***200	Diebstahl insg. von Moped/Krad einschl. unbefugte Gebrauch	24	22	2	5	5		19
***300	Diebstahl insg. von Fahrrad einschl. unbefugter Gebrauch	120	112	8	117	109	8	3
*00000	Diebstahl insg. - Sonstiger	288	233	55	267	211	56	21
*03*00	Diebstahl insg. in/aus Bungalow, Gartenl., Gärten, Gartenanl., Gartenk.	23	20	3	22	19	3	1
*10*00	Diebstahl insg. in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- u. Lagerräumen	69	64	5	78	68	10	-9
*26*00	Diebstahl insg. Ladendiebstahl	1.054	608	446	743	448	295	311
*35*00	Diebstahl insg. in/aus Wohnungen	81	60	21	75	48	27	6
*40*00	Diebstahl insg. in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	25	25		23	20	3	2
*45*00	Diebstahl insgesamt in/aus überwiegend unbezogenen Neu- und Rohbauten	17	16	1	7	6	1	10
*50*00	Diebstahl insg. an/aus Kfz	40	36	4	31	30	1	9
500000	Vermögens- und Fälschungsdelikte	368	240	128	368	254	114	0
510000	Betrug	260	169	91	279	193	86	-19
515001	Beförderungerschleichung	121	72	49	130	85	45	-9
530000	Unterschlagung	45	30	15	49	29	20	-4
540000	Urkundenfälschung	50	30	20	45	37	8	5
600000	Sonstige Straftatbestände (StGB)	1.629	1.294	335	1.559	1.184	375	70
610000	Erpressung	27	24	3	23	19	4	4
620000	Widerstand gegen und tätlicher Angriff auf die Staatsgewalt und Straftaten	455	366	89	512	389	123	-57
622000	Hausfriedensbruch	295	232	63	399	307	92	-104
640000	Brandstiftung und Herbeiführen einer Brandgefahr	54	47	7	53	46	7	1
662000	Wilderei	14	13	1	12	12		2
670025	Gefährliche Eingriffe in den Straßenverkehr	49	45	4	28	21	7	21
670034	Verl. des höchstpersönl. Lebensbereiches und von Persönlichkeitsrechten durch Bildaufnahmen	28	20	8	24	10	14	4
673000	Beleidigung	328	230	98	314	209	105	14
674000	Sachbeschädigung	787	675	112	695	588	107	92
700000	Strafrechtliche Nebengesetze	1.943	1.565	378	1.556	1.281	275	387
715040	Kunsturheberrechtsgesetz	27	14	13	40	26	14	-13
716400	Straftaten nach dem Arzneimittelgesetz (AMG)	23	17	6	16	12	4	7
725000	ST gg. das Aufenthalts-, das Asyl- und das Freizügigkeitsgesetz/EU	758	629	129	284	229	55	474
891000	Rauschgiftkriminalität	970	748	222	1.130	934	196	-160
892000	Gewaltkriminalität	812	713	99	571	502	69	241

Ausgewählte Deliktsbereiche mit tatverdächtigen Heranwachsenden

Schl.-zahl	Deliktsbereich	tatverdächtige Heranwachsende						Veränd. ges.
		2.022			2.021			
		ges.	männl.	weibl.	ges.	männl.	weibl.	
-----	Straftaten insgesamt	5.331	4.298	1.033	4.803	3.852	951	528
000000	ST gg. das Leben	6	5	1	4	4		2
100000	ST gg. die sex. Selbstbestimmung insg.	200	195	5	147	139	8	53
111700	Vergewaltigung	40	40		27	27		13
112100	Sexueller Übergriff und sexuelle Nötigung	12	12		6	6		6
114000	Sexuelle Belästigung § 184i StGB	24	24		21	20	1	3
131000	Sexueller Missbrauch von Kindern	32	32		27	27		5
143000	Verbreitung pornographischer Inhalte (Erzeugnisse)	92	87	5	68	61	7	24
200000	Rohheitsdelikte und ST gg. die persönliche Freiheit	1.093	874	219	1.121	906	215	-28
210000	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	95	88	7	113	102	11	-18
220000	Körperverletzung	815	650	165	825	675	150	-10
222000	Gefährliche und schwere Körperverletzung	347	304	43	336	298	38	11
224000	Vorsätzliche einfache Körperverletzung § 223 StGB	515	393	122	548	435	113	-33
225000	Fahrlässige Körperverletzung	25	17	8	26	18	8	-1
232200	Nötigung	78	67	11	129	103	26	-51
232300	Bedrohung	224	186	38	170	141	29	54
232400	Nachstellung	20	9	11	27	19	8	-7
****00	Diebstahl insgesamt	804	623	181	755	614	141	49
***100	Diebstahl insg. von Kraftwagen einschl. unbefugter Gebrauch	27	25	2	35	33	2	-8
***300	Diebstahl insg. von Fahrrad einschl. unbefugter Gebrauch	57	53	4	70	67	3	-13
*00000	Diebstahl insg. - Sonstiger	164	139	25	183	162	21	-19
*03*00	Diebstahl insg. in/aus Bungalow, Gartenl., Gärten, Gartenanl., Gartenk.	16	16		13	13		3
*10*00	Diebstahl insg. in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- u. Lagerräumen	37	32	5	35	31	4	2
*26*00	Diebstahl insg. Ladendiebstahl	439	320	119	328	240	88	111
*35*00	Diebstahl insg. in/aus Wohnungen	95	69	26	97	69	28	-2
*40*00	Diebstahl insg. in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	17	17		23	20	3	-6
*50*00	Diebstahl insg. an/aus Kfz	34	31	3	50	48	2	-16
500000	Vermögens- und Fälschungsdelikte	697	487	210	722	502	220	-25
510000	Betrug	486	329	157	536	372	164	-50
515001	Beförderungerschleichung	128	92	36	150	117	33	-22
530000	Unterschlagung	88	60	28	92	62	30	-4
540000	Urkundenfälschung	129	100	29	109	82	27	20
600000	Sonstige Straftatbestände (StGB)	1.087	878	209	1.229	979	250	-142
620000	Widerstand gegen und tätlicher Angriff auf die Staatsgewalt und Straftaten gegen	332	270	62	455	355	100	-123
622000	Hausfriedensbruch	199	167	32	329	250	79	-130
630000	Begünstigung, Strafvereitelung, Hehlerei u. Geldwäsche	60	44	16	48	38	10	12
640000	Brandstiftung und Herbeiführen einer Brandgefahr	24	19	5	20	18	2	4
662000	Wilderei	20	19	1	26	25	1	-6
670007	Falsche Verdächtigung	32	13	19	30	18	12	2
670025	Gefährliche Eingriffe in den Straßenverkehr	37	36	1	41	38	3	-4
673000	Beleidigung	249	180	69	231	155	76	18
674000	Sachbeschädigung	407	361	46	426	381	45	-19
700000	Strafrechtliche Nebengesetze	2.552	2.203	349	1.998	1.721	277	554
720000	ST gg. sonstige strafrechtliche Nebengesetze -ohne Verkehrsdelikte-	1.608	1.387	221	770	659	111	838
720002	Versammlungsgesetze des Bundes und der Länder	22	20	2	5	4	1	17
725000	Straftaten gegen das Aufenthalts-, das Asyl- und das Freizügigkeitsgesetz/EU	1.332	1.164	168	565	473	92	767
726000	Straftaten gegen das Sprengstoff-, das Waffen-, das Kriegswaffenkontrollgesetz	246	198	48	196	180	16	50
891000	Rauschgiftkriminalität	990	864	126	1.259	1.097	162	-269
892000	Gewaltkriminalität	464	415	49	457	408	49	7

Im Jahr 2022 waren 15.227 bzw. 21,1 % aller ermittelten TV unter 21 Jahre alt (2021: 12.626 bzw. 19,8 %). Die Anzahl der TV unter 21 Jahren stieg gegenüber dem Vorjahr um 2.601 TV bzw. 20,6 % an.

Ausgewählte Delikte mit einem hohen Anteil von TV unter 21 Jahren

Schl.-zahl	Deliktsbereich	TV unter 21 Jahren			
		2022		2021	
		absolut	in %	absolut	in %
-----	Straftaten insgesamt	15.227	21,1	12.626	19,8
217000	Sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen	173	65,8	142	54,6
674300	Sonstige Sachb. auf Straßen, Wegen oder Plätzen	424	65,0	402	59,3
143200	Verbreitung, Erwerb, Besitz und Herstellung kinderpornographischer Inhalte	469	54,5	336	50,7
641000	(Vorsätzliche) Brandstiftung und Herbeiführen einer Brandgefahr	111	50,5	88	44,9
222100	Gefährliche und schwere Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	730	48,1	533	41,7
732810	Unerl. Handel (§ 29 BtMG) mit Cannabis und Zubereitungen	187	47,3	260	54,6
131000	Sexueller Missbrauch von Kindern	156	43,2	131	37,4
731800	Allg. Verstoß (§ 29 BtMG) - mit Cannabis und Zubereitungen	1.394	39,4	1.689	42,4
*26*00	Ladendiebstahl insgesamt	2.293	39,4	1.597	31,3
726100	ST gg. das Sprengstoffgesetz	154	38,5	97	33,4
899000	Straßenkriminalität	1.812	37,3	1.573	34,4
892000	Gewaltkriminalität	1.656	36,6	1.287	30,7
620013	Missbr. von Notrufen und Beeintr. v. Unfallverhütungs- und Nothilfemitteln	135	36,4	104	30,3
***300	Diebstahl insg. von Fahrrad einschl. unbefugter Gebrauch	211	33,0	225	36,5

Ausgewählte Delikte mit einem hohen Anteil tatverdächtiger Kinder

Schl.-zahl	Deliktsbereich	tatverdächtige Kinder			
		2022		2021	
		absolut	in %	absolut	in %
-----	Straftaten insgesamt	3.746	5,2	2.727	4,3
143200	Verbreitung, Erwerb, Besitz und Herstellung kinderpornographischer Inhalte	200	23,2	124	18,7
*26*00	Diebstahl insg. Ladendiebstahl	800	13,7	526	10,3
674000	Sachbeschädigung	544	11,6	504	10,8
222000	Gefährliche und schwere Körperverletzung	341	9,5	237	7,1
892000	Gewaltkriminalität	380	8,4	259	6,2
899000	Straßenkriminalität	343	7,1	319	7
725000	Straftaten gegen das Aufenthalts-, das Asyl- und das Freizügigkeitsgesetz/EU	810	5,5	456	6,2

Ausgewählte Delikte mit einem hohen Anteil tatverdächtiger Jugendlicher

Schl.- zahl	Deliktsbereich	tatverdächtige Jugendliche			
		2022		2021	
		absolut	in %	absolut	in %
-----	Straftaten insgesamt	6.150	8,5	5.096	8,0
217000	Sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen	108	41,1	84	32,3
899500	Sachbeschädigung durch Graffiti insgesamt	187	30,6	170	27,8
732810	Unerl. Handel (§ 29 BtMG) mit Cannabis und Zubereitungen	107	27,1	143	30,1
222100	Gefährliche und schwere Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	396	26,1	248	19,4
143000	Verbreitung pornographischer Schriften (Erzeugnisse)	269	25,1	210	24,8
731800	Allg. Verstoß (§ 29 BtMG) - mit Cannabis und Zubereitungen	702	19,8	801	20,1
***300	Diebstahl insg. von Fahrrad einschl. unbefugter Gebrauch	120	18,8	117	19,0
*26*00	Ladendiebstahl insgesamt	1.054	18,1	743	14,6
892000	Gewaltkriminalität	812	17,9	571	13,6

Ausgewählte Delikte mit einem hohen Anteil tatverdächtiger Heranwachsender

Schl.- zahl	Deliktsbereich	tatverdächtige Heranwachsende			
		2022		2021	
		absolut	in %	absolut	in %
-----	Straftaten insgesamt	5.331	7,4	4.803	7,5
731800	Allg. Verstoß (§ 29 BtMG) - mit Cannabis und Zubereitungen	642	18,2	843	21,1
674300	Sonstige Sachb. auf Straßen, Wegen oder Plätzen	111	17,0	114	16,8
732000	Unerl. Handel/Schmuggel mit/von Rauschgiften gemäß § 29 BtMG	128	15,0	172	16,7
222100	Gefährliche und schwere Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	213	14,0	192	15,0
726200	ST gg. das Waffengesetz	182	11,6	146	11,6
731600	Allg. Verstoß mit Amphet. u. Deriv. in Pulver-/flüss.-/Tabl.-/Kapsel. (Ecstasy)	177	11,5	252	13,3
511300	Warenbetrug	138	10,3	175	11,4
892000	Gewaltkriminalität	464	10,3	457	10,9
725000	Straftaten gegen das Aufenthalts-, das Asyl- und das Freizügigkeitsgesetz/EU	1.332	9,1	565	7,7
515001	Beförderungerschleichung	128	9,0	150	9,2
622000	Hausfriedensbruch	199	8,1	329	11,2

Territoriale Verteilung der TV unter 21 Jahren

Bereich	Kinder			Jugendliche			Heranw.			unter 21 Jahren gesamt		
	Anzahl	Anteil an TV gesamt in %		Anzahl	Anteil an TV gesamt in %		Anzahl	Anteil an TV gesamt in %		Anzahl	Anteil an TV gesamt in %	
		2022	2021		2022	2021		2022	2021		2022	2021
PD Nord	547	5,4	4,1	1.001	9,9	8,8	708	7,0	7,8	2.256	22,4	20,6
PI Ostprignitz-Ruppin	209	6,8	3,3	279	9,1	7,8	184	6,0	7,8	672	21,9	18,9
PI Prignitz	104	4,8	3,7	174	8,0	7,1	142	6,5	7,2	420	19,2	18,0
PI Oberhavel	238	4,8	4,6	561	11,3	10,0	396	8,0	8,0	1.195	24,2	22,6
PD Ost	1.504	6,1	5,1	2.052	8,3	7,7	1.984	8,1	8,2	5.540	22,5	21,0
PI Oder-Spree/Frankfurt (O.)	857	6,9	6,1	919	7,4	6,7	1.056	8,5	8,2	2.832	22,9	21,0
PI Märkisch-Oderland	240	5,0	5,4	421	8,8	8,7	404	8,5	8,8	1.065	22,3	23,0
PI Barnim	242	5,5	2,5	377	8,6	7,6	298	6,8	7,9	917	21,0	18,9
PI Uckermark	173	5,1	3,9	376	11,0	8,6	263	7,7	8,1	812	23,8	20,5
PD Süd	816	4,0	3,6	1.537	7,6	6,6	1.533	7,6	6,7	3.886	19,1	16,9
PI Cottbus/Spree-Neiße	308	3,8	3,7	695	8,6	7,5	779	9,6	7,8	1.782	22,0	19,0
PI Elbe-Elster	96	5,8	4,4	181	10,9	7,1	148	8,9	5,7	425	25,7	17,1
PI Dahme-Spreewald	128	3,7	3,3	305	8,8	9,2	214	6,2	6,5	647	18,8	18,9
PI Oberspreewald-Lausitz	121	5,4	5,0	203	9,0	7,3	136	6,0	7,4	460	20,4	19,8
PI Flughafen Schönefeld	172	3,3	2,4	191	3,7	2,1	281	5,4	5,6	644	12,4	10,1
PD West	893	4,8	3,7	1.683	9,1	8,9	1.252	6,8	7,5	3.828	20,6	20,2
PI Brandenburg	230	4,8	4,3	485	10,2	8,8	333	7,0	7,0	1.048	22,0	20,1
PI Potsdam	302	4,7	2,9	611	9,6	10,1	496	7,8	8,2	1.409	22,2	21,2
PI Havelland	167	4,5	3,7	319	8,6	9,3	210	5,6	7,8	696	18,7	20,8
PI Teltow-Fläming	199	4,8	4,0	299	7,2	6,7	255	6,2	6,9	753	18,2	17,6
Land Brandenburg	3.746	5,2	4,3	6.150	8,5	8,0	5.331	7,4	7,5	15.227	21,1	19,8

2.4.3 Nichtdeutsche Tatverdächtige (TV)

2.4.3.1 Gesamtübersicht

Im Jahr 2022 wurden insgesamt 26.404 nichtdeutsche TV in der PKS erfasst. Das sind 8.304 bzw. 45,9 % mehr als im Vorjahr. Diese Steigerung ist maßgeblich auf die mehr erfassten nichtdeutschen TV bei ausländerspezifischen Delikten zurückzuführen.

Der Anteil der nichtdeutschen TV an allen ermittelten TV betrug im Berichtsjahr 36,5 %. Im Vergleich zu 2021 ist der Anteil um 8,2 Prozentpunkte angestiegen. Im Vorjahr lag dieser Anteil noch bei 28,3 %.

Nichtdeutsche TV bei Straftaten gesamt

Tatverdächtige	2022		2021		Veränderung	
	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %
gesamt	26.404		18.100		8.304	45,9
männlich	21.345	80,8	14.681	55,6	6.664	45,4
weiblich	5.059	19,2	3.419	12,9	1.640	48,0
Kinder	1.246	4,7	738	2,8	508	68,8
Jugendliche	1.470	5,6	836	3,2	634	75,8
Heranwachsende	2.116	8,0	1.309	5,0	807	61,7
unter 21 Jahren	4.832	18,3	2.883	15,9	1.949	67,6
Erwachsene	21.572	81,7	15.217	84,1	6.355	41,8

Ein Anstieg der nichtdeutschen TV-Zahlen wurde vor allem bei Straftaten gegen das Aufenthalts-, das Asyl- und das Freizügigkeitsgesetz/EU, insbesondere bei unerlaubter Einreise gem. § 95 Abs. 1 Nr. 3 und Abs. 2 Nr. 1a Aufenthaltsgesetz und unerlaubtem Aufenthalt gem. § 95 Abs. 1 Nr. 1, 2 und Abs. 2 Nr. 1b Aufenthaltsgesetz, bei Körperverletzung, bei Tankbetrug sowie bei Straftaten gegen das Sprengstoff-, das Waffen-, das Kriegswaffenkontroll- und Ausgangsstoffgesetz festgestellt. Dagegen sind die TV-Zahlen bei Beförderungserschleichung, bei Sozialleistungsbetrug sowie bei Rauschgiftdelikten (BtMG) zurückgegangen.

Anteil nichtdeutscher TV an ausgewählten Deliktsbereichen

Schl.	Deliktsbereich	nichtdeutsche Tatverdächtige				
		2022	2021	Anteil an allen TV in %		Veränd. in %-Pkt.
				2022	2021	
020000	Totschlag und Tötung auf Verlangen	14	11	45,2	31,4	13,8
110000	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung §§ 174, 174a-c, 177, 178, 184i-j StGB	180	154	25,5	24,0	1,5
111700	Vergewaltigung	62	52	25,0	22,4	2,6
114000	Sexuelle Belästigung § 184i StGB	108	91	29,4	27,8	1,6
210000	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	270	236	33,6	32,4	1,2
220000	Körperverletzung	2.509	2.294	20,4	20,0	0,4
222000	Gefährliche und schwere Körperverletzung	949	853	26,3	25,6	0,7
224000	Vorsätzliche einfache Körperverletzung § 223 StGB	1.661	1.542	19,5	19,1	0,4
232200	Nötigung	252	279	11,5	10,8	0,7
232300	Bedrohung	610	487	16,0	16,0	0,0
435*00	Wohnungseinbruchdiebstahl	90	115	23,9	33,3	-9,4
***100	Diebstahl insg. von Kraftwagen einschl. unbefugter Gebrauch	160	162	48,9	46,7	2,2
***300	Diebstahl insg. von Fahrrad einschl. unbefugter Gebrauch	134	152	21,0	24,7	-3,7
*10*00	Diebstahl insg. in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- u. Lagerräumen	143	151	25,3	30,3	-5,0
*26*00	Ladendiebstahl insgesamt	2.176	1.849	37,4	36,3	1,1
*50*00	Diebstahl insg. an/aus Kfz	182	181	40,6	42,4	-1,8
511000	Waren- und Warenkreditbetrug	697	465	21,2	14,4	6,8
511201	Tankbetrug	435	183	42,3	32,3	10,0
515001	Beförderungserschleichung	663	801	46,4	49,1	-2,7
540000	Urkundenfälschung	985	875	43,5	48,1	-4,6
621000	Widerstand gegen und tätlicher Angriff auf die Staatsgewalt	224	194	20,8	20,3	0,5
622000	Hausfriedensbruch	439	450	17,9	15,3	2,6
631000	Hehlerei von Kfz	142	154	71,0	76,2	-5,2
673000	Beleidigung	505	521	9,8	9,4	0,4
674000	Sachbeschädigung	563	535	12,0	11,4	0,6
725000	Straftaten gegen das Aufenthalts-, das Asyl- und das Freizügigkeitsgesetz/EU	14.569	7.332	99,8	99,7	0,1
726000	Straftaten gegen das Sprengstoff-, das Waffen-, das Kriegswaffenkontroll-, das Ausgangsstoffgesetz	578	291	29,1	18,9	10,2
730000	Rauschgiftdelikte -BtMG-	986	1.032	14,5	13,5	1,0
892000	Gewaltkriminalität	1.241	1.110	27,4	26,5	0,9

Ausgewählte Staatsangehörigkeiten nichtdeutscher TV bei Straftaten gesamt

Staatsangehörigkeit	Tatverdächtige insgesamt				Anteil an allen nichtdeut. TV in %	
	2022	2021	Veränderungen 2022/2021		2022	2021
			absolut	in %		
Irak	3.898	1.704	2.194	128,8	14,8	9,4
Syrien	2.874	1.746	1.128	64,6	10,9	9,6
Polen	2.594	2.447	147	6,0	9,8	13,5
Afghanistan	1.506	819	687	83,9	5,7	4,5
Georgien	1.467	1.044	423	40,5	5,6	5,8
Türkei	1.186	684	502	73,4	4,5	3,8
Ukraine	1.100	935	165	17,6	4,2	5,2
Russische Föderation	936	907	29	3,2	3,5	5,0
Moldau	802	599	203	33,9	3,0	3,3
Rumänien	695	726	-31	-4,3	2,6	4,0

Ausgewählte Staatsangehörigkeiten nichtdeutscher TV bei Straftaten ohne Aufenthalts-, Asyl-, FreizügigkeitsG/EU

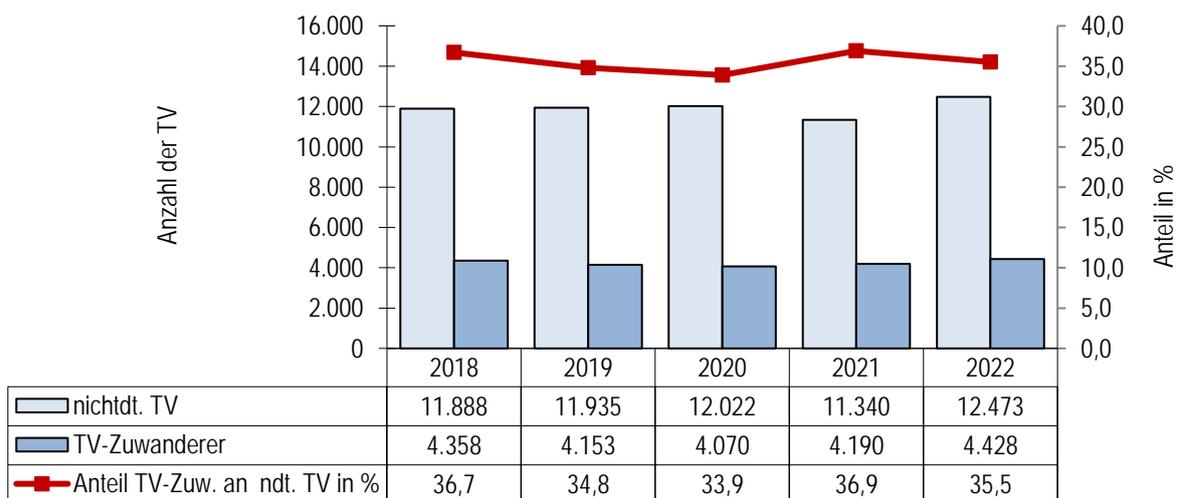
Staatsangehörigkeit	Tatverdächtige insgesamt				Anteil an allen	
	2022	2021	Veränderungen 2022/2021		2022	2021
			absolut	in %		
Polen	2.551	2.416	135	5,6	20,5	21,3
Syrien	1.039	1.028	11	1,1	8,3	9,1
Rumänien	687	721	-34	-4,7	5,5	6,4
Russische Föderation	676	672	4	0,6	5,4	5,9
Afghanistan	668	588	80	13,6	5,4	5,2
Georgien	587	499	88	17,6	4,7	4,4
Ukraine	570	295	275	93,2	4,6	2,6
Moldau	565	394	171	43,4	4,5	3,5
Türkei	394	361	33	9,1	3,2	3,2
Serbien	263	250	13	5,2	2,1	2,2

Ohne ausländer-spezifische Delikte wurden im Jahr 2022 insgesamt 176 irakische TV (2021: 136 TV) registriert. Damit wurden 95,5 % der irakischen TV lediglich mit ausländer-spezifischen Delikten erfasst. Auch bei syrischen, afghanischen, georgischen und türkischen TV lag der Anteil der TV, welche nur mit ausländer-spezifischen Delikten registriert wurden, bei über 50 %.

2.4.3.2 Tatverdächtigenzahlen von Zuwanderern ohne Verstöße gegen das Aufenthalts-, Asyl- und FreizügigkeitsG/EU

Zu Straftaten gesamt ohne Verstöße gegen das Aufenthalts-, Asyl- und FreizügigkeitsG/EU wurden im Jahr 2022 insgesamt 238 bzw. 5,7 % tatverdächtige Zuwanderer mehr ermittelt als im Jahr 2021.

TV-Zuwanderer und ihr Anteil an den nichtdeutschen TV in den Jahren 2018 bis 2022



Mehr als 60 Prozent der tatverdächtigen Zuwanderer waren bei Tatausübung zwischen 21 und 40 Jahre alt (2022: 61,6 % ;2021: 62,7 %).

Vergleich Altersstruktur und Geschlecht der deutschen, der nichtdeutschen TV und der tatverdächtigen Zuwanderer, ohne Verstöße gegen das Aufenthalts-, Asyl- und FreizügigkeitsG/EU

Altersgruppe	deutsche TV		nichtdeutsche TV			
	insgesamt	Anteil an insg.in %	insgesamt	Anteil an insg. in %	darunter Zuwanderer	
					insgesamt	Anteil an insg. in %
Tatverdächtige gesamt	45.848	100,0	12.473	100,0	4.428	100,0
männlich	33.681	73,5	10.231	82,0	3.799	85,8
weiblich	12.167	26,5	2.242	18,0	629	14,2
Kinder (bis unter 14)	2.500	5,5	445	3,6	241	5,4
männlich	1.794	71,8	360	80,9	205	85,1
weiblich	706	28,2	85	19,1	36	14,9
Jugendliche (14 < 18)	4.679	10,2	732	5,9	371	8,4
männlich	3.429	73,3	568	77,6	304	81,9
weiblich	1.250	26,7	164	22,4	67	18,1
Heranwachsende (18 < 21)	3.215	7,0	841	6,7	394	8,9
männlich	2.484	77,3	702	83,5	352	89,3
weiblich	731	22,7	139	16,5	42	10,7
Erwachsene (21 und älter)	35.454	77,3	10.455	83,8	3.422	77,3
männlich	25.974	73,3	8.601	82,3	2.938	85,9
weiblich	9.480	26,7	1.854	17,7	484	14,1

Der Anteil der unter 21-Jährigen tatverdächtigen Zuwanderer (2022: 22,7 %; 2021: 20,8 %) war im Jahr 2022 höher als bei nichtdeutschen TV insgesamt (2022: 16,2 %; 2021: 14,6 %) aber auf dem gleichen Niveau wie bei deutschen TV unter 21 Jahren (2022: 22,7 %; 2021: 21,3 %).

Deutlich niedriger war der Anteil der weiblichen TV-Zuwanderer (2022: 14,2 %; 2021: 13,0 %) gegenüber den weiblichen deutschen TV (2022: 26,5 %; 2021: 26,3 %).

Im Jahr 2022 war der Anteil der tatverdächtigen Zuwanderer an den ermittelten TV insgesamt überdurchschnittlich hoch bei Totschlag und Tötung auf Verlangen, sexuellen Übergriff und sexueller Nötigung, sexueller Belästigung, Raub, Körperverletzung, Ladendiebstahl, Taschendiebstahl, Beförderungserschleichung und Urkundenfälschung.

Anteil der Zuwanderer an TV bei ausgewählten Straftaten/-gruppen

Schl.	Deliktbereich	Tatverdächtige					
		insgesamt	nichtdeutsche TV				
			absolut	Anteil an insgesamt in %	darunter Zuwanderer		
					absolut	Anteil an ... in %	
				insges.	ndt. TV		
-----	Straftaten insgesamt	72.277	26.404	36,5	18.158	25,1	68,8
890000	ST insgesamt, o. Verst. g. Aufenth.-, Asyl- u. FreizügigkeitsG/EU	58.321	12.473	21,4	4.428	7,6	35,5
020000	Totschlag und Tötung auf Verlangen	31	14	45,2	9	29,0	64,3
100000	ST gg. die sex. Selbstbestimmung insg.	2.229	313	14,0	186	8,3	59,4
111000	Vergewaltigung, sexuelle Nötigung/Übergriff im bes. schweren Fall einschl. mit Todesfolge	250	62	24,8	30	12,0	48,4
112100	Sexueller Übergriff und sexuelle Nötigung	86	15	17,4	11	12,8	73,3
114000	Sexuelle Belästigung § 184i StGB	367	108	29,4	71	19,3	65,7
130000	Sexueller Missbrauch	485	51	10,5	31	6,4	60,8
210000	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	804	270	33,6	172	21,4	63,7
222000	Gefährliche und schwere Körperverletzung	3.607	949	26,3	559	15,5	58,9
224000	Vorsätzliche einfache Körperverletzung § 223 StGB	8.532	1.661	19,5	822	9,6	49,5
232200	Nötigung	2.195	252	11,5	83	3,8	32,9
232300	Bedrohung	3.824	610	16,0	282	7,4	46,2
***300	Diebstahl insg. von Fahrrad einschl. unbefugter Gebrauch	639	134	21,0	44	6,9	32,8
*26*00	Ladendiebstahl insgesamt	5.821	2.176	37,4	1.070	18,4	49,2
*90*00	Taschendiebstahl	36	21	58,3	8	22,2	38,1
435*00	Wohnungseinbruchdiebstahl	377	90	23,9	28	7,4	31,1
510000	Betrug	7.945	1.990	25,0	514	6,5	25,8
511201	Tankbetrug	1.029	435	42,3	115	11,2	26,4
515001	Beförderungserschleichung	1.429	663	46,4	231	16,2	34,8
540000	Urkundenfälschung	2.264	985	43,5	491	21,7	49,8
610000	Erpressung	191	54	28,3	34	17,8	63,0
621000	Widerstand gegen und tätlicher Angriff auf die Staatsgewalt	1.077	224	20,8	101	9,4	45,1
622000	Hausfriedensbruch	2.457	439	17,9	179	7,3	40,8
673000	Beleidigung	5.152	505	9,8	187	3,6	37,0
674000	Sachbeschädigung	4.690	563	12,0	221	4,7	39,3
726000	Straftaten gegen das Sprengstoff-, das Waffen-, das Kriegswaffenkontrollgesetz und das Ausgangsstoffgesetz	1.986	578	29,1	57	2,9	9,9
730000	Rauschgiftdelikte -BtMG-	6.799	986	14,5	276	4,1	28,0
892000	Gewaltkriminalität	4.525	1.241	27,4	725	16,0	58,4

Tatverdächtige Zuwanderer kamen im Jahr 2022 insbesondere aus Syrien, Afghanistan und der Russischen Föderation.

Der Hauptanteil der syrischen und afghanischen TV wurde mit Körperverletzungen erfasst, TV aus der Russischen Föderation mit größtenteils Körperverletzungen und Diebstahlsdelikten.

Tatverdächtige Zuwanderer nach Staatsangehörigkeiten im Jahr 2022/2021

Staatsangehörigkeit	Jahr	890000	000000	100000	220000	232000	****00	*26*00	510000	515001	730000	892000
		ST insg. ohne ausl. Verstöß	ST gg. das Leben	Sexualdelikte	Körperverl.	Freiheitsber., Nötig., Bedroh., Nachstell.	Diebstahl insg.	Ladendiebstahl	Betrug	Beförd.-erschleichung	Rauschgift del.	Gewaltkrim.
TV insg.	2022	58.321	57	2.229	12.276	6.454	10.711	5.821	7.945	1.429	6.799	4.685
	2021	57.116	67	1.899	11.482	6.089	9.930	5.095	8.483	1.632	7.658	4.194
NDTV insg.	2022	12.473	16	313	2.509	896	3.377	2.176	1.990	663	986	1.241
	2021	11.340	22	262	2.294	803	3.042	1.849	2.052	801	1.032	1.110
TV-Zuwanderer	2022	4.428	9	186	1.291	376	1.324	1.070	514	231	276	725
	2021	4.190	10	151	1.241	351	1.241	985	552	286	315	699
Syrien	2022	833	2	56	354	108	107	62	75	24	56	209
	2021	864	1	43	321	101	105	53	118	42	67	182
Afghanistan	2022	544	2	44	213	54	67	48	40	21	33	103
	2021	510	4	43	248	63	38	23	35	15	56	127
Russische Föderation	2022	407	1	11	172	66	113	75	37	17	26	128
	2021	419	1	4	163	41	151	106	43	27	31	122
Georgien	2022	407	0	1	10	1	284	268	91	13	16	21
	2021	380	0	1	9	4	323	301	37	10	20	13
Moldau	2022	391	0	1	1	1	347	329	28	0	7	8
	2021	286	0	1	4	1	248	228	11	6	5	2
Ukraine	2022	183	0	0	62	5	64	57	21	12	7	13
	2021	76	0	0	3	1	35	32	6	5	3	4
Iran	2022	154	0	7	55	17	18	12	13	7	18	29
	2021	146	0	6	68	21	17	14	6	0	16	32
Irak	2022	142	0	6	42	11	16	7	5	3	3	21
	2021	95	0	3	33	10	7	4	14	8	5	16
Kamerun	2022	109	0	5	45	10	19	16	21	12	2	22
	2021	130	1	7	45	12	26	23	31	18	2	13
Somalia	2022	87	0	8	38	14	18	14	11	8	10	21
	2021	84	0	6	28	9	14	11	16	12	7	18

2.4.4 Mehrfach- und Intensivtatverdächtige

In der PKS des Landes Brandenburg können Tatverdächtige (TV) nach der Anzahl der ihnen zugeordneten Fälle innerhalb eines Berichtsjahres differenziert dargestellt werden.

Als Mehrfachtatverdächtige werden in der Polizeilichen Kriminalstatistik (PKS) Personen bezeichnet, die zu zwei und mehr Straftaten im Berichtsjahr als tatverdächtig in Erscheinung getreten waren. Der Intensivtatverdächtige (Arbeitsbegriff in der PKS) umfasst alle diejenigen Tatverdächtigen, die im Berichtsjahr an zehn und mehr Straftaten (aufgeklärten Fällen) beteiligt waren. Die Kategorie der Intensivtatverdächtigen zählt zu den Mehrfachtatverdächtigen.

Mit der Aufklärung von 44.544 Fällen im Jahr 2022 wurden 14.260 Tatverdächtige ermittelt, welche an mindestens zwei Straftaten im Berichtsjahr beteiligt waren. Damit wurden 64 bzw. 0,5 % Mehrfach-TV mehr ermittelt als im Vorjahr. Diese TV waren im Jahr 2022 für 46,3 % aller aufgeklärten Fälle verantwortlich (2021: 51,1 %). Der Anteil der Mehrfach-TV liegt im Jahr 2022 bei 19,7 % (2021: 22,2 %). Damit war ca. ein Fünftel der TV für fast die Hälfte der aufgeklärten Fälle verantwortlich.

Trotz eines Anstiegs der absoluten Zahlen bei Mehrfach-TV (2022: 14.260 TV; 2021: 14196 TV) ist ihr Anteil an den TV gesamt im Jahr 2022 gesunken (2022: 19,7 %; 2021: 22,2 %).

Ein Rückgang ist auch bei der Anzahl der Intensiv-TV festzustellen (2022: 582 TV; 2021: 607 TV).

Entwicklung der Mehrfach/Intensiv-TV nach Jahren

Jahr	Gesamt		Mehrfach-TV				Intensiv-TV			
	TV	Aufgeklärte Fälle	TV	Anteil an Gesamt	Aufgekl. Fälle	Anteil an Gesamt	TV	Anteil an Gesamt	Aufgekl. Fälle	Anteil an Gesamt
2018	66.040	96.842	16.015	24,3%	53.593	55,3%	833	1,3	14.130	14,6%
2019	65.374	96.690	16.182	24,8%	54.094	55,9%	847	1,3	13.402	13,9%
2020	63.835	91.874	15.488	24,3%	50.044	54,5%	734	1,1	11.556	12,6%
2021	63.894	88.613	14.196	22,2%	45.252	51,1%	607	1,0	9.505	10,7%
2022	72.277	96.192	14.260	19,7%	44.545	46,3%	582	0,8	9.193	9,6%

26,3 % der tatverdächtigen Jugendlichen (2021: 27,3 %) sowie 22,8 % der tatverdächtigen Heranwachsenden (2021: 27,3 %) traten im Jahr 2022 als Mehrfach-TV in Erscheinung.

Altersstruktur der Mehrfach- und Intensiv-TV zu Straftaten insgesamt

Altersgruppe	TV gesamt	Häufigkeit									
		einmal		mehrfach							
				2		3-9		ab 2 (Mehrfach-TV)		ab 10 (Intensiv-TV)	
		gesamt	Anteil in %	gesamt	Anteil in %	gesamt	Anteil in %	gesamt	Anteil in %	gesamt	Anteil in %
Tatverdächtige gesamt	72.277	58.017	80,3	8.262	11,4	5.416	7,5	14.260	19,7	582	0,8
Kinder (bis unter 14)	3.746	3.219	85,9	346	9,2	169	4,5	527	14,1	12	0,3
Jugendliche (14 < 18)	6.150	4.534	73,7	890	14,5	653	10,6	1.616	26,3	73	1,2
Heranwachsende (18 < 21)	5.331	4.115	77,2	649	12,2	501	9,4	1.216	22,8	66	1,2
Erwachsene ab 21 Jahren	57.050	46.149	80,9	6.377	11,2	4.093	7,2	10.901	19,1	431	0,8

Strukturelle Zusammensetzung der Mehrfach- und Intensiv-TV sowie die Anzahl der aufgeklärten Fälle

TV-Struktur	Gesamt		Mehrfach-TV				Intensiv-TV			
	TV	Aufgeklärte Fälle	TV	Anteil an Gesamt	Aufgekl. Fälle	Anteil an Gesamt	TV	Anteil an Gesamt	Aufgekl. Fälle	Anteil an Gesamt
Tatverdächtige gesamt	72.277	96.192	14.260	19,7	44.545	46,3	582	0,8	9.193	9,6
Deutsche	45.873	65.956	10.804	23,6	34.645	52,5	466	1,0	7.276	11,0
Nichtdeutsche	26.404	31.770	3.456	13,1	10.175	32,0	116	0,4	1.973	6,2
TV-Zuwanderer	18.158	21.273	1.872	10,3	5.478	25,8	47	0,3	960	4,5
Zuwanderer bei Straftaten ohne ausländerrechtliche Verstöße*	4.428	6.756	1.224	27,6	3.982	58,9	42	0,9	913	13,5

*Straftaten insgesamt, jedoch ohne Verstöße gegen das Aufenthalts-, das Asyl- und das Freizügigkeitsgesetz/EU (Schlüssel 725000)

Von den 14.260 Mehrfach-TV im Jahr 2022 (2021: 14.196) waren 75,8 % (2021: 76,1 %) deutsche TV (Deutsche Intensiv-TV an Gesamt Intensiv-TV: 2022: 80,1 %; 2021: 74,6 %). Deutsche Mehrfach-TV waren für 36,0 % aller aufgeklärten Fälle (2021: 39,8 %) verantwortlich (Intensiv-TV: 2022: 7,6 %; 2021: 8,5 %).

Im Jahr 2022 wurde fast jeder vierte (2022: 23,6 %; 2021: 23,6 %) deutsche TV mit mehr als einer Straftat registriert (Intensiv-TV: 2022: 1,0 %; 2021: 1,0 %).

Weiterhin wurden 3.456 nichtdeutsche Mehrfach-TV ermittelt (2021: 3.391 TV), welche an allen nichtdeutschen TV einen Anteil von 13,1 % (2021: 18,7 %) hatten (Intensiv-TV: 2022: 0,4 %; 2021: 0,9 %). Diese wurden zu 10,6 % aller aufgeklärten Fälle (2021: 11,6 %) registriert (Intensiv-TV: 2022: 2,1 %; 2021: 2,3 %).

Jeder vierte tatverdächtige Zuwanderer wurde im Jahr 2022 mit mindestens zwei Straftaten (ohne ausländerrechtliche Verstöße)¹ registriert (2022: 27,6 %; 2021: 30,9 %); Intensiv-TV (2022: 0,9 %, 2021: 1,6 %). Diesen TV waren 3.982 bzw. 4,1 % aller aufgeklärten Fälle zuzurechnen. (2021: 4.123 bzw. 4,7 % aller aufgeklärten Fälle); Intensiv-TV (2022: 0,9 %, 2021: 0,9 %).

Polnische und syrische TV dominierten auch im Jahr 2022 unter den nichtdeutschen Mehrfach- und Intensiv-TV. Jeder fünfte polnische TV wurde mit mindestens zwei (aufgeklärten) Fällen im Jahr 2022 erfasst. Bei moldauischen und TV aus der Russischen Föderation war der Anteil der Mehrfach-TV noch höher.

¹ Nicht enthalten sind Verstöße gegen das Aufenthalts-, das Asyl- und das Freizügigkeitsgesetz/EU.

Staatsangehörigkeiten nichtdeutscher Mehrfach-TV

Staatsangehörigkeit	2022				2021			
	TV ges.	Mehrfach-TV			TV ges.	Mehrfach-TV		
		TV	Anteil an TV ges. in %	Anteil an ndt. Mehrfach-TV ges. in %		TV	Anteil an TV ges. in %	Anteil an ndt. Mehrfach-TV ges. in %
Polen	2.594	537	20,7	15,5	2.447	567	23,2	16,7
Syrien	2.874	318	11,1	9,2	1.746	270	15,5	8,0
Georgien	1.467	259	17,7	7,5	1.044	301	28,8	8,9
Moldau	802	258	32,2	7,5	599	186	31,1	5,5
Russische Föderation	936	251	26,8	7,3	907	244	26,9	7,2
Afghanistan	1.506	188	12,5	5,4	819	183	22,3	5,4

Aufgrund geringer TV-Zahlen wird auf eine adäquate Auflistung der Intensiv-TV nach Staatsangehörigkeiten verzichtet.

Unter den Intensiv-TV waren auch 4 deutsche und 2 nichtdeutsche TV mit mehr als 100 Straftaten. Diese 6 Personen wurden zu 1.022 aufgeklärten Fällen ermittelt (2021: 5 Personen mit insgesamt 528 aufgeklärten Fällen; darunter zwei nichtdeutsche TV). Davon waren:

- ein deutscher TV (m, 22-23 Jahre mit 297 Fällen); insbesondere mit Fahrraddiebstählen
- ein deutscher TV (m, 29-30 Jahre mit 134 Fällen); diverse Diebstahlsdelikte (Laden, Fahrrad); Hausfriedensbruch, Sachbeschädigung
- ein deutscher TV (m, 39 Jahre mit 125 Fällen); Sachbeschädigungen, Diebstahlsdelikte, Hausfriedensbruch
- eine deutsche TV (w, 42-43 Jahre mit 116 Fällen); Sachbeschädigungen, Verstöße gg. das Waffengesetz, Widerstandsdelikte
- ein kroatischer TV (m, 22-23 Jahre mit 111 Fällen); Waren-, Warenkreditbetrug,
- ein TV aus der Russischen Föderation (m, 36 Jahre mit 239 Fällen); Fahrraddiebstähle

Nachfolgend wird der Anteil der Mehrfach-TV nach Polizeibereichen betrachtet. Hierbei gilt es zu beachten, dass ein TV auch mehrfach in verschiedenen Polizeiinspektionen und/oder -direktionen gehandelt haben kann und für diese dann jeweils im Berichtsjahr zählt. Eine Summierung der TV über alle PD oder PI ist ähnlich der Echt-TV-Zählung nicht möglich.

Die höchsten Anteile von Mehrfach-TV hatten 2022 die Polizeiinspektionen Ostprignitz-Ruppin (30,9 %), gefolgt von Prignitz (28,5 %) und Oberspreewald-Lausitz (28,2 %). Der Anteil der Mehrfach-TV lag dagegen in der Polizeiinspektion Flughafen-Schönefeld (10,0 %) deutlich unter dem Niveau der anderen PI.

Von Intensiv-TV waren vor allem die Polizeiinspektionen Oberspreewald-Lausitz (2,1 %) und Elbe-Elster (2,0 %) betroffen.

Anteil der Mehrfach- und Intensiv-TV an TV gesamt in den Polizeibereichen

Bereich	TV gesamt		Mehrfach-TV				Intensiv-TV			
	2022	2021	2022		2021		2022		2021	
			absolut	Anteil in %	absolut	Anteil in %	absolut	Anteil in %	absolut	Anteil in %
PD Nord	10.075	9.906	2.756	27,4	2.646	26,7	126	1,3	153	1,5
PI Ostprignitz-Ruppin	3.073	2.963	950	30,9	921	31,1	58	1,9	69	2,3
PI Prignitz	2.185	1.997	622	28,5	531	26,6	36	1,6	29	1,5
PI Oberhavel	4.944	5.073	1.311	26,5	1.321	26,0	59	1,2	82	1,6
PD Ost	24.603	21.147	4.569	18,6	4.656	22,0	195	0,8	211	1,0
PI Oder-Spree/Frankfurt (O.)	12.382	8.516	1.827	14,8	1.748	20,5	84	0,7	97	1,1
PI Märkisch-Oderland	4.776	5.000	1.151	24,1	1.231	24,6	48	1,0	57	1,1
PI Barnim	4.370	4.464	1.078	24,7	1.137	25,5	49	1,1	67	1,5
PI Uckermark	3.413	3.546	851	24,9	919	25,9	49	1,4	40	1,1
PD Süd	20.299	15.964	3.627	17,9	3.655	22,9	192	0,9	206	1,3
PI Cottbus/Spree-Neiße	8.089	5.588	1.476	18,2	1.550	27,7	88	1,1	110	2,0
PI Elbe-Elster	1.656	1.767	439	26,5	550	31,1	33	2,0	43	2,4
PI Dahme-Spreewald	3.449	3.332	904	26,2	813	24,4	65	1,9	58	1,7
PI Oberspreewald-Lausitz	2.259	2.113	637	28,2	620	29,3	47	2,1	55	2,6
PI Flughafen Schönefeld	5.194	3.522	519	10,0	480	13,6	17	0,3	17	0,5
PD West	18.547	18.196	4.724	25,5	4.740	26,0	220	1,2	263	1,4
PI Brandenburg	4.753	4.755	1.301	27,4	1.347	28,3	73	1,5	99	2,1
PI Potsdam	6.360	6.224	1.740	27,4	1.684	27,1	101	1,6	126	2,0
PI Havelland	3.717	3.508	961	25,9	958	27,3	47	1,3	58	1,7
PI Teltow-Fläming	4.141	4.198	1.146	27,7	1.240	29,5	74	1,8	80	1,9
Land Brandenburg	72.277	63.894	14.260	19,7	14.196	22,2	582	0,8	607	1,0

2.5 Opfer¹ von Straftaten im Land Brandenburg

Opfer im Sinne der PKS sind natürliche Personen, gegen die sich die rechtswidrige Tat richtet. Diese werden nur bei bestimmten, im Straftatenkatalog mit „O“ gekennzeichneten, Delikten erfasst. Dies sind insbesondere Mord, Totschlag, verschiedene Sexualdelikte, Raubdelikte, Körperverletzung aber auch Bedrohung, Nötigung, Nachstellung (Stalking) und Zwangsheirat.

Das Auf- bzw. Abrunden von Prozentangaben erfolgt auf eine Dezimalstelle nach dem Komma und demzufolge im Allgemeinen ohne Rücksicht auf Gesamtsummen (z. B. Gesamtsumme beträgt 99,9 % bzw. 100,1 %). In einigen wenigen Fällen wurden durch diese Rundungsregeln prozentuale Anteile von 0,0 berechnet. Diese Werte wurden zur besseren Darstellung um eine zweite Dezimalstelle nach dem Komma ergänzt.

Vollständige Informationen zu Straftaten zum Nachteil von Personen, z. B. Senioren oder auch Zuwanderern bzw. Flüchtlingen/Asylbewerbern, sind aktuell nur zu den Opferdelikten im Sinne der PKS vorhanden. Demzufolge liegen auch keine Geschädigten-Gesamtdaten zu allen Delikten der allgemeinen Kriminalität vor.

Im Jahr 2014 wurde für die Erfassung in der polizeilichen Vorgangsbearbeitung des Landes Brandenburg das opferspezifische Merkmal „Asylbewerber/Flüchtling“ eingeführt und in der PKS bereitgestellt. Hiermit standen detailliertere Informationen unabhängig von der Staatsangehörigkeit der betroffenen Personen zur Verfügung. Dadurch war auch von einer Unterscheidung in der Definition des Zuwanderers als TV und als Opfer bzw. auch als Geschädigter von Straftaten auszugehen. Erst mit der Erfassung des Aufenthaltsanlasses bei nichtdeutschen Opfern wie bei den nichtdeutschen Tatverdächtigen wurde dieser Unterschied mit 01.01.2020 aufgehoben. Von einer eingeschränkten Vergleichbarkeit der Zahlen des Jahres 2020 mit den Vorjahren ist auszugehen.

Die Opferzahlen zu Zuwanderern bzw. Flüchtlingen/Asylbewerbern sind generell Teilmenge der nichtdeutschen Opfer.

Zuwanderer als Tatverdächtige und/oder als Opfer werden in der PKS seit 2020 mit Aufenthaltsanlass legal und Aufenthaltsstatus: Asylverfahren, Duldung, Kontingentflüchtling/Bürgerkriegsflüchtling sowie unerlaubtem Aufenthaltsanlass erfasst.

Weitere Definitionen sind den bundeseinheitlichen Richtlinien zur Führung der Polizeilichen Kriminalstatistik und den entsprechenden Anlagen in der Fassung vom 01.01.2022 zu entnehmen.

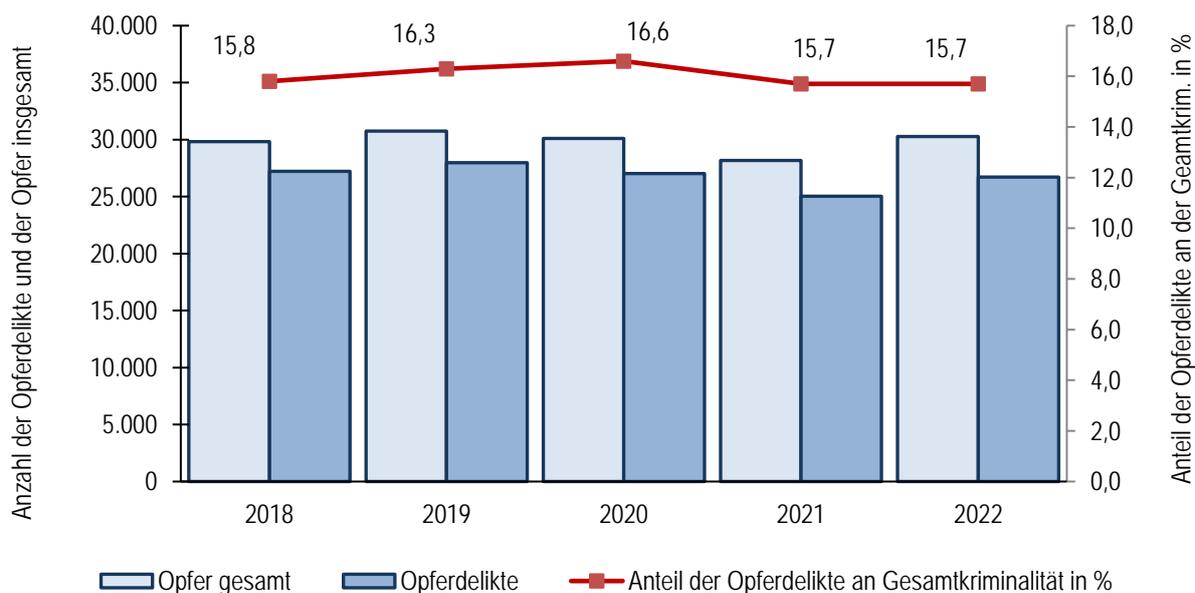
Eine tabellarische Gesamtübersicht zu Opfern nach Alter und Geschlecht ist der entsprechenden Anlage zu entnehmen.

¹ Definition siehe Vorbemerkungen

2.5.1 Gesamtübersicht

Nachdem in den Jahren 2020 und 2021 sowohl die Opferzahlen als auch die Anzahl der Opferdelikte deutlich zurückgegangen waren, ist für 2022 wieder ein Anstieg festzustellen. Einschätzungen dazu können den Erklärungsansätzen zur Kriminalitätsentwicklung 2022 entnommen werden.

Entwicklung der Opferzahlen in den letzten fünf Jahren



Entwicklung der Opferzahlen in den letzten fünf Jahren

Jahr	Anzahl der ...										Anteil der Opferdelikte an ST-gesamt in %
	Opfer					Opferdelikte					
	gesamt	vollendete ST		versuchte ST		gesamt	vollendete ST		versuchte ST		
		gesamt	in %	gesamt	in %		gesamt	in %	gesamt	in %	
2018	29.815	28.008	93,9	1.807	6,1	27.229	25.624	94,1	1.605	5,9	15,8
2019	30.762	28.984	94,2	1.778	5,8	27.966	26.345	94,2	1.621	5,8	16,3
2020	30.092	28.133	93,5	1.959	6,5	27.021	25.256	93,5	1.765	6,5	16,6
2021	28.169	26.314	93,4	1.855	6,6	25.033	23.390	93,4	1.643	6,6	15,7
2022	30.275	28.549	94,3	1.726	5,7	26.704	25.159	94,2	1.545	5,8	15,7

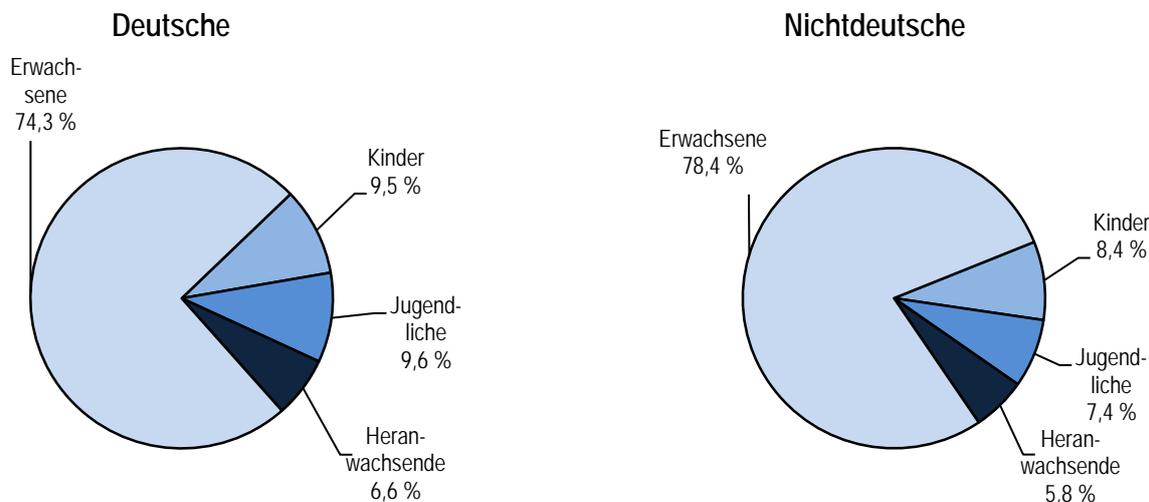
Im Jahr 2022 wurden zu den 26.704 Opferdelikten (2021: 25.033 Fälle) insgesamt 30.275 Opfer (2.106 Opfer bzw. 7,5 % mehr als im Vorjahr) erfasst. Dabei handelt es sich bei 94,3 % um Opfer einer vollendeten Straftat (2021: 93,4 %).

Ausgewählte Deliktsbereiche mit auffälligen Entwicklungen

Delikts- schlüssel	Deliktsbereiche mit auffälligen Entwicklungen	2022	2021	Veränderung	
				absolut	in %
angestiegene Fallzahlen					
232300	Bedrohung	4.572	3.675	897	24,4
224000	Vorsätzliche einfache Körperverletzung § 223 StGB	10.451	9.780	671	6,9
222000	Gefährliche und schwere Körperverletzung	3.379	3.138	241	7,7
210000	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	989	853	136	15,9
621100	Widerstand gegen und tätlicher Angriff auf Vollstreckungsbeamte und gleichstehende Personen	1.123	1.041	82	7,9
114000	Sexuelle Belästigung § 184i StGB	461	429	32	7,5
225000	Fahrlässige Körperverletzung	781	749	32	4,3
rückläufige Fallzahlen					
232400	Nachstellung	715	730	-15	-2,1
223100	Misshandlung von Kindern	79	98	-19	-19,4
131000	Sexueller Missbrauch von Kindern	384	411	-27	-6,6
232100	Freiheitsberaubung	104	141	-37	-26,2
232200	Nötigung	2.748	3.149	-401	-12,7

Opferangaben zu Straftaten gesamt

Opfer	2022		2021			Veränderung	
	abs.	in %	abs.	in %		abs.	in %
gesamt	30.275		28.169		↗	2.106	7,5
männlich	17.881	59,1	16.386	58,2	↗	1.495	9,1
weiblich	12.394	40,9	11.783	41,8	↗	611	5,2
Kinder	2.833	9,4	2.441	8,7	↗	392	16,1
Jugendliche	2.837	9,4	2.280	8,1	↗	557	24,4
Heranwachsende	1.958	6,5	2.025	7,2	↘	-67	-3,3
unter 21 Jahren	7.628	25,2	6.746	23,9	↗	882	13,1
Erwachsene	22.647	74,8	21.423	76,1	↗	1.224	5,7
darunter ab 60 Jahren	2.627	11,6	2.473	11,5	↗	154	6,2
deutsche	26.582	87,8	24.807	88,1	↗	1.775	7,2
nichtdeutsche	3.693	12,2	3.362	11,9	↗	331	9,8
Zuwanderer	1.659	44,9	1.657	49,3	↗	2	0,1

Verteilung der Opfer nach Altersgruppen im Jahr 2022

Der Anteil der Kinder, Jugendlichen und Heranwachsenden lag besonders hoch bei:

- Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung
§§ 174, 174a-c, 177, 178, 184i-j StGB 58,5 % (2021: 52,4 %),
- sonstigen Raubüberfällen auf Straßen, Wegen oder Plätzen 53,8 % (2021: 50,1 %),
- gefährlicher und schwerer Körperverletzung
auf Straßen, Wegen oder Plätzen 38,8 % (2021: 36,8 %),
- vorsätzlicher einfacher Körperverletzung 26,4 % (2021: 24,6 %).

Von 2.833 Kindern wurden 561 bzw. 19,8 % Opfer von Straftaten des sexuellen Missbrauchs bzw. der Misshandlung (2021: 598 bzw. 24,5 %) und 1.041 bzw. 36,7 % Opfer einer (vorsätzlich einfachen) Körperverletzung (2021: 836 bzw. 34,2 %).

Ausgewählte Opferdelikte nach Altersgruppen

Schl.	Deliktsbereich	nach Geschlecht			nach Altersgruppen					
		gesamt	männl.	weibl.	Kinder	Jug.	Heranw.	Erwachsene		
								gesamt	abs.	in %
-----	Straftaten insgesamt	30.275	17.881	12.394	2.833	2.837	1.958	22.647	2.627	11,6
000000	ST gg. das Leben	60	38	22	0	3	2	55	22	40,0
010000	Mord	12	7	5	0	1	0	11	5	45,5
020000	Totschlag und Tötung auf Verlangen	31	20	11	0	2	1	28	4	14,3
100000	ST gg. die sex. Selbstbestimmung insg.	1.605	240	1.365	536	358	149	562	61	10,9
110000	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	891	79	812	102	290	129	370	24	6,5
111000	Vergewaltigung, sexuelle Nötigung/Übergriff im bes. schweren Fall einschl. mit Todesfolge	272	14	258	2	97	47	126	2	1,6
112100	Sexueller Übergriff und sexuelle Nötigung	101	11	90	1	31	13	56	13	23,2
113000	Sex. Missbr. v. Schutzbef. pp., u. Ausnutzung e. Amtsst. o.e. Vertrauensverh.	26	3	23	0	26	0	0	0	-
114000	Sexuelle Belästigung § 184i StGB	491	51	440	99	136	69	187	9	4,8
131000	Sex. Missbr. von Kindern	431	114	317	431	0	0	0	0	-
132000	Exhibitionistische Handlungen und Erregung öffentlichen Ärgernisses	230	34	196	0	32	16	182	37	20,3
133000	Sexueller Missbrauch von Jugendlichen	32	10	22	0	32	0	0	0	-
200000	Rohheitsdelikte und ST gg. die persönliche Freiheit	26.318	15.685	10.633	2.286	2.471	1.766	19.795	2.500	12,6
210000	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	1.108	783	325	89	195	97	727	116	16,0
220000	Körperverletzung	15.958	9.715	6.243	1.657	1.672	1.157	11.472	1.334	11,6
221000	Körperverletzung mit Todesfolge									-
222000	Gefährliche und schwere Körperverletzung	3.945	2.824	1.121	346	523	354	2.722	230	8,4
223000	Misshandlung von Schutzbefohlenen	163	91	72	130	11	1	21	17	81,0
224000	Vorsätzliche einfache Körperverletzung	11.036	6.399	4.637	1.041	1.098	771	8.126	921	11,3
225000	Fahrlässige Körperverletzung	810	398	412	140	40	30	600	165	27,5
230000	ST gg. die persönliche Freiheit	9.252	5.187	4.065	540	604	512	7.596	1.050	13,8
231000	Menschenraub, Entziehung Minderjähriger, Kinderhandel	99	53	46	23	3	1	72	3	4,2
232100	Freiheitsberaubung	123	44	79	17	8	11	87	17	19,5
232200	Nötigung	2.941	1.757	1.184	138	123	124	2.556	412	16,1
232300	Bedrohung	5.321	3.175	2.146	344	441	335	4.201	565	13,4
232400	Nachstellung	761	154	607	17	28	39	677	53	7,8
621100	Widerstand gegen und tätlicher Angriff auf Vollstreckungsbeamte und gleichstehende	2.195	1.844	351	0	1	40	2.154	34	1,6
655100	Körperverletzung im Amt	88	70	18	6	4	1	77	6	7,8
892000	Gewaltkriminalität	5.374	3.652	1.722	438	818	500	3.618	358	9,9

Kindliche Opfer bei ausgewählten Straftaten in den Jahren 2018 bis 2022

Schl.-zahl	Delikt(-sbereich)	Jahr	Opfer insgesamt			Opfer im Kindesalter (bis unter 14 Jahren)			Anteil der vollendeten ST Kinder an Opfern gesamt in %
			ST-gesamt	ST-Versuch	ST-Vollendung	ST-gesamt	ST-Versuch	ST-Vollendung	
000000	Straftaten gegen das Leben	2018	66	28	38	6	0	6	15,8
		2019	82	47	35	4	2	2	5,7
		2020	73	46	27	4	3	1	3,7
		2021	63	28	35	7	3	4	11,4
		2022	60	33	27	-	-	-	-
010000	davon Mord	2018	13	10	3	-	-	-	-
		2019	21	13	8	2	1	1	12,5
		2020	18	16	2	2	2	-	-
		2021	18	10	8	-	-	-	-
		2022	12	10	2	-	-	-	-
020000	davon Totschlag und Tötung auf Verlangen	2018	25	18	7	3	0	3	42,9
		2019	39	34	5	1	1	0	0,0
		2020	37	30	7	1	1	0	0,0
		2021	27	18	9	5	3	2	22,2
		2022	31	23	8	-	-	-	-
030000	davon Fahrlässige Tötung	2018	28	-	28	3	-	3	10,7
		2019	22	-	22	1	-	1	4,5
		2020	18	-	18	1	-	1	5,6
		2021	18	-	18	2	-	2	11,1
		2022	17	-	17	-	-	-	-
131000	Sexueller Missbrauch von Kindern	2018	581	28	553	581	28	553	100,0
		2019	646	36	610	646	36	610	100,0
		2020	559	27	532	559	27	532	100,0
		2021	479	31	448	479	31	448	100,0
		2022	431	15	416	431	15	416	100,0
221000	Körperverletzung mit Todesfolge	2018	2	-	2	-	-	-	0,0
		2019	2	-	2	-	-	-	0,0
		2020	1	-	1	1	-	1	100,0
		2021	-	-	-	-	-	-	-
		2022	4	-	4	-	-	-	-
223100	Misshandlung von Kindern	2018	240	15	225	240	15	225	100,0
		2019	223	1	222	223	1	222	100,0
		2020	183	1	182	183	1	182	100,0
		2021	119	-	119	119	-	119	100,0
		2022	130	1	129	130	1	129	100,0

Im Jahr 2022 wurden 1.659 Zuwanderer als Opfer von Straftaten im Land Brandenburg registriert (+2 gegenüber 2021). Zirka 78 Prozent davon wurden Opfer von Körperverletzungen.

Zuwanderer als Opfer von Straftaten

Schl.	Deliktsbereich	Opfer gesamt	deutsche Opfer	nichtdeut. Opfer	Zuwanderer
-----	Straftaten insgesamt	30.275	26.582	3.693	1.659
020000	Totschlag und Tötung auf Verlangen	31	20	11	6
111000	Vergewaltigung, sexuelle Nötigung/Übergriff im bes. schweren Fall einschl. mit Todesfolge	272	245	27	8
114000	Sexuelle Belästigung § 184i StGB	491	454	37	8
131000	Sexueller Missbrauch von Kindern	431	402	29	11
200000	Rohheitsdelikte und ST gg. die persönliche Freiheit	26.318	22.782	3.536	1.617
210000	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	1.108	991	117	36
220000	Körperverletzung	15.958	13.301	2.657	1.294
222000	<i>Gefährliche und schwere Körperverletzung</i>	3.945	3.195	750	418
224000	<i>Vorsätzliche einfache Körperverletzung § 223 StGB</i>	11.036	9.218	1.818	838
232200	Nötigung	2.941	2.770	171	52
232300	Bedrohung	5.321	4.819	502	209
892000	Gewaltkriminalität	5.374	4.467	907	468

2.5.2 Senioren als Opfer von Straftaten

Erwachsene im Alter ab 60 Jahren (Senioren) können mit den vorliegenden Analysewerkzeugen nur als Betroffene von Opferdelikten im Sinne der PKS dargestellt werden. Demzufolge liegen keine Informationen zum Alter der Betroffenen z. B. bei Fällen von falschen Polizeibeamten oder Enkeltrick vor. Der Anteil der Senioren an allen Opfern beläuft sich seit mehreren Jahren auf 7 bis 9 Prozent mit entsprechenden jährlichen Schwankungen. Unter den Opfern ab 21 Jahren (Erwachsene) ist mittlerweile jeder Neunte 60 Jahre und älter.

Im Jahr 2022 wurden 2.627 Erwachsene ab 60 Jahren als Opfer von Straftaten registriert. Das waren 154 bzw. 6,2 % mehr als im Vorjahr.

Anteil der Erwachsenen im Alter ab 60 Jahren (Senioren) in den letzten 5 Jahren

Jahr	Opfer insgesamt	Anzahl der Opfer ab 60 Jahre insgesamt		Opfer ab 60 Jahre männlich		Opfer ab 60 Jahre weiblich	
		absolut	Anteil an Opfer gesamt in %	absolut	Anteil an Opfer gesamt in %	absolut	Anteil an Opfer gesamt in %
2018	29.815	2.414	8,1	1.408	58,3	1.006	41,7
2019	30.762	2.402	7,8	1.389	57,8	1.013	42,2
2020	30.092	2.533	8,4	1.472	58,1	1.061	41,9
2021	28.169	2.473	8,8	1.398	56,5	1.075	43,5
2022	30.275	2.627	8,7	1.488	56,6	1.139	43,4

Erwachsene im Alter ab 60 Jahren wurden insbesondere Opfer von Körperverletzungen, Bedrohungen und Nötigungen.

Der Anteil der Erwachsenen im Alter ab 60 Jahren an allen Opfern lag besonders hoch bei:

- Fahrlässiger Tötung 76,5 % (2021: 38,9 %),
- Fahrlässiger Körperverletzung 20,4 % (2021: 18,1 %),
- Handtaschenraub 62,5 % (2021: 35,7 %),
- Misshandlung Schutzbefohlener ab 14 Jahren 51,5 % (2021: 20,6 %).

2.5.3 Opfer-Tatverdächtigen-Beziehung

Nach polizeilichen Ermittlungen standen nahezu 40 Prozent aller Opfer in keinerlei Vorbeziehungen zu dem bzw. den Tatverdächtigen. Ehe / Partnerschaft / Familie einschl. Angehörige oder eine informelle soziale Beziehung (Freundschaft/Bekannschaft) zwischen Opfer und Tatverdächtigen wurde bei fast der Hälfte der Opfer registriert.

Mädchen und Frauen werden nachweislich häufiger Opfer von Straftaten durch Tatverdächtige aus dem Familienkreis. Die Häufigkeit liegt mit 35,3 % mehr als dreimal höher als bei männlichen Opfern (10,5 %).

Opfer-TV-Beziehung

OTV-Beziehung	Opfer insgesamt		männliche Opfer		weibliche Opfer	
	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %
Opfer gesamt	30.275		17.881	59,1	12.394	40,9
Ehe / Partnerschaft / Familie einschl. Angehörige	6.243	20,6	1.870	10,5	4.373	35,3
Informelle soziale Beziehungen (Freundschaft/Bekannschaft)	7.915	26,1	4.866	27,2	3.049	24,6
Formelle soziale Beziehungen in Institutionen, Organisationen und Gruppen (Schule/Firma/Verein)	2.094	6,9	1.239	6,9	855	6,9
Keine Beziehung	12.035	39,8	8.491	47,5	3.544	28,6
Ungeklärt	1.988	6,6	1.415	7,9	573	4,6

Opfer-TV-Beziehung bei ausgewählten Delikten

OTV-Beziehung	-----		000000		110000		220000		230000		892000	
	Straftaten insgesamt		ST gg. das Leben		Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung §§ 174, 174a-c, 177, 178, 184i-j		Körperverletzung		ST gg die persönl. Freiheit		Gewaltkriminalität	
	abs.	Anteil in %*	abs.	Anteil in %*	abs.	Anteil in %*	abs.	Anteil in %*	abs.	Anteil in %*	abs.	Anteil in %*
Opfer gesamt	30.275		60	0,2	891	2,9	15.958	52,7	9.252	30,6	5.374	17,8
Ehe / Partnerschaft / Familie einschl. Angehörige	6.243	20,6	21	35,0	127	14,3	4.247	26,6	1.693	18,3	739	13,8
Informelle soziale Beziehungen	7.915	26,1	16	26,7	390	43,8	4.399	27,6	2.632	28,4	1.633	30,4
Formelle soziale Beziehungen in Institutionen, Organisationen und Gruppen	2.094	6,9	5	8,3	101	11,3	1.345	8,4	515	5,6	329	6,1
Keine Beziehung	12.035	39,8	8	13,3	238	26,7	4.824	30,2	3.802	41,1	2.076	38,6
Ungeklärt	1.988	6,6	10	16,7	35	3,9	1.143	7,2	610	6,6	597	11,1

* Anteil an Opfer gesamt bzw. an der jeweiligen Obergruppe in %

2.6 Regionale Verteilung der Kriminalität

2.6.1 Übersichten zur Gesamtkriminalität in den Direktionsbereichen

2.6.1.1. Gesamtübersichten

Territoriale Verteilung der Fall- und TV-Zahlen

Bereich	erfasste Fälle				Häufigkeitszahl		AQ in %	
	2022	2021	Veränderung		2022	2021	2022	2021
			abs.	in %				
PD Nord	24.005	23.601	404	1,7	6.152	6.065	57,5	58,4
PI Ostprignitz-Ruppin	7.017	7.176	-159	-2,2	7.100	7.263	63,7	61,1
PI Prignitz	4.740	4.324	416	9,6	6.272	5.682	65,3	62,6
PI Oberhavel	12.248	12.101	147	1,2	5.676	5.648	51,0	55,3
PD Ost	51.982	47.303	4.679	9,9	7.024	6.400	58,7	58,1
PI Oder-Spree/Frankfurt(Oder)	21.837	17.713	4.124	23,3	9.256	7.496	65,4	61,1
PI Märkisch-Oderland	11.879	11.988	-109	-0,9	6.001	6.079	51,6	52,8
PI Barnim	10.716	10.430	286	2,7	5.675	5.567	50,7	53,5
PI Uckermark	7.550	7.172	378	5,3	6.435	6.065	61,8	66,1
PD Süd	44.523	39.985	4.538	11,3	7.495	6.726	58,3	54,7
PI Cottbus/Spree-Neiße	16.767	14.798	1.969	13,3	7.972	6.990	62,6	57,0
PI Elbe-Elster	4.748	5.330	-582	-10,9	4.733	5.273	49,7	47,9
PI Dahme-Spreewald	9.275	8.571	704	8,2	5.895	5.484	47,5	45,8
PI Oberspreewald-Lausitz	6.175	6.049	126	2,1	5.741	5.580	50,6	51,3
PI Flughafen Schönefeld	7.558	5.237	2.321	44,3	40.856	30.775	73,9	73,2
PD West	49.276	47.650	1.626	3,4	6.057	5.895	52,2	53,0
PI Brandenburg a.d.H	12.208	11.485	723	6,3	6.713	6.371	53,2	57,2
PI Potsdam	17.995	17.898	97	0,5	6.136	6.133	49,8	47,0
PI Havelland	9.009	8.647	362	4,2	5.430	5.250	52,8	54,6
PI Teltow-Fläming	10.064	9.620	444	4,6	5.833	5.608	54,4	57,8
Land Brandenburg	170.204	158.964	11.240	7,1	6.707	6.281	56,5	55,7

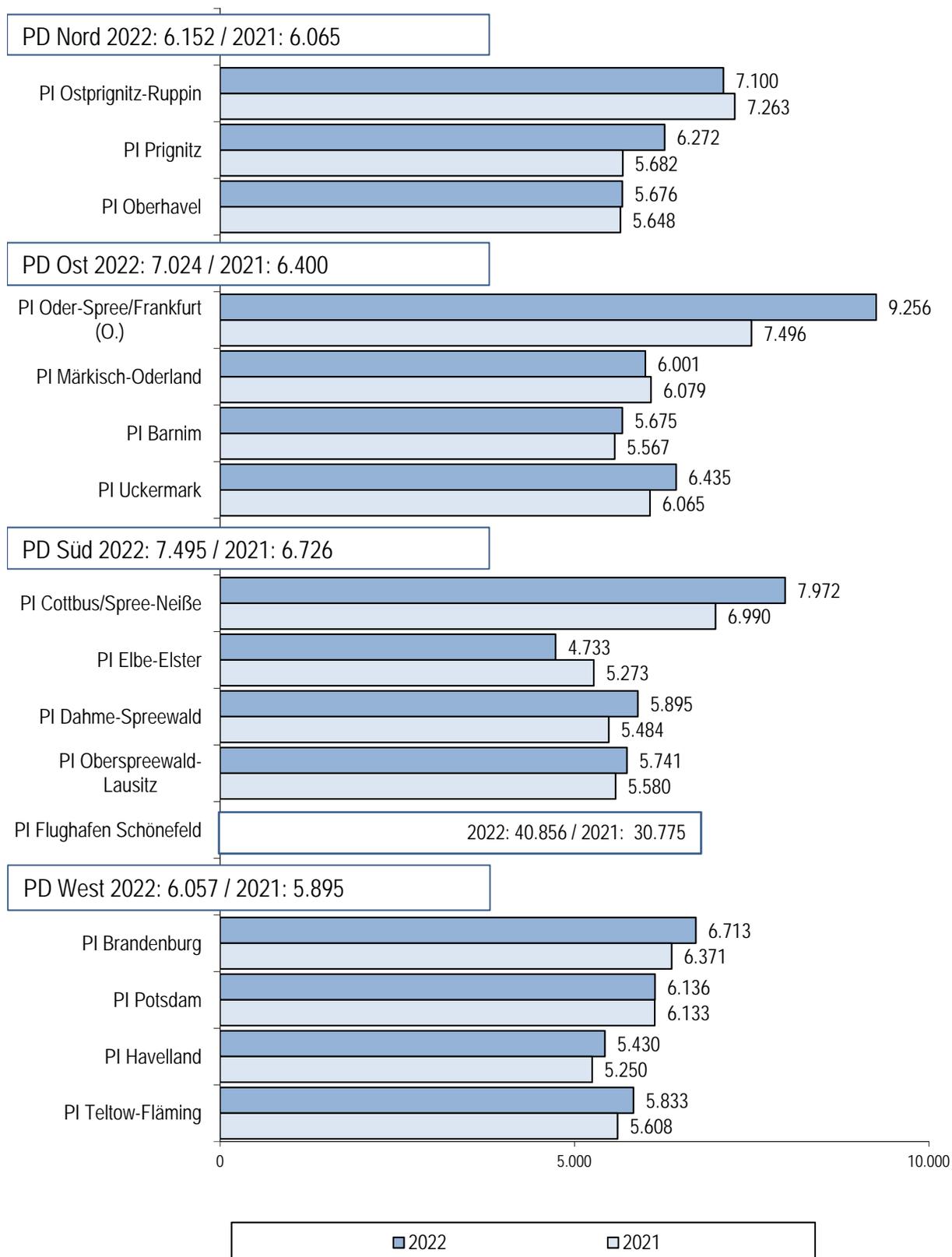
Bereich	TV				nichtdeutsche TV			
	2022	2021	Veränderung		2022	2021	Ant. an TV ges. in %	
			abs.	in %			2022	2021
PD Nord	10.075	9.906	169	1,7	1.736	1.694	17,2	17,1
PI Ostprignitz-Ruppin	3.073	2.963	110	3,7	493	463	16,0	15,6
PI Prignitz	2.185	1.997	188	9,4	350	306	16,0	15,3
PI Oberhavel	4.944	5.073	-129	-2,5	938	963	19,0	19,0
PD Ost	24.603	21.147	3.456	16,3	10.960	7.200	44,5	34,0
PI Oder-Spree/Frankfurt(Oder)	12.382	8.516	3.866	45,4	8.079	4.258	65,2	50,0
PI Märkisch-Oderland	4.776	5.000	-224	-4,5	1.130	1.193	23,7	23,9
PI Barnim	4.370	4.464	-94	-2,1	1.095	1.037	25,1	23,2
PI Uckermark	3.413	3.546	-133	-3,8	803	871	23,5	24,6
PD Süd	20.299	15.964	4.335	27,2	9.869	5.800	48,6	36,3
PI Cottbus/Spree-Neiße	8.089	5.588	2.501	44,8	4.141	1.634	51,2	29,2
PI Elbe-Elster	1.656	1.767	-111	-6,3	228	249	13,8	14,1
PI Dahme-Spreewald	3.449	3.332	117	3,5	805	715	23,3	21,5
PI Oberspreewald-Lausitz	2.259	2.113	146	6,9	375	334	16,6	15,8
PI Flughafen Schönefeld	5.194	3.522	1.672	47,5	4.420	3.014	85,1	85,6
PD West	18.547	18.196	351	1,9	4.475	4.195	24,1	23,1
PI Brandenburg a.d.H	4.753	4.755	-2	0,0	1.008	934	21,2	19,6
PI Potsdam	6.360	6.224	136	2,2	1.833	1.711	28,8	27,5
PI Havelland	3.717	3.508	209	6,0	777	664	20,9	18,9
PI Teltow-Fläming	4.141	4.198	-57	-1,4	1.055	1.134	25,5	27,0
Land Brandenburg	72.777	63.894	8.883	13,9	26.404	18.100	36,5	28,3

Territoriale Verteilung der TVBZ nach Altersgruppen

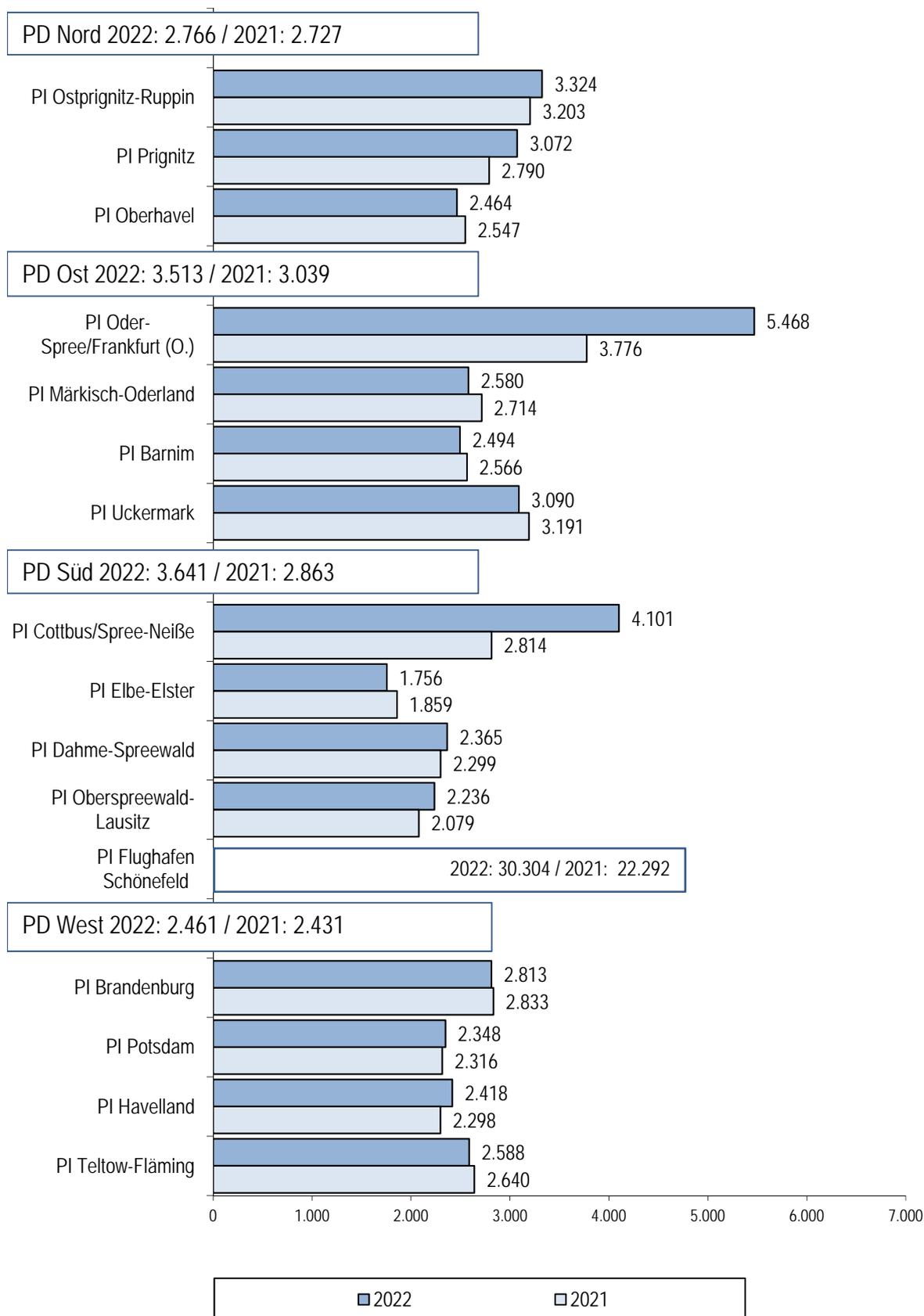
Bereich	Tatverdächtigenbelastungszahlen							
	Insgesamt		Kinder		Jugendliche		Heranwachsende	
	2022	2021	2022	2021	2022	2021	2022	2021
PD Nord	2.766	2.727	2.490	1.857	7.335	6.467	7.344	7.960
PI Ostprignitz-Ruppin	3.324	3.203	3.992	1.820	8.566	7.273	8.053	10.127
PI Prignitz	3.072	2.790	2.698	1.947	7.329	5.985	8.559	8.392
PI Oberhavel	2.464	2.547	1.839	1.846	6.999	6.401	6.951	7.135
PD Ost	3.513	3.039	2.688	2.069	8.056	6.588	11.594	10.235
PI Oder-Spree/Frankfurt(Oder)	5.468	3.776	4.024	2.631	11.627	7.462	19.030	12.345
PI Märkisch-Oderland	2.580	2.714	1.797	2.128	6.110	6.486	8.934	9.975
PI Barnim	2.494	2.566	2.164	1.324	5.613	5.257	6.762	8.075
PI Uckermark	3.090	3.191	2.717	2.193	9.490	7.769	9.981	11.030
PD Süd	3.641	2.863	2.237	1.654	7.981	5.583	11.742	8.112
PI Cottbus/Spree-Neiße	4.101	2.814	2.704	1.819	10.442	6.383	16.699	9.248
PI Elbe-Elster	1.756	1.859	1.842	1.498	5.418	3.843	7.031	4.778
PI Dahme-Spreewald	2.365	2.299	1.414	1.233	5.821	6.068	6.055	6.175
PI Oberspreewald-Lausitz	2.236	2.079	2.181	2.001	6.103	4.711	6.227	6.773
PI Flughafen Schönefeld	30.304	22.292	6.900	2.745	27.482	10.912	49.472	35.548
PD West	2.461	2.431	1.791	1.391	5.652	5.588	5.912	6.464
PI Brandenburg a.d.H	2.813	2.833	2.240	1.986	8.236	7.334	8.251	8.331
PI Potsdam	2.348	2.316	1.604	977	5.246	5.587	5.853	6.171
PI Havelland	2.418	2.298	1.665	1.330	5.162	5.348	4.868	6.178
PI Teltow-Fläming	2.588	2.640	1.855	1.647	4.932	4.723	5.859	6.577
Land Brandenburg	3.040	2.700	2.246	1.704	6.976	5.923	8.741	7.872

Bereich	Tatverdächtigenbelastungszahlen								
	unter 21 Jahren		Erwachsene						
	2022	2021	gesamt		21 bis unter 25		ab 60 Jahren		
		2022	2021	2022	2021	2022	2021	2022	2021
PD Nord	5.023	4.599	2.451	2.468	7.285	7.235	771	782	
PI Ostprignitz-Ruppin	6.251	5.252	2.940	2.938	8.937	8.858	938	906	
PI Prignitz	5.388	4.630	2.790	2.568	8.493	9.177	781	702	
PI Oberhavel	4.533	4.396	2.154	2.271	6.398	6.076	683	756	
PD Ost	6.141	5.115	3.149	2.756	13.848	11.623	637	654	
PI Oder-Spree/Frankfurt(Oder)	9.542	6.196	4.923	3.456	24.174	15.973	637	614	
PI Märkisch-Oderland	4.493	4.984	2.307	2.397	8.732	9.741	646	695	
PI Barnim	4.123	3.850	2.258	2.383	7.143	7.859	668	707	
PI Uckermark	6.367	5.780	2.666	2.863	11.834	13.174	610	621	
PD Süd	5.961	4.206	3.343	2.693	13.674	9.583	730	668	
PI Cottbus/Spree-Neiße	8.028	4.797	3.609	2.568	18.735	9.318	587	615	
PI Elbe-Elster	4.044	2.911	1.472	1.731	4.856	6.315	402	553	
PI Dahme-Spreewald	3.675	3.677	2.187	2.115	5.924	5.892	679	702	
PI Oberspreewald-Lausitz	4.202	3.833	2.000	1.868	6.669	6.234	524	434	
PI Flughafen Schönefeld	22.882	12.980	31.542	23.924	59.005	56.281	10.411	5.768	
PD West	3.841	3.748	2.253	2.235	5.477	5.985	730	714	
PI Brandenburg a.d.H	5.236	4.865	2.490	2.566	7.605	8.458	723	812	
PI Potsdam	3.657	3.507	2.133	2.122	4.456	5.057	748	703	
PI Havelland	3.411	3.612	2.266	2.098	5.648	5.805	742	679	
PI Teltow-Fläming	3.635	3.643	2.436	2.495	6.354	6.984	725	680	
Land Brandenburg	5.050	4.289	2.758	2.480	9.625	8.249	705	689	

Häufigkeitszahlen Straftaten gesamt nach Polizeidirektionen und -inspektionen



Tatverdächtigenbelastungszahlen (TVBZ) für Straftaten gesamt nach Polizeidirektionen und -inspektionen



2.6.1.2 Polizeidirektion Nord

Anstieg der Kriminalität um 1,7 % bzw. 404 Fälle;
Rückgang der AQ um 0,9 %-Punkte

Eckzahlen Gesamtkriminalität

	2022	2021	2020	2019	2018	Veränderung 2022 zu 2021	
						abs.	in %
Falldaten							
erfasste Fälle	24.005	23.601	23.553	24.570	24.963	404	1,7
aufgeklärte Fälle	13.811	13.787	13.869	14.406	14.862	24	0,2
Aufklärungsquote in %	57,5	58,4	58,9	58,6	59,5	-0,9	
Häufigkeitszahl	6.152	6.065	6.071	6.352	6.458	87	1,4
Tatverdächtigen-Struktur							
TV gesamt	10.075	9.906	9.836	9.940	10.017	169	1,7
Anteil TV unter 21 Jahren in %	22,4	20,6	21,0	21,8	20,7	1,8	
nichtdeutsche TV	1.736	1.694	1.622	1.616	1.595	42	2,5
Anteil an allen TV in %	17,2	17,1	16,5	16,3	15,9	0,1	
TV Zuwanderer	702	732	603	607	708	-30	-4,1
Anteil an allen TV in %	7,0	7,4	6,1	6,1	7,1	-0,4	
Anteil an nichtdt. TV in %	40,4	43,2	37,2	37,6	44,4	-2,8	

Deliktische Entwicklung

Delikts- schlüssel	Deliktsbereiche mit auffälligen Entwicklungen	2022	2021	Veränderung	
				absolut	in %*
angestiegene Fallzahlen					
511201	Tankbetrug	1.011	590	421	71,4
*50*00	Diebstahl insg. an/aus Kfz	867	708	159	22,5
435*00	Wohnungseinbruchdiebstahl	391	259	132	51,0
232300	Bedrohung	701	576	125	21,7
224000	Vorsätzliche einfache Körperverletzung § 223 StGB	1.789	1.673	116	6,9
*26*00	Diebstahl insg. Ladendiebstahl	895	811	84	10,4
640000	Brandstiftung und Herbeiführen einer Brandgefahr	202	130	72	55,4
***300	Diebstahl insg. von Fahrrad einschl. unbefugter Gebrauch	1.303	1.233	70	5,7
720002	Versammlungsgesetze des Bundes und der Länder	80	27	53	-
rückläufige Fallzahlen					
***500	Diebstahl insg. von unbaren ZM	241	309	-68	-22,0
622000	Hausfriedensbruch	467	538	-71	-13,2
731600	Allg. Verstoß mit Amphet. u. Deriv. in Pulver-/flüss.-/Tabl.-/Kapsel.	344	426	-82	-19,2
*40*00	Diebstahl insg. in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	273	379	-106	-28,0
674100	Sachbeschädigung an Kfz	780	891	-111	-12,5
673000	Beleidigung	1.150	1.264	-114	-9,0
674010	Sachbeschädigung (ohne 674100, 674300)	1.766	1.965	-199	-10,1

* prozentuale Veränderungen erst ab Basiswert 100

2.6.1.3 Polizeidirektion Ost

Anstieg der Kriminalität um 9,9 % bzw. 4.679 Fälle;

Anstieg der AQ um 0,6 %-Punkte

Eckzahlen Gesamtkriminalität

	2022	2021	2020	2019	2018	Veränderung 2022 zu 2021	
						abs.	in %
Falldaten							
erfasste Fälle	51.982	47.303	48.077	48.549	48.978	4.679	9,9
aufgeklärte Fälle	30.507	27.474	28.431	28.085	28.113	3.033	11,0
Aufklärungsquote in %	58,7	58,1	59,1	57,8	57,4	0,6	
Häufigkeitszahl	7.024	6.400	6.528	6.622	6.703	624	9,8
Tatverdächtigen-Struktur							
TV gesamt	24.603	21.147	20.572	20.299	20.637	3.456	16,3
Anteil TV unter 21 Jahren in %	22,5	21,0	19,9	21,0	21,6	1,5	
nichtdeutsche TV	10.960	7.200	5.911	5.805	5.817	3.760	52,2
Anteil an allen TV in %	44,5	34,0	28,7	28,6	28,2	10,5	
TV Zuwanderer	8.444	4.853	3.341	3.253	3.382	3.591	74,0
Anteil an allen TV in %	34,3	22,9	16,2	16,0	16,4	11,4	
Anteil an nichtdt. TV in %	77,0	67,4	56,5	56,0	58,1	9,6	

Anstieg der Kriminalität um 2,0 % bzw. 862 Fälle; Rückgang der AQ um 2,7 %-Punkte

Gesamtkriminalität, ohne Verstöße gegen das Aufenthalts-, Asyl- u. FreizügigkeitsG/EU

	2022	2021	2020	2019	2018	Veränderung 2022 zu 2021	
						abs.	in %
Falldaten							
erfasste Fälle	44.339	43.477	45.828	46.279	46.837	862	2,0
aufgeklärte Fälle	23.013	23.733	26.274	25.863	25.990	-720	-3,0
Aufklärungsquote in %	51,9	54,6	57,3	55,9	55,5	-2,7	
Häufigkeitszahl	5.991	5.883	6.222	6.312	6.410	108	1,8
Tatverdächtigen-Struktur							
TV gesamt	17.375	17.613	18.696	18.250	18.720	-238	-1,4
Anteil TV unter 21 Jahren in %	22,2	20,6	19,7	21,2	21,3	1,6	
nichtdeutsche TV	3.750	3.679	4.048	3.763	3.906	71	1,9
Anteil an allen TV in %	21,6	20,9	21,7	20,6	20,9	0,7	
TV Zuwanderer	1.376	1.416	1.545	1.320	1.532	-40	-2,8
Anteil an allen TV in %	7,9	8,0	8,3	7,2	8,2	-0,1	
Anteil an nichtdt. TV in %	36,7	38,5	38,2	35,1	39,2	-1,8	

Deliktische Entwicklung

Delikts- schlüssel	Deliktsbereiche mit auffälligen Entwicklungen	2022	2021	Veränderung	
				absolut	in %*
angestiegene Fallzahlen					
725100	Unerlaubte Einreise gem. § 95 Abs. 1 Nr. 3 und Abs. 2 Nr. 1a Aufenthaltsgesetz	4.019	1.895	2.124	112,1
725700	Unerl. Aufenthalt gem. § 95 Abs. 1 Nr. 1, 2 und Abs. 2 Nr. 1b Aufenthaltsgesetz	3.262	1.716	1.546	90,1
720002	Versammlungsgesetze des Bundes und der Länder	612	27	585	-
***300	Diebstahl insg. von Fahrrad einschl. unbefugter Gebrauch	2.430	2.015	415	20,6
232300	Bedrohung	1.348	1.067	281	26,3
*50*00	Diebstahl insg. an/aus Kfz	1.912	1.653	259	15,7
435*00	Wohnungseinbruchdiebstahl	694	468	226	48,3
674100	Sachbeschädigung an Kfz	1.391	1.195	196	16,4
725200	Einschleusen von Ausländern gemäß § 96 Aufenthaltsgesetz	303	154	149	96,8
*10*00	Diebstahl insg. in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- u.	889	744	145	19,5
726000	Straftaten gegen das Sprengstoff-, das Waffen-, das Kriegswaffenkontrollgesetz und das Ausgangsstoffgesetz	718	581	137	23,6
224000	Vorsätzliche einfache Körperverletzung § 223 StGB	2.867	2.732	135	4,9
511200	Sonstiger Warenkreditbetrug	1.504	1.373	131	9,5
518300	Überweisungsbetrug	222	91	131	-
rückläufige Fallzahlen					
622000	Hausfriedensbruch	718	817	-99	-12,1
*40*00	Diebstahl insg. in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	855	957	-102	-10,7
673000	Beleidigung	1.660	1.796	-136	-7,6
232200	Nötigung	660	822	-162	-19,7
732000	Unerl. Handel/Schmuggel mit/von Rauschgiften gemäß § 29 BtMG	236	402	-166	-41,3
540000	Urkundenfälschung	804	976	-172	-17,6
515001	Beförderungerschleichung	343	536	-193	-36,0
731600	Allg. Verstoß mit Amphet. u. Deriv. in Pulver-/flüss.-/Tabl.-/Kapsel.	638	922	-284	-30,8
731800	Allg. Verstoß (§ 29 BtMG) - mit Cannabis und Zubereitungen	1.383	1.699	-316	-18,6
670020	Verletzung des Post- u. Fernmeldegeheimnisses	424	942	-518	-55,0

* prozentuale Veränderungen erst ab Basiswert 100

2.6.1.4 Polizeidirektion Süd

Anstieg der Kriminalität um 11,3 % bzw. 4.538 Fälle;

Anstieg der AQ um 3,6 %-Punkte

Eckzahlen Gesamtkriminalität

	2022	2021	2020	2019	2018	Veränderung 2022 zu 2021	
						abs.	in %
Falldaten							
erfasste Fälle	44.523	39.985	40.736	42.160	43.550	4.538	11,3
aufgeklärte Fälle	25.968	21.853	21.555	23.699	23.814	4.115	18,8
Aufklärungsquote in %	58,3	54,7	52,9	56,2	54,7	3,6	
Häufigkeitszahl	7.495	6.726	6.842	7.064	7.278	769	11,4
Tatverdächtigen-Struktur							
TV gesamt	20.299	15.964	15.411	16.461	16.489	4.335	27,2
Anteil TV unter 21 Jahren in %	19,1	16,9	17,4	19,3	18,9	2,2	
nichtdeutsche TV	9.869	5.800	5.095	5.286	5.044	4.069	70,2
Anteil an allen TV in %	48,6	36,3	33,1	32,1	30,6	12,3	
TV Zuwanderer	7.580	4.064	3.170	3.370	3.181	3.516	86,5
Anteil an allen TV in %	37,3	25,5	20,6	20,5	19,3	11,8	
Anteil an nichtdt. TV in %	76,8	70,1	62,2	63,8	63,1	6,7	

Anstieg der Kriminalität um 2,8 % bzw. 1.026 Fälle; Anstieg der AQ um 0,3 %-Punkte

Gesamtkriminalität, ohne Verstöße gegen das Aufenthalts-, Asyl- u. FreizügigkeitsG/EU

	2022	2021	2020	2019	2018	Veränderung 2022 zu 2021	
						abs.	in %
Falldaten							
erfasste Fälle	37.621	36.595	38.206	39.656	41.260	1.026	2,8
aufgeklärte Fälle	19.102	18.492	19.052	21.219	21.532	610	3,3
Aufklärungsquote in %	50,8	50,5	49,9	53,5	52,2	0,3	
Häufigkeitszahl	6.333	6.156	6.417	6.644	6.895	177	2,9
Tatverdächtigen-Struktur							
TV gesamt	13.747	12.860	13.095	14.262	14.463	887	6,9
Anteil TV unter 21 Jahren in %	20,2	18,1	18,8	20,1	19,4	2,1	
nichtdeutsche TV	3.323	2.701	2.784	3.091	3.023	622	23,0
Anteil an allen TV in %	24,2	21,0	21,3	21,7	20,9	3,2	
TV Zuwanderer	1.089	1.002	893	1.193	1.183	87	8,7
Anteil an allen TV in %	7,9	7,8	6,8	8,4	8,2	0,1	
Anteil an nichtdt. TV in %	32,8	37,1	32,1	38,6	39,1	-4,3	

Deliktische Entwicklung

Delikts- schlüssel	Deliktsbereiche mit auffälligen Entwicklungen	2022	2021	Veränderung	
				absolut	in %*
angestiegene Fallzahlen					
725700	Unerl. Aufenthalt gem. § 95 Abs. 1 Nr. 1, 2 und Abs. 2 Nr. 1b Aufenthaltsgesetz	5.493	2.240	3.253	145,2
*50*00	Diebstahl insg. an/aus Kfz	1.927	1.609	318	19,8
511201	Tankbetrug	1.151	847	304	35,9
726200	ST gg. das Waffengesetz	669	367	302	82,3
720002	Versammlungsgesetze des Bundes und der Länder	290	34	256	-
435*00	Wohnungseinbruchdiebstahl	647	468	179	38,2
232300	Bedrohung	1.146	1.001	145	14,5
725100	Unerl. Einreise gem. § 95 Abs. 1 Nr. 3 und Abs. 2 Nr. 1a AufenthG	1.174	1.031	143	13,9
224000	Vorsätzliche einfache Körperverletzung § 223 StGB	2.496	2.396	100	4,2
674012	Sachbeschädigung durch Feuer (ohne 674312)	272	174	98	56,3
621000	Widerstand gegen und tätlicher Angriff auf die Staatsgewalt	321	239	82	34,3
640000	Brandstiftung und Herbeiführen einer Brandgefahr	263	185	78	42,2
rückläufige Fallzahlen					
511300	Warenbetrug	478	620	-142	-22,9
*04*00	Diebstahl insg. in/aus Garagen, Carports	607	841	-234	-27,8
674000	Sachbeschädigung	4.612	4.860	-248	-5,1
*03*00	Diebstahl insg. in/aus Bungalow, Gartenl., Gärten, Gartenanl., Gartenk.	340	592	-252	-42,6
*40*00	Diebstahl insg. in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	1.074	1.400	-326	-23,3

* prozentuale Veränderungen erst ab Basiswert 100

2.6.1.5 Polizeidirektion West

Anstieg der Kriminalität um 3,4 % bzw. 1.626 Fälle;

Rückgang der AQ um 0,8 %-Punkte

Eckzahlen Gesamtkriminalität

	2022	2021	2020	2019	2018	Veränderung 2022 zu 2021	
						abs.	in %
Falldaten							
erfasste Fälle	49.276	47.650	50.017	55.821	54.524	1.626	3,4
aufgeklärte Fälle	25.701	25.268	27.681	30.164	29.789	433	1,7
Aufklärungsquote in %	52,2	53,0	55,3	54,0	54,6	-0,8	
Häufigkeitszahl	6.057	5.895	6.236	7.021	6.916	162	2,7
Tatverdächtigen-Struktur							
TV gesamt	18.547	18.196	19.243	19.762	19.953	351	1,9
Anteil TV unter 21 Jahren in %	20,6	20,2	20,2	21,7	21,2	0,4	
nichtdeutsche TV	4.475	4.195	4.334	4.135	4.016	280	6,7
Anteil an allen TV in %	24,1	23,1	22,5	20,9	20,1	1,0	
TV Zuwanderer	1.816	1.729	1.494	1.430	1.315	87	5,0
Anteil an allen TV in %	9,8	9,5	7,8	7,2	6,6	0,3	
Anteil an nichtdt. TV in %	40,6	41,2	34,5	34,6	32,7	-0,6	

Deliktische Entwicklung

Delikts-schlüssel	Deliktsbereiche mit auffälligen Entwicklungen	2022	2021	Veränderung	
				absolut	in %*
angestiegene Fallzahlen					
674000	Sachbeschädigung	7.226	6.488	738	11,4
511201	Tankbetrug	1.234	772	462	59,8
*26*00	Diebstahl insg. Ladendiebstahl	2.806	2.397	409	17,1
232300	Bedrohung	1.366	1.021	345	33,8
*50*00	Diebstahl insg. an/aus Kfz	2.275	1.937	338	17,4
720002	Versammlungsgesetze des Bundes und der Länder	372	46	326	-
224000	Vorsätzliche einfache Körperverletzung § 223 StGB	3.297	2.979	318	10,7
540000	Urkundenfälschung	717	543	174	32,0
222000	Gefährliche und schwere Körperverletzung	989	885	104	11,8
435*00	Wohnungseinbruchdiebstahl	774	674	100	14,8
***200	Diebstahl insg. von Moped/Krad einschl. unbefugte Gebrauch	258	168	90	53,6
rückläufige Fallzahlen					
622000	Hausfriedensbruch	869	959	-90	-9,4
*04*00	Diebstahl insg. in/aus Garagen, Carports	358	449	-91	-20,3
232200	Nötigung	863	1.017	-154	-15,1
515001	Beförderungserschleichung	630	852	-222	-26,1
673000	Beleidigung	1.812	2.039	-227	-11,1
511300	Warenbetrug	668	900	-232	-25,8
517000	Sonstiger Betrug	1.164	1.442	-278	-19,3
731000	Allg. Verstöße gemäß § 29 BtMG	1.829	2.134	-305	-14,3
***300	Diebstahl insg. von Fahrrad einschl. unbefugter Gebrauch	3.641	4.254	-613	-14,4

* prozentuale Veränderungen erst ab Basiswert 100

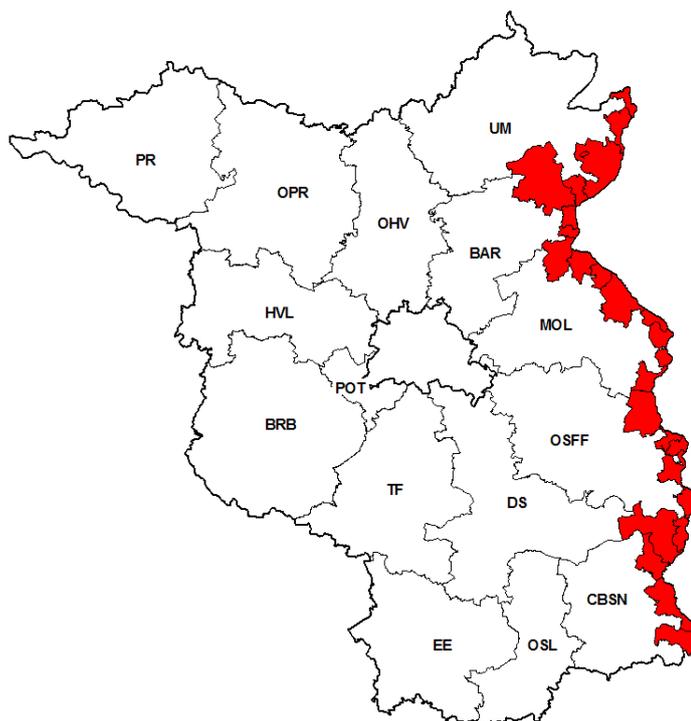
2.6.2 Kriminalität in den Brandenburger Grenzgemeinden zur Republik Polen

Die Kriminalitätslage einer Region unterliegt einer Vielzahl von Faktoren. Dazu zählen das wirtschaftliche Leistungsvermögen, die Bevölkerungsdichte und -struktur, das soziale Gefüge und die geografischen Besonderheiten. Als besonderer Faktor der Kriminalität wirkt in der Grenzregion zur Republik Polen das wirtschaftliche Wohlstandsgefälle der Bundesrepublik Deutschland zu Osteuropa.

Das Land Brandenburg grenzt über eine Länge von 267 km an die Republik Polen. Fünf brandenburgische Landkreise sind davon betroffen.

- Lkrs. Uckermark (Angermünde, Gartz (Oder), Mescherin, Schöneberg, Schwedt/Oder)
- Lkrs. Barnim (Lunow-Stolzenhagen)
- Lkrs. Märkisch-Oderland (Bad Freienwalde (Oder), Bleyen-Genschmar, Küstriner Vorland, Lebus, Letschin, Neulewin, Oderaue, Reitwein)
- Lkrs. Oder-Spree (Eisenhüttenstadt, Neißemünde, Wiesenau, Ziltendorf)
- Lkrs. Spree-Neiße (Forst (Lausitz), Guben, Jänschwalde, Neiße-Malxetal, Schenkendöbern) sowie
- die kreisfreie Stadt Frankfurt (Oder).

Übersicht zu den Brandenburgischen Grenzgemeinden



Mit Stand 01.01.2022 (PKS Jahr 2022) lebten in den 23 Gemeinden entlang der polnischen Grenze 7,8 % der Gesamtbevölkerung des Landes (PKS 2021: 7,9 %). Der Bevölkerungsanteil an der Gesamtbevölkerung des Landes Brandenburg ist seit Jahren rückläufig

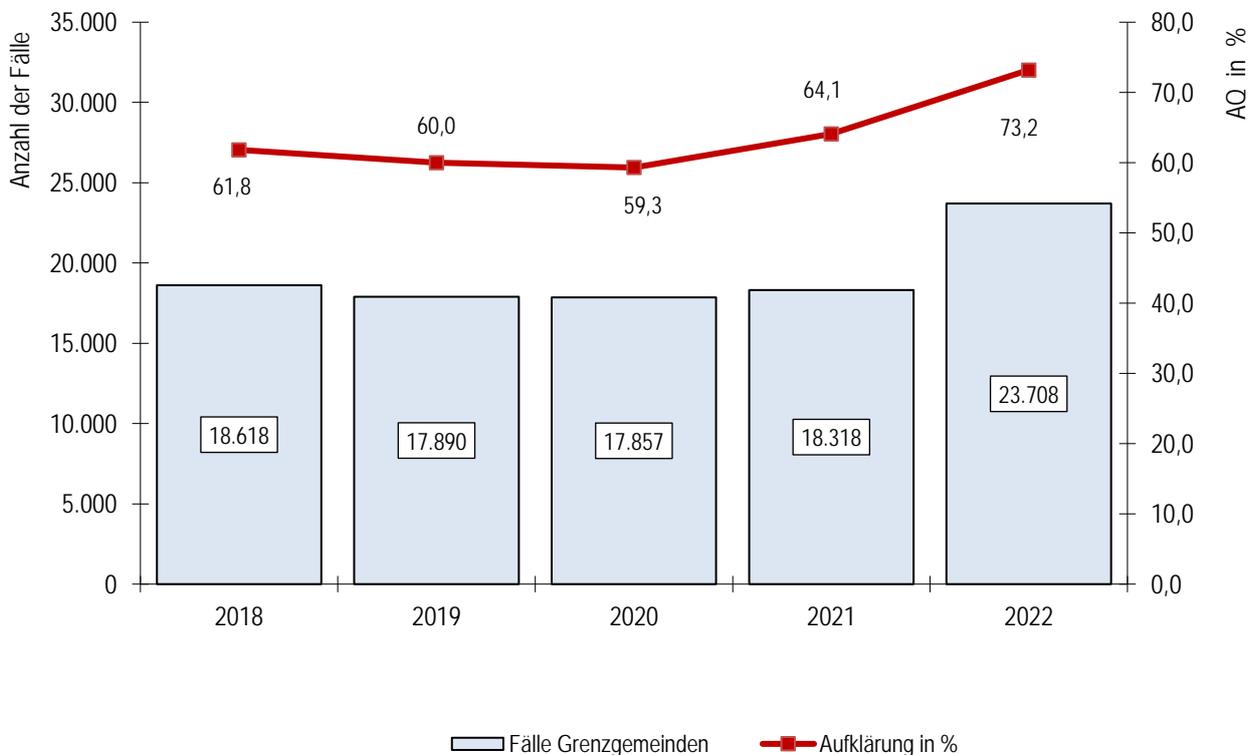
Einwohnerzahlen der ausgewählter Grenzgemeinden

Schlüssel-Nr.	Verwaltungsbezirk	01.01.2022	01.01.2021
12053000000	Frankfurt (Oder)	56.679	57.015
12064044000	Bad Freienwalde (Oder)	12.231	12.286
12067120000	Eisenhüttenstadt	22.919	23.373
12071076000	Forst (Lausitz)	17.545	17.691
12071160000	Guben	16.377	16.656
12073008000	Angermünde	13.696	13.637
12073532000	Schwedt/Oder	29.887	29.433
Grenzgemeinden insgesamt		197.720	199.548

Für die Grenzgemeinden wurden im Jahr 2022 insgesamt 23.708 Fälle (+5.390 bzw. +29,4 %) registriert. Das waren 13,9 % aller im Land Brandenburg in der Polizeilichen Kriminalstatistik (PKS) ausgewiesenen Fälle (2021: 11,5 %).

Von den insgesamt 23.708 registrierten Straftaten in den 23 Grenzgemeinden wurden 17.353 Fälle (2021: 11.742 Fälle) aufgeklärt. Das entsprach einer Aufklärungsquote (AQ) von 73,2 % (2021: 64,1 %). Damit lag diese 16,7 Prozentpunkte über dem Landeswert (56,5 %).

Entwicklung der registrierten Kriminalität in den Grenzgemeinden



Kennzahlen Straftaten gesamt für die Grenzgemeinden

Jahr	Erfasste Fälle	Anteil am Land in %	aufgekl. Fälle	AQ in %	Tatverdächtige				
					gesamt	nichtdeutsche TV			
						absolut	Anteil in %	TV-Zuwanderer	
								absolut	Anteil an TV ges. in %
2018	18.618	10,8	11.504	61,8	8.234	3.644	44,3	2.509	30,5
2019	17.890	10,4	10.727	60,0	7.904	3.597	45,5	2.440	30,9
2020	17.857	11,0	10.598	59,3	7.880	3.483	44,2	2.391	30,3
2021	18.318	11,5	11.742	64,1	9.176	4.792	52,2	3.734	40,7
2022	23.708	13,9	17.353	73,2	14.944	10.546	70,6	9.329	62,4

Ohne die Straftaten gegen das Aufenthalts-, Asyl- und Freizügigkeitsgesetz/EU reduziert sich die Anzahl der registrierten Delikte im Jahr 2022 um 471 Fälle bzw. 3,1 % auf 14.523 Fälle gegenüber 2021 (2021: 14.994 Fälle).

Kennzahlen Straftaten gesamt ohne 725000 für die Grenzgemeinden

Jahr	Erfasste Fälle	Anteil am Land in %	aufgekl. Fälle	AQ in %	Tatverdächtige				
					gesamt	nichtdeutsche TV			
						absolut	Anteil in %	TV-Zuwanderer	
								absolut	Anteil an TV ges. in %
2018	16.770	10,0	9.672	57,7	6.551	1.965	30,0	872	13,3
2019	15.933	9,6	8.825	55,4	6.115	1.812	29,6	732	12,0
2020	15.980	10,1	8.809	55,1	6.260	1.869	29,9	820	13,1
2021	14.994	9,9	8.455	56,4	6.038	1.667	27,6	663	11,0
2022	14.523	9,4	8.293	57,1	6.107	1.722	28,2	641	10,5

Für die letzten fünf Jahre ist in den Grenzgemeinden eine erhöhte Kriminalitätshäufigkeit gegenüber dem Land Brandenburg festzustellen. Im Jahr 2022 verzeichneten die Grenzgemeinden 11.991 Fälle pro 100.000 Einwohner, gegenüber dem Land Brandenburg war das eine um 78,8 % höhere Häufigkeitszahl. Ohne die Straftaten gegen das Aufenthalts-, Asyl- und Freizügigkeitsgesetz/EU ist in den Grenzgemeinden zwar immer noch eine höhere Kriminalitätshäufigkeit gegenüber dem Land Brandenburg festzustellen aber auf einem bedeutend niedrigeren Niveau. Maßgeblich wird dieser Unterschied demzufolge durch die jährliche Höhe der Fallenzahlen bei ausländer-spezifischen Delikten beeinflusst.

Häufigkeitszahlen

Jahr	Gesamtkriminalität			ST ohne ausländer-spezifische Delikte		
	Land BB gesamt	Grenzgemeinden		Land BB gesamt	Grenzgemeinden	
		absolut	proz. Differenz zu Land BB gesamt		absolut	proz. Differenz zu Land BB gesamt
2018	6.902	9.094	31,8	6.712	8.191	22,0
2019	6.841	8.798	28,6	6.639	7.836	18,0
2020	6.461	8.859	37,1	6.260	7.928	26,6
2021	6.281	9.180	46,2	5.980	7.514	25,7
2022	6.707	11.991	78,8	6.118	7.345	20,1

Ausgewählte Delikte in den Grenzgemeinden mit überdurchschnittlichen Anteilen am Land Brandenburg

Schl. Zahl	Bezeichnung	Erfasste Fälle					
		Land BB		Grenzgemeinden			
		2022	2021	2022		2021	
				absolut	Anteil in %	absolut	Anteil in %
-----	Straftaten insgesamt	170.204	158.964	23.708	13,9	18.318	11,5
890000	ST ohne ausländer-spez. Bestimmungen	155.263	151.346	14.523	9,4	14.994	9,9
725000	Straftaten gegen das Aufenthalts-, das Asyl- und das Freizügigkeitsgesetz/EU	14.941	7.618	9.185	61,5	3.324	43,6
726100	ST gg. das Sprengstoffgesetz	384	289	186	48,4	88	30,4
631000	Hehlerei von Kfz	184	187	64	34,8	84	44,9
*40*00	Diebstahl insg. in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	3.237	3.802	520	16,1	690	18,1
731600	Allg. Verstoß mit Amphet. u. Deriv. in Pulver-/flüss.-/Tabl.-/Kapsel. (Ecstasy)	1.703	2.109	257	15,1	305	14,5
620013	Missbr. von Notrufen und Beeintr. v. Unfallverhütungs- und Nothilfemitteln	487	498	70	14,4	47	9,4
726200	ST gg. das Waffengesetz	1.662	1.339	235	14,1	188	14,0
*02*00	Diebstahl insg. in/aus Bungalow, Gartenlauben	899	1.047	126	14,0	193	18,4
143230	Besitz oder sich Verschaffen von Kinderpornographie	369	264	51	13,8	15	5,7
222100	Gefährliche und schwere Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	1.415	1.177	192	13,6	111	9,4
404*00	Schwerer Diebstahl in/aus Garagen, Carports	1.574	1.863	212	13,5	298	16,0
540000	Urkundenfälschung	2.696	2.671	344	12,8	326	12,2
*04*00	Diebstahl insg. in/aus Garagen, Carports	1.717	2.020	218	12,7	307	15,2
517800	Sozialleistungsbetrug	679	823	86	12,7	128	15,6
4**100	Schwerer Diebstahl von Kraftwagen	1.589	1.592	199	12,5	243	15,3

Strafrechtliche Nebengesetze bildeten mit einem Anteil von 45,3 % (2021: 26,7 %) den deliktischen Schwerpunkt in den Grenzgemeinden, gefolgt von Diebstahlsdelikte mit einem Anteil von 19,8 % (2021: 28,2 %).

Fallzahlen und Anteile der deliktischen Summenschlüssel

Schl.	Deliktsbereich/Summenschlüssel	Anteil an der Gesamtkriminalität				Veränderung		HZ	
		2022		2021		absolut	in %*	2022	2021
		Fälle	in %	Fälle	in %				
-----	Straftaten gesamt	23.708	100,0	18.318	100,0	5.390	29,4	11.991	9.180
890000	ST insgesamt, o. Verst. g. Aufenth.-, Asyl- u. FreizügigkeitsG/EU	14.523	61,3	14.994	81,9	-471	-3,1	7.345	7.514
000000	Straftaten gegen das Leben	2	0,01	3	0,02	-1	-	1	2
100000	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	268	1,1	192	1,0	76	39,6	136	96
200000	Rohheitsdelikte, Straftaten gg. die pers. Freiheit	2.284	9,6	2.155	11,8	129	6,0	1.155	1.080
3***00	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	2.244	9,5	2.293	12,5	-49	-2,1	1.135	1.149
4***00	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	2.456	10,4	2.867	15,7	-411	-14,3	1.242	1.437
****00	Diebstahl insgesamt	4.700	19,8	5.160	28,2	-460	-8,9	2.377	2.586
500000	Vermögens- und Fälschungsdelikte	1.889	8,0	1.977	10,8	-88	-4,5	955	991
600000	Sonstige Straftatbestände (StGB)	3.826	16,1	3.938	21,5	-112	-2,8	1.935	1.973
700000	Strafrechtliche Nebengesetze	10.739	45,3	4.893	26,7	5.846	119,5	5.431	2.452
891000	Rauschgiftkriminalität	955	4,0	1.187	6,5	-232	-19,5	483	595
892000	Gewaltkriminalität	543	2,3	456	2,5	87	19,1	275	229
893000	Wirtschaftskriminalität	91	0,4	74	0,4	17	-	46	37
897000	Cybercrime	149	0,6	182	1	-33	-18	75	91
898000	Umweltkriminalität	103	0,4	100	0,5	3	3,0	52	50
899000	Straßenkriminalität	2.479	10,5	2.308	12,6	171	7,4	1.254	1.157
899400	Kfz-Kriminalität	1.325	5,6	1.315	7,2	10	0,8	670	659
899500	Sachbeschädigung i.Z.m. Graffiti	669	2,8	752	4,1	-83	-11,0	338	377

* prozentuale Veränderungen erst ab Basiswert 100

Fallzahlen und Anteile der Deliktsbereiche an der Gesamtkriminalität im Territorium

Schl.	Delikt	erfasste Fälle		AQ in %		Ant.an ges.in %		HZ	
		2022	2021	2022	2021	2022	2021	2022	2021
-----	Straftaten insgesamt	23.708	18.318	73,2	64,1			11.991	9.180
111000	Vergewaltigung, sexuelle Nötigung/Übergriff im bes. schweren Fall einschl. mit Todesfolge	29	26	93,1	92,3	0,1	0,1	15	13
112100	Sexueller Übergriff und sexuelle Nötigung	7	7	85,7	100,0	0,0	0,0	4	4
114000	Sexuelle Belästigung § 184i StGB	53	41	86,8	78,0	0,2	0,2	27	21
131000	Sexueller Missbrauch von Kindern	41	46	95,1	91,3	0,2	0,3	21	23
143200	Verbreitung, Erwerb, Besitz und Herstellung kinderpornographischer Inhalte	101	39	100,0	100,0	0,4	0,2	51	20
210000	Raub, räuberische Erpressung und	100	99	61,0	64,6	0,4	0,5	51	50
220000	Körperverletzung	1.477	1.364	87,5	89,5	6,2	7,4	747	684
232200	Nötigung	142	206	85,2	83,0	0,6	1,1	72	103
232300	Bedrohung	481	401	92,7	94,0	2,0	2,2	243	201
435*00	Wohnungseinbruchdiebstahl	165	151	23,6	25,8	0,7	0,8	83	76
***100	Diebstahl von Kraftwagen einschl. unbefugter Gebrauch	214	258	15,9	12,8	0,9	1,4	108	129
***300	Diebstahl von Fahrrad einschl. unbefugter Gebrauch	771	796	6,9	5,7	3,3	4,3	390	399
*04*00	Diebstahl in/aus Garagen, Carports	218	307	10,6	5,5	0,9	1,7	110	154
*10*00	Diebstahl in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- u. Lagerräumen	286	293	16,4	16,4	1,2	1,6	145	147
*26*00	Ladendiebstahl insgesamt	814	1.025	89,1	91,9	3,4	5,6	412	514
*40*00	Diebstahl in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	520	690	6,2	5,4	2,2	3,8	263	346
*45*00	Diebstahl in/aus überwiegend unbezogenen Neu- und Rohbauten und Baustellen	93	85	10,8	12,9	0,4	0,5	47	43
*50*00	Diebstahl an/aus Kfz	520	494	10,4	6,9	2,2	2,7	263	248
510000	Betrug	1.093	1.260	75,9	77,4	4,6	6,9	553	631
511201	Tankbetrug	159	119	15,1	23,5	0,7	0,6	80	60
520000	Veruntreuungen	45	42	97,8	102,4	0,2	0,2	23	21
530000	Unterschlagung	389	333	31,9	47,1	1,6	1,8	197	167
540000	Urkundenfälschung	344	326	88,7	88,7	1,5	1,8	174	163
620000	Widerstand gegen und tätlicher Angriff auf die Staatsgewalt und Straftaten gegen die öffentliche Ordnung	516	484	87,6	88,8	2,2	2,6	261	243
631000	Hehlerei von Kfz	64	84	96,9	91,7	0,3	0,5	32	42
640000	Brandstiftung und Herbeiführen einer Brandgefahr	85	68	45,9	47,1	0,4	0,4	43	34
673000	Beleidigung	522	552	90,8	90,6	2,2	3,0	264	277
674000	Sachbeschädigung	2.225	2.311	26,0	23,1	9,4	12,6	1.125	1.158
725000	Straftaten gegen das Aufenthalts-, das Asyl- und das Freizügigkeitsgesetz/EU	9.185	3.324	98,6	98,9	38,7	18,1	4.645	1.666
726000	Straftaten gegen das Sprengstoff-, das Waffen-, das Kriegswaffenkontrollgesetz und das Ausgangsstoffgesetz	426	284	97,9	97,5	1,8	1,6	215	142

Die Kriminalitätsentwicklung in den Grenzgemeinden wurde im Jahr 2022 maßgeblich durch den Anstieg der Fallzahlen bei Straftaten gegen das Aufenthalts-, das Asyl- und das Freizügigkeitsgesetz/EU sowie dem Rückgang der Fallzahlen bei Ladendiebstahl, bei Diebstahl in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen, bei Betrugsdelikten, bei Diebstahl in/aus Bungalow, Gartenlauben, Gärten, Gartenanlagen und den allgemeinen Verstößen gemäß §29 BtMG bestimmt.

Ausgewählte Deliktsbereiche mit auffälligen Entwicklungen

Delikts- schlüssel	Deliktsbereiche mit auffälligen Entwicklungen	2022	2021	Veränderung	
				absolut	in %*
angestiegene Fallzahlen					
725700	Unerl. Aufenthalt gem. § 95 Abs. 1 Nr. 1, 2 und Abs. 2 Nr. 1b Aufenthaltsgesetz	4.539	1.207	3.332	276,1
725100	Unerlaubte Einreise gem. § 95 Abs. 1 Nr. 3 und Abs. 2 Nr. 1a Aufenthaltsgesetz	4.320	1.966	2.354	119,7
725200	Einschleusen von Ausländern gemäß § 96 Aufenthaltsgesetz	284	104	180	173,1
726100	ST gg. das Sprengstoffgesetz	186	88	98	-
720002	Versammlungsgesetze des Bundes und der Länder	89	4	85	-
222000	Gefährliche und schwere Körperverletzung	411	328	83	25,3
232300	Bedrohung	481	401	80	20,0
rückläufige Fallzahlen					
515001	Beförderungerschleichung	148	211	-63	-29,9
232200	Nötigung	142	206	-64	-31,1
899500	Sachbeschädigung durch Graffiti insgesamt	669	752	-83	-11,0
*04*00	Diebstahl insg. in/aus Garagen, Carports	218	307	-89	-29,0
731800	Allg. Verstoß (§ 29 BtMG) - mit Cannabis und Zubereitungen	476	581	-105	-18,1
*03*00	Diebstahl insg. in/aus Bungalow, Gartenl., Gärten, Gartenanl., Gartenk.	193	324	-131	-40,4
510000	Betrug	1.093	1.260	-167	-13,3
*40*00	Diebstahl insg. in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	520	690	-170	-24,6
*26*00	Ladendiebstahl insgesamt	814	1.025	-211	-20,6
220000	Körperverletzung §§ 223-227, 229, 231 StGB	1.477	1.364	113	8,3
100000	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	268	192	76	39,6
143200	Verbreitung/Erwerb/Besitz u. Herstellung kinderpornogr. Schriften	101	39	62	-
892000	Gewaltkriminalität	543	456	87	19,1

* prozentuale Veränderungen erst ab Basiswert 100

Durch die Aufklärung von 17.353 Fällen (5.611 aufgeklärte Fälle mehr als im Vorjahr) wurden insgesamt 14.944 Tatverdächtige (TV) ermittelt.

Strukturelle Zusammensetzung der TV gesamt

Tatverdächtige	2022		2021			Veränderung	
	abs.	in %	abs.	in %		abs.	in %*
gesamt	14.944		9.176		↗	5.768	62,9
männlich	12.228	81,8	7.243	78,9	↗	4.985	68,8
weiblich	2.716	18,2	1.933	21,1	↗	783	40,5
Kinder	845	5,7	527	5,7	↗	318	60,3
Jugendliche	1.071	7,2	603	6,6	↗	468	77,6
Heranwachsende	1.452	9,7	799	8,7	↗	653	81,7
unter 21 Jahren gesamt	3.368	22,5	1.929	21,0	↗	1.439	74,6
Erwachsene	11.576	77,5	7.247	79,0	↗	4.329	59,7
deutsche TV	4.398	29,4	4.384	47,8	↗	14	0,3
nichtdeutsche TV	10.546	70,6	4.792	52,2	↗	5.754	120,1
tatverdächtige Zuwanderer	9.329	62,4	3.734	40,7	↗	5.595	149,8

Im Jahr 2022 wurden insgesamt 10.546 nichtdeutsche TV (2021: 4.792) erfasst. Damit stieg die Anzahl nichtdeutscher TV gegenüber dem Vorjahr um 5.754 TV. Der Anteil der nichtdeutschen TV an allen im Grenzgebiet ermittelten TV betrug im Jahr 2022 insgesamt 70,6 % (2021: 52,2 %). Damit liegt der Anteil deutlich über dem Landesdurchschnitt (2022: 36,5 %; (2021: 28,3 %)). Ohne Verstöße gegen die ausländer-spezifischen Bestimmungen lag der Anteil der nichtdeutschen TV im Grenzgebiet im Jahr 2022 bei 28,2 % (2021: 27,6 %). Auch hier lag der Landesdurchschnitt deutlich darunter (2022: 21,4 %; 2021: 19,9 %). Nichtdeutsche TV wurden hauptsächlich im Zusammenhang mit Straftaten gegen das Aufenthalts-, Asyl- und Freizügigkeitsgesetz/EU (2022: 85,3 %; 2021: 67,6 %), insbesondere unerlaubten Aufenthalt (2022: 42,8 %; 2021: 25,0 %) sowie unerlaubter Einreise (2022: 40,9 %; 2021: 40,7 %) erfasst.

Nichtdeutsche Staatsangehörige, welche in den Grenzgemeinden im Jahr 2022 mit Straftaten ermittelt wurden, kamen hauptsächlich aus dem Irak, Syrien und Polen. Insbesondere bei TV aus dem Irak, Syrien Afghanistan, Ägypten und Jemen sind starke Zuwächse zu verzeichnen. Diese resultieren aber weitestgehend aus den Verstößen gegen ausländer-spezifische Delikte.

Nichtdeutsche TV zu Straftaten gesamt nach Staatsangehörigkeiten

Nichtdeutsche TV	2022		2021			Veränderung	
	abs.	in %	abs.	in %		abs.	in %*
gesamt	10.546		4.792		↗	5.754	120,1
Irak	3.241	30,7	1.103	23,0	↗	2.138	193,8
Syrien	1.577	15,0	660	13,8	↗	917	138,9
Afghanistan	804	7,6	240	5,0	↗	564	235,0
Polen	705	6,7	687	14,3	↗	18	2,6
Georgien	462	4,4	368	7,7	↗	94	25,5
Ägypten	396	3,8	24	0,5	↗	372	-
Jemen	378	3,6	109	2,3	↗	269	246,8
Iran	350	3,3	118	2,5	↗	232	196,6
Ukraine	313	3,0	230	4,8	↗	83	36,1
Türkei	294	2,8	126	2,6	↗	168	133,3

* prozentuale Veränderungen erst ab Basiswert 100

Mehr als 85 Prozent aller ermittelten nichtdeutschen TV in den Grenzgemeinden wurden mit Straftaten gegen das Aufenthalts-, das Asyl- und das Freizügigkeitsgesetz/ EU erfasst.

Nichtdeutsche TV zu Straftaten gesamt, ohne Verstöße gegen das Aufenthalts-, Asyl- und FreizügigkeitsG/EU, nach Staatsangehörigkeiten

Nichtdeutsche TV	2022		2021			Veränderung	
	abs.	in %	abs.	in %		abs.	in %*
gesamt	1.722		1.667		↗	55	3,3
Polen	677	39,3	664	39,8	↗	13	2,0
Afghanistan	109	6,3	86	5,2	↗	23	-
Syrien	109	6,3	129	7,7	↘	-20	-15,5
Georgien	84	4,9	155	9,3	↘	-71	-45,8
Russische Föderation	74	4,3	78	4,7	↘	-4	-
Ukraine	70	4,1	55	3,3	↗	15	-
Irak	57	3,3	19	1,1	↗	38	-
Moldau	39	2,3	14	0,8	↗	25	-
Rumänien	36	2,1	31	1,9	↗	5	-
Türkei	29	1,7	19	1,1	↗	10	-

*prozentuale Veränderungen erst ab Basiswert 100

Ohne ausländerrechtliche Bestimmungen machen polnische TV auch weiterhin den Hauptanteil unter den nichtdeutschen TV aus.

24,8 % aller polnischen TV in den Grenzgemeinden wurden wegen Diebstahls (2021: 24,6 %), 10,5 % Ladendiebstahl (2021: 11,8 %), 11,9 % wegen Betrugsdelikten (2021: 18,0 %), 7,2 % wegen Beförderungerschleichung (2021: 11,4 %), 7,1 % wegen Urkundenfälschung (2021: 9,0 %), 9,5 % wegen Körperverletzung (2021: 8,4 %) und 14,9 % wegen Rauschgiftdelikten (BtMG) (2021: 11,8 %) registriert.

Insgesamt wurden 27,2 % aller im Land Brandenburg erfassten polnischen TV i. Z. m. Straftaten in den Grenzgemeinden ermittelt (2021: 28,1 %).

Besonders von Kriminalität waren die sieben größten Städte unter den Grenzgemeinden Frankfurt (Oder), Eisenhüttenstadt, Schwedt/Oder, Forst, Guben, Angermünde und Bad Freienwalde betroffen, in denen 85,6 % der gesamten Bevölkerung der Grenzgemeinden leben (2021: 85,2 %). In diesen Städten wurden im Jahr 2022 insgesamt 91,4 % der Gesamtkriminalität der Grenzgemeinden (2021: 92,2 %) registriert.

Während in Frankfurt (Oder) (+3.805 bzw. +60,4 %), Guben (+1.302 bzw. +103,0 %), Bad Freienwalde (+127 bzw. +11,2 %), Schwedt/Oder (+183 bzw. +8,9 %), Angermünde (+58 bzw. +6,0 %) und Forst (+57 bzw. +3,1 %) Fallanstiege registriert wurden, war in Eisenhüttenstadt (-749 bzw. -22,5 %) ein Rückgang zu verzeichnen.

2.6.3 Kriminalität rund um den Flughafen BER

Der Flughafen Berlin-Brandenburg „Willy Brandt“ ist der internationale Flughafen für die Region Berlin-Brandenburg. Dieser befindet sich territorial gesehen in Schönefeld, also südlich von Berlin im Bundesland Brandenburg. Nach einer Bauzeit von 14 Jahren (Baubeginn 05.09.2006) nahm dieser am 31. Oktober 2020 den Betrieb auf. Nachdem Berlin-Tegel zum 08. November 2020 seinen Flughafenbetrieb einstellte, übernahm der Flughafen BER den gesamten Flugverkehr der Region.

Nachfolgend wird erstmals mit Mitteln der PKS das Kriminalitätsaufkommen am Flughafen BER und im Umfeld, also auch in der Gemeinde Schönefeld, betrachtet.

In den Jahren 2018 bis 2021 blieb das Kriminalitätsaufkommen in der Gemeinde Schönefeld mit jährlichen Schwankungen nahezu gleich. Der Anteil der Straftaten am Gesamtaufkommen des Landes Brandenburg betrug für diesen Zeitraum ca. 3 Prozent. Bereits im Zeitraum 2018 bis 2021 war der Anteil der tatverdächtigen Zuwanderer bereits mit 60 bis 70 Prozent außerordentlich hoch und stieg über die Jahre kontinuierlich an.

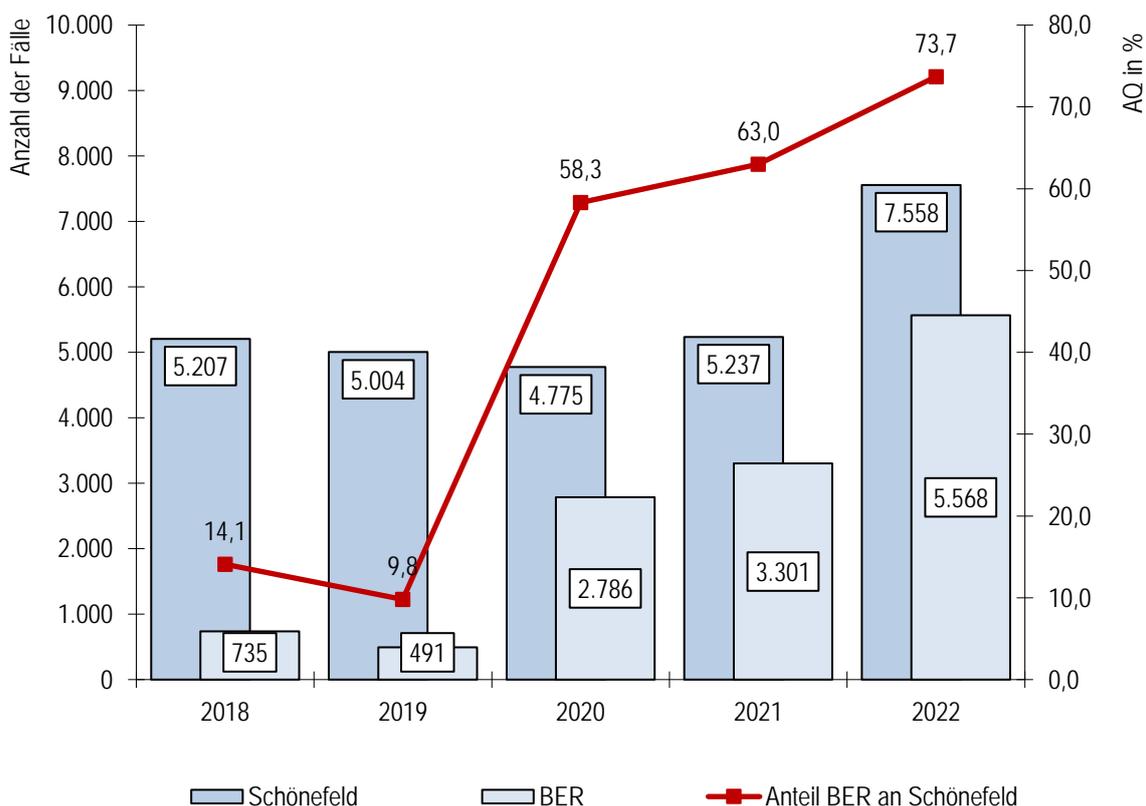
Im Jahr 2022 wurden dann nochmals 2.321 bzw. 44,3 % mehr Fälle registriert als im Vorjahr. Der Anteil am Gesamtstrafatenaufkommen des Landes stieg auf 4,4 %. Auch die Anzahl der ermittelten nichtdeutschen TV und somit der tatverdächtigen Zuwanderer erhöhte sich nochmals erheblich. 85 Prozent der ermittelten TV in der Gemeinde Schönefeld waren nichtdeutsche TV und hier überwiegend Zuwanderer. Diese Tatverdächtigen wurden überwiegend mit Straftaten am BER oder in unmittelbarer Nähe (Bahnhöfen) erfasst. Demzufolge ist der Flughafen BER und sein Umfeld schlechthin zu dem Kriminalitätshotspot in der Gemeinde Schönefeld geworden.

Straftaten insgesamt - Gemeinde Schönefeld insgesamt

Bereiche	2022	2021	2020	2019	2018	Veränderung 2022/21	
						absolut	in %
erfasste Fälle	7.558	5.237	4.775	5.004	5.207	2.321	44,3
Anteil Versuche in %	3,8	5,6	6,0	5,0	7,1	-1,8	
Anteil am Land BB in %	4,4	3,3	2,9	2,9	3,0	1,1	
aufgeklärte Fälle	5.587	3.835	3.460	3.744	3.735	1.752	45,7
Aufklärungsquote in %	73,9	73,2	72,5	74,8	71,7	0,7	
Schaden in Euro	4.878.751	6.267.921	4.518.902	3.512.330	3.077.234	-1.389.170	-22,2
Tatverdächtige	5.194	3.522	3.244	3.333	3.210	1.672	47,5
TV unter 21 Jahren	644	355	334	471	443	289	81,4
Anteil an allen TV in %	12,4	10,1	10,3	14,1	13,8	2,3	
nichtdt. TV	4.420	3.014	2.723	2.769	2.615	1.406	46,6
Anteil an allen TV in %	85,1	85,6	83,9	83,1	81,5	-0,5	
dav: Zuwanderer	3.559	2.519	2.263	2.283	2.044	1.040	41,3
Anteil an allen TV in %	68,5	71,5	69,8	68,5	63,7	-3,0	
Anteil an nichtdt. TV in %	80,5	83,6	83,1	82,4	78,2	-3,1	

Mit Inbetriebnahme des Flughafens BER im Jahr 2020 und der Übernahme des Flugbetriebes Berlin-Tegel hat sich der Anteil der Straftaten des Flughafens BER am Straftatenaufkommen der Gemeinde Schönefeld stark erhöht.

Entwicklung der Fallzahlen in Schönefeld und dem BER – Straftaten gesamt



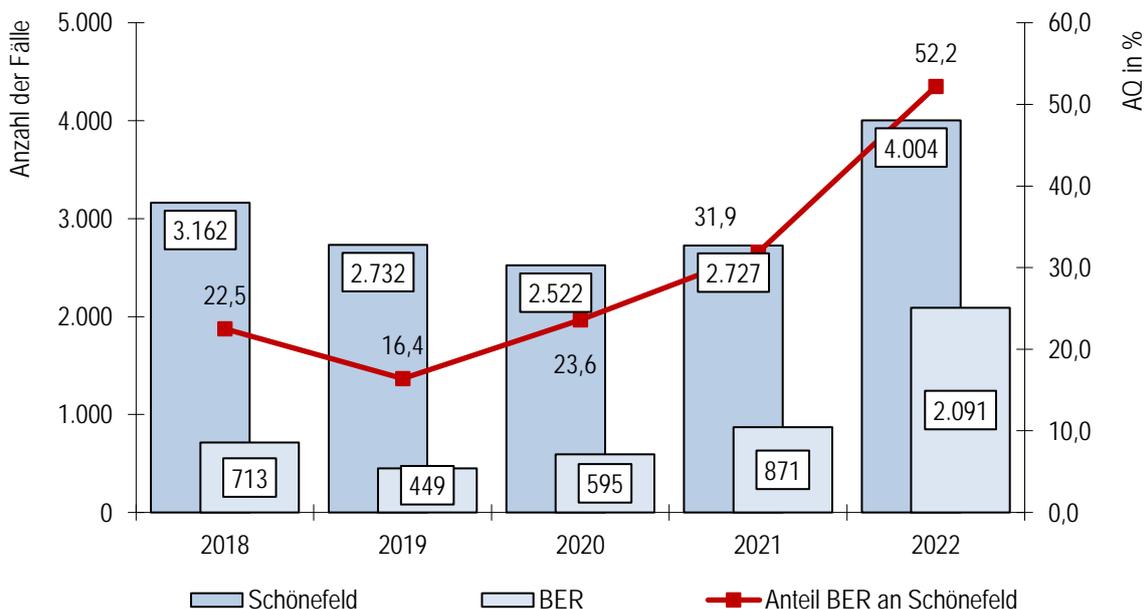
Von den 2.321 mehr erfassten Fällen in der Gemeinde Schönefeld im Jahr 2022 (gegenüber 2021) entfielen allein 2.267 auf den Flughafen BER. Damit wird die Kriminalitätserhöhung in der Gemeinde Schönefeld fast ausschließlich durch die Entwicklung am Flughafen BER verursacht. Die registrierte Gesamtkriminalität am Flughafen BER erhöhte sich im Jahr 2022 gegenüber 2021 um 68,7 %. Ursächlich dafür dürfte der Wegfall der Pandemiemaßnahmen, also das erhöhte internationale Flugreiseaufkommen (Passagieraufkommen) sein.

Straftaten insgesamt am Flughafen BER

Bereiche	2022	2021	2020	2019	2018	Veränderung 2022/21	
						absolut / %- Punkte	in %
erfasste Fälle	5.568	3.301	2.786	491	735	2.267	68,7
Anteil Versuche in %	3,2	4,0	3,6	1,8	1,4	-0,8	
Anteil an Gemeinde Schönefeld in %	73,7	63,0	58,4	9,8	14,1	10,7	
aufgeklärte Fälle	4.660	2.960	2.604	318	401	1.700	57,4
Aufklärungsquote in %	83,7	89,7	93,5	64,8	54,6	-6,0	
Schaden in Euro	1.281.199	895.655	514.102	817.904	1.117.127	385.544	43,0
Tatverdächtige	4.390	2.743	2.444	269	299	1.647	60,0
TV unter 21 Jahren	521	256	227	20	25	265	103,5
Anteil an allen TV in %	11,9	9,3	9,3	7,4	8,4	2,6	
nichtdt. TV	4.043	2.618	2.377	202	225	1.425	54,4
Anteil an allen TV in %	92,1	95,4	97,3	75,1	75,3	-3,3	
dav: Zuwanderer	3.436	2.381	2.166	55	29	1.055	44,3
Anteil an allen TV in %	78,3	86,8	88,6	20,4	9,7	-8,5	
Anteil an nichtdt. TV in %	85,0	90,9	91,1	27,2	12,9	-5,9	

Auch ohne Verstöße gegen das Aufenthalts-, Asyl- und Freizügigkeitsgesetz kann ein Anstieg der Fälle sowohl für die Gemeinde Schönefeld als auch für den Flughafen BER im Jahr 2022 festgestellt werden. Der Anteil dieser Straftaten am Flughafen BER am adäquaten Straftatenaufkommen der Gemeinde Schönefeld hat sich in den letzten Jahren stark erhöht. Im Jahr 2022 lag dieser bei ca. 50 Prozent und demzufolge noch deutlich unter dem Gesamtstrafatenniveau (73,7 %).

Entwicklung der Fallzahlen in Schönefeld und dem BER – ohne ausländer-spezifische Delikte



Straftaten ohne ausländerspezifische Delikte – BER Flughafen und Schönefeld

	Bereiche	2022	2021	2020	2019	2018	Veränderung 2022/21	
							absolut / %- Punkte	in %
Gemeinde Schönefeld	erfasste Fälle	4.004	2.727	2.522	2.732	3.162	1.277	46,8
	aufgeklärte Fälle	2.052	1.349	1.220	1.483	1.697	703	52,1
	Aufklärungsquote in %	51,2	49,5	48,4	54,3	53,7	1,7	
	Tatverdächtige	1.892	1.238	1.162	1.290	1.387	654	52,8
	nichtdt. TV	1.121	732	645	730	797	389	53,1
	Anteil an allen TV in %	59,2	59,1	55,5	56,6	57,5	0,1	
	dav: Zuwanderer	286	262	208	252	239	24	9,2
	Anteil an allen TV in %	15,1	21,2	17,9	19,5	17,2	-6,1	
Anteil an nichtdt. TV in %	25,5	35,8	32,2	34,5	30,0	-10,3		
Flughafen BER	erfasste Fälle	2.091	871	595	449	713	1.220	140,1
	aufgeklärte Fälle	1.201	553	424	276	379	648	117,2
	Aufklärungsquote in %	57,4	63,5	71,3	61,5	53,2	-6,1	
	Tatverdächtige	1.144	514	412	236	284	630	122,6
	nichtdt. TV	799	391	349	169	210	408	104,3
	Anteil an allen TV in %	69,8	76,1	84,7	71,6	73,9	-6,3	
	dav: Zuwanderer	215	180	160	22	14	35	19,4
	Anteil an allen TV in %	18,8	35,0	38,8	9,3	4,9	-16,2	
Anteil an nichtdt. TV in %	26,9	46,0	45,8	13,0	6,7	-19,1		

Überdurchschnittlich viele Delikte des einfachen Ladendiebstahls, des einfachen Diebstahls an /aus Kfz, des Leistungskreditbetruges, der Unterschlagung, der allgemeinen Verstöße gemäß BtMG, der Straftaten gegen das Waffengesetz und der Verstöße gegen das Aufenthalts-, Asyl- und FreizügigkeitsG/EU wurden i.Z.m. dem Flughafen für die Gemeinde Schönefeld registriert.

Insbesondere waren hohe Zugänge bei den Fallzahlen am Flughafen BER bei Verstößen gegen das Aufenthalts-, Asyl- und FreizügigkeitsG/EU (+1.047 Fälle bzw. +43,1 %), bei Straftaten gegen das Waffengesetz (+289 Fälle bzw. +328,4 %), bei sonstigen Diebstahlsdelikten (+99 Fälle bzw. +79,2 %) sowie bei Unterschlagungen (+82 Fälle bzw. 110,8 %) festzustellen.

Der Diebstahl an/aus Kraftfahrzeugen am Flughafen BER stieg im Jahr 2022 um 311 Fälle auf nunmehr 328 Fälle an. Das betrifft vor allem die Parkplätze an der Brunolf-Baade-Straße (Parkhaus 7-8; BER; 189 Fälle im Jahr 2022) und Hugo-Junkers-Ring (P6-BER; 114 Fälle im Jahr 2022).

In 301 Fällen wurden Fahrzeugzubehörteile gestohlen (2021: 1 Fall), in vier Fällen Kennzeichenschilder (2021: 5 Fälle).

Ausgewählte Delikte und deren Anteile

Schl.	Bezeichnung	Erfasste Fälle					
		Gemeinde Schönefeld		Flughafen/BER			
		2022	2021	2022		2021	
				absolut	Anteil in %	absolut	Anteil in %
-----	Straftaten insgesamt	7.558	5.237	5.568	73,7	3.301	63,0
890000	ST insgesamt, o. Verst. g. Aufenth.-, Asyl- u. FreizügigkeitsG/EU	4.004	2.727	2.091	52,2	871	31,9
100000	ST gg. die sex. Selbstbestimmung insg.	33	20	9	27,3	1	5,0
200000	Rohheitsdelikte und ST gg. die pers. Freiheit	316	249	87	27,5	38	15,3
220000	Körperverletzung	178	146	55	30,9	26	17,8
224000	<i>Vorsätzliche einfache Körperverletzung § 223 StGB</i>	135	111	45	33,3	24	21,6
230000	ST gg. die persönliche Freiheit	125	97	28	22,4	12	12,4
232300	<i>Bedrohung</i>	63	39	20	31,7	8	20,5
3****	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	1.040	436	711	68,4	187	42,9
326*00	Einfacher Ladendiebstahl	141	66	105	74,5	31	47,0
350*00	Einfacher Diebstahl an/aus Kfz	402	88	314	78,1	14	15,9
4****	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	373	396	58	15,5	45	11,4
****00	Diebstahl insgesamt	1.413	832	769	54,4	232	27,9
***500	Diebstahl von unbaren ZM	63	41	38	60,3	15	36,6
*00000	Diebstahl - Sonstiger	377	241	224	59,4	125	51,9
*26*00	Ladendiebstahl	145	70	108	74,5	31	44,3
*50*00	Diebstahl an/aus Kfz	490	133	328	66,9	17	12,8
*90*00	Taschendiebstahl	77	39	45	58,4	19	48,7
500000	Vermögens- und Fälschungsdelikte	1.055	896	502	47,6	333	37,2
517200	Leistungskreditbetrug	64	9	56	87,5	1	11,1
530000	Unterschlagung	207	125	156	75,4	74	59,2
540000	Urkundenfälschung	307	276	265	86,3	226	81,9
600000	Sonstige Straftatbestände (StGB)	593	486	233	39,3	135	27,8
621100	Widerstand gegen und tätlicher Angriff auf Vollstreckungsbeamte und gleichstehende Personen	47	26	33	70,2	15	57,7
622000	Hausfriedensbruch	71	39	44	62,0	28	71,8
673000	Beleidigung	155	107	96	61,9	47	43,9
674000	Sachbeschädigung	231	249	25	10,8	29	11,6
700000	Strafrechtliche Nebengesetze	4.148	2.754	3.968	95,7	2.562	93,0
720014	Luftsicherheitsgesetz	18	4	16	88,9	3	75,0
725100	Unerlaubte Einreise gem. § 95 Abs. 1 Nr. 3 und Abs. 2 Nr. 1a Aufenthaltsgesetz	594	423	583	98,1	418	98,8
725700	Unerl. Aufenthalt gem. § 95 Abs. 1 Nr. 1, 2 und Abs. 2 Nr. 1b Aufenthaltsgesetz	2.807	1.997	2.745	97,8	1.924	96,3
726200	ST gg. das Waffengesetz	425	141	377	88,7	88	62,4
731000	Allg. Verstöße gemäß § 29 BMG	122	68	91	74,6	28	41,2
891000	Rauschgiftkriminalität	138	79	95	68,8	33	41,8
892000	Gewaltkriminalität	43	32	11	25,6		0,0
897000	Cybercrime	55	25	23	41,8	4	16,0
897100	Computerbetrug § 263a StGB	53	22	23	43,4	2	9,1
899000	Straßenkriminalität	825	389	401	48,6	62	15,9
899400	KFZ-Kriminalität	640	278	348	54,4	44	15,8

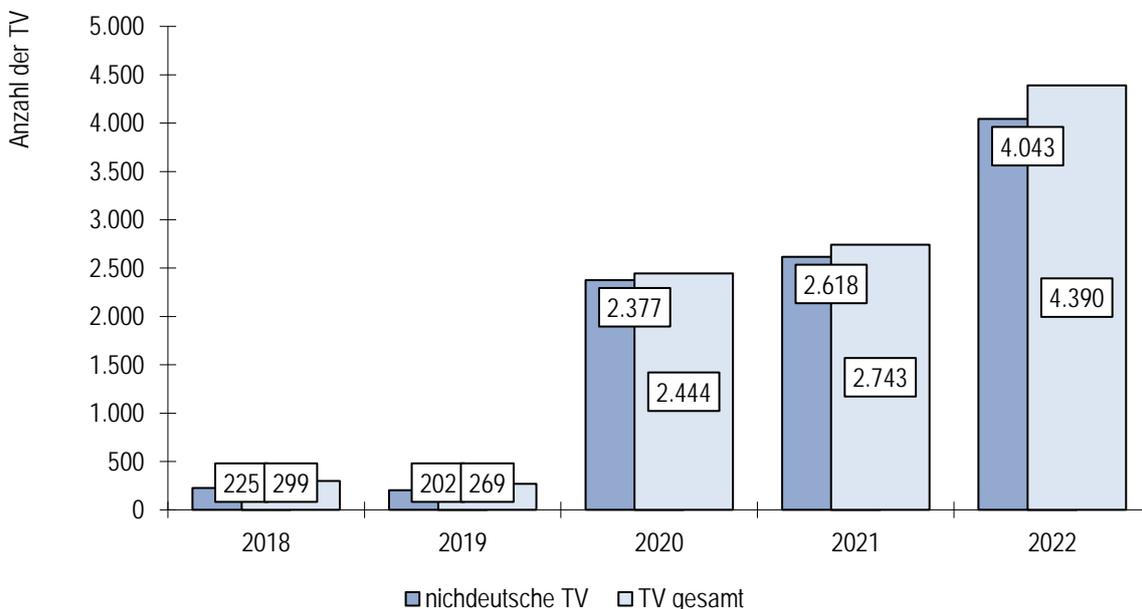
Ausgewählte Delikte und deren Entwicklung

Schl.	Bezeichnung	Erfasste Fälle							
		Gemeinde Schönefeld				Flughafen/BER			
		2022	2021	Veränderung		2022	2021	Veränderung	
absolut	in %*			absolut	in %*				
-----	Straftaten insgesamt	7.558	5.237	2.321	44,3	5.568	3.301	2.267	68,7
725000	Straftaten gegen das Aufenthalts-, das Asyl- und das Freizügigkeitsgesetz/EU	3.554	2.510	1.044	41,6	3.477	2.430	1.047	43,1
725700	<i>Unerl. Aufenthalt gem. § 95 Abs. 1 Nr. 1, 2 und Abs. 2 Nr. 1b Aufenthaltsgesetz</i>	2.807	1.997	810	40,6	2.745	1.924	821	42,7
725100	<i>Unerlaubte Einreise gem. § 95 Abs. 1 Nr. 3 und Abs. 2 Nr. 1a Aufenthaltsgesetz</i>	594	423	171	40,4	583	418	165	39,5
725300	<i>Erschleichen eines Aufenthaltstitels gemäß § 95 Abs. 2 Nr. 2 Aufenthaltsgesetz</i>	126	55	71	129,1	124	54	70	129,6
*50*00	Diebstahl an/aus Kfz	490	133	357	268,4	328	17	311	-
726200	ST gg. das Waffengesetz	425	141	284	201,4	377	88	289	328,4
*00000	Diebstahl - Sonstiger	377	241	136	56,4	224	125	99	79,2
530000	Unterschlagung	207	125	82	65,6	156	74	82	110,8
*26*00	Ladendiebstahl insgesamt	145	70	75	107,1	108	31	77	-
731000	Allg. Verstöße gemäß § 29 BtMG (soweit nicht unter 7340 pp. zu erfassen)	122	68	54	79,4	91	28	63	-
517200	Leistungskreditbetrug	64	9	55	-	56	1	55	-
673000	Beleidigung	155	107	48	44,9	96	47	49	-
673010	<i>Beleidigung ohne sex. Grundlage</i>	135	92	43	46,7	85	43	42	-
540000	Urkundenfälschung	307	276	31	11,2	265	226	39	17,3
220000	Körperverletzung	178	146	32	21,9	55	26	29	-
224000	<i>Vorsätzliche einfache KV § 223 StGB</i>	135	111	24	21,6	45	24	21	-
*90*00	Taschendiebstahl insgesamt	77	39	38	-	45	19	26	-
***500	Diebstahl von unbaren ZM	63	41	22	-	38	15	23	-
621100	Widerstand gegen und tätlicher Angriff auf Vollstreckungsbeamte und gleichstehende Personen	47	26	21	-	33	15	18	-
622000	Hausfriedensbruch	71	39	32	-	44	28	16	-
720014	Luftsicherheitsgesetz	18	4	14	-	16	3	13	-
232300	Bedrohung	63	39	24	-	20	8	12	-

* Prozentuale Veränderungen erst ab Basiswert 50

Im Jahr 2022 wurden zu 4.660 aufgeklärten Straftaten am Flughafen BER und seinem Umfeld 4.390 TV ermittelt (2021: 2.743 TV zu 2.960 aufgeklärten Fällen).

Entwicklung der Tatverdächtigenzahlen



Mit Eröffnung des Flughafens BER im Jahr 2020 haben sich die TV-Zahlen stark verändert, deshalb erfolgt die Darstellung nachfolgend für alle 3 Jahre.

Tatverdächtigenstruktur bei Straftaten am BER

Tatverdächtige	2022		2021		2020		Veränderung 2022 zu 2021	
	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %*
gesamt	4.390		2.743		2.444		1.647	60,0
männlich	2.818	64,2	1.853	42,2	1.681	38,3	965	52,1
weiblich	1.572	35,8	890	20,3	763	17,4	682	76,6
Kinder	143	3,3	78	1,8	80	1,8	65	-
Jugendliche	150	3,4	39	0,9	27	0,6	111	-
Heranwachsende	228	5,2	139	3,2	120	2,7	89	64,0
unter 21 Jahren	521	11,9	256	5,8	227	5,2	265	103,5
Erwachsene	3.869	88,1	2.487	56,7	2.217	50,5	1.382	55,6
deutsche TV	347	7,9	125	2,8	67	1,5	222	177,6
nichtdeutsche TV	4.043	92,1	2.618	59,6	2.377	54,1	1.425	54,4
TV- Zuwanderer	3.436	78,3	2.381	54,2	2.166	49,3	1.055	44,3

* prozentuale Veränderungen erst ab Basiswert 100

Ohne ausländerrechtliche Verstöße verringerte sich die Anzahl der ermittelten nichtdeutschen TV im Jahr 2022 auf ca. ein Fünftel. Das heißt, ca. 80 % aller ermittelten nichtdeutschen TV am Flughafen BER wurden mit Straftaten gegen das Aufenthalts-, Asyl- und FreizügigkeitsG/EU erfasst.

TV zu ausgewählten Deliktsbereichen

Schl.	Deliktsbereich	2022		2021		2020	
		gesamt	ndt.	gesamt	ndt.	gesamt	ndt.
114000	Sexuelle Belästigung § 184i StGB	2	0	0	0	0	0
132000	Exhibitionistische Handlungen und Erregung öffentlichen Ärgernisses	4	1	0	0	0	0
210000	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	3	2	0	0	0	0
220000	Körperverletzung	42	21	21	10	11	5
222000	Gefährliche und schwere Körperverletzung	7	5	0	0	1	1
224000	Vorsätzliche einfache KV § 223 StGB	33	17	19	10	10	4
225000	Fahrlässige Körperverletzung	3	0	2	0	0	0
232100	Freiheitsberaubung	7	0	0	0	0	0
232200	Nötigung	6	1	2	1	2	1
232300	Bedrohung	16	6	5	3	1	0
****00	Diebstahl insgesamt	112	75	38	26	19	17
*00000	Diebstahl insg. - Sonstiger	26	18	10	7	7	5
*26*00	Diebstahl insg. Ladendiebstahl	79	53	26	17	1	1
510000	Betrug	60	32	23	18	24	15
517200	Leistungskreditbetrug	47	22	3	3	16	9
530000	Unterschlagung	23	20	12	4	5	3
540000	Urkundenfälschung	250	225	215	205	194	192
621000	Widerstand gegen und tätlicher Angriff auf die Staatsgewalt	30	19	15	11	6	6
622000	Hausfriedensbruch	38	26	27	14	10	9
673000	Beleidigung	94	37	44	20	16	7
674000	Sachbeschädigung	9	3	7	4	6	2
720014	Luftsicherheitsgesetz	15	13	2	1	2	1
725100	Unerlaubte Einreise gem. § 95 Abs. 1 Nr. 3 und Abs. 2 Nr. 1a Aufenthaltsgesetz	584	580	415	415	416	416
725200	Einschleusen von Ausländern gemäß § 96 Aufenthaltsgesetz	5	5	13	12	22	18
725300	Erschleichen eines Aufenthaltstitels gemäß § 95 Abs. 2 Nr. 2 Aufenthaltsgesetz	124	124	54	54	56	55
725700	Unerl. Aufenthalt gem. § 95 Abs. 1 Nr. 1, 2 und Abs. 2 Nr. 1b Aufenthaltsgesetz	2.713	2.712	1.896	1.895	1.663	1.663
725800	Versagung des Freizügigkeitsrechts gem. § 9 Freizügigkeitsgesetz/EU	9	9	7	7	3	3
725900	Sonstige Verstöße gg. das Aufenthaltsgesetz	0	0	1	1	1	1
726000	Straftaten gegen das Sprengstoff-, das Waffen-, das	377	284	86	64	112	91
726100	ST gg. das Sprengstoffgesetz	2	2	0	0	1	1
726200	ST gg. das Waffengesetz	375	282	86	64	111	90
731000	Allg. Verstöße gemäß § 29 BtMG (soweit nicht unter 7340 pp. zu erfassen)	68	48	19	10	4	1
732000	Unerl. Handel/Schmuggel mit/von Rauschgiften gemäß § 29 BtMG	3	2	5	4	0	0
734000	Sonstige Verstöße gg. das BtMG	1	0	1	0	2	1
890000	ST insgesamt, o. Verst. g. Aufenth.-, Asyl- u. FreizügigkeitsG/EU	1.144	799	514	391	412	349
891000	Rauschgiftkriminalität	72	50	25	14	6	2
892000	Gewaltkriminalität	10	7	0	0	1	1

Mit Verstößen gegen das Waffengesetz wurden im Jahr 2022 am Flughafen BER insbesondere Polnische TV (2022: 42 TV; 2021: 12 TV; 2020: 16 TV), ukrainische TV (2022: 32 TV; 2021: 4 TV; 2020: 10 TV) und amerikanische TV (2022: 37 TV; 2021: 3 TV; 2020: 3 TV) erfasst.

Nichtdeutsche TV nach Staatsangehörigkeiten

Nichtdeutsche TV	Straftaten gesamt						Nichtdeutsche TV	ST gesamt ohne ausländerspezifische Delikte					
	2022		2021		2020			2022		2021		2020	
	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %		abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %
gesamt	4.043		2.618		2.377		gesamt	799		391		349	
Türkei	452	11,2	211	8,1	101	3,9	Polen	94	2,3	33	1,3	34	1,3
Georgien	426	10,5	253	9,7	355	13,6	Türkei	52	1,3	38	1,5	13	0,5
Albanien	370	9,2	326	12,5	276	10,5	Ukraine	47	1,2	24	0,9	20	0,8
Ukraine	215	5,3	374	14,3	421	16,1	USA	45	1,1	4	0,2	3	0,1
Russ. Föderation	129	3,2	109	4,2	88	3,4	Syrien	39	1,0	23	0,9	18	0,7
Syrien	114	2,8	62	2,4	54	2,1	Albanien	36	0,9	21	0,8	94	3,6
Polen	100	2,5	35	1,3	35	1,3	Afghanistan	33	0,8	22	0,8	8	0,3
Indien	86	2,1	32	1,2	31	1,2	Spanien	27	0,7	8	0,3	6	0,2
Nordmazedonien	83	2,1	84	3,2	124	4,7	Rumänien	26	0,6	8	0,3	2	0,1
Pakistan	79	2,0	54	2,1	50	1,9	Frankreich	24	0,6	11	0,4	4	0,2
Serbien	77	1,9	55	2,1	39	1,5	Israel	23	0,6	0	0,0	6	0,2
Venezuela	76	1,9	30	1,1	10	0,4	Italien	23	0,6	13	0,5	9	0,3
Afghanistan	75	1,9	41	1,6	17	0,6	Georgien	20	0,5	9	0,3	4	0,2
USA	63	1,6	17	0,6	11	0,4	Russ. Föderation	13	0,3	10	0,4	12	0,5
Israel	38	0,9	13	0,5	15	0,6	Indien	12	0,3	4	0,2	4	0,2
Spanien	27	0,7	8	0,3	6	0,2	Serbien	9	0,2	3	0,1	0	0,0
Rumänien	26	0,6	8	0,3	0	0,0	Pakistan	7	0,2	3	0,1	12	0,5
Frankreich	24	0,6	11	0,4	4	0,2	Nordmazedonien	3	0,1	1	0,0	1	0,0
Italien	23	0,6	13	0,5	10	0,4	Venezuela	3	0,1	1	0,0	0	0,0

2.7 Angaben zu ausgewählte Deliktsbereichen

2.7.1 Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung

Erfasste Fälle	2022	2021	2020	2019	2018		Veränd. 2022/2021 in %
Straftaten insgesamt	2.628	2.296	2.152	2.127	1.959	↗	14,5
Anteil an Gesamtkriminalität in %	1,5	1,4	1,3	1,2	1,1	↗	0,1
Aufgeklärte Fälle	2.377	2.042	1.885	1.866	1.686	↗	16,4
Aufklärungsquote	90,4	88,9	87,6	87,7	86,1	↗	1,5
Häufigkeitszahl	104	91	85	85	78	↗	14,3
<i>Ausgewählte Deliktsbereiche</i>							
Vergewaltigung	270	258	253	318	263	↗	4,7
Sexuelle Belästigung § 184i StGB	461	429	376	403	149	↗	7,5
Sexueller Übergriff und sexuelle Nötigung	99	91	109	133	134	↗	8,8
Sexueller Missbrauch	634	616	759	799	743	↗	2,9
<i>Sex. Missbr. von Kindern</i>	398	411	511	571	518	↘	-3,2
<i>Exhibitionistische Handlungen</i>	189	161	189	162	168	↗	17,4
<i>Sexueller Missbrauch von Jugendlichen</i>	32	25	44	53	43	↗	28,0
Verbreitung pornographischer Inhalte (Erzeugnisse)	1.114	876	542	458	371	↗	27,2
<i>Verbreitung, Erwerb, Besitz und Herstellung kinderpornographischer Inhalte</i>	880	670	360	347	226	↗	31,3
<i>Verbreitung, Erwerb, Besitz und Herstellung jugendpornographischer Inhalte</i>	120	84	60	49	72	↗	42,9
Tatverdächtige	2022	2021	2020	2019	2018		Veränd. 2022/2021 in %
gesamt	2.229	1.899	1.697	1.683	1.492	↗	17,4
Tatverdächtigenbelastungszahl (TVBZ)	94	80	72	67	59	↗	17,5
<i>Struktur</i>							
männlich	2.003	1.749	1.585	1.609	1.418	↗	14,5
weiblich	226	150	112	74	74	↗	50,7
Kinder	304	202	173	134	80	↗	50,5
Jugendliche	420	355	261	234	213	↗	18,3
Heranwachsende	200	147	133	132	139	↗	36,1
Erwachsene	1.305	1.195	1.130	1.183	1.060	↗	9,2
deutsche TV	1.916	1.637	1.418	1.426	1.222	↗	17,0
nichtdeutsche TV	313	262	279	257	270	↗	19,5
tatverdächtige Zuwanderer	186	151	147	163	179	↗	23,2
gesamt unter Alkoholeinfluss	227	168	195	206	170	↗	35,1

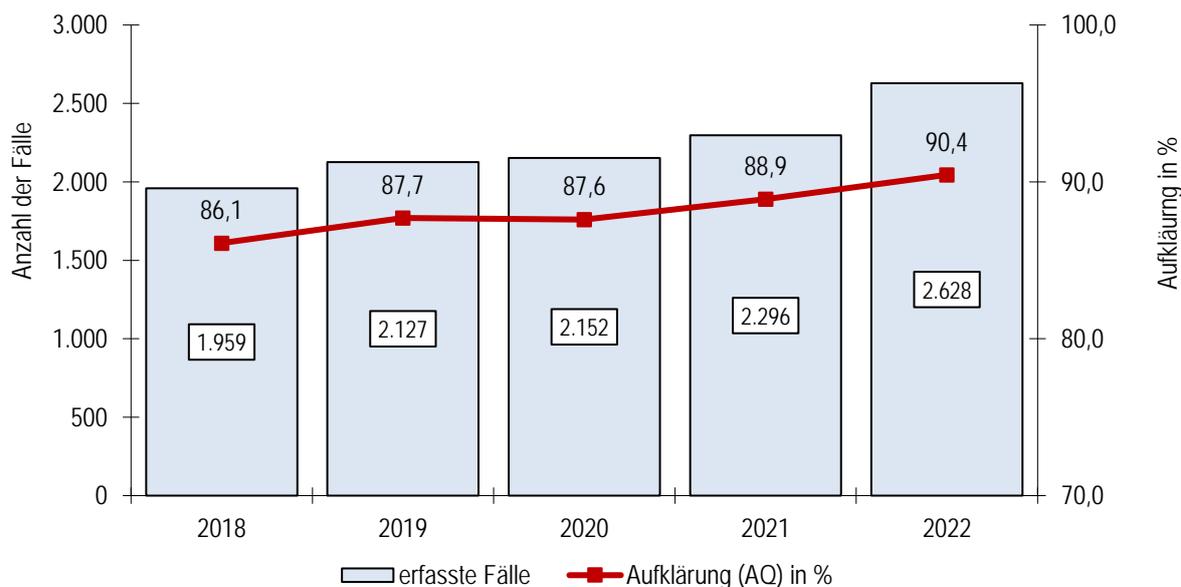
Opfer	2022	2021	2020	2019	2018		Veränd. 2022/2021 in %
gesamt	1.605	1.537	1.729	1.793	1.703	↗	4,4
männlich	240	246	281	259	277	↘	-2,4
weiblich	1.365	1.291	1.448	1.534	1.426	↗	5,7
Kinder	536	543	637	720	656	↘	-1,3
Jugendliche	358	298	363	349	331	↗	20,1
Heranwachsende	149	146	120	137	133	↗	2,1
Erwachsene	562	550	609	587	583	↗	2,2
deutsche Opfer	1.490	1.421	1.623	1.673	1.557	↗	4,9
nichtdeutsche Opfer	115	116	106	120	146	↘	-0,9
Zuwanderer	30	41	27	13	8	↘	-26,8
<i>Opfer-Tatverdächtigen-Beziehung</i>							
Ehe/Partnerschaft/Familie einschl. Angehörige	226	232	284	304	267	↘	-2,6
Informelle Beziehungen	623	608	619	668	633	↗	2,5
Formelle soziale Beziehungen in Instituten, Organisationen und Gruppen	135	104	119	118	105	↗	29,8
Keine Beziehungen	549	522	630	612	607	↗	5,2
ungeklärt	72	71	77	91	91	↗	1,4
Territoriale Verteilung	2022	2021	2020	2019	2018		Veränd. 2022/2021 in %
<i>Erfasste Fälle</i>							
PD Nord	427	383	338	351	283	↗	11,5
PD Ost	818	614	670	570	591	↗	33,2
PD Süd	592	464	451	568	460	↗	27,6
PD West	780	819	676	622	583	↘	-4,8
<i>Häufigkeitszahl</i>							
PD Nord	109	98	85	85	73	↗	11,2
PD Ost	111	83	87	91	81	↗	33,7
PD Süd	100	78	91	78	77	↗	28,2
PD West	96	101	76	95	74	↘	-5,0
<i>Städte und Gemeinden mit den häufigsten erfassten Fällen</i>							
Potsdam	207	205	184	177	133	↗	1,0
Cottbus	124	102	102	138	109	↗	21,6
Brandenburg an der Havel	118	106	96	96	73	↗	11,3
Eberswalde	77	47	51	46	51	↗	63,8
Frankfurt (Oder)	63	53	54	32	56	↗	18,9
Neuruppin	63	35	33	37	34	↗	80,0
<i>Häufigkeitszahl</i>							
Potsdam	113	113	102	99	93	-	0,0
Cottbus	126	103	102	138	108	↗	22,3
Brandenburg an der Havel	163	147	133	133	102	↗	10,9
Eberswalde	187	115	125	114	127	↗	62,6
Frankfurt (Oder)	111	93	94	55	96	↗	19,4
Neuruppin	203	114	107	120	110	↗	78,1

Im Jahr 2022 wurden 2.628 Fälle in diesem Deliktsbereich registriert. Das waren 332 bzw. 14,5 % mehr als im Jahr 2021. Es konnten 90,4 % aller Fälle aufgeklärt werden (2021: 88,9 %).

Die Kriminalitätshäufigkeitszahl lag bei 104 Straftaten je 100.000 Einwohner (2021: 91).

Der Anteil der Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung an der Gesamtkriminalität betrug für das Berichtsjahr 1,5 % (2021: 1,4 %).

Entwicklung der Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung



Kennzahlenübersicht

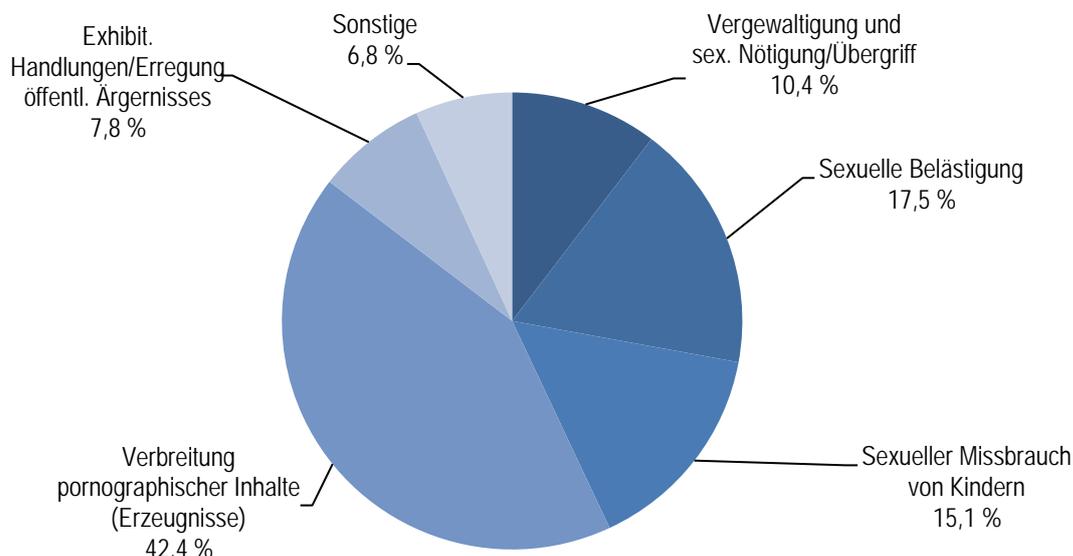
Jahr	Erfasste Fälle	Anteil an ST ges. in %	aufgekl. Fälle	AQ in %	Tatverdächtige					HZ
					gesamt	nichtdt. TV	in %	TV-Zuwanderer	Anteil an TV gesamt in %	
2018	1.959	1,1	1.686	86,1	1.492	270	18,1	179	12,0	78
2019	2.127	1,2	1.866	87,7	1.683	257	15,3	163	9,7	85
2020	2.152	1,3	1.885	87,6	1.697	279	16,4	147	8,7	85
2021	2.296	1,4	2.042	88,9	1.899	262	13,8	151	8,0	91
2022	2.628	1,5	2.377	90,4	2.229	313	14,0	186	8,3	104

Die Verbreitung pornografischer Inhalte, die sexuelle Belästigung gemäß §184i StGB sowie der sexuelle Missbrauch von Kindern bildeten auch im Jahr 2022 die Schwerpunkte im Bereich der Sexualdelikte. Wobei der Anstieg der Fallzahlen vornehmlich auf die Verbreitung, den Erwerb, den Besitz und die Herstellung kinderpornographischer Inhalte zurückzuführen ist.

Entwicklung ausgewählter Sexualdelikte

Sch.-zahl	Deliktsbereich	erfasste Fälle				AQ in %	
		2022	2021	Veränderung		2022	2021
				absolut	in %*		
100000	ST gg. die sex. Selbstbestimmung insg.	2.628	2.296	332	14,5	90,4	88,9
110000	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung §§ 174, 174a-c, 177, 178, 184i-j StGB	859	802	57	7,1	86,5	88,0
111000	Vergewaltigung, sexuelle Nötigung/Übergriff im bes. schweren Fall einschl. mit Todesfolge	272	261	11	4,2	91,5	91,6
111700	Vergewaltigung	270	258	12	4,7	91,5	91,5
111800	Sexueller Übergriff/Nötigung im besonders schweren Fall	2	3	-1	-	100,0	100,0
112100	Sexueller Übergriff und sexuelle Nötigung	99	91	8	-	84,8	89,0
113000	Sex. Missbr. v. Schutzbef. pp., u. Ausnutzung e. Amtsst. o.e. Vertrauensverh.	26	20	6	-	92,3	100,0
114000	Sexuelle Belästigung § 184i StGB	461	429	32	7,5	83,7	85,3
115000	Straftaten aus Gruppen § 184j StGB	1	1	0	-	0,0	0,0
130000	Sexueller Missbrauch	634	616	18	2,9	83,0	79,5
131000	Sex. Missbr. von Kindern	398	411	-13	-3,2	94,2	90,3
132000	Exhibitionistische Handlungen und Erregung öffentlichen Ärgernisses	204	180	24	13,3	59,8	53,9
133000	Sexueller Missbrauch von Jugendlichen	32	25	7	-	90,6	88,0
140000	Ausnutzen sexueller Neigung	1.135	878	257	29,3	97,6	96,4
141000	Förderung sex. Handl. Minderj. oder Ausbeuten von Prostituierten	2	1	1	-	100,0	100,0
142000	Zuhälterei	2	0	2	-	100,0	-
143000	Verbreitung pornographischer Inhalte (Erzeugnisse)	1.114	876	238	27,2	97,8	96,5
143200	Verbreitung, Erwerb, Besitz und Herstellung kinderpornographischer Inhalte	880	670	210	31,3	98,5	97,9
143500	Verbreitung, Erwerb, Besitz und Herstellung jugendpornographischer Inhalte	120	84	36	-	99,2	97,6

* prozentuale Veränderungen erst ab Basiswert 100

Anteile ausgewählter Deliktsbereiche

Im Jahr 2022 wurden zu 2.377 aufgeklärten Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung 2.229 TV ermittelt (2021: zu 2.042 aufgeklärten Fällen 1.899 TV).

Tatverdächtigenstruktur bei Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung

Tatverdächtige	2022		2021		Veränderung	
	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %
gesamt	2.229		1.899		330	17,4
männlich	2.003	89,9	1.749	92,1	254	14,5
weiblich	226	10,1	150	7,9	76	50,7
Kinder	304	13,6	202	10,6	102	50,5
Jugendliche	420	18,8	355	18,7	65	18,3
Heranwachsende	200	9,0	147	7,7	53	36,1
unter 21 Jahren	924	41,5	704	37,1	220	31,3
Erwachsene	1.305	58,5	1.195	62,9	110	9,2
deutsche TV	1.916	86,0	1.637	86,2	279	17,0
nichtdeutsche TV	313	14,0	262	13,8	51	19,5
TV- Zuwanderer	186	8,3	151	8,0	35	23,2

Der überwiegende Anteil der ermittelten TV hatte im Jahr 2022 die deutsche Staatsangehörigkeit. Auch die Anzahl der nichtdeutschen TV ist deutlich angestiegen. Diese waren hauptsächlich syrische, afghanische und polnische Staatsangehörige. Tatverdächtige Zuwanderer machten den Hauptanteil unter den nichtdeutschen TV aus.

Ausgewählte Staatsangehörigkeiten nichtdeutscher TV

Staatsangehörigkeit	Tatverdächtige insgesamt			Anteil an allen nichtdt. TV in %	
	2022	2021	absolute Veränderung	2022	2021
Syrien	60	44	16	19,2	16,8
Afghanistan	46	47	-1	14,7	17,9
Polen	28	21	7	8,9	8,0
Russland	14	9	5	4,5	3,4
Türkei	13	10	3	4,2	3,8
Pakistan	11	5	6	3,5	1,9

Zu Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung wurden insgesamt 1.605 Opfer erfasst (2021: 1.537 Opfer). Der mehrheitliche Anteil der Opfer war weiblichen Geschlechts, unter 21 Jahre alt und hatte die deutsche Staatsangehörigkeit. Unter den nichtdeutschen Opfern waren im Jahr 2022 insgesamt 30 Zuwanderer (2021: 41 Zuwanderer).

Strukturelle Zusammensetzung der Opferzahlen

Opfer	2022		2021		Veränderung	
	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %*
gesamt	1.605		1.537		68	4,4
männlich	240	15,0	246	16,0	-6	-2,4
weiblich	1.365	85,0	1.291	84,0	74	5,7
Kinder	536	33,4	543	35,3	-7	-1,3
Jugendliche	358	22,3	298	19,4	60	20,1
Heranwachsende	149	9,3	146	9,5	3	2,1
unter 21 Jahren	1.043	65,0	987	64,2	56	5,7
Erwachsene	562	35,0	550	35,8	12	2,2
deutsche Opfer	1.490	92,8	1.421	92,5	69	4,9
nichtdeutsche Opfer	115	7,2	116	7,5	-1	-0,9
Zuwanderer	30	1,9	41	2,7	-11	-

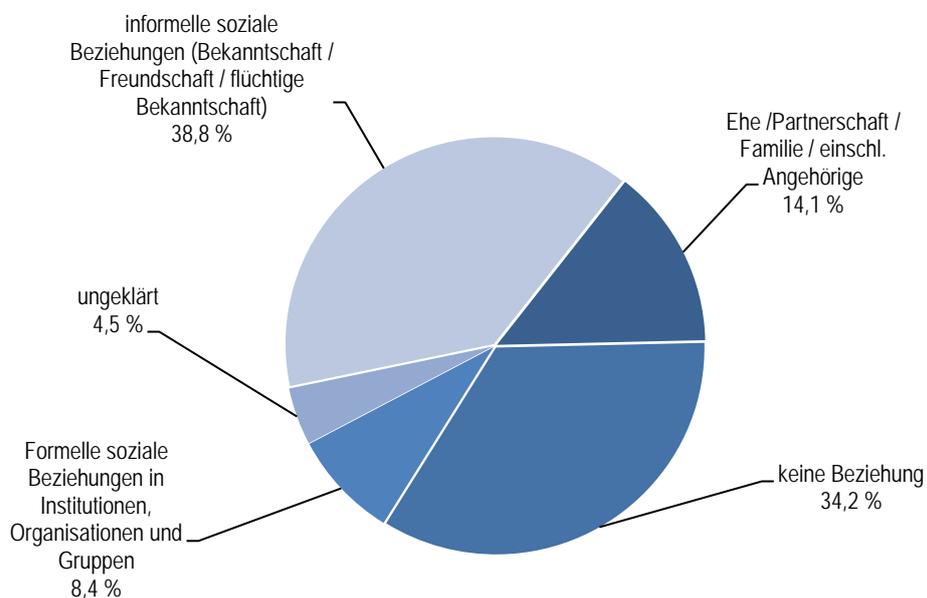
* prozentuale Veränderungen erst ab Basiswert 100

Alter und Geschlecht der Opfer bei ausgewählten Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung

Schl.	Deliktsbereich	Opfer insgesamt			Kinder		Jugendliche		Heranwachsende		Erwachsene	
		insg.	männl	weibl	m	w	m	w	m	w	m	w
111000	Vergewaltigung, sexuelle Nötigung/Übergriff im bes. schweren Fall einschl. mit Todesfolge	272	14	258	-	2	7	90	3	44	4	122
112100	Sexueller Übergriff und sexuelle Nötigung	101	11	90	-	1	3	28	1	12	7	49
113000	Sex. Missbr. v. Schutzbef. pp., u. Ausnutzung e. Amtsst. o.e. Vertrauensverh.	26	3	23	-	-	3	23	-	-	-	-
114000	Sexuelle Belästigung § 184i StGB	491	51	440	15	84	11	125	6	63	19	168
131000	Sex. Missbr. von Kindern	431	114	317	114	317	-	-	-	-	-	-
132000	Exhibitionistische Handlungen und Erregung öffentlichen Ärgernisses	230	34	196	-	-	4	28	2	14	28	154
133000	Sexueller Missbrauch von Jugendlichen	32	10	22	-	-	10	22	-	-	-	-

Verletzungsgrad der Opfer

Schl.	Kurzbezeichnung	gesamt		ohne		leicht		schwer		unbekannt	
		2022	2021	2022	2021	2022	2021	2022	2021	2022	2021
100000	ST gg. die sex. Selbstbestimmung insg.	1.605	1.537	1.330	1.276	130	135	-	1	145	125
111000	Vergewaltigung, sexuelle Nötigung/Übergriff im bes. schweren Fall einschl. mit Todesfolge	272	261	145	130	77	80	-	1	50	50
112100	Sexueller Übergriff und sexuelle Nötigung	101	92	71	75	20	13	-	-	10	4
113000	Sex. Missbr. v. Schutzbef. pp., u. Ausnutzung e. Amtsst. o.e. Vertrauensverh.	26	20	24	18	-	-	-	-	2	2
114000	Sexuelle Belästigung § 184i StGB	491	452	466	433	16	9	-	-	9	10
131000	Sexueller Missbrauch von Kindern	431	479	348	395	15	30	-	-	68	54
132000	Exhibitionistische Handlungen und Erregung öffentlichen Ärgernisses	230	203	226	200	1	-	-	-	3	3
133000	Sexueller Missbrauch von Jugendlichen	32	28	30	23	1	3	-	-	1	2

Anteile der jeweiligen Opfer-TV-Beziehungen

Opfer-Tatverdächtigen-Beziehung bei ausgewählten Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung

OTV-Beziehung	100000		111000		114000		131000		132000	
	ST gg. die sex. Selbstbestimmung insgesamt		Vergewaltigung, sexuelle Nötigung/Übergreif im bes. schweren Fall		Sexuelle Belästigung § 184i StGB		Sexueller Missbrauch von Kindern		Exhibitionistische Handlungen und Erregung öffentlichen Ärgernisses	
	abs.	Anteil in %*	abs.	Anteil in %*	abs.	Anteil in %*	abs.	Anteil in %*	abs.	Anteil in %*
Opfer gesamt	1.605		272	16,9	491	30,6	431	26,9	230	14,3
Ehe / Partnerschaft / Familie einschl. Angehörige davon:	226	14,1	77	28,3	20	4,1	85	19,7	3	1,3
Partnerschaften insgesamt, davon:	103	45,6	72	93,5	9	45,0	-	-	-	-
<i>Ehepartner</i>	27	26,2	15	20,8	4	44,4	-	-	-	-
<i>Eingetragene Lebenspartnerschaft</i>	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
<i>Partner nichtehelicher Lebensgemeinschaften</i>	26	25,2	23	31,9	-	-	-	-	-	-
<i>Ehemalige Partnerschaften</i>	50	48,5	34	47,2	5	55,6	-	-	-	-
Familie insgesamt - ohne Partnerschaften -, davon:	83	36,7	1	1,3	5	25,0	63	74,1	2	66,7
<i>Kinder</i>	59	71,1	-	-	3	60,0	44	69,8	-	-
<i>Enkel</i>	11	13,3	-	-	1	20,0	10	15,9	-	-
<i>Eltern</i>	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
<i>Großeltern</i>	1	1,2	-	-	-	-	1	1,6	-	-
<i>Geschwister</i>	11	13,3	1	100,0	1	20,0	8	12,7	1	33,3
<i>Schwiegereltern, -sohn, -tochter</i>	1	1,2	-	-	-	-	-	-	1	33,3
Sonstige Angehörige	40	17,7	4	5,2	6	30,0	22	25,9	-	-
Informelle soziale Beziehungen davon:	623	38,8	164	60,3	173	35,2	182	42,2	25	10,9
<i>Enge Freundschaft</i>	53	8,5	21	12,8	3	1,7	16	8,8	0	0,0
<i>Bekanntschaft/Freundschaft</i>	309	49,6	84	51,2	74	42,8	106	58,2	5	20,0
<i>Flüchtige Bekantschaft</i>	261	41,9	59	36,0	96	55,5	60	33,0	20	80,0
Formelle soziale Beziehungen in Institutionen, Organisationen und Gruppen	135	8,4	4	1,5	75	15,3	25	5,8	6	2,6
Keine Beziehung	549	34,2	15	5,5	210	42,8	112	26,0	190	82,6
Ungeklärt	72	4,5	12	4,4	13	2,6	27	6,3	6	2,6

* Anteil an Opfer gesamt bzw. an der jeweiligen Obergruppe in %

Territoriale Verteilung der Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung

Bereich	erfasste Fälle			Häufigkeitszahl		AQ in %	
	Anzahl	Veränderung		2022	2021	2022	2021
		abs.	in %*				
PD Nord	427	44	11,5	109	98	92,0	88,0
PI Ostprignitz-Ruppin	146	50	-	148	97	94,5	84,4
PI Prignitz	89	0	-	118	117	93,3	92,1
PI Oberhavel	192	-6	-3,0	89	92	89,6	87,9
PD Ost	818	204	33,2	111	83	92,9	90,6
PI Oder-Spree/Frankfurt(Oder)	244	48	24,5	103	83	94,3	87,2
PI Märkisch-Oderland	210	43	25,7	106	85	92,4	94,0
PI Barnim	189	33	21,2	100	83	92,6	89,1
PI Uckermark	175	80	-	149	80	92,0	93,7
PD Süd	592	128	27,6	100	78	90,7	92,7
PI Cottbus/Spree-Neiße	217	31	16,7	103	88	92,2	96,2
PI Elbe-Elster	90	10	-	90	79	90,0	90,0
PI Dahme-Spreewald	153	35	29,7	97	75	90,2	90,7
PI Oberspreewald-Lausitz	99	39	-	92	55	91,9	91,7
PI Flughafen Schönefeld	33	13	-	178	118	81,8	85,0
PD West	780	-39	-4,8	96	101	87,7	87,2
PI Brandenburg a.d.H	218	25	13,0	120	107	92,2	92,7
PI Potsdam	282	-5	-1,7	96	98	82,6	81,9
PI Havelland	131	-31	-19,1	79	98	89,3	85,8
PI Teltow-Fläming	149	-28	-15,8	86	103	89,3	91,0
Land Brandenburg	2.628	332	14,5	104	91	90,4	88,9

* prozentuale Veränderungen erst ab Basiswert 100

Territoriale Verteilung der TV bei Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung

Bereich	TV			nichtdeutsche TV			TV unter 21 Jahren		
	Anzahl	Veränderung		Anzahl	Anteil an TV gesamt in %		Anzahl	Anteil an TV gesamt in %	
		abs.	in %*		2022	2021		2022	2021
PD Nord	378	55	17,0	59	15,6	11,8	145	38,4	41,5
PI Ostprignitz-Ruppin	128	55	-	17	13,3	16,4	49	38,3	30,1
PI Prignitz	85	10	-	15	17,6	8,0	28	32,9	41,3
PI Oberhavel	165	-10	-5,7	27	16,4	11,4	68	41,2	46,3
PD Ost	701	180	34,5	95	13,6	14,0	300	42,8	36,7
PI Oder-Spree/Frankfurt(Oder)	213	50	30,7	40	18,8	14,1	87	40,8	37,4
PI Märkisch-Oderland	185	43	30,3	27	14,6	11,3	90	48,6	38,7
PI Barnim	165	35	26,9	21	12,7	15,4	67	40,6	33,8
PI Uckermark	138	51	-	7	5,1	16,1	56	40,6	35,6
PD Süd	490	84	20,7	50	10,2	11,1	202	41,2	33,7
PI Cottbus/Spree-Neiße	186	21	12,7	21	11,3	9,1	81	43,5	33,9
PI Elbe-Elster	74	9	-	7	9,5	12,3	38	51,4	32,3
PI Dahme-Spreewald	128	22	20,8	9	7,0	14,2	50	39,1	37,7
PI Oberspreewald-Lausitz	82	25	-	7	8,5	5,3	29	35,4	31,6
PI Flughafen Schönefeld	22	8	-	6	27,3	28,6	5	22,7	14,3
PD West	660	13	2,0	110	16,7	16,5	278	42,1	36,9
PI Brandenburg a.d.H	185	26	16,4	25	13,5	15,1	72	38,9	34,6
PI Potsdam	225	8	3,7	44	19,6	22,1	101	44,9	36,9
PI Havelland	118	-7	-5,6	18	15,3	13,6	54	45,8	40,0
PI Teltow-Fläming	133	-13	-8,9	23	17,3	12,3	51	38,3	37,0
Land Brandenburg	2.229	330	17,4	313	14,0	13,8	924	41,5	37,1

* prozentuale Veränderungen erst ab Basiswert 100

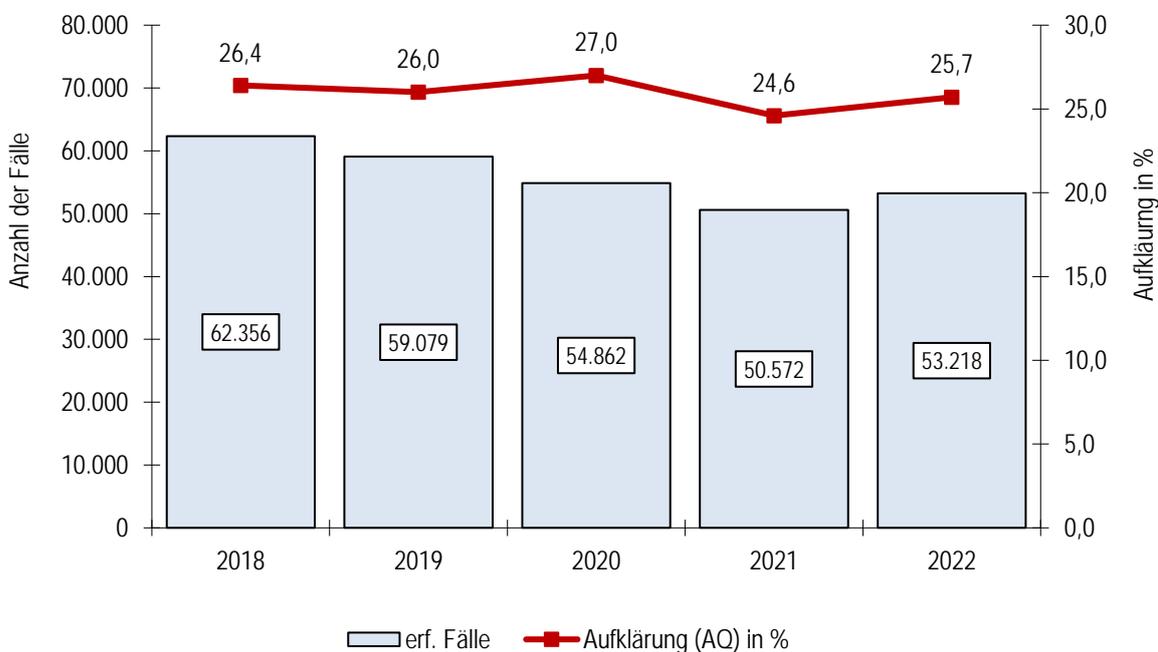
2.7.2 Diebstahlsdelikte

Von den 53.218 registrierten Fällen (2.646 Fälle bzw. 5,2 % mehr als 2021) wurden 13.662 bzw. 25,7 % aufgeklärt (2021: 12.432 bzw. 24,6 %). Die Kriminalitätshäufigkeitszahl (HZ) lag bei 2.097 Straftaten je 100.000 Einwohner (2021: 1.998).

Damit hat sich auch der Anteil an der Gesamtkriminalität weiter verringert. 31,3 % aller erfassten Straftaten waren Diebstahlsdelikte (2020: 31,8 %).

Die AQ ist gegenüber dem Vorjahr wieder leicht um 1,1 Prozentpunkte gestiegen.

Entwicklung der Diebstahlsdelikte



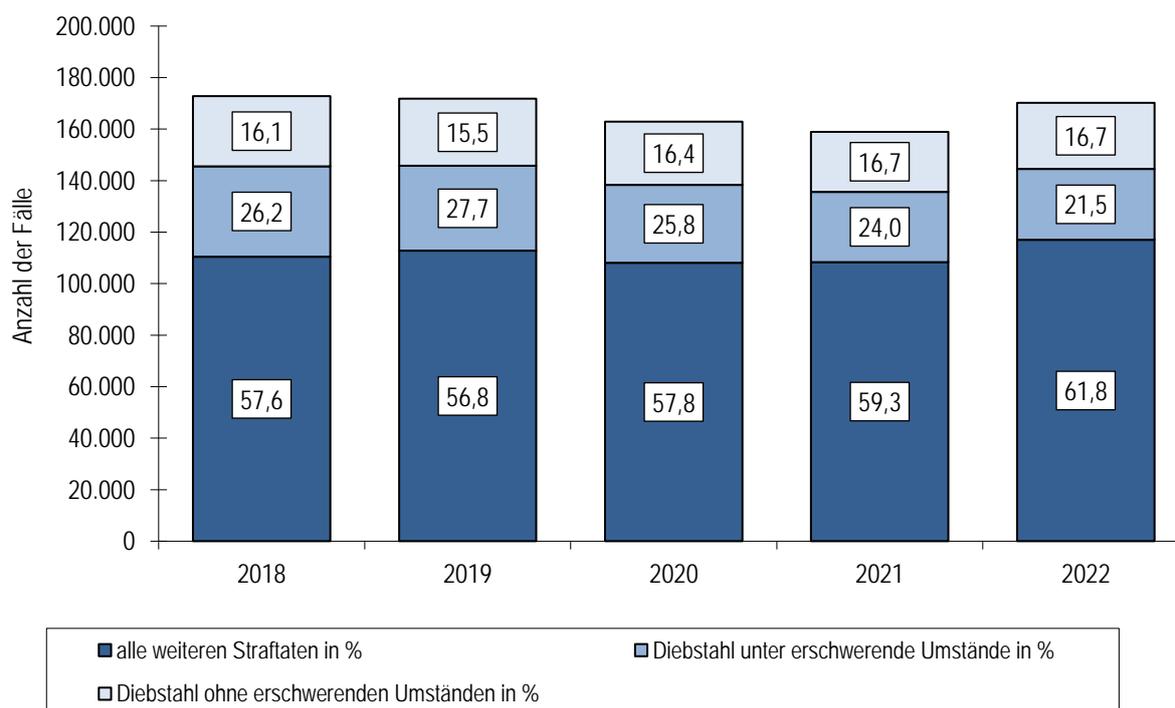
Kennzahlenübersicht im Zehnjahresvergleich

Jahr	Erfasste Fälle	Anteil an ST ges. in %	aufgekl. Fälle	AQ in %	Tatverdächtige					HZ	Schaden in EUR
					gesamt	nichttd. TV	in %	TV-Zu-wanderer	Anteil an TV gesamt in %		
2018	62.356	36,1	16.491	26,4	12.058	3.266	27,1	1.026	8,5	2.490	101.908.911
2019	59.079	34,4	15.349	26,0	11.605	3.286	28,3	973	8,4	2.352	99.444.869
2020	54.862	33,7	14.794	27,0	11.050	3.447	31,2	1.093	9,9	2.175	88.915.763
2021	50.572	31,8	12.432	24,6	9.930	3.042	30,6	1.241	12,5	1.998	85.812.768
2022	53.218	31,3	13.662	25,7	10.711	3.377	31,5	1.324	12,4	2.097	95.266.135

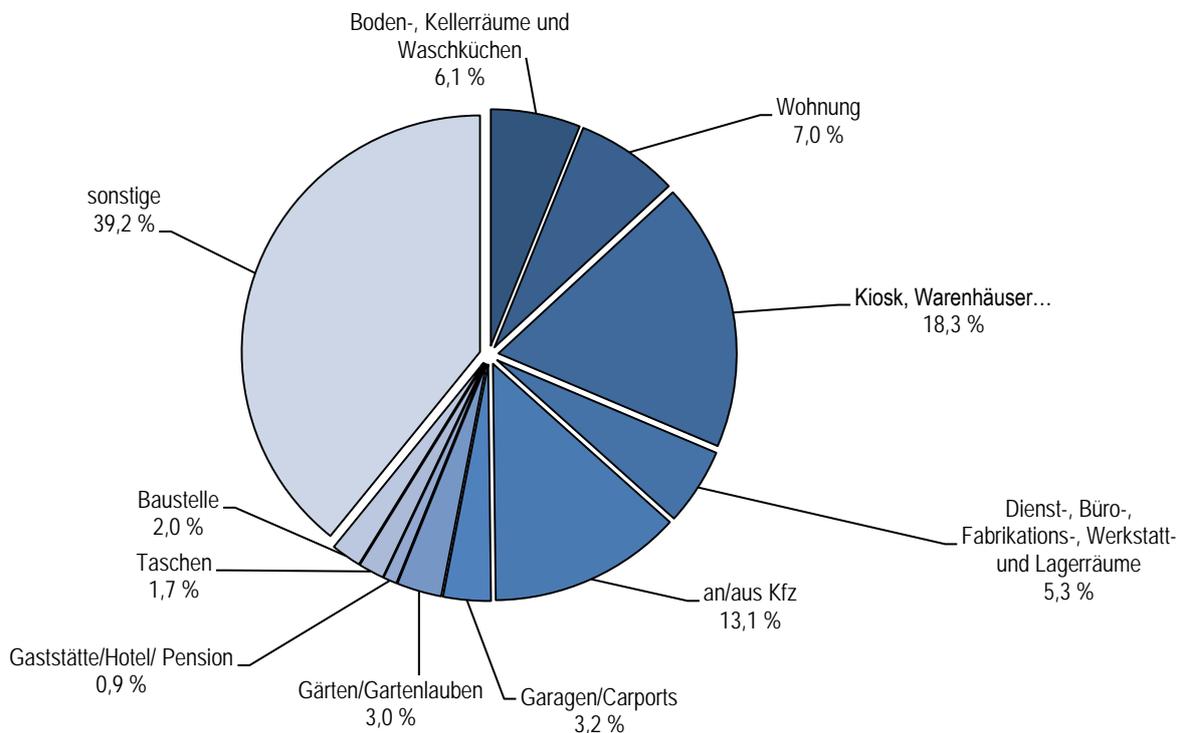
Zu den registrierten 46.732 vollendeten Diebstahlsdelikten wurde ein Gesamtschaden von ca. 95 Millionen EUR gemeldet. Rein rechnerisch ergab sich ein durchschnittlicher Schaden von 2.038 EUR (2020: 1.947 EUR).

Delikte der Diebstahlskriminalität bestimmten auch weiterhin maßgeblich die Gesamtkriminalität, sind aber seit Jahren anteilmäßig rückläufig. Mit 27.604 Fällen blieb das Niveau der Diebstahlsdelikte unter erschwerenden Umständen zum Vorjahr annähernd gleich (2021: 27.376). Die Anzahl der Diebstähle ohne erschwerende Umstände stieg auf 25.614 Fällen um 9,9 % gegenüber dem Vorjahr.

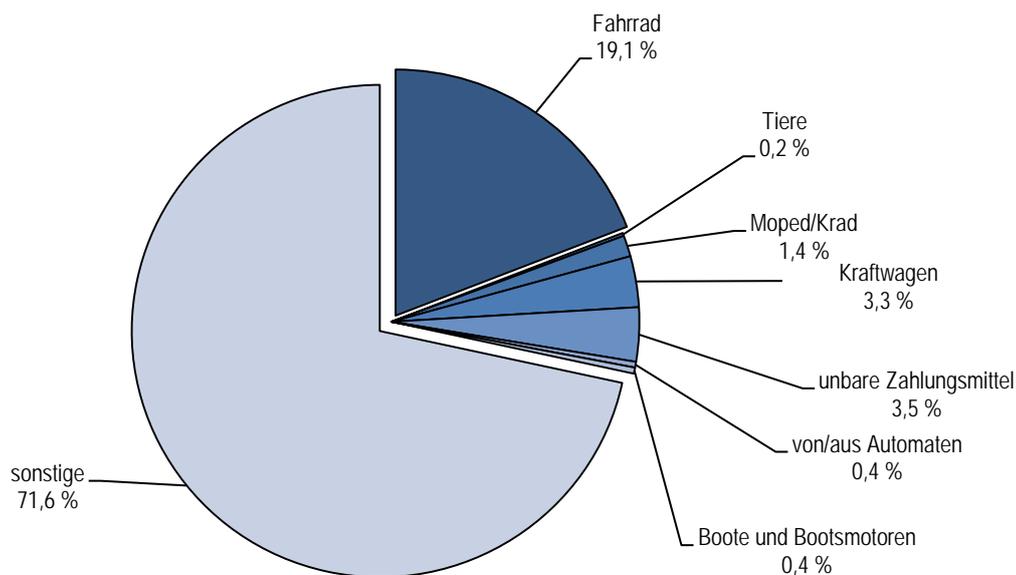
Diebstahlsanteile an der Gesamtkriminalität



Diebstahlsbereiche nach der Tatörtlichkeit



Diebstahlsbereiche nach dem Diebesgut



Maßgeblich beeinflusst wurde der Anstieg der Fallzahlen durch die Entwicklungen bei Diebstahl von Ladendiebstahl, Diebstahl an/aus Kraftfahrzeugen sowie Diebstahl in/aus Wohnungen.

Demgegenüber war ein Rückgang bei Diebstahl in/aus Bungalows, Gartenlauben, Gärten, Gartenanlagen, Gartenkolonien und Diebstahl in/aus Garagen, Carports festzustellen.

Diebstahlsdelikte im Einzelnen

Sch.-zahl	Deliktsbereich	erfasste Fälle				AQ in %	
		2022	2021	Veränderung		2022	2021
				absolut	in %*		
****00	Diebstahl insgesamt	53.218	50.572	2.646	5,2	25,7	24,6
3****	ohne erschwerende Umstände	25.614	23.296	2.318	10,0	38,5	39,4
4****	unter erschwerenden Umständen	27.604	27.276	328	1,2	13,7	11,9
***100	Diebstahl von Kraftwagen einschl. unbefugter Gebrauch	1.780	1.789	-9	-0,5	16,7	20,6
***200	Diebstahl von Moped/Krad einschl. unbefugter Gebrauch	737	601	136	22,6	19,8	15,5
***300	Diebstahl von Fahrrad einschl. unbefugter Gebrauch	10.178	10.252	-74	-0,7	12,2	7,6
***400	Diebstahl von Schusswaffen	27	10	17	170,0	25,9	30,0
***500	Diebstahl von unbaren ZM	1.889	1.899	-10	-0,5	6,0	5,3
***700	Diebstahl von/aus Automaten	203	246	-43	-17,5	18,2	18,3
***800	Diebstahl von Antiquitäten, Kunst- und sakralen Gegenständen	42	12	30	250,0	50,0	25,0
*03*00	Diebstahl in/aus Bungalow, Gartenl., Gärten, Gartenanl., Gartenk.	1.620	1.933	-313	-16,2	17,9	19,8
*04*00	Diebstahl in/aus Garagen, Carports	1.717	2.020	-303	-15,0	13,3	8,8
*05*00	Diebstahl in/aus Banken, Sparkassen, Postfilialen und -agenturen u. dgl.	44	53	-9	-17,0	27,3	92,5
*10*00	Diebstahl in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- u. Lagerräumen	2.809	2.659	150	5,6	20,4	17,8
*15*00	Diebstahl in/aus Gaststätten, Kantinen, Hotels und Pensionen	497	388	109	28,1	19,5	22,9
*25*00	Diebstahl in/aus Kiosken, Warenhäusern, Verkaufsräumen, Selbstbedienungsläden, Schaufenstern und Schaukästen darunter:	9.758	9.234	524	5,7	69,7	68,5
*26*00	Ladendiebstahl	7.766	7.295	471	6,5	84,7	84,2
*35*00	Diebstahl in/aus Wohnungen	3.717	2.917	800	27,4	28,6	32,6
*36*00	Tageswohnungseinbruch	968	681	287	42,1	16,0	20,7
*40*00	Diebstahl in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	3.237	3.802	-565	-14,9	11,0	9,4
*45*00	Diebstahl in/aus überwiegend unbezogenen Neu- und Rohbauten und Baustellen	1.088	1.045	43	4,1	9,0	9,7
*50*00	Diebstahl an/aus Kfz	6.987	5.914	1.073	18,1	9,0	9,1
*60000	Diebstahl von/in/aus Wasserfahrzeugen	328	187	141	75,4	7,0	9,1
*67000	Diebstahl von Bootsmotoren	171	66	105	159,1	5,3	12,1
*90*00	Taschendiebstahl	930	859	71	8,3	3,4	4,2
*95000	Tierdiebstahl	107	80	27	33,8	39,3	32,5

* prozentuale Veränderungen erst ab Basiswert 100

Tatverdächtige unter 21 Jahren waren bei Diebstahlsdelikten im Vergleich zur Gesamtkriminalität überproportional vertreten und haben im Berichtsjahr ihren Anteil weiter erhöht. Dagegen wurden im Jahr 2022 wieder mehr tatverdächtige Zuwanderer mit Diebstahlsdelikten festgestellt.

Strukturelle Zusammensetzung der Tatverdächtigenzahlen

Tatverdächtige	2022		2021		Veränderung		
	abs.	in %	abs.	in %		abs.	in %
gesamt	10.711		9.930		↗	781	7,9
männlich	7.851	73,3	7.435	74,9	↗	416	5,6
weiblich	2.860	26,7	2.495	25,1	↗	365	14,6
Kinder	971	9,1	725	7,3	↗	246	33,9
Jugendliche	1.590	14,8	1.266	12,7	↗	324	25,6
Heranwachsende	804	7,5	755	7,6	↗	49	6,5
unter 21 Jahren	3.365	31,4	2.746	27,7	↗	619	22,5
Erwachsene	7.346	68,6	7.184	72,3	↗	162	2,3
darunter: ab 60 Jahren	868	8,1	934	9,4	↘	-66	-7,1
deutsche TV	7.334	68,5	6.888	69,4	↗	446	6,5
nichtdeutsche TV	3.377	31,5	3.042	30,6	↗	335	11
TV-Zuwanderer	1.324	12,4	1.241	12,5	↗	83	6,7

Im Jahr 2022 wurden 335 bzw. 11,0 % mehr nichtdeutsche TV mit Diebstahlsdelikten ermittelt als im Vorjahr. Polnische TV machten auch weiterhin den Hauptanteil der ermittelten nichtdeutschen TV aus.

Ausgewählte Staatsangehörigkeiten nichtdeutscher TV

Staatsangehörigkeit	Tatverdächtige insgesamt				Anteil an allen nichtdt. TV in %	
	2022	2021	Veränderungen 2022/2021		2022	2021
			absolut	in %*		
Polen	793	711	82	11,5	26,1	23,4
Moldau	468	318	150	47,2	15,4	10,5
Georgien	371	406	-35	-8,6	12,2	13,3
Rumänien	287	299	-12	-4,0	9,4	9,8
Ukraine	187	93	94	-	6,1	3,1
Russische Föderation	159	204	-45	-22,1	5,2	6,7
Syrien	123	133	-10	-7,5	4,0	4,4
Serbien	72	79	-7	-	2,4	2,6
Weißrussland (Belarus)	70	55	15	-	2,3	1,8
Bulgarien	36	56	-20	-	1,2	1,8

* prozentuale Veränderungen erst ab Basiswert 100

Territoriale Verteilung der Diebstahlsdelikte gesamt

Bereich	erfasste Fälle				Häufigkeitszahl		AQ in %	
	2022	2021	Veränderung		2022	2021	2022	2021
			abs.	in %				
PD Nord	7.052	6.625	427	6,4	1.807	1.702	28,0	26,7
PI Ostprignitz-Ruppin	1.793	1.936	-143	-7,4	1.814	1.959	36,5	30,6
PI Prignitz	1.390	1.167	223	19,1	1.839	1.534	33,8	27,2
PI Oberhavel	3.869	3.522	347	9,9	1.793	1.644	21,9	24,4
PD Ost	14.392	13.092	1.300	9,9	1.945	1.771	24,4	27,3
PI Oder-Spree/Frankfurt(Oder)	5.490	5.260	230	4,4	2.327	2.226	24,3	27,6
PI Märkisch-Oderland	3.326	3.114	212	6,8	1.680	1.579	21,4	22,6
PI Barnim	3.640	3.056	584	19,1	1.928	1.631	23,8	28,2
PI Uckermark	1.936	1.662	274	16,5	1.650	1.405	31,1	33,7
PD Süd	14.263	14.141	122	0,9	2.401	2.379	22,5	21,7
PI Cottbus/Spree-Neiße	5.190	5.213	-23	-0,4	2.468	2.462	26,5	24,7
PI Elbe-Elster	1.738	2.143	-405	-18,9	1.733	2.120	21,5	21,7
PI Dahme-Spreewald	3.542	3.494	48	1,4	2.251	2.235	20,8	17,7
PI Oberspreewald-Lausitz	2.380	2.459	-79	-3,2	2.213	2.269	22,7	23,0
PI Flughafen Schönefeld	1.413	832	581	69,8	7.638	4.889	13,4	14,9
PD West	17.470	16.679	791	4,7	2.147	2.063	28,4	24,1
PI Brandenburg a.d.H	3.465	3.184	281	8,8	1.905	1.766	25,4	27,7
PI Potsdam	7.569	7.508	61	0,8	2.581	2.573	32,1	21,3
PI Havelland	2.956	2.686	270	10,1	1.782	1.631	25,5	23,5
PI Teltow-Fläming	3.480	3.301	179	5,4	2.017	1.924	25,9	27,4
Land Brandenburg	53.218	50.572	2.646	5,2	2.097	1.998	25,7	24,6

Territoriale Verteilung der TV-Zahlen bei Diebstahlsdelikten gesamt

Bereich	TV			nichtdeutsche TV			TV unter 21 Jahren		
	Anzahl	Veränderung		Anzahl	Anteil an TV gesamt in %		Anzahl	Anteil an TV gesamt in %	
		abs.	in %		2022	2021		2022	2021
PD Nord	1.716	164	10,6	490	31,6	31,6	553	32,2	27,4
PI Ostprignitz-Ruppin	531	-4	-0,7	153	28,6	28,6	176	33,1	26,0
PI Prignitz	406	106	35,3	64	21,3	21,3	126	31,0	24,0
PI Oberhavel	814	66	8,8	295	39,4	39,4	258	31,7	29,1
PD Ost	3.150	-43	-1,3	1.084	33,9	33,9	1.092	34,7	27,9
PI Oder-Spree/Frankfurt(Oder)	1.174	-6	-0,5	510	43,2	43,2	382	32,5	21,5
PI Märkisch-Oderland	691	-21	-2,9	201	28,2	28,2	230	33,3	30,6
PI Barnim	811	-15	-1,8	306	37,0	37,0	297	36,6	29,3
PI Uckermark	561	9	1,6	131	23,7	23,7	205	36,5	33,5
PD Süd	2.636	157	6,3	657	26,5	26,5	764	29,0	25,0
PI Cottbus/Spree-Neiße	1.088	30	2,8	254	24,0	24,0	359	33,0	26,3
PI Elbe-Elster	301	-71	-19,1	84	22,6	22,6	98	32,6	19,4
PI Dahme-Spreewald	650	57	9,6	199	33,6	33,6	169	26,0	26,0
PI Oberspreewald-Lausitz	487	39	8,7	112	25,0	25,0	127	26,1	25,0
PI Flughafen Schönefeld	198	73	58,4	81	64,8	64,8	26	13,1	14,4
PD West	3.648	427	13,3	1.263	39,2	39,2	1.058	29,0	27,5
PI Brandenburg a.d.H	772	0	0,0	234	30,3	30,3	244	31,6	29,3
PI Potsdam	1.510	313	26,1	576	48,1	48,1	429	28,4	29,1
PI Havelland	663	68	11,4	202	33,9	33,9	196	29,6	27,9
PI Teltow-Fläming	847	15	1,8	394	47,4	47,4	222	26,2	20,9
Land Brandenburg	10.711	781	7,9	3.042	30,6	30,6	3.365	31,4	27,7

Diebstahlsdelikte ohne erschwerende Umstände sind im Jahr 2022 um 10,0 % angestiegen. Diese Entwicklung wurde insbesondere durch den Anstieg der Fallzahlen bei Diebstahl an/aus Kfz, Ladendiebstahl sowie bei sonstigen Diebstahlsdelikten beeinflusst.

Der Diebstahl in/aus Kiosken, Warenhäusern und Verkaufsräumen stellte im Jahr 2022 mit 34,0 % (2021: 35,4 %) den Hauptanteil bei Diebstahl ohne erschwerende Umstände dar.

Im Stadium des Versuches verblieben 2,7 % der Diebstahlsdelikte ohne erschwerende Umstände (2020: 2,5 %).

Fallentwicklung und Aufklärung ausgewählte Diebstahlsdelikte ohne erschwerende Umstände

Sch.- zahl	Deliktsbereich	erfasste Fälle				Versuche		AQ in %	
		2022	2021	Veränderung		2022	2021	2022	2021
				absolut	in %*				
3****	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	25.614	23.296	2.318	10,0	681	578	38,5	39,4
3**100	von Kraftwagen einschl. unbefugter Gebrauch	191	197	-6	-3,0	7	10	64,9	74,1
3**200	von Moped/Krad einschl. unbefugter Gebrauch	122	86	36	41,9	4	3	27,9	26,7
3**300	von Fahrrad einschl. unbefugter Gebrauch	965	869	96	11,0	17	22	31,5	27,0
3**400	von Schusswaffen	8	5	3	-	0	0	62,5	0,0
3**500	von unbaren Zahlungsmitteln	1.745	1.753	-8	-0,5	2	2	5,4	4,6
3**700	von/aus Automaten	12	11	1	-	1	2	16,7	45,5
3**800	von Antiquitäten, Kunst- und sakralen Gegenständen	28	7	21	300,0	0	0	67,9	14,3
300000	sonstiger einfacher Diebstahl	7.425	6.854	571	8,3	175	172	23,0	23,9
303*00	in/aus Bungalow, Gartenlauben, Gärten, Gartenanlagen, Gartenkolonien	293	357	-64	-17,9	18	22	27,6	35,3
304*00	in/aus Garagen, Carports	143	157	-14	-8,9	8	6	30,8	24,2
305*00	in/aus Banken, Sparkassen, Postfilialen und -agenturen und dgl.	23	37	-14	-	1	0	34,8	121,6
310*00	in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen	694	628	66	10,5	28	13	30,7	27,7
315*00	in/aus Gaststätten, Kantinen, Hotels und Pensionen	249	154	95	61,7	5	6	15,7	20,8
325*00	in/aus Kiosken, Warenhäusern, Verkaufsräumen, Selbstbedienungsläden, Schaufenstern und Schaukästen darunter:	8.711	8.246	465	5,6	282	223	72,3	71,1
326*00	- Ladendiebstahl	7.294	6.813	481	7,1	268	210	85,0	84,7
335*00	in/aus Wohnungen	1.211	1.048	163	15,6	36	31	57,6	59,4
340*00	in/aus Boden-/Kellerräumen,	245	246	-1	-0,4	12	5	22,9	22,4
345*00	in/aus überwiegend unbezogenen Neu- und Rohbauten und Baustellen	372	360	12	3,3	12	8	13,7	13,9
350*00	an/aus Kfz	4.121	3.396	725	21,3	90	57	7,0	7,6
360000	von/in/aus Wasserfahrzeugen darunter:	69	45	24	-	3	0	15,9	0,0
367000	- von Bootsmotoren	10	5	5	-	1	0	20,0	0,0
390*00	Taschendiebstahl	900	845	55	6,5	13	27	3,3	3,9
395000	Tierdiebstahl	82	61	21	-	3	2	46,3	34,4

* prozentuale Veränderungen erst ab Basiswert 100

Territoriale Verteilung der Fallzahlen bei Diebstahl ohne erschwerende Umstände

Bereich	erfasste Fälle				Häufigkeitszahl		AQ in %	
	2022	2021	Veränderung		2022	2021	2022	2021
			abs.	in %				
PD Nord	3.653	3.463	190	5,5	936	890	37,7	35,7
PI Ostprignitz-Ruppin	986	1.104	-118	-10,7	998	1.117	47,1	40,0
PI Prignitz	789	633	156	24,6	1.044	832	41,4	36,2
PI Oberhavel	1.878	1.726	152	8,8	870	806	31,3	32,7
PD Ost	6.875	6.378	497	7,8	929	863	40,3	44,4
PI Oder-Spree/Frankfurt(Oder)	2.501	2.435	66	2,7	1.060	1.031	41,9	48,2
PI Märkisch-Oderland	1.482	1.445	37	2,6	749	733	35,8	36,0
PI Barnim	1.862	1.585	277	17,5	986	846	38,9	44,0
PI Uckermark	1.030	913	117	12,8	878	772	45,2	48,3
PD Süd	6.635	5.989	646	10,8	1.117	1.007	36,6	38,7
PI Cottbus/Spree-Neiße	2.167	2.116	51	2,4	1.030	1.000	49,4	47,5
PI Elbe-Elster	689	959	-270	-28,2	687	949	32,5	35,3
PI Dahme-Spreewald	1.659	1.528	131	8,6	1.054	978	34,8	32,3
PI Oberspreewald-Lausitz	1.080	950	130	13,7	1.004	876	36,1	40,4
PI Flughafen Schönefeld	1.040	436	604	138,5	5.622	2.562	16,1	22,2
PD West	8.421	7.437	984	13,2	1.035	920	39,1	37,4
PI Brandenburg a.d.H	1.682	1.595	87	5,5	925	885	38,9	39,4
PI Potsdam	3.592	2.977	615	20,7	1.225	1.020	40,5	37,8
PI Havelland	1.501	1.382	119	8,6	905	839	35,6	35,1
PI Teltow-Fläming	1.646	1.483	163	11,0	954	864	39,5	36,5
Land Brandenburg	25.614	23.296	2.318	10,0	1.009	920	38,5	39,4

Territoriale Verteilung der TV-Zahlen bei Diebstahl ohne erschwerende Umstände

Bereich	TV			nichtdeutsche TV			TV unter 21 Jahren		
	Anzahl	Veränderung		Anzahl	Anteil an TV gesamt in %		Anzahl	Anteil an TV gesamt in %	
		abs.	in %		2022	2021		2022	2021
PD Nord	3.653	190	5,5	300	23,0	26,1	436	33,4	28,0
PI Ostprignitz-Ruppin	986	-118	-10,7	81	19,1	19,3	142	33,4	27,1
PI Prignitz	789	156	24,6	59	19,2	16,7	95	30,9	21,1
PI Oberhavel	1.878	152	8,8	168	28,7	35,0	203	34,6	31,1
PD Ost	6.875	497	7,8	775	30,3	31,3	944	36,9	28,6
PI Oder-Spree/Frankfurt(Oder)	2.501	66	2,7	334	35,2	41,4	337	35,5	22,5
PI Märkisch-Oderland	1.482	37	2,6	129	24,2	23,2	189	35,5	31,9
PI Barnim	1.862	277	17,5	271	38,3	34,1	263	37,2	30,7
PI Uckermark	1.030	117	12,8	76	18,0	19,0	168	39,7	33,5
PD Süd	6.635	646	10,8	595	28,0	23,8	673	31,7	26,1
PI Cottbus/Spree-Neiße	2.167	51	2,4	215	24,2	20,1	326	36,8	28,3
PI Elbe-Elster	689	-270	-28,2	26	12,4	18,3	77	36,7	20,8
PI Dahme-Spreewald	1.659	131	8,6	173	33,0	30,8	143	27,2	26,9
PI Oberspreewald-Lausitz	1.080	130	13,7	95	25,0	21,9	114	30,0	25,4
PI Flughafen Schönefeld	1.040	604	138,5	114	65,5	66,0	23	13,2	12,4
PD West	8.421	984	13,2	1.065	36,1	33,8	925	31,4	29,5
PI Brandenburg a.d.H	1.682	87	5,5	154	24,7	22,0	221	35,5	30,8
PI Potsdam	3.592	615	20,7	562	44,5	43,7	388	30,7	31,2
PI Havelland	1.501	119	8,6	194	37,1	31,1	167	31,9	29,4
PI Teltow-Fläming	1.646	163	11,0	208	33,6	34,7	169	27,3	25,0
Land Brandenburg	25.614	2.318	10,0	2.528	29,2	27,5	2.910	33,6	28,6

Auch Diebstahlsdelikte unter erschwerenden Umständen sind im Jahr 2022 um 1,2 % angestiegen. Diese Entwicklung war insbesondere auf den Anstieg der Zahlen im Bereich Wohnungseinbruchdiebstahl und Diebstahl an/aus Kfz zurückzuführen. Ein Rückgang der Zahlen war vor allem in den Bereichen Diebstahl in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen, Diebstahl in/aus Bungalow, Gartenlauben, Gärten, Gartenanlagen und Gartenkolonien, Diebstahl in/aus Garagen, Carports und Diebstahl von Fahrrädern zu verzeichnen.

Den höchsten Anteil am Diebstahl unter erschwerenden Umständen hatte der Diebstahl von Fahrrädern mit 33,4 % (2021: 34,4 %). Danach folgten der sonstige Diebstahl, der Diebstahl in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen und der Diebstahl an/aus Kfz. Im Stadium des Versuches verblieben 21,0 % der Diebstahlsdelikte unter erschwerenden Umständen (2021: 21,7 %).

Fallentwicklung und Aufklärung ausgewählter Diebstahlsdelikte unter erschwerenden Umständen

Sch.-zahl	Deliktsbereich	erfasste Fälle				Versuche		AQ in %	
		2022	2021	Veränderung		2022	2021	2022	2021
				absolut	in %*				
4****	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	27.604	27.276	328	1,2	5.805	5.920	13,7	11,9
4**100	von Kraftwagen	1.589	1.592	-3	-0,2	334	341	10,9	14,0
4**200	von Moped/Krad	615	515	100	19,4	55	34	18,2	13,6
4**300	von Fahrrad	9.213	9.383	-170	-1,8	164	169	10,2	5,9
4**400	von Schusswaffen	19	5	14	-	0	0	10,5	60,0
4**500	von unbaren Zahlungsmitteln	144	146	-2	-1,4	1	5	13,9	13,0
4**700	von/aus Automaten	191	235	-44	-18,7	57	50	18,3	17,0
4**800	von Antiquitäten, Kunst- und sakralen Gegenständen	14	5	9	-	4	2	14,3	40,0
400000	Sonstiger schwerer Diebstahl	4.935	5.181	-246	-4,7	1.591	1.815	14,5	13,6
403*00	in/aus Bungalow, Gartenl., Gärten, Gartenanl., Gartenk.	1.327	1.576	-249	-15,8	409	524	15,7	16,2
404*00	in/aus Garagen, Carports	1.574	1.863	-289	-15,5	567	700	11,7	7,5
405*00	in/aus Banken, Sparkassen, Postfilialen und -agenturen und dergleichen	21	16	5	-	12	6	19,0	25,0
410*00	in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen	2.115	2.031	84	4,1	683	660	17,1	14,7
415*00	in/aus Gaststätten, Kantinen, Hotels und Pensionen	248	234	14	6,0	77	78	23,4	24,4
425*00	in/aus Kiosken, Warenhäusern, Verkaufsräumen, Selbstbedienungsläden, Schaufenstern und Schaukästen darunter:	1.047	988	59	6,0	266	277	48,5	47,0
426*00	- Ladendiebstahl	472	482	-10	-2,1	50	47	79,4	77,2
435*00	Wohnungseinbruchdiebstahl	2.506	1.869	637	34,1	1.070	887	14,6	17,6
436*00	-Tageswohnungseinbruchdiebstahl	968	681	287	42,1	360	291	16,0	20,7
440*00	in/aus Boden-, Kellerräumen, Waschküchen	2.992	3.556	-564	-15,9	791	1.002	10,0	8,5
445*00	in/aus überwiegend unbezogenen Neu- und Rohbauten und Baustellen	716	685	31	4,5	113	121	6,6	7,4
450*00	an/aus Kfz	2.866	2.518	348	13,8	625	531	11,9	11,0
460000	von/in/aus Wasserfahrzeugen darunter:	259	142	117	82,4	21	11	4,6	12,0
467000	- von Bootsmotoren	161	61	100	-	9	3	4,3	13,1
490*00	Taschendiebstahl	30	14	16	-	2	0	6,7	21,4
495000	Tierdiebstahl	25	19	6	-	0	0	16,0	26,3

* prozentuale Veränderungen erst ab Basiswert 100

Territoriale Verteilung der Diebstahlsdelikte unter erschwerenden Umständen

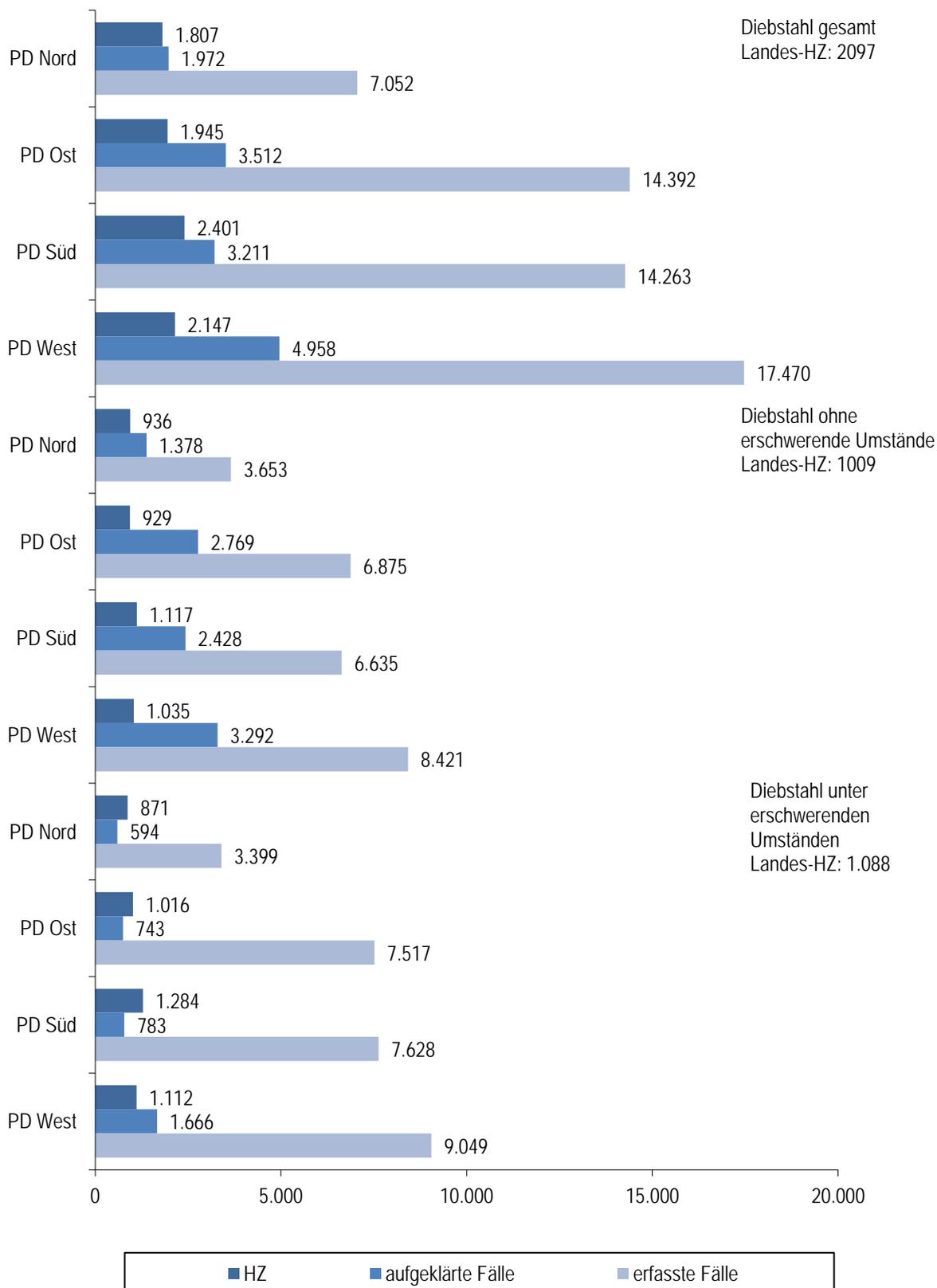
Bereich	erfasste Fälle				Häufigkeitszahl		AQ in %	
	2022	2021	Veränderung		2022	2021	2022	2021
			abs.	in %				
PD Nord	3.399	3.162	237	7,5	871	813	17,5	16,8
PI Ostprignitz-Ruppin	807	832	-25	-3,0	817	842	23,7	18,0
PI Prignitz	601	534	67	12,5	795	702	23,8	16,7
PI Oberhavel	1.991	1.796	195	10,9	923	838	13,1	16,3
PD Ost	7.517	6.714	803	12,0	1.016	908	9,9	11,1
PI Oder-Spree/Frankfurt(Oder)	2.989	2.825	164	5,8	1.267	1.196	9,6	9,8
PI Märkisch-Oderland	1.844	1.669	175	10,5	931	846	9,8	11,0
PI Barnim	1.778	1.471	307	20,9	942	785	7,9	11,1
PI Uckermark	906	749	157	21,0	772	633	15,1	15,9
PD Süd	7.628	8.152	-524	-6,4	1.284	1.371	10,3	9,2
PI Cottbus/Spree-Neiße	3.023	3.097	-74	-2,4	1.437	1.463	10,0	9,2
PI Elbe-Elster	1.049	1.184	-135	-11,4	1.046	1.171	14,2	10,7
PI Dahme-Spreewald	1.883	1.966	-83	-4,2	1.197	1.258	8,4	6,4
PI Oberspreewald-Lausitz	1.300	1.509	-209	-13,9	1.209	1.392	11,5	12,1
PI Flughafen Schönefeld	373	396	-23	-5,8	2.016	2.327	6,2	6,8
PD West	9.049	9.242	-193	-2,1	1.112	1.143	18,4	13,3
PI Brandenburg a.d.H	1.783	1.589	194	12,2	980	881	12,6	16,0
PI Potsdam	3.977	4.531	-554	-12,2	1.356	1.553	24,4	10,4
PI Havelland	1.455	1.304	151	11,6	877	792	15,1	11,1
PI Teltow-Fläming	1.834	1.818	16	0,9	1.063	1.060	13,6	20,0
Land Brandenburg	27.604	27.276	328	1,2	1.088	1.078	13,7	11,9

Territoriale Verteilung der TV-Zahlen bei Diebstahlsdelikten unter erschwerenden Umständen

Bereich	TV			nichtdeutsche TV			TV unter 21 Jahren		
	Anzahl	Veränderung		Anzahl	Anteil an TV gesamt in %		Anzahl	Anteil an TV gesamt in %	
		abs.	in %*		2022	2021		2022	2021
PD Nord	520	73	16,3	215	41,3	-3,4	161	31,0	27,3
PI Ostprignitz-Ruppin	149	-24	-13,9	56	37,6	-8,6	47	31,5	25,4
PI Prignitz	124	27	27,8	37	29,8	-4,2	41	33,1	28,9
PI Oberhavel	267	72	36,9	141	52,8	1,5	76	28,5	26,2
PD Ost	741	-45	-5,7	307	41,4	-2,2	200	27,0	25,6
PI Oder-Spree/Frankfurt(Oder)	274	-4	-1,4	145	52,9	2,5	60	21,9	15,5
PI Märkisch-Oderland	189	-15	-7,4	73	38,6	-0,1	50	26,5	31,4
PI Barnim	130	-40	-23,5	58	44,6	-5,4	44	33,8	22,9
PI Uckermark	168	17	11,3	50	29,8	-6,0	50	29,8	36,4
PD Süd	658	29	4,6	210	31,9	-3,1	112	17,0	20,3
PI Cottbus/Spree-Neiße	254	-2	-0,8	91	35,8	-0,9	37	14,6	17,2
PI Elbe-Elster	115	2	1,8	16	13,9	-18,8	27	23,5	20,4
PI Dahme-Spreewald	154	27	21,3	69	44,8	3,1	31	20,1	22,0
PI Oberspreewald-Lausitz	137	-6	-4,2	30	21,9	-10,3	16	11,7	19,6
PI Flughafen Schönefeld	27	-4	-	14	51,9	-12,6	3	11,1	19,4
PD West	907	-56	-5,8	459	50,6	-4,4	177	19,5	22,3
PI Brandenburg a.d.H	184	-52	-22,0	80	43,5	-4,4	30	16,3	25,8
PI Potsdam	333	-6	-1,8	195	58,6	-4,5	57	17,1	23,0
PI Havelland	168	25	17,5	77	45,8	3,1	36	21,4	23,1
PI Teltow-Fläming	265	-79	-23,0	140	52,8	-14,4	64	24,2	14,8
Land Brandenburg	2.723	56	2,1	1.096	40,2	-2,8	632	23,2	24,4

* prozentuale Veränderungen erst ab Basiswert 100

Häufigkeitszahlen, erfasste und aufgeklärte Fälle des Diebstahls nach Polizeidirektionen



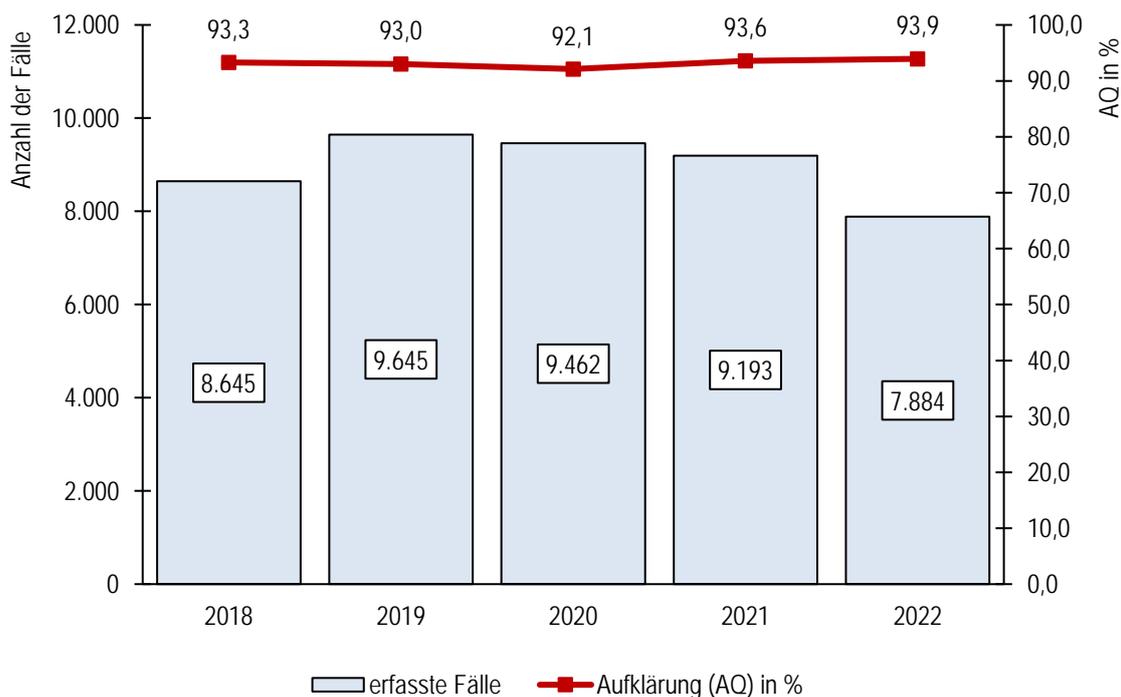
2.7.3 Rauschgiftkriminalität

Kurzübersicht

Erfasste Fälle	2022	2021	Veränd. in % / %-Pkt.	
Straftaten insgesamt	7.884	9.193	↘	-14,2
Anteil an Gesamtkriminalität in %	4,6	5,8	↘	-1,2
Aufgeklärte Fälle	7.406	8.604	↘	-13,9
Aufklärungsquote in %	93,9	93,6	↗	0,3
Häufigkeitszahl	311	363	↘	-14,4
<i>Deliktsbereiche</i>				
Rauschgiftdelikte -BtMG-	7.842	9.164	↘	-14,4
<i>Allg. Verstöße gemäß § 29 BtMG</i>	6.426	7.507	↘	-14,4
<i>Unerl. Handel/Schmuggel mit/von Rauschgiften</i>	889	1.095	↘	-18,8
<i>Unerl. Einfuhr von Btm gemäß § 30 Abs. 1 Nr. 4 BtMG</i>	13	5	↗	160,0
<i>Sonstige Verstöße gg. das BtMG</i>	511	554	↘	-7,8
<i>Straftaten gemäß § 4 NpSG</i>	3	3	→	0,0
Direkte Beschaffungskriminalität	42	29	↗	44,8
<i>(Raub-/Fälschungsdelikte u. Diebstahl zur Erlangung von Btm)</i>				
<i>Rauschgiftdelikte (Allg. Verstöße, Handel/Schmuggel/Einfuhr, Anbau/Herstellung, Abgabe/Verabreichung/Verschreibung/Überlassung sowie ngM-Delikte) nach Rauschgiftarten</i>				
Cannabis und Zubereitungen	4.495	5.233	↘	-14,1
Heroin	41	51	↘	-19,6
Kokain einschließlich Crack	299	316	↘	-5,4
LSD	15	18	↘	-16,7
NPS	19	30	↘	-36,7
Amphetamin und Derivate in Pulver-/flüssiger -/ Tabletten- /Kapselform (Ecstasy)	2.050	2.490	↘	-17,7
Methamphetamin in Pulver-/krist.-/flüss.-/Tabl.-/Kapselform	347	347	→	0,0
sonst. Btm	317	379	↘	-16,4
Tatverdächtige (TV)				
gesamt	6.822	7.669	↘	-11,0
TV unter 21 Jahren	2.027	2.466	↘	-17,8
Tatverdächtigenbelastungszahl (TVBZ)	289	326	↘	-11,3
<i>Struktur</i>				
männlich	5.760	6.546	↘	-12,0
weiblich	1.062	1.123	↘	-5,4
deutsche TV	5.832	6.636	↘	-12,1
nichtdeutsche TV	990	1.033	↘	-4,2
tatverdächtige Zuwanderer	279	315	↘	-11,4
<i>Sonstige Angaben zu TV in %</i>				
Alleinhandelnde	91,1	92,2	↘	-1,1
Konsumenten harterm Drogen	32,8	32,0	↗	0,8
unter Alkoholeinfluss handelnd	4,4	4,4	→	0,0
Schusswaffen mitgeführt	0,5	0,4	↗	0,1
bereits als TV in Erscheinung getretene Personen	64,8	65,8	↘	-1,0

Im Jahr 2022 ist wieder ein Rückgang bei Delikten der Rauschgiftkriminalität festzustellen. Gegenüber dem Vorjahr wurden 1.309 bzw. 14,2 % Fälle weniger registriert. Der Anteil der Rauschgiftkriminalität am Gesamtstrafataufkommen betrug 4,6 % (2021: 5,8 %). Damit liegt dieser auch weiterhin unter dem Bundesdurchschnitt von 7,2 % im Jahr 2021. Auch die Kriminalitätsbelastung lag mit 311 noch deutlich unterhalb des Bundesdurchschnitts von 2021 (437).

Entwicklung Fallzahlen Rauschgiftkriminalität



Rauschgiftkriminalität

Jahr	Erfasste Fälle	Anteil an ST ges. in %	aufgekl. Fälle	AQ in %	Tatverdächtige					HZ
					gesamt	nichtdt. TV	in %	TV-Zuwanderer	Anteil an TV gesamt in %	
2018	8.645	5,0	8.064	93,3	7.226	784	10,8	245	3,4	345
2019	9.645	5,6	8.972	93,0	7.852	955	12,2	349	4,4	384
2020	9.462	5,8	8.716	92,1	7.850	1.011	12,9	338	4,3	375
2021	9.193	5,8	8.604	93,6	7.669	1.033	13,5	315	4,1	363
2022	7.884	4,6	7.406	93,9	6.822	990	14,5	279	4,1	311

Die größten Anteile an den Delikten der Rauschgiftkriminalität hatten die allgemeinen Verstöße nach § 29 BtMG mit 6.426 Fällen (1.081 Fälle bzw. 14,4 % weniger als 2021) bzw. 81,5 % (2021: 81,7 %). Danach folgten die Delikte des unerlaubten Handels und des Schmuggels von BtM nach § 29 BtMG mit 889 Fällen (206 Fälle bzw. 18,8 % weniger als 2021) bzw. 11,3 % (2021: 11,9 %).

Der Schwerpunkt lag nach wie vor im Bereich der so genannten weichen Drogen, wie Cannabis und Zubereitungen.

Fallentwicklung und Aufklärung der Rauschgiftkriminalität im Einzelnen

Schl.	Bezeichnung	Erfasste Fälle				Häufigkeitszahl (HZ)		AQ in %	
		2022	2021	Veränd.		2022	2021	2022	2021
				abs.	in % *				
218000	Raub zur Erlangung von Betäubungsmitteln	8	6	2	-	0,3	0,2	75,0	83,3
*71000	von Btm aus Apotheken	3	2	1	-	0,1	0,1	0,0	100,0
*72000	von Btm aus Arztpraxen	2	1	1	-	0,1	0,0	50,0	0,0
*73000	von Btm aus Krankenhäusern	10	5	5	-	0,4	0,2	60,0	20,0
*74000	Diebstahl insg. von Btm bei Herstellern und Großhändlern	1	-	-	-	0,04	-	0,0	-
*75000	von Rezeptformularen zur Erlangung von Btm	1	-	1	-	0,04	-	0,0	-
542000	Fälschung zur Erlangung von Btm	17	15	2	-	1	1	82,4	80,0
730000	Rauschgiftdelikte -BtMG-	7.842	9.164	-1.322	-14,4	309	363	94,1	93,7
731000	Allg. Verstöße gemäß § 29 BtMG (soweit nicht unter 7340 pp. zu erfassen)	6.426	7.507	-1.081	-14,4	253	298	94,4	94,0
731100	mit Heroin	36	46	-10	-	1	2	94,4	89,1
731200	mit Kokain einschl. Crack	221	260	-39	-15,0	9	10	95,0	92,7
731300	mit LSD	15	18	-3	-	1	1	100,0	77,8
731400	mit NPS	11	22	-11	-	0,4	1	90,9	104,5
731600	mit Amphet. u. Deriv. in Pulver-/flüss.-/T abl.-/Kapself. (Ecstasy)	1.703	2.109	-406	-19,3	67	84	95,0	95,4
731700	mit Methamphet. in Pulver-/krist.-/flüss.-/T abl.-/Kapselform	288	275	13	4,7	11	11	93,8	92,4
731800	mit Cannabis und Zubereitungen	3.891	4.475	-584	-13,1	153	177	94,3	94,4
731900	mit sonst. Btm	261	302	-41	-13,6	10	12	91,6	81,8
732000	Unerl. Handel/Schmuggel mit/von Rauschgiften gemäß § 29 BtMG	889	1.095	-206	-18,8	35	43	93,4	92,5
732100	mit/von Heroin	3	2	1	-	0,1	0,1	100,0	50,0
732200	mit/von Kokain einschl. Crack	40	39	1	-	2	2	82,5	94,9
732300	mit/von LSD	-	-	-	-	-	-	-	-
732400	mit NPS	4	1	3	-	0,2	0,04	75,0	100,0
732600	mit/von Amphet./Deriv. in Pulver-/flüss.-/T abl.-/Kapself. (Ecstasy)	268	317	-49	-15,5	11	13	96,6	94,3
732700	mit Methamphet. in Pulver-/krist.-/flüss.-/T abl.-/Kapselform	39	43	-4	-	2	2	94,9	97,7
732800	mit/von Cannabis und Zubereitungen	486	626	-140	-22,4	19	25	93,4	91,7
732900	mit/von sonstigen Btm	49	67	-18	-	2	3	83,7	88,1
733000	Unerl. Einfuhr von Btm gemäß § 30 Abs. 1 Nr. 4 BtMG (in ngM)	13	5	8	-	0,5	0,2	84,6	80,0
733100	von Heroin	-	-	-	-	-	-	-	-
733200	von Kokain einschl. Crack	5	-	5	-	0,2	-	80,0	-
733600	v. Amphet./Deriv. in Pulv.-/flüss.-/T abl.-/Kapself. (Ecs.)	2	2	-	-	0,1	0,1	100,0	100,0
733700	v. Methamphet. in Pulver-/krist.-/flüss.-/T abl.-/Kapself.	2	-	2	-	0,1	-	100,0	-
733800	von Cannabis und Zubereitungen	4	3	1	-	0,2	0,1	75,0	66,7
734000	Sonstige Verstöße gg. das BtMG	511	554	-43	-7,8	20	22	91,8	91,7
734100	Unerl. Anbau von Betäubungsmitteln	160	190	-30	-15,8	6	8	83,8	86,8
734200	Betäubungsmittelanbau, -herstellung und -handel	51	27	24	-	2	1	94,1	92,6
734300	Bereitstell. von Geldmitteln/anderen Vermögensgegenständen	-	2	-2	-	-	0,1	-	100,0
734400	Werbung für Betäubungsmittel	-	-	-	-	-	-	-	-
734500	Abgabe, Verabr. o. Überl. v. Btm an Minderjährige	48	80	-32	-	2	3	93,8	93,8
734700	Unerl. Verschreibung/Verabreichung durch Ärzte	-	1	-1	-	-	0,04	-	100,0
734800	Unerl. Handel, Herstell., Abgabe und Besitz in ngM von Btm	252	254	-2	-0,8	10	10	96,0	94,5
735000	Straftaten gemäß § 4 NpSG	3	3	0	-	0,1	0,1	100,0	100,0

* prozentuale Veränderungen erst ab Basiswert 100

Den überwiegenden Anteil der TV bei Delikten der Rauschgiftkriminalität machten auch im Jahr 2022 deutsche Staatsangehörige aus.

TV nach Alter und Geschlecht

Tatverdächtige	2022		2021		Veränderung		
	abs.	in %	abs.	in %		abs.	in %*
gesamt	6.822		7.669		↘	-847	-11,0
männlich	5.760	84,4	6.546	85,4	↘	-786	-12,0
weiblich	1.062	15,6	1.123	14,6	↘	-61	-5,4
Kinder	67	1,0	77	1,0	↘	-10	-
Jugendliche	970	14,2	1.130	14,7	↘	-160	-14,2
Heranwachsende	990	14,5	1.259	16,4	↘	-269	-21,4
unter 21 Jahren	2.027	29,7	2.466	32,2	↘	-439	-17,8
Erwachsene	4.795	70,3	5.203	67,8	↘	-408	-7,8
deutsche TV	5.832	85,5	6.636	86,5	↘	-804	-12,1
nichtdeutsche TV	990	14,5	1.033	13,5	↘	-43	-4,2
darunter: TV-Zuwanderer	279	28,2	315	30,5	↘	-36	-11,4

* prozentuale Veränderungen erst ab Basiswert 100

Polnische und syrische TV waren in den letzten vier Jahren am häufigsten unter den ermittelten nichtdeutschen TV vertreten.

Ausgewählte Staatsangehörigkeiten nichtdeutscher TV

Staatsangehörigkeit	Tatverdächtige insgesamt			Anteil an allen nichtdt. TV in %	
	2022	2021	Veränd. absolut	2021	2020
Polen	336	382	-46	33,9	37,0
Syrien	61	90	-29	6,2	8,7
Russische Föderation	49	47	2	4,9	4,5
Afghanistan	47	68	-21	4,7	6,6
Ukraine	26	14	12	2,6	1,4
Georgien	25	22	3	2,5	2,1
Türkei	24	26	-2	2,4	2,5
Iran	23	19	4	2,3	1,8

Verteilung der Rauschgiftkriminalität nach Polizeistruktur

Bereich	erfasste Fälle				Häufigkeitszahl		AQ in %	
	2022	2021	Veränderung		2022	2021	2022	2021
			abs.	in %				
PD Nord	1.410	1.472	-62	-4,2	361	378	95,3	94,0
PI Ostprignitz-Ruppin	354	504	-150	-29,8	358	510	96,3	95,0
PI Prignitz	324	300	24	8,0	429	394	97,8	95,0
PI Oberhavel	732	668	64	9,6	339	312	93,7	92,8
PD Ost	2.651	3.495	-844	-24,1	358	473	94,0	93,4
PI Oder-Spree/Frankfurt(Oder)	969	1.436	-467	-32,5	411	608	91,6	90,6
PI Märkisch-Oderland	634	790	-156	-19,7	320	401	92,3	94,8
PI Barnim	457	600	-143	-23,8	242	320	96,5	93,5
PI Uckermark	591	669	-78	-11,7	504	566	97,8	97,5
PD Süd	1.495	1.499	-4	-0,3	252	252	93,2	93,7
PI Cottbus/Spree-Neiße	595	593	2	0,3	283	280	93,1	94,6
PI Elbe-Elster	169	189	-20	-10,6	168	187	92,3	94,7
PI Dahme-Spreewald	335	316	19	6,0	213	202	96,4	91,1
PI Oberspreewald-Lausitz	258	322	-64	-19,9	240	297	97,7	96,6
PI Flughafen Schönefeld	138	79	59	-	746	464	78,3	82,3
PD West	2.246	2.606	-360	-13,8	276	322	93,6	93,5
PI Brandenburg a.d.H	647	705	-58	-8,2	356	391	94,3	94,2
PI Potsdam	810	956	-146	-15,3	276	328	91,2	93,3
PI Havelland	355	390	-35	-9,0	214	237	94,4	90,3
PI Teltow-Fläming	434	555	-121	-21,8	252	324	96,3	95,1
Land Brandenburg	7.884	9.193	-1.309	-14,2	311	363	93,9	93,6

* prozentuale Veränderungene erst ab Basiswert 100

Im Jahr 2022 wurden in Potsdam, Brandenburg an der Havel und Cottbus die meisten Delikte der Rauschgiftkriminalität registriert.

Ausgewählte Gemeinden und Städte bei Rauschgiftkriminalität (Top 10)

Bereich	erfasste Fälle		Häufigkeitszahl		AQ in %	
	2022	2021	2022	2021	2022	2021
Bundesland Brandenburg	7.884	9.193	311	363	93,9	93,6
Potsdam	633	724	346	398	91,0	93,8
Brandenburg an der Havel	495	520	683	722	95,8	95,8
Cottbus	456	426	464	432	94,5	95,8
Fürstenwalde/Spree	349	540	1.087	1.688	89,4	85,0
Frankfurt (Oder)	278	348	490	610	96,0	97,1
Schwedt/Oder	257	206	860	700	97,7	98,1
Strausberg	234	256	863	950	90,2	96,5
Oranienburg	201	142	432	312	92,0	93,0
Eberswalde	198	279	482	681	94,9	95,7
Neuruppin	188	230	606	748	96,3	93,5

Gemeinden und Städte mit stark auffälligen Entwicklungen bei Rauschgiftkriminalität (Top 5)

Bezeichnung	Erfasste Fälle						Aufklärung in %	
	Anzahl gesamt		Veränderung		Häufigkeitszahl		2022	2021
	2022	2021	abs.	in % *	2022	2021		
Bundesland Brandenburg	7.884	9.193	-1.309	-14,2	311	365	93,9	93,6
Schönefeld	138	79	59	-	746	464	78,3	82,3
Oranienburg	201	142	59	41,5	432	312	92,0	93,0
Schwedt/Oder	257	206	51	24,8	860	700	97,7	98,1
Königs Wusterhausen	134	89	45	-	350	234	97,8	93,3
Luckenwalde	120	86	34	-	584	418	97,5	95,3
Großbeeren	103	176	-73	-41,5	1.158	1.999	96,1	92,0
Eberswalde	198	279	-81	-29,0	482	681	94,9	95,7
Potsdam	633	724	-91	-12,6	346	398	91,0	93,8
Eisenhüttenstadt	111	252	-141	-56,0	484	1.078	93,7	88,9
Fürstenwalde/Spree	349	540	-191	-35,4	1.087	1.688	89,4	85,0

* prozentuale Veränderungen erst ab Basiswert 100

2.7.4 Gewaltkriminalität¹

Kurzüberblick – Gewaltkriminalität, einschließlich gegen Frauen (ab 18 Jahren)

Erfasste Fälle	2022		2021		2020		Veränd. 2022/2021 Gewaltkrim. ges.	
	gesamt	gg. Frauen	gesamt	gg. Frauen	gesamt	gg. Frauen		in %
Straftaten insgesamt	4.685	1.268	4.294	1.187	4.693	1.259	↗	9,1
Anteil an Gesamtkriminalität in %	2,8	27,1	2,7	27,6	2,9	26,8	↗	
Versuche	821	259	826	260	894	258	↘	-0,6
Aufgeklärte Fälle	3.817	1.061	3.600	1.057	3.921	1.081	↗	0,4
Aufklärungsquote	81,5	83,7	83,8	89,0	83,5	85,9	↘	
Häufigkeitszahl	185	116	170	109	186	116	↗	9,0
<i>Deliktsbereiche</i>								
Mord	11	5(3V)	16	9(4V)	10	5(4V)	↘	-31,3
Totschlag und Tötung auf Verlangen	29	11(8V)	25	5(3V)	33	9(7V)	↗	16,0
Vergewaltigung und sexuelle Nötigung	272	166(10V)	261	174(17V)	256	178(22V)	↗	4,2
Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	989	286	853	241	898	256	↗	15,9
Körperverletzung mit Todesfolge	4	1	0	0	1	0	↗	-
Gefährl. und schwere Körperverletzung	3.379	798	3.138	758	3.494	811	↗	7,7
Erpresserischer Menschenraub	1	1	1	0	1	0	-	0,0
Tatverdächtige	2022		2021		2020		Veränd. 2022/2021 Gewaltkrim. ges.	
	gesamt	gg. Frauen	gesamt	gg. Frauen	gesamt	gg. Frauen		in %
gesamt	4.525	1.216	4.194	1.108	4.491	1.138	↗	7,9
Tatverdächtigenbelastungszahl (TVBZ)	191	111	178	102	191	105	↗	7,3
<i>Struktur</i>								
männlich	3.830	980	3.594	942	3.819	933	↗	6,6
weiblich	695	236	600	166	672	205	↗	15,8
Kinder	380	35	259	19	318	21	↗	46,7
Jugendliche	812	99	571	44	627	62	↗	42,2
Heranwachsende	464	100	457	78	431	64	↗	1,5
Erwachsene	2.869	982	2.907	967	3.115	991	↘	-1,3
deutsche TV	3.284	908	3.084	778	3.217	894	↗	6,5
nichtdeutsche TV	1.241	308	1.110	230	1.274	244	↗	11,8
tatverdächtige Zuwanderer	725	170	699	125	688	108	↗	3,7
gesamt unter Alkoholeinfluss	894	274	863	248	1.006	270	↗	3,6
V - Versuche								

¹ Siehe auch Definition in den Vorbemerkungen

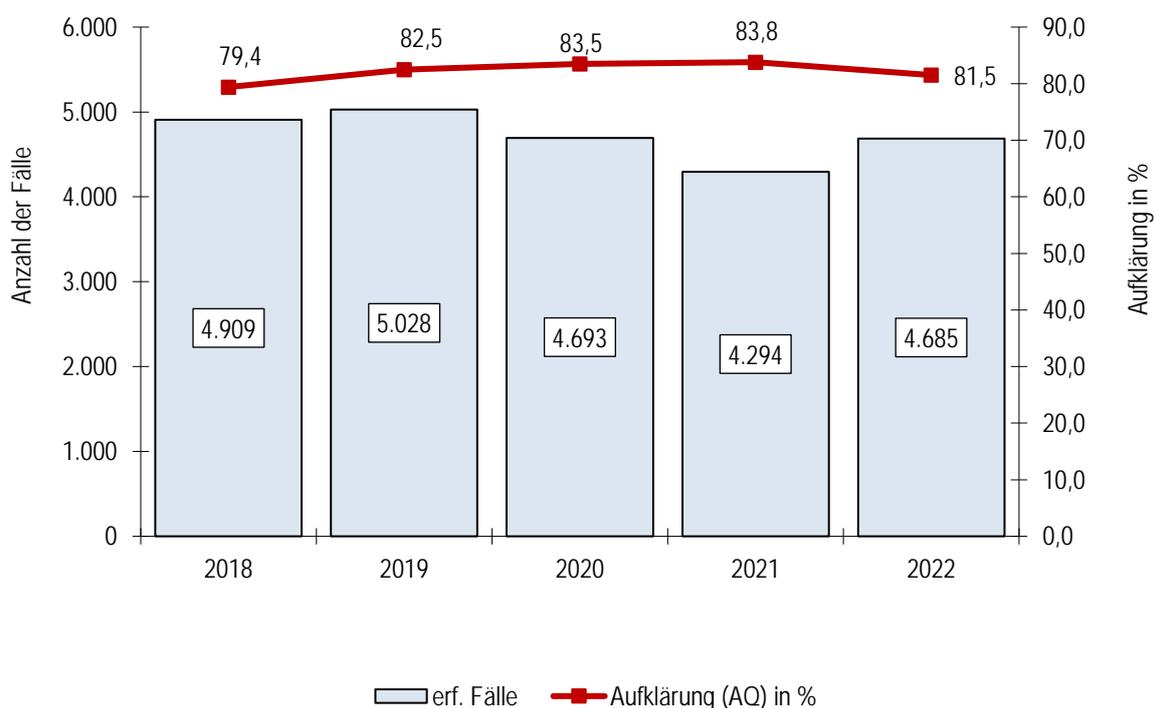
Opfer	2022		2021		2020		Veränd. 2022/2021 Gewaltkrim. ges.	
	gesamt	gg. Frauen	gesamt	gg. Frauen	gesamt	gg. Frauen		in %
gesamt	5.374	1.320	4.952	1.231	5.284	1.325	↗	8,5
Opfergefährdungszahl	212	121	196	113	210	122	↗	8,2
männlich	3.652		3.427		3.643		↗	6,6
weiblich	1.722	1.320	1.525	1.231	1.641	1.325	↗	12,9
Kinder	438		335		368		↗	30,7
Jugendliche	818		511		512		↗	60,1
Heranwachsende	500	140	511	117	512	121	↘	-2,2
Erwachsene	3.618	1.180	3.497	1.114	3.805	1.204	↗	3,5
deutsche Opfer	4.467	1.125	4.077	1.080	4.346	1.164	↗	9,6
nichtdeutsche Opfer	907	195	875	151	938	161	↗	3,7
Zuwanderer	468	81	521	59	510	59	↘	-10,2
<i>Opfer-Tatverdächtigen-Beziehung</i>								
Ehe/Partnerschaft/Familie einschl. Angehörige	739	421	778	477	831	507	↘	-5,0
Partnerschaft insgesamt	504	338	560	405	577	406	↘	-10,0
<i>Ehepartner</i>	<i>139</i>	<i>100</i>	<i>142</i>	<i>105</i>	<i>149</i>	<i>108</i>	↘	-2,1
<i>eingetragene Lebenspartnerschaft</i>	<i>3</i>	<i>3</i>	<i>1</i>	<i>1</i>	<i>4</i>	<i>4</i>	↗	200,0
<i>Partner nichtehelicher Lebensgemeinschaften</i>	<i>188</i>	<i>119</i>	<i>219</i>	<i>164</i>	<i>212</i>	<i>151</i>	↘	-14,2
<i>Ehemalige Partnerschaften</i>	<i>174</i>	<i>116</i>	<i>198</i>	<i>135</i>	<i>212</i>	<i>143</i>	↘	-12,1
Familie insgesamt ohne Partnerschaften	189	72	171	58	196	80	↗	10,5
<i>Kinder</i>	<i>51</i>	<i>3</i>	<i>55</i>	<i>7</i>	<i>55</i>	<i>5</i>	↘	-7,3
<i>Enkel</i>	<i>3</i>	<i>1</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>2</i>	<i>2</i>	↗	-
<i>Eltern</i>	<i>71</i>	<i>46</i>	<i>60</i>	<i>32</i>	<i>88</i>	<i>47</i>	↗	18,3
<i>Großeltern</i>	<i>5</i>	<i>4</i>	<i>4</i>	<i>4</i>	<i>2</i>	<i>2</i>	↗	25,0
<i>Geschwister</i>	<i>48</i>	<i>13</i>	<i>46</i>	<i>12</i>	<i>39</i>	<i>15</i>	↗	4,3
<i>Schwiegereltern,-sohn,-tochter</i>	<i>11</i>	<i>5</i>	<i>6</i>	<i>3</i>	<i>10</i>	<i>9</i>	↗	83,3
sonstige Angehörige	46	11	47	14	58	21	↘	-2,1
Informelle Beziehungen	1.633	303	1.435	271	1.621	266	↗	13,8
Formelle soziale Beziehungen in Instituten, Organisationen und Gruppen	329	53	264	55	328	65	↗	24,6
Keine Beziehungen	2.076	437	1.889	341	1.989	394	↗	9,9
ungeklärt	597	106	586	87	515	93	↗	1,9

Im Land Brandenburg wurden im Jahr 2022 insgesamt 4.685 Gewaltdelikte erfasst (391 Fälle bzw. 9,1 % mehr als im Vorjahr). Ihr Anteil an der Gesamtkriminalität betrug 2,8 % (2021: 2,7 %).

Die Aufklärungsquote lag bei 81,5 % (2021: 83,8 %). Trotz des Anstiegs der Fallzahlen liegt das Niveau noch unter dem der Vorpandemiezeit (2019: 5.028 Fälle).

In 59 Fällen der Gewaltkriminalität verwendeten die Tatverdächtigen Schusswaffen (20 Fälle weniger als im Vorjahr). Das waren 1,3 % aller registrierten Gewaltdelikte (2021: 1,8 %). In 28 Fällen wurde mit der Schusswaffe gedroht (2021: 40 Fälle) und in 31 Fällen geschossen (2020: 39 Fälle).

Entwicklung der Gewaltkriminalität

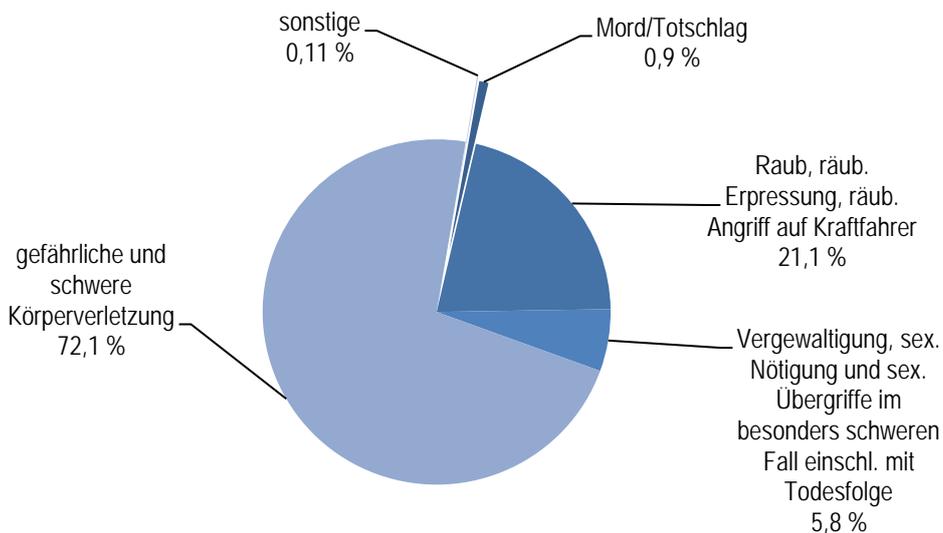


Kennzahlenübersicht

Jahr	Erfasste Fälle	Anteil an ST ges. in %	aufgekl. Fälle	AQ in %	Tatverdächtige					HZ
					gesamt	nichtdt. TV	in %	TV-Zuwanderer	Anteil an TV gesamt in %	
2018	4.909	2,8	4.062	82,7	4.792	1.320	27,5	818	17,1	196
2019	5.028	2,9	4.147	82,5	4.790	1.362	28,4	779	16,3	200
2020	4.693	2,9	3.921	83,5	4.491	1.274	28,4	688	15,3	186
2021	4.294	2,7	3.600	83,8	4.194	1.110	26,5	699	16,7	170
2022	4.685	2,8	3.817	81,5	4.525	1.241	27,4	725	16,0	185

Straftaten der gefährlichen und schweren Körperverletzung (2022: 72,1 %; 2021: 73,1 %), des Raubes, der räuberischen Erpressung und des räuberischen Angriffs auf Kraftfahrer (2022: 21,1 %; 2021: 19,9 %) bildeten die Hauptanteile an den Gewaltdelikten.

Anteile ausgewählter Delikte an allen Gewaltdelikten



Gewaltkriminalität im Einzelnen

Schl.	ausgewählte Straftaten/-gruppen	Erfasste Fälle				Anteil am Deliktsfeld in %		AQ in %	
		2022	2021	Veränderung		2022	2021	2022	2021
				abs.	in %*				
010000	Mord	11	16	-5	-	0,2	0,4	100,0	93,8
020000	Totschlag und Tötung auf Verlangen	29	25	4	-	0,6	0,6	96,6	96,0
111000	Vergewaltigung, sexuelle Nötigung/Übergriff im bes. schweren Fall	272	261	11	4,2	5,8	6,1	91,5	91,6
210000	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	989	853	136	15,9	21,1	19,9	69,5	67,8
221000	Körperverletzung mit Todesfolge	4	0	4	-	0,08	-	100,0	-
222000	Gefährliche und schwere Körperverletzung	3.379	3.138	241	7,7	72,1	73,1	84,0	87,4
233000	Erpress. Menschenraub	1	1	-	-	0,02	0,02	100,0	100,0
234000	Geiselnahme	0	0	-	-	-	-	-	-

*prozentuale Veränderungen erst ab Basiswert 100

Durch die Aufklärung von 3.817 Gewaltstraftaten wurden 4.525 TV ermittelt. Der Anteil der nichtdeutschen TV lag bei 27,4 % (2021: 26,5 %). Tatverdächtige Zuwanderer machten in den letzten Jahren über die Hälfte der ermittelten nichtdeutschen TV aus. Der überwiegende Anteil der ermittelten Tatverdächtigen hatte die deutsche Staatsangehörigkeit. Der Anstieg der TV-Zahlen im Jahr 2022 wird durch die erhöhten Zahlen bei den TV unter 21 Jahren verursacht. Hier traten verstärkt Jugendliche und Kinder als TV in Erscheinung.

Strukturelle Zusammensetzung der Tatverdächtigenzahlen bei Gewaltkriminalität

Tatverdächtige	2022		2021		Veränderung	
	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %
gesamt	4.525		4.194		331	7,9
männlich	3.830	84,6	3.594	85,7	236	6,6
weiblich	695	15,4	600	14,3	95	15,8
Kinder	380	8,4	259	6,2	121	46,7
Jugendliche	812	17,9	571	13,6	241	42,2
Heranwachsende	464	10,3	457	10,9	7	1,5
unter 21 Jahren gesamt	1.656	36,6	1.287	30,7	369	28,7
Erwachsene	2.869	63,4	2.907	69,3	-38	-1,3
deutsche TV	3.284	72,6	3.084	73,5	200	6,5
nichtdeutsche TV	1.241	27,4	1.110	26,5	131	11,8
TV-Zuwanderer	725	16,0	699	16,7	26	3,7

Syrische, russische, afghanische sowie polnische TV dominierten in den letzten Jahren unter den nichtdeutschen Tatverdächtigen.

Ausgewählte Staatsangehörigkeiten nichtdeutscher TV

Staatsangehörigkeit	Tatverdächtige insgesamt				Anteil an allen nichtdt. TV in %	
	2022	2021	Veränderungen 2021/2020		2022	2021
			absolut	in %*		
Syrien	231	202	29	14,4	18,6	18,2
Russische Föderation	151	139	12	8,6	12,2	12,5
Afghanistan	126	131	-5	-3,8	10,2	11,8
Polen	105	121	-16	-13,2	8,5	10,9
Türkei	44	32	12	-	3,5	2,9
Rumänien	41	41	0	-	3,3	3,7
Georgien	32	19	13	-	2,6	1,7
Iran	30	34	-4	-	2,4	3,1
Ukraine	26	12	14	-	2,1	1,1
Kamerun	25	15	10	-	2,0	1,4

* prozentuale Veränderungen erst ab Basiswert 100

TV insgesamt und nichtdeutsche TV bei Delikten der Gewaltkriminalität im Vergleich zum Vorjahr

Schl.	Deliktsbereich	TV insgesamt		nichtdeutsche TV			
		2022	2021	2022		2021	
				abs.	in %	abs.	in %
010000	Mord	11	15	1	9,1	6	40,0
020000	Totschlag und Tötung auf Verlangen	31	35	14	45,2	11	31,4
111000	Vergewaltigung und sexuelle Nötigung	250	235	62	24,8	52	22,1
210000	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	804	728	270	33,6	236	32,4
221000	Körperverletzung mit Todesfolge	5	-	-	-	-	-
222000	gefährliche und schwere Körperverletzung	3.607	3.326	949	26,3	853	25,6
233000	erpresserischer Menschenraub	2	3	2	100,0	2	66,7
234000	Geiselnahme	-	-	-	-	-	-
235000	Angriff auf den Luft- und Seeverkehr	-	-	-	-	-	-

Zu Delikten der Gewaltkriminalität wurden im Jahr 2022 mehr tatverdächtige Kinder, Jugendliche und Heranwachsende ermittelt und dies insbesondere zu Raubdelikten sowie schweren und gefährlichen Körperverletzungen.

TV nach Alter und Geschlecht in ausgewählten Deliktsbereichen

Schl.	Deliktsbereich	Jahr	Tatverdächtige					
			männl.	weibl.	Kinder	Jugendl.	Heranw.	Erwachs.
010000	Mord	2022	8	3	1	0	1	9
		2021	14	1	0	1	2	12
020000	Totschlag und Tötung auf Verlangen	2022	28	3	0	2	5	24
		2021	30	5	1	2	2	30
111000	Vergewaltigung, sex. Nötigung/Übergriff im bes. schweren Fall einschl. mit Todesfolge	2022	249	1	2	41	40	167
		2021	234	1	0	34	28	173
210000	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	2022	747	57	46	198	95	465
		2021	669	59	24	149	113	442
221000	Körperverletzung mit Todesfolge	2022	4	1	0	0	0	5
		2021	0	0	0	0	0	0
222000	Gefährliche und schwere Körperverletzung	2022	2.966	641	341	636	347	2.283
		2021	2.791	535	237	431	336	2.322
233000	Erpress. Menschenraub	2022	2	0	0	0	0	2
		2021	2	1	0	1	2	0

Den Hauptanteil unter den Opfern von Gewaltdelikten machten deutsche männliche Erwachsene (ab 21 Jahren) aus (2022: 1.920 bzw. 35,7 %; 2021: 1.852 bzw. 37,4 %).

Strukturelle Zusammensetzung der Opfer zu Gewaltkriminalität

Opfer	2022		2021		Veränderung	
	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %
gesamt	5.374		4.952		422	8,5
männlich	3.652	68,0	3.427	69,2	225	6,6
weiblich	1.722	32,0	1.525	30,8	197	12,9
Kinder	438	8,2	335	6,8	103	30,7
Jugendliche	818	15,2	609	12,3	209	34,3
Heranwachsende	500	9,3	511	10,3	-11	-2,2
unter 21 Jahren gesamt	1.756	32,7	1.455	29,4	301	20,7
Erwachsene	3.618	67,3	3.497	70,6	121	3,5
60 Jahre und älter	358	6,7	337	6,8	21	6,2
deutsche Opfer	4.467	83,1	4.077	82,3	390	9,6
nichtdeutsche Opfer	907	16,9	875	17,7	32	3,7
Zuwanderer	468	51,6	521	59,5	-53	-10,2

Weibliche Opfer insgesamt

Schl.	Deliktsbereich	2022	2021	2020	2019	2018
010000	Mord	5	9	7	12	4
020000	Totschlag und Tötung auf Verlangen	11	7	11	7	4
111000	Vergewaltigung, sexuelle Nötigung/Übergriff im bes. schweren Fall einschl. mit Todesfolge	258	245	244	304	260
210010	Sonstiger Raub	18	21	13	8	24
210020	Sonstiger schwerer Raub	4	4	2	8	3
210040	Räuberischer Diebstahl	124	99	89	80	80
210050	Sonstige räuberische Erpressung	17	15	14	12	19
211000	Raub, räub. Erpressung auf Geldinstitute, Postfilialen und -agenturen	1	1	0	0	1
212000	Raub, räuberische Erpressung auf/gegen sonstige Kassenräume und Geschäfte	28	29	48	43	46
213000	Raubüberfälle auf Geld- und Werttransporte	0	0	0	1	0
214000	Räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	0	1	0	0	3
216000	Handtaschenraub	40	17	38	46	50
217000	Sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen	65	52	49	52	60
218000	Raub zur Erlangung von Betäubungsmitteln	0	1	8	0	1
219000	Raubüberfälle in Wohnungen	28	30	23	32	33
221000	Körperverletzung mit Todesfolge	1	0	0	0	0
222000	Gefährliche und schwere Körperverletzung	1.121	994	1.095	1.033	1.083
233000	Erpresserischer Menschenraub	1	0	0	0	0
234000	Geiselnahme	1	0	0	3	0

Im Jahr 2022 wurden zu Delikten der Gewaltkriminalität insgesamt 1.320 weibliche Opfer im Alter ab 18 Jahren registriert (2021: 1.231 Personen). Das waren 24,6 % aller Opfer (2021: 24,9 %).

Altersgruppen weiblicher Opfer zur Gewaltkriminalität

Schl.	Deliktsbereich	Jahr	weibl. Opfer gesamt	davon:					
				Kinder	Jugendl.	Heranw.	Erwachsene		ab 18 Jahren gesamt
							gesamt	ab 60 J.	
010000	Mord	2022	5	0	0	0	5	2	5
		2021	9	0	0	0	9	2	9
020000	Totschlag und Tötung auf Verlangen	2022	11	0	0	0	11	3	11
		2021	7	2	0	0	5	1	5
111000	Vergewaltigung, sexuelle Nötigung/Übergriff im bes. schweren Fall	2022	258	2	90	44	122	2	166
		2021	245	1	70	33	141	6	174
210010	Sonstiger Raub	2022	18	0	2	0	16	3	16
		2021	21	1	0	1	19	6	20
210020	Sonstiger schwerer Raub	2022	4	0	3	0	1	0	1
		2021	4	0	1	0	3	0	3
210040	Räuberischer Diebstahl	2022	124	1	1	2	120	14	122
		2021	99	0	0	2	97	9	99
210050	Sonstige räuberische Erpressung	2022	17	7	0	0	10	1	10
		2021	15	0	2	0	13	4	13
211000	Raub, räub. Erpressung auf Geldinstitute, Postfilialen und -agenturen	2022	1	0	0	0	1	0	1
		2021	1	0	0	0	1	0	1
212000	Raub, räuberische Erpressung auf/gegen sonstige Kassenräume und Geschäfte	2022	28	0	0	1	27	4	28
		2021	29	0	0	0	29	4	29
214000	Räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	2022	0	0	0	0	0	0	0
		2021	1	0	0	0	1	0	1
216000	Handtaschenraub	2022	40	0	1	1	38	28	39
		2021	17	0	0	2	15	9	17
217000	Sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen	2022	65	3	11	3	48	13	51
		2021	52	10	5	2	35	7	37
218000	Raub zur Erlangung von Betäubungsmitteln	2022	0	0	0	0	0	0	0
		2021	1	0	0	0	1	0	1
219000	Raubüberfälle in Wohnungen	2022	28	0		2	26	8	28
		2021	30	0	2	3	25	7	28
222000	Gefährliche und schwere Körperverletzung	2022	1.121	120	161	87	753	83	840
		2021	994	84	116	74	720	84	794
233000	Erpresserischer Menschenraub	2022	1	0	0	0	1	0	1
		2021	0	0	0	0	0	0	0
892000	Gewaltkriminalität gesamt	2022	1.722	133	269	140	1.180	162	1.320
		2021	1.525	98	196	117	1.114	139	1.231

Keine Vorbeziehung zu den Gewaltstraftätern hatten 38,6 % (2021: 38,1 %) der registrierten Opfer. Insbesondere bei Raubdelikten bestanden (2022: 60,2 %; 2021: 62,7 %) keine Vorbeziehungen zwischen Opfern und TV.

Verwandschaftliche Beziehungen (Ehe/Partnerschaft/Familie, einschl. Angehörige) gaben 13,8 % (2021: 15,7 %) der Opfer bei Gewaltkriminalität insgesamt an. Doppelt so hoch war der Anteil bei Vergewaltigung, sexueller Nötigung/Übergriff im bes. schweren Fall (2022: 28,3 %; 2021: 31,8 %).

Opfer-Tatverdächtigen-Beziehung bei Gewaltkriminalität

Stadium	Opfer gesamt		Ehe / Partnerschaft / Familie, einschl. Angehörige		Formelle soziale Beziehungen in Institutionen, Organisationen u. Gruppen		informelle soziale Beziehung		keine Beziehung		ungeklärt	
	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
Gewaltkriminalität gesamt												
voll.	3.026	1.396	213	391	176	89	971	421	1.273	385	393	110
vers.	626	326	55	80	40	24	174	67	289	129	68	26
insg.	3.652	1.722	268	471	216	113	1.145	488	1.562	514	461	136
Mord und Totschlag												
voll	5	5	0	5	0	0	2	0	1	0	2	0
vers	22	11	6	8	0	0	11	1	2	1	3	1
insg	27	16	6	13	0	0	13	1	3	1	5	1
Vergewaltigung, sexuelle Nötigung/Übergriff im bes. schweren Fall einschl. mit Todesfolge												
voll	13	244	2	71	0	4	9	147	1	12	1	10
vers	1	14	0	4	0	0	1	7	0	2	0	1
insg	14	258	2	75	0	4	10	154	1	14	1	11
Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer												
voll	661	267	11	31	17	4	175	24	376	184	82	24
vers	122	58	1	6	6	0	38	6	64	43	13	3
insg	783	325	12	37	23	4	213	30	440	227	95	27
Gefährliche und schwere Körperverletzung												
voll	2.343	878	200	284	159	80	782	250	894	188	308	76
vers	481	243	48	62	34	24	124	53	223	83	52	21
insg	2.824	1.121	248	346	193	104	906	303	1.117	271	360	97

Territoriale Verteilung der Gewaltkriminalität

Bereich	erfasste Fälle				Häufigkeitszahl		AQ in %	
	2022	2021	Veränderung		2022	2021	2022	2021
			abs.	in %*				
PD Nord	741	714	27	3,8	190	183	85,0	88,4
PI Ostprignitz-Ruppin	258	263	-5	-1,9	261	266	88,8	89,7
PI Prignitz	177	136	41	30,1	234	179	84,7	89,0
PI Oberhavel	306	315	-9	-2,9	142	147	82,0	87,0
PD Ost	1.383	1.304	79	6,1	187	176	82,1	83,1
PI Oder-Spree/Frankfurt(Oder)	487	441	46	10,4	206	187	79,9	79,1
PI Märkisch-Oderland	360	336	24	7,1	182	170	83,6	83,6
PI Barnim	278	281	-3	-1,1	147	150	83,1	86,1
PI Uckermark	258	246	12	4,9	220	208	83,3	85,8
PD Süd	1.141	1.026	115	11,2	192	173	81,1	83,6
PI Cottbus/Spree-Neiße	487	459	28	6,1	232	217	81,7	83,2
PI Elbe-Elster	160	140	20	14,3	159	138	80,6	87,1
PI Dahme-Spreewald	216	211	5	2,4	137	135	81,9	81,5
PI Oberspreewald-Lausitz	235	184	51	27,7	218	170	81,7	85,3
PI Flughafen Schönefeld	43	32	11	-	232	188	67,4	78,1
PD West	1.418	1.249	169	13,5	174	155	79,3	82,2
PI Brandenburg a.d.H	343	296	47	15,9	189	164	84,5	82,8
PI Potsdam	507	454	53	11,7	173	156	74,6	77,5
PI Havelland	266	222	44	19,8	160	135	81,2	87,8
PI Teltow-Fläming	302	277	25	9,0	175	161	79,5	84,8
Land Brandenburg	4.685	4.294	391	9,1	185	170	81,5	83,8

* prozentuale Veränderungen erst ab Basiswert 100

Territoriale Verteilung der TV-Zahlen bei Gewaltkriminalität

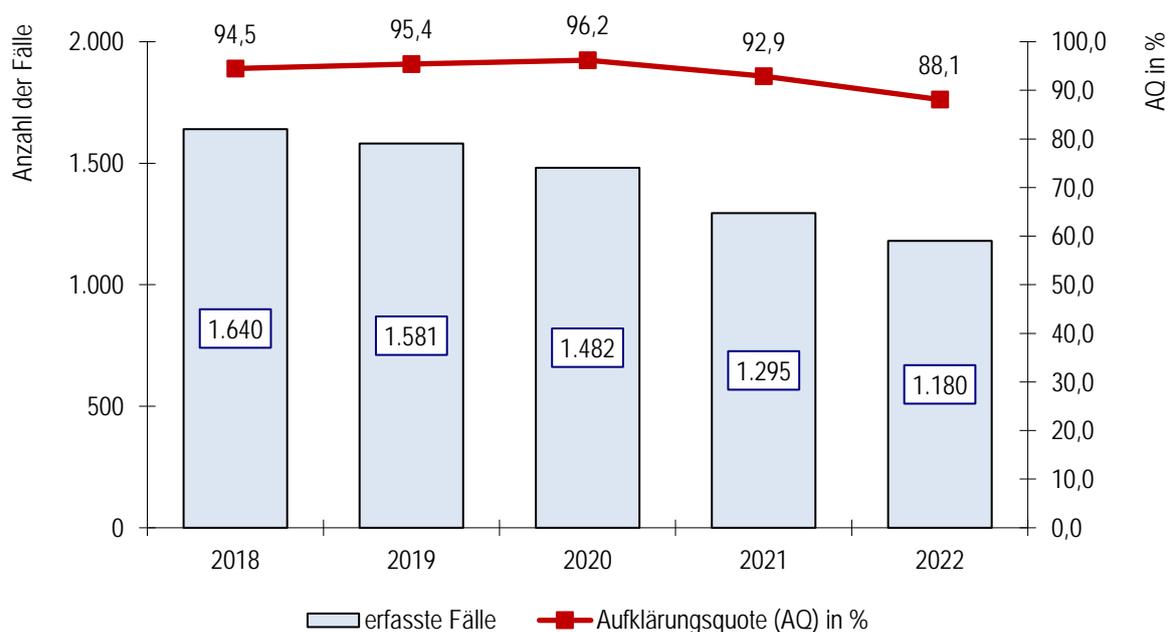
Bereich	TV			nichtdeutsche TV			TV unter 21 Jahren		
	Anzahl	Veränderung		Anzahl	Anteil an TV gesamt in %		Anzahl	Anteil an TV gesamt in %	
		abs.	in %*		2022	2021		2022	2021
PD Nord	776	18	2,4	212	27,3	23,6	305	39,3	33,0
PI Ostprignitz-Ruppin	253	-15	-5,6	84	33,2	22,0	111	43,9	29,5
PI Prignitz	182	38	26,4	45	24,7	17,4	57	31,3	26,4
PI Oberhavel	341	-6	-1,7	83	24,3	27,4	137	40,2	38,3
PD Ost	1.369	65	5,0	348	25,4	24,2	544	39,7	32,7
PI Oder-Spree/Frankfurt(Oder)	486	80	19,7	158	32,5	28,1	175	36,0	25,9
PI Märkisch-Oderland	357	6	1,7	88	24,6	24,5	138	38,7	39,9
PI Barnim	281	-6	-2,1	70	24,9	25,1	118	42,0	32,1
PI Uckermark	249	-15	-5,7	33	13,3	17,0	114	45,8	34,5
PD Süd	1.045	61	6,2	244	23,3	23,7	349	33,4	30,0
PI Cottbus/Spree-Neiße	439	22	5,3	119	27,1	20,4	129	29,4	24,7
PI Elbe-Elster	146	5	3,5	28	19,2	22,7	56	38,4	26,2
PI Dahme-Spreewald	210	-6	-2,8	48	22,9	28,2	74	35,2	40,7
PI Oberspreewald-Lausitz	215	31	16,8	30	14,0	25,0	76	35,3	31,0
PI Flughafen Schönefeld	39	5	-	19	48,7	32,4	14	35,9	35,3
PD West	1.349	169	14,3	445	33,0	34,2	468	34,7	28,1
PI Brandenburg a.d.H	355	82	30,0	102	28,7	35,9	139	39,2	29,7
PI Potsdam	453	63	16,2	171	37,7	41,3	152	33,6	30,0
PI Havelland	278	38	15,8	84	30,2	22,1	101	36,3	30,4
PI Teltow-Fläming	271	-11	-3,9	94	34,7	33,3	81	29,9	23,0
Land Brandenburg	4.525	331	7,9	1.241	27,4	26,5	1.656	36,6	30,7

* prozentuale Veränderungen erst ab Basiswert 100

2.7.5 Wirtschaftskriminalität¹

Im Land Brandenburg wurden im Jahr 2022 insgesamt 1.180 Fälle der Wirtschaftskriminalität erfasst (115 bzw. 8,9 % weniger als 2021). Ihr Anteil an der Gesamtkriminalität betrug 0,7 % (2021: 0,8 %). 88,1 % der Wirtschaftsdelikte wurden aufgeklärt (2021: 92,9 %). Durch Delikte der Wirtschaftskriminalität entstand im Jahr 2022 ein Schaden von ca. 37 Mill. EURO.

Entwicklung der Wirtschaftskriminalität



Kennzahlenübersicht im Fünfjahresvergleich

Jahr	Erfasste Fälle	Anteil an ST gesamt in %	Versuche		aufgekl. Fälle	AQ in %	HZ	Schaden in EUR
			abs.	in %				
2018	1.640	0,9	24	1,5	1.549	94,5	65	530.352.520
2019	1.581	0,9	24	1,5	1.508	95,4	63	70.842.481
2020	1.482	0,9	17	1,1	1.426	96,2	59	55.912.335
2021	1.295	0,8	15	1,2	1.203	92,9	51	50.322.125
2022	1.180	0,7	19	1,6	1.039	88,1	46	36.650.273

¹ Eine Bewertung der Kriminalitätsentwicklung im Bereich der Wirtschaftsstraftaten ist nicht unproblematisch. Erfahrungsgemäß, bedingt durch Großverfahren, können die Fallzahlen im Verhältnis zu anderen Deliktsbereichen von Jahr zu Jahr große Schwankungsbreiten aufweisen. Die Ermittlungen in diesem Bereich erweisen sich als kompliziert und langwierig. Zwischen Tatzeiten und Abschluss der kriminalpolizeilichen Ermittlungen liegen mitunter große Bearbeitungszeiträume, die die jährlichen Erfassungszeiträume bei weitem überschreiten.

Vorenthalten und Veruntreuen von Arbeitsentgelt, Geldkredit- sowie Kapitalanlage- und Anlagebetrug machten die Hauptanteile bei Wirtschaftsdelikten im Land Brandenburg im Jahr 2022 aus.

Ausgewählte Deliktsbereiche und deren Anteil an der Wirtschaftskriminalität

Schl.	ausgewählte Straftaten/-gruppen	Erfasste Fälle				Anteil am Deliktsfeld in %		AQ in %	
		2022	2021	Veränderung		2022	2021	2022	2021
				abs.	in %*				
510000	Betrug	417	525	-108	-20,6	35,3	40,5	71,0	83,2
511000	Waren- und Warenkreditbetrug	7	22	-15	-	0,6	1,7	85,7	86,4
513000	Kapitalanlage- und Anlagebetrug	126	182	-56	-30,8	10,7	14,1	13,5	63,2
514000	Geldkreditbetrug	141	212	-71	-33,5	11,9	16,4	96,5	100,0
517000	Sonstiger Betrug	143	109	34	31,2	12,1	8,4	95,8	83,5
520000	Veruntreuungen	437	399	38	9,5	37,0	30,8	99,3	100,8
521000	Untreue	50	30	20	-	4,2	2,3	94,0	100,0
522000	Vorenthalten und Veruntreuen von Arbeitsentgelt	387	369	18	4,9	32,8	28,5	100,0	100,8
530000	Unterschlagung	8	8	0	-	0,7	0,6	75,0	100,0
540000	Urkundenfälschung	5	11	-6	-	0,4	0,8	80,0	100,0
560000	Insolvenzstraftaten	43	54	-11	-	3,6	4,2	100,0	103,7
561000	Bankrott	33	36	-3	-	2,8	2,8	100,0	102,8
563000	Verletzung der Buchführungspflicht	9	18	-9	-	0,8	1,4	100,0	105,6
630000	Begünstigung, Strafvereitelung, Hehlerei u. Geldwäsche	16	5	11	-	1,4	0,4	87,5	100,0
650000	Wettbewerbs-, Korruptions- und Amtsdelikte	31	53	-22	-	2,6	4,1	93,5	96,2
710000	ST gg. strafrechtl. Nebengesetze auf dem Wirtschaftssektor	205	222	-17	-7,7	17,4	17,1	97,6	98,2
712000	Straftaten nach dem AktG, GenG, GmbH-G, HGB, RechnungsG ...	171	152	19	12,5	14,5	11,7	99,4	101,3
715000	Straftaten gegen Urheberrechtsbestimmungen	13	46	-33	-	1,1	3,6	84,6	93,5
893100	bei Betrug	417	525	-108	-20,6	35,3	71,0	71,0	83,2
893200	Insolvenzstraftaten	209	204	5	2,5	17,7	99,5	99,5	102,0
893300	im Anlage- und Finanzierungsbereich pp.	133	190	-57	-30,0	11,3	15,0	15,0	65,3
893400	Wettbewerbsdelikte	21	83	-62	-	1,8	85,7	85,7	96,4
893500	i. Z. m. Arbeitsverhältnissen	391	369	22	6,0	33,1	99,7	99,7	100,8
893600	Betrug und Untreue i. Z. m. Beteiligungen und Kapitalanlagen	144	183	-39	-21,3	12,2	24,3	24,3	63,4

*prozentuale Veränderungen erst ab Basiswert 100

Strukturelle Zusammensetzung der Tatverdächtigenzahlen

Tatverdächtige	2022		2021	
	abs.	in %	abs.	in %
gesamt	740		873	
männlich	547	73,9	666	90,0
weiblich	193	26,1	207	28,0
Kinder	0	0,0	0	0,0
Jugendliche	1	0,1	4	0,5
Heranwachsende	15	2,0	8	1,1
unter 21 Jahren gesamt	16	2,2	12	1,6
Erwachsene	724	97,8	861	116,4
deutsche TV	606	81,9	673	77,1
nichtdeutsche TV	134	18,1	200	22,9

Der Anteil der nichtdeutschen TV im Bereich der Wirtschaftskriminalität betrug 18,1 % (2021: 22,9 %). 134 nichtdeutsche TV wurden ermittelt (2021: 200 TV), darunter 39 polnische (2021: 35 TV) und 13 türkische (2021: 17 TV) Staatsangehörige.

Fast 50 % der Fälle der Wirtschaftskriminalität entfielen im Jahr 2022 auf die Städte und Gemeinden des Zuständigkeitsbereiches der Polizeidirektion West.

Territoriale Verteilung der Wirtschaftskriminalität

Bereich	erfasste Fälle			Häufigkeitszahl		AQ in %	
	2022	2021	Veränd.	2022	2021	2022	2021
PD Nord	98	104	-6	25	27	73,5	93,3
PI Ostprignitz-Ruppin	26	38	-12	26	38	65,4	97,4
PI Prignitz	19	17	2	25	22	73,7	88,2
PI Oberhavel	53	49	4	25	23	77,4	91,8
PD Ost	285	351	-66	39	47	90,5	88,0
PI Oder-Spree/Frankfurt(Oder)	113	112	1	48	47	92,9	89,3
PI Märkisch-Oderland	74	118	-44	37	60	91,9	88,1
PI Barnim	61	97	-36	32	52	90,2	89,7
PI Uckermark	37	24	13	32	20	81,1	75,0
PD Süd	213	213	0	36	36	93,4	95,3
PI Cottbus/Spree-Neiße	94	85	9	45	40	93,6	92,9
PI Elbe-Elster	27	26	1	27	26	96,3	100,0
PI Dahme-Spreewald	60	61	-1	38	39	88,3	93,4
PI Oberspreewald-Lausitz	17	17	0	16	16	100,0	100,0
PI Flughafen Schönefeld	15	24	-9	81	141	100,0	100,0
PD West	576	621	-45	71	77	88,5	95,5
PI Brandenburg a.d.H	113	111	2	62	62	89,4	92,8
PI Potsdam	213	198	15	73	68	83,6	91,9
PI Havelland	81	66	15	49	40	88,9	93,9
PI Teltow-Fläming	169	246	-77	98	143	94,1	100,0
Land Brandenburg	1.180	1.295	-115	46	51	88,1	92,9

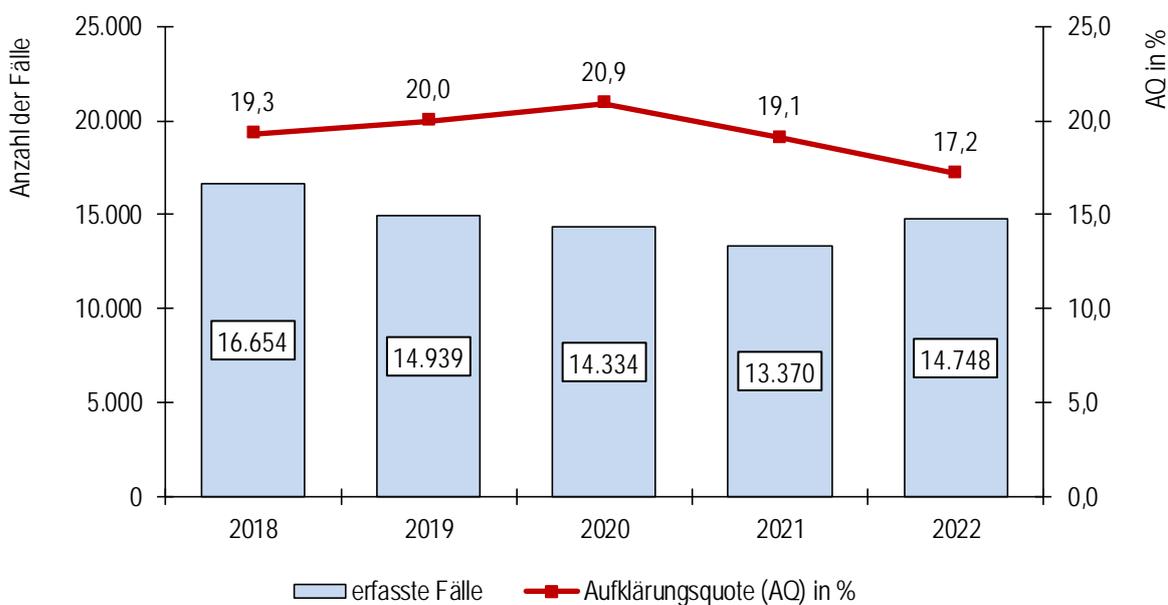
2.7.6 Kfz-Kriminalität ¹

Nach Jahren des Rückgangs der Fallzahlen bei Delikten der Kfz-Kriminalität war für das Jahr 2022 erstmals wieder ein Anstieg zu verzeichnen. Im Jahr 2022 wurden 14.748 Fälle der Kfz-Kriminalität (1.378 Fälle bzw. 10,3 % mehr als im Vorjahr) registriert.

Insgesamt waren 8,7 % (2021: 8,4 %) der Gesamtkriminalität den Straftaten aus dem Bereich der Kfz-Kriminalität zuzuordnen. Es wurden 2.532 Fälle bzw. 17,2 % der Kraftfahrzeugdelikte (2021: 2.557 Fälle bzw. 19,1 %) aufgeklärt.

Die Kriminalitätshäufigkeit im Land Brandenburg ist weiter gesunken und betrug 581 bekannt gewordene Fälle je 100.000 Einwohner (2021: 528).

Entwicklung der Kfz-Kriminalität insgesamt



Kennzahlenübersicht

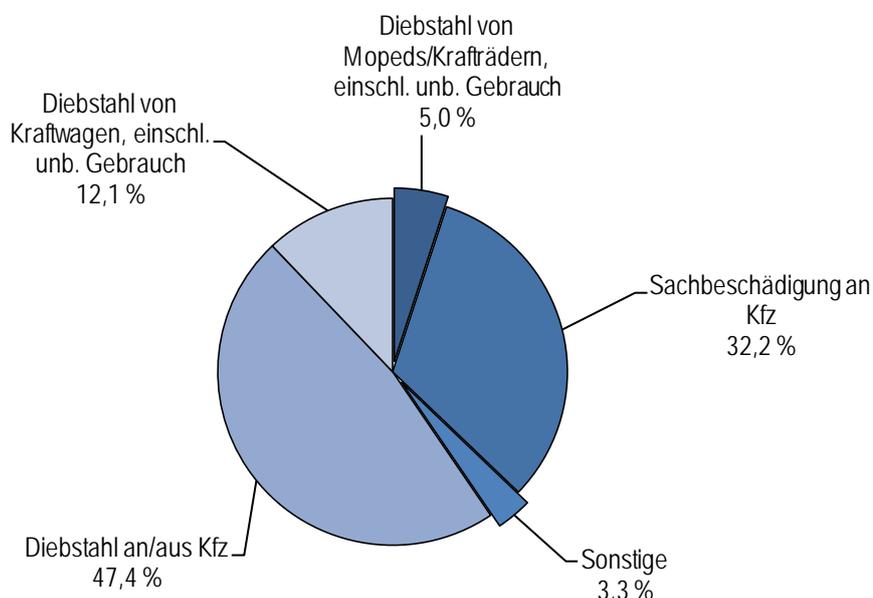
Jahr	Erfasste Fälle	Anteil an ST gesamt in %	Versuche		aufgekl. Fälle	AQ in %	HZ	Schaden in EUR
			abs.	in %				
2018	16.654	9,6	1.999	12,0	3.214	19,3	665	58.310.338
2019	14.939	8,7	1.245	8,3	2.982	20,0	595	66.018.628
2020	14.334	8,8	1.197	8,4	2.998	20,9	568	55.437.824
2021	13.370	8,4	1.044	7,8	2.557	19,1	528	49.573.501
2022	14.748	8,7	1.205	8,2	2.532	17,2	581	52.420.655

¹ Kfz-Kriminalität beinhaltet: Diebstahl von Kraftwagen, einschließlich unbefugter Gebrauch, Diebstahl von Mopeds und Krafträdern, einschließlich unbefugter Gebrauch, Diebstahl an/aus Kfz, Betrügerisches Erlangen von Kfz, Unterschlagung von Kfz, Hehlerei von Kfz, Sachbeschädigung an Kfz

Der Anteil der strafbaren Versuchshandlungen betrug 1.205 bzw. 8,2 % der Fälle (2021: 1.044 bzw. 7,8 % der Fälle).

Als Schaden wurden in diesem Deliktsbereich ca. 52,4 Mio. EUR (2021: 49,6 Mio. EUR) ermittelt.

Anteile ausgewählter Delikte der Kfz-Kriminalität



Fallentwicklung und Aufklärung ausgewählter Straftaten der Kfz-Kriminalität

Schl.-zahl	ausgewählte Straftaten/-gruppen	erfasste Fälle		Veränderung		Anteil an gesamt in %		AQ in %	
		2022	2021	absolut	in %*	2022	2021	2022	2021
-----	Straftaten insgesamt	14.748	13.370	1.378	10,3			17,2	19,1
***100	Diebstahl von Kraftwagen	1.780	1.789	-9	-0,5	12,1	13,4	16,7	20,6
***200	Diebstahl von Moped/Krad	737	601	136	22,6	5,0	4,5	19,8	15,5
*50*00	Diebstahl an/aus Kfz	6.987	5.914	1.073	18,1	47,4	44,2	9,0	9,1
511100	Betrügerisches Erlangen von Kfz	38	36	2	-	0,3	0,3	73,7	91,7
531000	Unterschlagung von Kfz	276	258	18	7,0	1,9	1,9	92,0	92,6
631000	Hehlerei von Kfz	184	187	-3	-1,6	1,2	1,4	95,1	93,6
674100	Sachbeschädigung an Kfz	4.746	4.585	161	3,5	32,2	34,3	21,2	24,3

*prozentuale Veränderungen erst ab Basiswert 100

Die ermittelten TV zu Delikten der Kfz-Kriminalität waren zumeist männlichen Geschlechts, älter als 21 und hatten die deutsche Staatsangehörigkeit.

Strukturelle Zusammensetzung der Tatverdächtigenzahlen

Tatverdächtige	2022		2021		Veränderung		
	abs.	in %	abs.	in %		abs.	in %*
gesamt	2.191		2.097		↗	94	4,5
männlich	1.883	85,9	1.846	84,3	↗	37	2,0
weiblich	308	14,1	251	11,5	↗	57	22,7
Kinder	72	3,3	92	4,2	↘	-20	-
Jugendliche	188	8,6	134	6,1	↗	54	40,3
Heranwachsende	148	6,8	164	7,5	↘	-16	-9,8
unter 21 Jahren gesamt	408	18,6	390	17,8	↗	18	4,6
Erwachsene	1.783	81,4	1.707	77,9	↗	76	4,5
deutsche TV	1.513	69,1	1.429	65,2	↗	84	5,9
nichtdeutsche TV	678	30,9	668	30,5	↗	10	1,5
TV-Zuwanderer	89	4,1	66	3,0	↗	23	-

* prozentuale Veränderungen erst ab Basiswert 100

Tatverdächtige unter 21 Jahren waren bei Diebstahl von Mopeds, Krafträdern sowie bei Sachbeschädigung an Kfz überdurchschnittlich repräsentiert.

TV nach Altersgruppen für ausgewählte Delikte

Schl.-zahl	ausgewählte Straftaten/-gruppen	ermittelte Tatverdächtige													
		insgesamt	männlich		weiblich		Kinder		Jugendliche		Heranw.		Erwachs.		
			abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	
***100	Diebstahl von Kraftwagen	327	298	91,1	29	8,9	4	1,2	24	7,3	27	8,3	272	83,2	
***200	Diebstahl von Mopeds u. Krafträdern	169	157	92,9	12	7,1	4	2,4	24	14,2	13	7,7	128	75,7	
*50*00	Diebstahl an/aus Kfz	448	404	90,2	44	9,8	6	1,3	40	8,9	34	7,6	368	82,1	
511100	Betrügerisches Erlangen von Kfz	30	29	96,7	1	3,3		0,0		0,0	2	6,7	28	93,3	
531000	Unterschlagung von Kfz	252	198	78,6	54	21,4	2	0,8	2	0,8		0,0	248	98,4	
631000	Hehlerei von Kfz	200	189	94,5	11	5,5		0,0	4	2,0	10	5,0	186	93,0	
674100	Sachbeschädigung an Kfz	875	713	81,5	162	18,5	58	6,6	110	12,6	73	8,3	634	72,5	

Wurden zu Delikten der Kfz-Kriminalität nichtdeutsche Staatsangehörige als TV ermittelt, handelte es sich zumeist um polnische Staatsangehörige. Diese machten über 50 Prozent der nichtdeutschen TV bei derartigen Delikten aus.

Ausgewählte Staatsangehörigkeiten nichtdeutscher TV

Staatsangehörigkeit	Tatverdächtige insgesamt			Anteil an allen nichtdt. TV in %	
	2022	2021	Veränd. absolut	2022	2021
Polen	386	336	50	56,9	50,3
Ukraine	28	32	-4	4,1	4,8
Syrien	28	19	9	4,1	2,8
Russische Föderation	24	22	2	3,5	3,3
Rumänien	19	53	-34	2,8	7,9
Serbien	15	14	1	2,2	2,1
Moldau	15	13	2	2,2	1,9
Belarus	15	11	4	2,2	1,6
Bulgarien	14	22	-8	2,1	3,3

Nichtdeutsche TV für ausgewählte Delikte

Schl.- zahl	ausgewählte Straftaten/-gruppen	ermittelte Tatverdächtige		
		insge- samt	nichtdeutsch	
			abs.	in %
***100	Diebstahl von Kraftwagen	327	160	46,7
***200	Diebstahl von Mopeds u. Krafträdern	169	38	19,8
*50*00	Diebstahl an/aus Kfz	448	182	42,4
511100	Betrügerisches Erlangen von Kfz	30	9	22,9
531000	Unterschlagung von Kfz	252	68	27,5
631000	Hehlerei von Kfz	200	142	76,2
674100	Sachbeschädigung an Kfz	875	110	11,8

Territoriale Verteilung der Fallzahlen

Bereich	erfasste Fälle				Häufigkeitszahl		AQ in %	
	2022	2021	Veränderung		2022	2021	2022	2021
			abs.	in %				
PD Nord	2.004	1.917	87	4,5	514	493	22,0	25,2
PI Ostprignitz-Ruppin	503	573	-70	-12,2	509	580	25,2	29,3
PI Prignitz	329	301	28	9,3	435	396	27,1	25,6
PI Oberhavel	1.172	1.043	129	12,4	543	487	19,1	22,8
PD Ost	4.237	3.743	494	13,2	573	506	17,2	18,0
PI Oder-Spree/Frankfurt(Oder)	1.615	1.420	195	13,7	685	601	17,0	18,5
PI Märkisch-Oderland	1.129	977	152	15,6	570	495	17,9	17,5
PI Barnim	967	879	88	10,0	512	469	13,4	16,2
PI Uckermark	526	467	59	12,6	448	395	23,2	20,6
PD Süd	3.763	3.412	351	10,3	633	574	13,9	16,5
PI Cottbus/Spree-Neiße	1.250	1.409	-159	-11,3	594	666	17,7	18,9
PI Elbe-Elster	394	381	13	3,4	393	377	17,3	17,6
PI Dahme-Spreewald	983	905	78	8,6	625	579	12,5	13,0
PI Oberspreewald-Lausitz	496	439	57	13,0	461	405	15,7	18,9
PI Flughafen Schönefeld	640	278	362	130,2	3.460	1.634	5,2	10,8
PD West	4.735	4.286	449	10,5	582	530	17,7	19,5
PI Brandenburg a.d.H	953	884	69	7,8	524	490	20,3	19,9
PI Potsdam	1.806	1.605	201	12,5	616	550	15,7	17,8
PI Havelland	883	792	91	11,5	532	481	19,0	20,2
PI Teltow-Fläming	1.093	1.005	88	8,8	633	586	17,8	21,4
Land Brandenburg	14.748	13.370	1.378	10,3	581	528	17,2	19,1

Territoriale Verteilung der TV-Zahlen

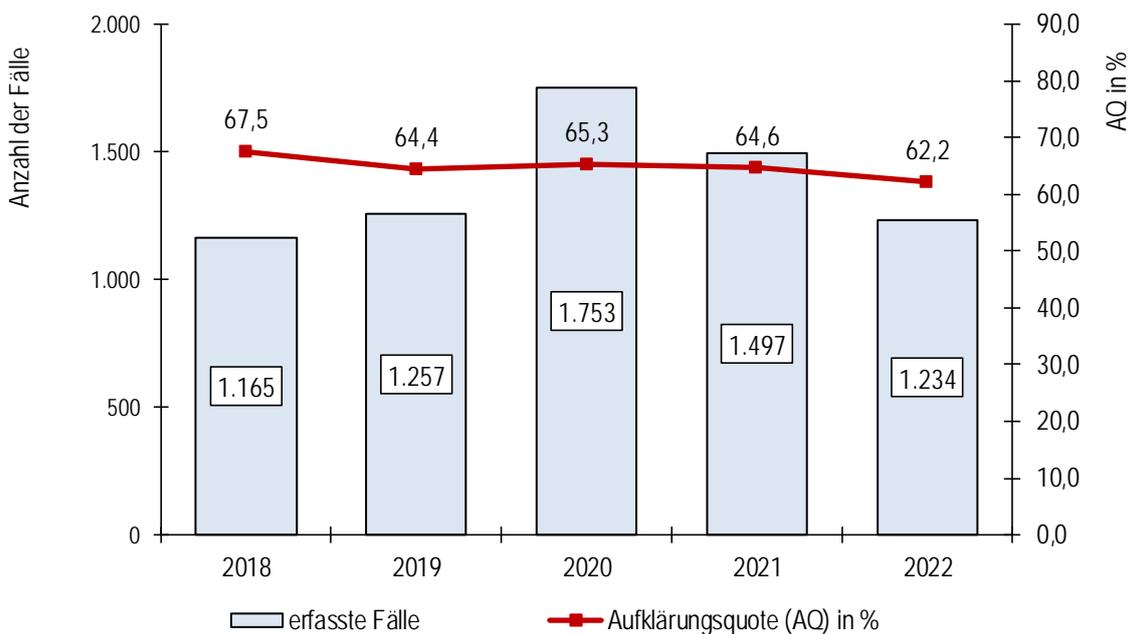
Bereich	TV			nichtdeutsche TV			TV unter 21 Jahren		
	Anzahl	Veränderung		Anzahl	Anteil an TV gesamt in %		Anzahl	Anteil an TV gesamt in %	
		abs.	in %*		2022	2021		2022	2021
PD Nord	339	-26	-7,1	69	20,4	21,9	93	27,4	24,7
PI Ostprignitz-Ruppin	93	-19	-17,0	23	24,7	22,3	23	24,7	20,5
PI Prignitz	66	-10	-	5	7,6	17,1	18	27,3	21,1
PI Oberhavel	184	-2	-1,1	44	23,9	26,9	52	28,3	27,4
PD Ost	689	46	7,2	261	37,9	38,6	125	18,1	17,3
PI Oder-Spree/Frankfurt(Oder)	255	7	2,8	130	51,0	49,6	50	19,6	10,1
PI Märkisch-Oderland	182	12	7,1	61	33,5	44,1	29	15,9	16,5
PI Barnim	135	2	1,5	31	23,0	21,8	24	17,8	26,3
PI Uckermark	130	33	34,0	46	35,4	26,8	25	19,2	23,7
PD Süd	527	54	11,4	154	29,2	28,3	81	15,4	12,9
PI Cottbus/Spree-Neiße	212	-18	-7,8	57	26,9	28,3	23	10,8	14,3
PI Elbe-Elster	60	7	-	7	11,7	13,2	13	21,7	11,3
PI Dahme-Spreewald	142	26	22,4	61	43,0	35,3	23	16,2	13,8
PI Oberspreewald-Lausitz	93	30	-	18	19,4	19,0	18	19,4	7,9
PI Flughafen Schönefeld	34	2	-	19	55,9	78,1	4	11,8	3,1
PD West	685	13	1,9	229	33,4	37,9	115	16,8	19,3
PI Brandenburg a.d.H	137	-38	-21,7	49	35,8	53,1	17	12,4	18,3
PI Potsdam	207	-4	-1,9	73	35,3	37,4	25	12,1	14,2
PI Havelland	162	35	27,6	45	27,8	30,7	32	19,8	22,0
PI Teltow-Fläming	196	-1	-0,5	77	39,3	40,6	42	21,4	20,8
Land Brandenburg	2.191	94	4,5	678	30,9	31,9	408	18,6	18,6

*prozentuale Veränderung erst ab Basiswert 100

2.7.7 Straftaten auf dem Umwelt- und Verbraucherschutzsektor

Im Jahr 2022 wurden 1.234 (263 Fälle bzw. 17,6 % weniger als 2021) Straftaten auf dem Umwelt- und Verbraucherschutzsektor registriert. Der Anteil an der Gesamtkriminalität betrug 0,7 % (2021: 0,9 %). 62,2 % (2,4 Prozentpunkte weniger als im Vorjahr) der Fälle konnten aufgeklärt werden. Mit 49 Fällen je 100.000 Einwohnern hat das Land Brandenburg eine höhere Kriminalitätshäufigkeit als der Bundesdurchschnitt (2021: 59).

Entwicklung der Straftaten auf dem Umwelt- und Verbraucherschutzsektor



Kennzahlenübersicht

Jahr	Erfasste Fälle	Anteil an ST gesamt in %	Versuche		aufgekl. Fälle	AQ in %	HZ
			abs.	in %			
2018	1.165	0,7	9	0,8	786	67,5	47
2019	1.257	0,7	17	1,4	809	64,4	50
2020	1.753	1,1	19	1,1	1.145	65,3	70
2021	1.497	0,9	14	0,9	967	64,6	59
2022	1.234	0,7	12	1,0	767	62,2	49

Die größten Anteile an den Straftaten auf dem Umwelt- und Verbraucherschutzsektor hatten Straftaten nach dem Bundesnaturschutz-, Tierschutz-, Bundesjagd- und Pflanzenschutzgesetz (2022: 29,3 %; 2021: 26,2 %) und Wilderei (2022: 20,7 %; 2021: 24,8 %).

Fallentwicklung und Aufklärung ausgewählter Straftaten

Schl.-zahl	ausgewählte Straftaten/-gruppen	erfasste Fälle	Veränderung 2022/2021		AQ in %	
			abs.	in %*	2022	2021
662000	Wilderei	255	-117	-31,5	81,2	87,1
662100	Jagdwilderei	55	-4	-	30,9	33,9
675000	Sprengstoff- und Strahlungsverbrechen	79	-21	-	36,7	41,0
675200	Herbeiführen einer Sprengstoffexplosion	78	-20	-	35,9	39,8
675400	Vorbereitung eines Explosions- oder Strahlungsverbrechens	1	-1	-	100,0	100,0
676000	Straftaten gg. die Umwelt	302	-77	-20,3	35,1	35,6
676100	Gewässerverunreinigung	53	6	-	32,1	40,4
676200	Luftverunreinigung	4	3	-	100,0	100,0
676400	Unerlaubter Umgang mit gefährlichen Abfällen	193	-40	-17,2	30,6	27,9
676500	Unerlaubtes Betreiben von Anlagen	5	-5	-	100,0	100,0
676600	Unerl. Umgang mit radioaktiven Stoffen und anderen gef. Gütern	2	0	-	0,0	100,0
676700	Gefährdung schutzbedürftiger Gebiete	1	-1	-	0,0	50,0
676800	Abfallein- / -aus- und -durchfuhr gemäß § 326 Abs. 2 StGB	0	-1	-		100,0
679000	Weitere Straftaten mit Umweltrelevanz	1	1	-	0,0	
716000	ST i.Z.m. Lebensmitteln (z.B. Lebensmittel- und Futtermittelgesetzbuch)	192	-2	-1,0	89,6	94,3
716100	ST nach dem Lebensmittel- und Bedarfsgegenständegesetz	22	3	-	95,5	94,7
716400	Straftaten nach dem Arzneimittelgesetz (AMG)	136	-12	-8,1	90,4	93,9
716500	Straftaten nach dem Anti-Doping-Gesetz	34	7	-	82,4	96,3
740000	Straft. gg. strafrechtl. Nebenges. auf dem Umwelt- und Verbraucherschutzsektor	405	-47	-10,4	62,5	62,8
741000	ST nach dem ChemikalienG	2	-1	-	100,0	100,0
742000	Straftaten nach dem Infektionsschutz- und TiergesundheitsG	21	-9	-	85,7	93,3
743000	ST nach dem Bundesnaturschutz-, Tierschutz-, Bundesjagd- und PflanzenschutzG	361	-31	-7,9	62,6	62,8
744000	Straftaten nach dem Abfallverbringungsgesetz	16	-4	-	25,0	25,0
898000	Straftaten insgesamt auf dem Umwelt- und Verbraucherschutzsektor	1.234	-263	-17,6	62,2	64,6
898100	Umweltstraftaten gemäß 29. Abschnitt des	302	-77	-20,3	35,1	35,6
898200	Sonstige Straftaten nach dem StGB mit Umweltrelevanz	335	-137	-29,0	70,4	77,3
898300	Straftaten auf dem Umwelt- und Verbraucherschutzsektor gem. strafr. Nebengesetze	597	-49	-7,6	71,2	72,3

*prozentuale Veränderungen erst ab Basiswert 100

Strukturelle Zusammensetzung der Tatverdächtigenzahlen

Tatverdächtige	2022		2021	
	abs.	in %	abs.	in %
gesamt	830		1.048	
männlich	696	83,9	917	87,5
weiblich	134	16,1	131	15,8
Kinder	7	0,8	17	2,0
Jugendliche	46	5,5	40	4,8
Heranwachsende	46	5,5	71	8,6
unter 21 Jahren gesamt	99	11,9	128	15,4
Erwachsene	731	88,1	920	110,8
deutsche TV	713	85,9	876	83,6
nichtdeutsche TV	117	14,1	172	16,4

Territoriale Verteilung der Straftaten auf dem Umwelt- und Verbraucherschutzsektor

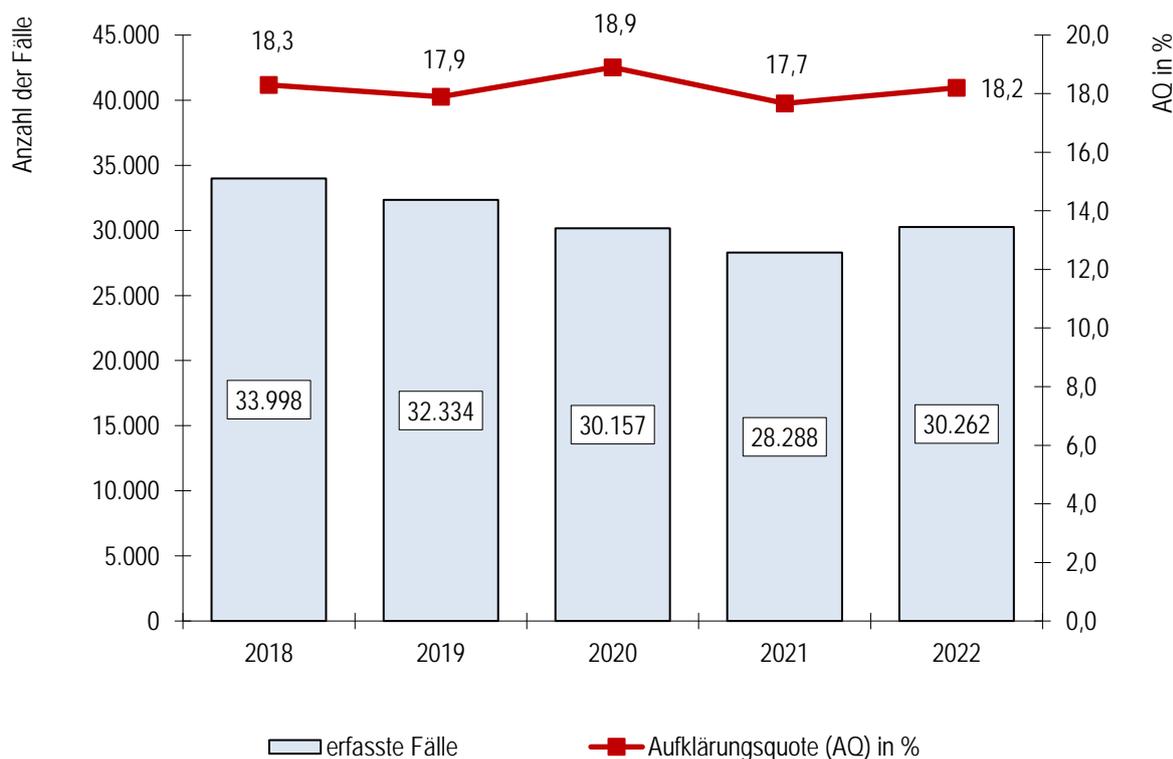
Bereich	erfasste Fälle				Häufigkeitszahl		AQ in %	
	2022	2021	Veränderung		2022	2021	2022	2021
			abs.	in %*				
PD Nord	311	383	-72	-18,8	80	98	65,6	72,3
PI Ostprignitz-Ruppin	98	133	-35	-26,3	99	135	77,6	79,7
PI Prignitz	53	51	2	-	70	67	73,6	66,7
PI Oberhavel	160	199	-39	-19,6	74	93	55,6	68,8
PD Ost	376	420	-44	-10,5	51	57	63,6	66,4
PI Oder-Spree/Frankfurt(Oder)	164	151	13	8,6	70	64	76,8	79,5
PI Märkisch-Oderland	75	104	-29	-27,9	38	53	46,7	59,6
PI Barnim	88	102	-14	-13,7	47	54	60,2	63,7
PI Uckermark	49	63	-14	-	42	53	51,0	50,8
PD Süd	227	281	-54	-19,2	38	47	62,6	60,5
PI Cottbus/Spree-Neiße	54	73	-19	-	26	34	68,5	56,2
PI Elbe-Elster	35	41	-6	-	35	41	62,9	36,6
PI Dahme-Spreewald	77	117	-40	-34,2	49	75	59,7	66,7
PI Oberspreewald-Lausitz	51	38	13	-	47	35	62,7	81,6
PI Flughafen Schönefeld	10	12	-2	-	54	71	50,0	41,7
PD West	318	409	-91	-22,2	39	51	57,2	58,4
PI Brandenburg a.d.H	99	100	-1	-1,0	54	55	48,5	55,0
PI Potsdam	75	112	-37	-33,0	26	38	61,3	61,6
PI Havelland	76	90	-14	-	46	55	57,9	55,6
PI Teltow-Fläming	68	107	-39	-36,4	39	62	64,7	60,7
Land Brandenburg	1.234	1.497	-263	-17,6	49	59	62,2	64,6

*prozentuale Veränderung erst ab Basiswert 100

2.7.8 Straßenkriminalität

Im Jahr 2022 wurden 30.262 Delikte (1.974 Fälle bzw. 7,0 % mehr als 2021) der Straßenkriminalität erfasst. Der Anteil der Straßenkriminalität an der Gesamtkriminalität betrug 19,0 % (2021: 17,8 %). Die Kriminalitätshäufigkeit stieg auf 1.192 bekannt gewordene Fälle je 100.000 Einwohner.

Entwicklung der Straßenkriminalität



Kennzahlenübersicht im Fünfjahresvergleich

Jahr	Erfasste Fälle	Anteil an gesamt in %	Versuche		aufgekl. Fälle	AQ in %	HZ	Schaden in EUR
			abs.	in %				
2018	33.998	19,7	2.561	7,5	6.212	18,3	1.358	56.647.520
2019	32.334	18,8	1.846	5,7	5.794	17,9	1.287	55.657.231
2020	30.157	18,5	1.722	5,7	5.703	18,9	1.196	50.956.471
2021	28.288	17,8	1.559	5,5	4.998	17,7	1.118	52.440.967
2022	30.262	19,0	1.719	5,7	5.501	18,2	1.192	52.601.519

Der Diebstahl von Fahrrädern, der Diebstahl an und aus Kraftfahrzeugen sowie die Sachbeschädigungsdelikte waren auch im Jahr 2022 die Haupterscheinungsformen der Straßenkriminalität.

Fallentwicklung und Aufklärung der Straftaten der Straßenkriminalität

Schl.-zahl	ausgewählte Straftaten/-gruppen	erfasste Fälle		Häufigkeitszahl		AQ in %	
		2022	2021	2022	2021	2022	2021
114000	Sexuelle Belästigung § 184i StGB	461	429	18	17	83,7	85,3
115000	Straftaten aus Gruppen § 184j StGB	1	1	0	0	0,0	0,0
132000	Exhibitionistische Handlungen und Erregung öffentlichen Ärgernisses	204	180	8	7	59,8	53,9
214000	Räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	1	4	0	0	0,0	75,0
216000	Handtaschenraub	47	28	2	1	42,6	32,1
217000	Sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen	321	295	13	12	61,7	57,3
222100	Gefährliche und schwere Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	1.415	1.177	56	47	75,4	80,0
*00100	Diebstahl von Kraftwagen	1.728	1.742	68	69	16,5	20,5
*00200	Diebstahl von Mopeds und Krafträdern	718	587	28	23	19,4	15,3
*00300	Diebstahl von Fahrrädern	8.631	8.658	340	342	12,2	7,5
*00700	Diebstahl von/aus Automaten	183	221	7	9	18,6	18,1
*50*00	Diebstahl an/aus Kfz	6.987	5.914	275	234	9,0	9,1
*90*00	Taschendiebstahl	930	859	37	34	3,4	4,2
623000	Landfriedensbruch	13	9	1	0	69,2	55,6
674100	Sachbeschädigung an Kfz	4.746	4.585	187	181	21,2	24,3
674300	Sonstige Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	3.876	3.599	153	142	13,5	16,3
899000	Straßenkriminalität insgesamt	30.262	28.288	1.192	1.118	18,2	17,7

Strukturelle Zusammensetzung der Tatverdächtigenzahlen

Tatverdächtige	2022		2021		Veränderung		
	abs.	in %	abs.	in %		abs.	in %*
gesamt	4.863		4.578		↗	285	6,2
männlich	4.292	88,3	4.085	84,0	↗	207	5,1
weiblich	571	11,7	493	10,1	↗	78	15,8
Kinder	343	7,1	319	6,6	↗	24	7,5
Jugendliche	929	19,1	715	14,7	↗	214	29,9
Heranwachsende	540	11,1	539	11,1	↗	1	0,2
unter 21 Jahren gesamt	1.812	37,3	1.573	32,3	↗	239	15,2
Erwachsene	3.051	62,7	3.005	61,8	↗	46	1,5
deutsche TV	3.647	75,0	3.442	75,2	↗	205	6,0
nichtdeutsche TV	1.216	25,0	1.136	24,8	↗	80	7,0
TV-Zuwanderer	497	10,2	472	10,3	↗	25	5,3

*prozentuale Veränderungen erst ab Basiswert 100

Ausgewählte Staatsangehörigkeiten nichtdeutscher TV

Staatsangehörigkeit	Tatverdächtige insgesamt				Anteil an allen nichtdt. TV in %	
	2022	2021	Veränderungen		2022	2021
			absolut	in %*		
Polen	332	307	25	8,1	27,3	27,0
Syrien	179	147	32	21,8	14,7	12,9
Russische Föderation	133	107	26	24,3	10,9	9,4
Afghanistan	81	90	-9	-	6,7	7,9
Rumänien	50	74	-24	-	4,1	6,5
Türkei	32	27	5	-	2,6	2,4
Ukraine	29	29	0	-	2,4	2,6
Bulgarien	27	33	-6	-	2,2	2,9
Moldau	27	19	8	-	2,2	1,7

*prozentuale Veränderung erst ab Basiswert 100

Territoriale Verteilung der Fallzahlen bei Straßenkriminalität

Bereich	erfasste Fälle				Häufigkeitszahl		AQ in %	
	2022	2021	Veränderung		2022	2021	2022	2021
			abs.	in %				
PD Nord	4.157	3.977	180	4,5	1.065	1.022	21,6	22,6
PI Ostprignitz-Ruppin	933	1.133	-200	-17,7	944	1.147	33,3	27,4
PI Prignitz	618	559	59	10,6	818	735	28,5	25,2
PI Oberhavel	2.606	2.285	321	14,0	1.208	1.067	15,8	19,6
PD Ost	8.357	7.174	1.183	16,5	1.129	971	16,8	17,2
PI Oder-Spree/Frankfurt(Oder)	3.011	2.483	528	21,3	1.276	1.051	16,0	15,9
PI Märkisch-Oderland	2.155	1.857	298	16,0	1.089	942	18,9	17,4
PI Barnim	2.090	1.856	234	12,6	1.107	991	12,1	16,3
PI Uckermark	1.101	978	123	12,6	938	827	24,3	22,0
PD Süd	7.305	6.883	422	6,1	1.230	1.158	15,0	17,0
PI Cottbus/Spree-Neiße	2.678	2.692	-14	-0,5	1.273	1.272	17,7	19,0
PI Elbe-Elster	826	857	-31	-3,6	823	848	21,8	22,1
PI Dahme-Spreewald	1.904	1.940	-36	-1,9	1.210	1.241	10,8	11,5
PI Oberspreewald-Lausitz	1.072	1.005	67	6,7	997	927	17,4	20,7
PI Flughafen Schönefeld	825	389	436	112,1	4.460	2.286	6,2	9,8
PD West	10.429	10.240	189	1,8	1.282	1.267	20,1	16,5
PI Brandenburg a.d.H	2.428	2.101	327	15,6	1.335	1.165	15,9	16,8
PI Potsdam	4.298	4.602	-304	-6,6	1.465	1.577	25,0	13,2
PI Havelland	1.726	1.648	78	4,7	1.040	1.001	16,9	19,5
PI Teltow-Fläming	1.977	1.889	88	4,7	1.146	1.101	17,4	21,6
Land Brandenburg	30.262	28.288	1.974	7,0	1.192	1.118	18,2	17,7

Territoriale Verteilung der TV-Zahlen bei Straßenkriminalität

Bereich	TV			nichtdeutsche TV			TV unter 21 Jahren		
	Anzahl	Veränderung		Anzahl	Anteil an TV gesamt in %		Anzahl	Anteil an TV gesamt in %	
		abs.	in %*		2022	2021		2022	2021
PD Nord	851	70	9,0	184	21,6	22,5	372	43,7	37,0
PI Ostprignitz-Ruppin	267	-4	-1,5	68	25,5	26,6	122	45,7	34,3
PI Prignitz	163	19	13,2	28	17,2	18,1	58	35,6	25,0
PI Oberhavel	425	49	13,0	91	21,4	22,9	192	45,2	42,6
PD Ost	1.443	130	9,9	354	24,5	23,6	587	40,7	36,3
PI Oder-Spree/Frankfurt(Oder)	482	72	17,6	169	35,1	25,9	183	38,0	31,5
PI Märkisch-Oderland	373	37	11,0	87	23,3	22,9	150	40,2	40,8
PI Barnim	293	-38	-11,5	50	17,1	23,3	125	42,7	37,2
PI Uckermark	304	56	22,6	52	17,1	22,2	130	42,8	36,7
PD Süd	1.094	42	4,0	257	23,5	22,5	335	30,6	30,1
PI Cottbus/Spree-Neiße	459	-25	-5,2	109	23,7	20,5	128	27,9	28,1
PI Elbe-Elster	158	22	16,2	26	16,5	16,2	52	32,9	28,7
PI Dahme-Spreewald	238	1	0,4	66	27,7	29,1	80	33,6	38,4
PI Oberspreewald-Lausitz	200	14	7,5	38	19,0	19,9	61	30,5	26,9
PI Flughafen Schönefeld	57	19	-	25	43,9	63,2	14	24,6	7,9
PD West	1.539	31	2,1	462	30,0	31,4	536	34,8	33,4
PI Brandenburg a.d.H	350	-31	-8,1	114	32,6	32,3	127	36,3	35,2
PI Potsdam	576	59	11,4	186	32,3	38,3	179	31,1	31,1
PI Havelland	307	18	6,2	90	29,3	21,1	113	36,8	36,3
PI Teltow-Fläming	337	-36	-9,7	95	28,2	36,7	124	36,8	29,8
Land Brandenburg	4.863	285	6,2	1.216	25,0	24,8	1.812	37,3	34,4

* prozentuale Veränderungen erst ab Basiswert 100

2.8 Einzeldarstellung

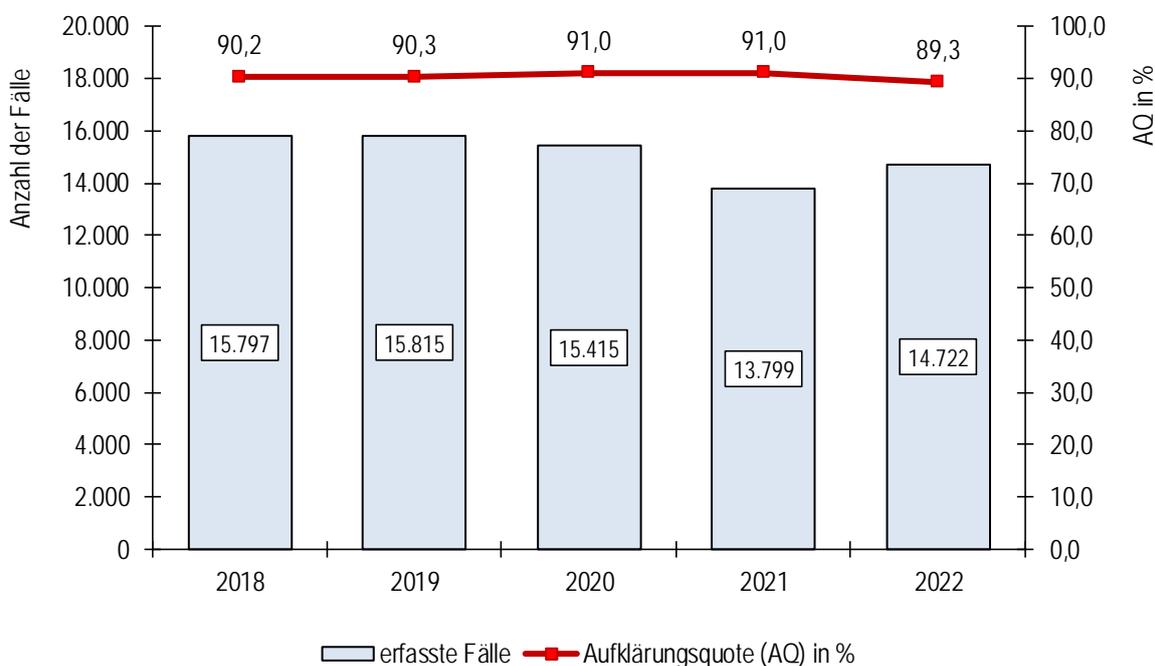
2.8.1 Körperverletzung

Nach einem kontinuierlichen Anstieg der Fallzahlen bei Körperverletzungen in den Jahren 2016 bis 2019 sowie einem Rückgang in den Pandemiejahren 2020 und 2021 stiegen diese im Berichtsjahr wieder leicht an. Im Jahr 2022 wurden 14.722 Fälle registriert. Das waren 923 Fälle bzw. 6,7 % mehr als im Vorjahr. Die Kriminalitätshäufigkeit lag im Jahr bei 580 Straftaten je 100.000 Einwohner (2021: 545 Straftaten) und war damit geringfügig niedriger als der Bundesdurchschnitt des Jahres 2021 von 582 (2020: 637).

Der Anteil dieser Delikte an der Gesamtkriminalität betrug 8,6 % (2021: 8,7 %).

Es wurden insgesamt 13.141 Fälle bzw. 89,3 % (2021: 12.562 Fälle bzw. 91,0 %) aufgeklärt.

Entwicklung der Körperverletzungsdelikte



Kennzahlenübersicht

Jahr	Erfasste Fälle	Anteil an ST ges. in %	aufgekl. Fälle	AQ in %	Tatverdächtige					HZ
					gesamt	nichtdt. TV	in %	TV-Zuwanderer	Anteil an TV gesamt in %	
2018	15.797	9,1	14.251	90,2	13.263	2.635	19,9	1.532	11,6	631
2019	15.815	9,2	14.277	90,3	12.883	2.512	19,5	1.368	10,6	630
2020	15.415	9,5	14.026	91,0	12.664	2.500	19,7	1.233	9,7	611
2021	13.799	8,7	12.562	91,0	11.482	2.294	20,0	1.241	10,8	545
2022	14.722	8,6	13.141	89,3	12.276	2.509	20,4	1.291	10,5	580

Fallzahlen Körperverletzung

Sch.-zahl	Deliktsbereich	erfasste Fälle				AQ in %	
		2022	2021	Veränderung		2022	2021
				absolut	in %*		
221000	Körperverletzung mit Todesfolge	4	-	4	-	100,0	-
222000	Gefährliche und schwere Körperverletzung	3.379	3.138	241	7,7	84,0	87,4
223000	Misshandlung von Schutzbefohlenen	107	132	-25	-18,9	97,2	93,9
224000	Vorsätzliche einfache Körperverletzung § 223 StGB	10.451	9.780	671	6,9	91,4	92,5
225000	Fahrlässige Körperverletzung	781	749	32	4,3	82,6	87,0

*prozentuale Veränderungen erst ab Basiswert 100

Im Jahr 2022 wurde in vier Fällen mit der Schusswaffe gedroht (2021: zwei Fälle) und in 33 Fällen geschossen (2021: 34 Fälle).

Vier Fünftel der TV waren deutsche Staatsangehörige. Körperverletzungen wurden insbesondere durch männliche deutsche Tatverdächtige begangen. Mehr als die Hälfte der nichtdeutschen TV waren Zuwanderer.

Strukturelle Zusammensetzung der TV

Tatverdächtige	2022		2021		Veränderung	
	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %
gesamt	12.276		11.482		794	6,9
männlich	9.601	78,2	9.100	79,3	501	5,5
weiblich	2.675	21,8	2.382	20,7	293	12,3
Kinder	740	6,0	538	4,7	202	37,5
Jugendliche	1.271	10,4	948	8,3	323	34,1
Heranwachsende	815	6,6	825	7,2	-10	-1,2
unter 21 Jahren	2.826	23,0	2.311	20,1	515	22,3
Erwachsene	9.450	77,0	9.171	79,9	279	3,0
deutsche	9.767	79,6	9.188	80,0	579	6,3
nichtdeutsche	2.509	20,4	2.294	20,0	215	9,4
TV- Zuwanderer	1.291	10,5	1.241	10,8	50	4,0

Insbesondere nichtdeutsche TV aus Syrien, Polen, Afghanistan, der Russischen Föderation und der Ukraine wurden mit Delikten der Körperverletzung erfasst. TV mit diesen Staatsangehörigkeiten machten mehr als 60 Prozent der nichtdeutschen TV in diesem Deliktsbereich aus.

Ausgewählte Staatsangehörigkeiten nichtdeutscher TV

Staatsangehörigkeit	Tatverdächtige insgesamt				Anteil an allen nichtdt. TV in %	
	2022	2021	Veränderungen 2022/2021*		2022	2021
			absolut	in %*		
Syrien	410	361	49	13,6	16,3	15,7
Polen	272	263	9	3,4	10,8	11,5
Afghanistan	254	272	-18	-6,6	10,1	11,9
Russische Föderation	237	211	26	12,3	9,4	9,2
Ukraine	125	27	98	-	5,0	1,2
Türkei	105	66	39	-	4,2	2,9

*prozentuale Veränderungen erst ab Basiswert 100

Im Jahr 2022 wurden 1.131 bzw. 7,6 % mehr Opfer von Körperverletzungen erfasst. Deutsche Opfer machten auch weiterhin den überwiegenden Anteil aus.

Auch Zuwanderer waren im Jahre 2022 wieder von Körperverletzungsdelikten betroffen. Die Hälfte der von Körperverletzungen betroffenen Zuwanderer wurden Opfer von Straftaten (50,1 % bzw. 811) durch tatverdächtige Zuwanderer (2021: 66,6 % bzw. 868).

Strukturelle Zusammensetzung der Opfer zu Körperverletzung

Opfer	2022		2021		Veränderung	
	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %
gesamt	15.958		14.827		1.131	7,6
männlich	9.715	60,9	8.978	60,6	737	8,2
weiblich	6.243	39,1	5.849	39,4	394	6,7
Kinder	1.657	10,4	1.360	9,2	297	21,8
Jugendliche	1.672	10,5	1.314	8,9	358	27,2
Heranwachsende	1.157	7,3	1.223	8,2	-66	-5,4
unter 21 Jahren	4.486	28,1	3.897	26,3	589	15,1
Erwachsene	11.472	71,9	10.930	73,7	542	5,0
darunter: Erwachsene ab 60 Jahren	1.334	8,4	1.290	8,7	44	3,4
deutsche	13.301	89,7	12.371	83,4	930	7,5
nichtdeutsche	2.657	17,9	2.456	16,6	201	8,2
Zuwanderer	1.294	48,7	1.304	53,1	-10	-0,8

Wie bei den nichtdeutschen TV machten Staatsangehörige aus Syrien, Polen Afghanistan, der Russischen Föderation und der Ukraine auch die Hauptanteile unter den erfassten nichtdeutschen Opfern aus.

Ausgewählte Staatsangehörigkeiten nichtdeutscher Opfer

Staatsangehörigkeit	Opfer insgesamt				Anteil an allen nichtdt. Opfern in %	
	2022	2021	Veränderung 2022/21*		2022	2021
			absolut	in %		
Syrien	429	407	22	5,4	16,1	16,6
Polen	316	271	45	16,6	11,9	11,0
Afghanistan	302	276	26	9,4	11,4	11,2
Russische Föderation	189	200	-11	-5,5	7,1	8,1
Ukraine	163	47	116	-	6,1	1,9
Rumänien	86	93	-7	-	3,2	3,8
Iran	86	102	-16	-15,7	3,2	4,2
Türkei	76	55	21	-	2,9	2,2
Bulgarien	55	58	-3	-	2,1	2,4
Irak	53	51	2	-	2,0	2,1

*prozentuale Veränderung erst ab Basiswert 100

Territoriale Verteilung

Bereich	erfasste Fälle				Häufigkeitszahl		AQ in %	
	2022	2021	Veränderung		2022	2021	2022	2021
			abs.	in %*				
PD Nord	2.476	2.375	101	4,3	635	610	91,8	93,3
PI Ostprignitz-Ruppin	851	769	82	10,7	861	778	94,5	95,6
PI Prignitz	568	486	82	16,9	752	639	91,0	93,2
PI Oberhavel	1.057	1.120	-63	-5,6	490	523	90,1	91,7
PD Ost	4.126	3.919	207	5,3	558	530	89,3	91,1
PI Oder-Spree/Frankfurt(Oder)	1.307	1.257	50	4,0	554	532	87,6	89,7
PI Märkisch-Oderland	1.027	992	35	3,5	519	503	90,0	91,5
PI Barnim	948	896	52	5,8	502	478	89,2	92,5
PI Uckermark	844	774	70	9,0	719	655	91,2	91,1
PD Süd	3.540	3.368	172	5,1	596	567	88,2	90,4
PI Cottbus/Spree-Neiße	1.512	1.495	17	1,1	719	706	86,6	88,7
PI Elbe-Elster	419	459	-40	-8,7	418	454	91,4	93,5
PI Dahme-Spreewald	791	678	113	16,7	503	434	89,0	89,8
PI Oberspreewald-Lausitz	640	590	50	8,5	595	544	89,5	93,9
PI Flughafen Schönefeld	178	146	32	21,9	962	858	86,0	85,6
PD West	4.577	4.136	441	10,7	563	512	88,7	90,3
PI Brandenburg a.d.H	1.136	1.005	131	13,0	625	557	92,1	91,9
PI Potsdam	1.553	1.337	216	16,2	530	458	85,1	86,6
PI Havelland	918	811	107	13,2	553	492	90,0	92,2
PI Teltow-Fläming	970	983	-13	-1,3	562	573	89,2	92,0
Land Brandenburg	14.722	13.799	923	6,7	580	545	89,3	91,0

* prozentuale Veränderungen erst ab Basiswert 100

Territoriale Verteilung der TV-Zahlen

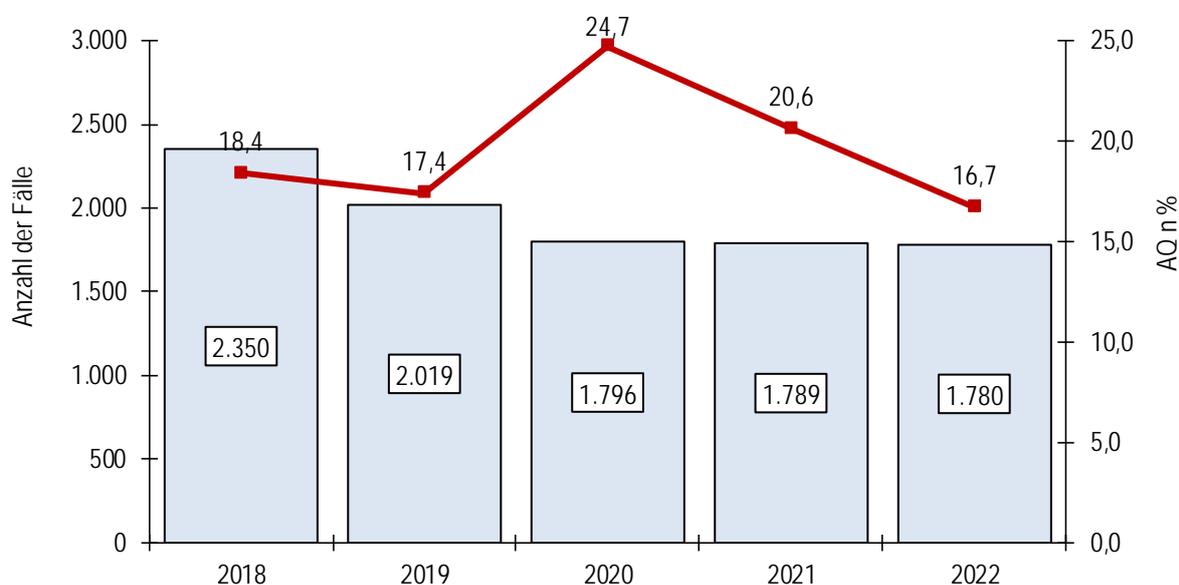
Bereich	TV			nichtdeutsche TV			TV unter 21 Jahren		
	Anzahl	Veränderung		Anzahl	Anteil an TV gesamt in %		Anzahl	Anteil an TV gesamt in %	
		abs.	in %*		2022	2021		2022	2021
PD Nord	2.176	123	6,0	391	18,0	17,1	549	25,2	22,5
PI Ostprignitz-Ruppin	717	63	9,6	141	19,7	15,4	188	26,2	22,3
PI Prignitz	490	52	11,9	90	18,4	14,2	114	23,3	20,8
PI Oberhavel	977	13	1,3	162	16,6	19,5	252	25,8	23,3
PD Ost	3.448	132	4,0	656	19,0	18,5	821	23,8	21,2
PI Oder-Spree/Frankfurt(Oder)	1.120	80	7,7	275	24,6	21,8	252	22,5	19,0
PI Märkisch-Oderland	878	24	2,8	167	19,0	18,3	208	23,7	24,9
PI Barnim	788	-6	-0,8	132	16,8	17,4	171	21,7	19,0
PI Uckermark	681	40	6,2	86	12,6	14,5	195	28,6	22,8
PD Süd	2.840	129	4,8	528	18,6	18,5	639	22,5	20,0
PI Cottbus/Spree-Neiße	1.174	41	3,6	243	20,7	17,6	256	21,8	19,4
PI Elbe-Elster	368	-29	-7,3	51	13,9	16,4	99	26,9	21,4
PI Dahme-Spreewald	658	67	11,3	114	17,3	19,8	142	21,6	21,0
PI Oberspreewald-Lausitz	509	25	5,2	71	13,9	17,1	120	23,6	20,7
PI Flughafen Schönefeld	150	27	22,0	50	33,3	32,5	29	19,3	13,8
PD West	3.869	412	11,9	959	24,8	24,6	831	21,5	18,1
PI Brandenburg a.d.H	992	144	17,0	213	21,5	20,9	231	23,3	19,6
PI Potsdam	1.263	219	21,0	386	30,6	30,3	278	22,0	17,6
PI Havelland	800	71	9,7	165	20,6	19,9	172	21,5	19,6
PI Teltow-Fläming	828	-27	-3,2	202	24,4	25,7	157	19,0	15,8
Land Brandenburg	12.276	794	6,9	2.509	20,4	20,0	2.826	23,0	20,1

* prozentuale Veränderungen erst ab Basiswert 100

2.8.2 Diebstahl von Kraftwagen

Im Jahr 2022 waren mit 1.780 Straftaten die niedrigsten Fallzahlen der letzten zehn Jahre zu verzeichnen. Gegenüber dem Vorjahr verringerte sich die Anzahl der Delikte um weitere 9 Fälle.

Entwicklung der Fallzahlen beim Diebstahl von Kraftwagen



AQ = Aufklärungsquote

Kennzahlenübersicht

Jahr	Erfasste Fälle	Anteil an ST gesamt in %	Versuchte Fälle		aufgekl. Fälle	AQ in %	Tatverdächtige			HZ	Schaden in EUR
			absolut	Anteil in %			gesamt	nichtdt. TV	in %		
2018	2.350	1,4	520	22,1	432	18,4	419	191	45,6	94	40.988.189
2019	2.019	1,2	357	17,7	351	17,4	391	166	42,5	80	43.471.099
2020	1.796	1,1	371	20,7	443	24,7	377	162	43,0	71	34.181.362
2021	1.789	1,1	351	19,6	369	20,6	347	162	46,7	71	35.529.853
2022	1.780	1,0	341	19,2	297	16,7	327	160	48,9	70	34.919.047

Strukturelle Zusammensetzung der Tatverdächtigenzahlen

Tatverdächtige	2022		2021	
	abs.	in %	abs.	in %
gesamt	327		347	
männlich	298	91,1	326	93,9
weiblich	29	8,9	21	6,1
unter 21 Jahren gesamt	55	16,8	65	18,7
Erwachsene	272	83,2	282	81,3
deutsche TV	167	51,1	185	53,3
nichtdeutsche TV	160	48,9	162	46,7

Unter den nichtdeutschen TV wurden hauptsächlich polnische Staatsangehörige (2022: 116 TV bzw. 72,5 % der nichtdt. TV; 2021: 109 TV bzw. 67,3 % der nichtdt. TV) registriert.

Territoriale Verteilung der Fallzahlen bei Diebstahl von Kraftwagen (2022/2021)

Bereich	erfasste Fälle				Häufigkeitszahl		AQ in %	
	2022	2021	Veränderung		2022	2021	2022	2021
			abs.	in %*				
PD Nord	195	170	25	12,8	50	44	28,2	28,8
PI Ostprignitz-Ruppin	47	34	13	-	48	34	40,4	41,2
PI Prignitz	22	19	3	-	29	25	54,5	42,1
PI Oberhavel	126	117	9	7,1	58	55	19,0	23,1
PD Ost	537	541	-4	-0,7	73	73	16,4	17,2
PI Oder-Spree/Frankfurt(Oder)	254	239	15	5,9	108	101	12,6	11,3
PI Märkisch-Oderland	129	130	-1	-0,8	65	66	20,2	20,8
PI Barnim	80	102	-22	-27,5	42	54	6,3	19,6
PI Uckermark	74	70	4	-	63	59	33,8	27,1
PD Süd	592	585	7	1,2	100	98	12,5	14,5
PI Cottbus/Spree-Neiße	243	288	-45	-18,5	116	136	10,7	12,5
PI Elbe-Elster	45	21	24	-	45	21	17,8	23,8
PI Dahme-Spreewald	173	156	17	9,8	110	100	13,9	18,6
PI Oberspreewald-Lausitz	70	64	6	-	65	59	17,1	12,5
PI Flughafen Schönefeld	61	56	5	-	330	329	6,6	12,5
PD West	455	491	-36	-7,9	56	61	17,6	28,9
PI Brandenburg a.d.H	70	67	3	-	38	37	10,0	28,4
PI Potsdam	176	190	-14	-8,0	60	65	12,5	23,2
PI Havelland	73	80	-7	-	44	49	26,0	31,3
PI Teltow-Fläming	136	154	-18	-13,2	79	90	23,5	35,1
Land Brandenburg	1.780	1.789	-9	-0,5	70	71	16,7	20,6

* prozentuale Veränderungen erst ab Basiswert 100

Territoriale Verteilung der TV-Zahlen bei Diebstahl von Kraftwagen

Bereich	TV gesamt			nichtdeutsche TV			TV unter 21 Jahren		
	2022	2021	Veränd. abs.	Anzahl	Anteil an TV gesamt in %		Anzahl	Anteil an TV gesamt in %	
					2022	2021		2022	2021
PD Nord	59	57	2	24	40,7	35,1	20	33,9	21,1
PI Ostprignitz-Ruppin	19	22	-3	5	26,3	45,5	5	26,3	36,4
PI Prignitz	15	9	6	3	20,0	0,0	7	46,7	11,1
PI Oberhavel	28	30	-2	18	64,3	46,7	8	28,6	10,0
PD Ost	89	104	-15	51	57,3	49,0	11	12,4	20,2
PI Oder-Spree/Frankfurt(Oder)	34	31	3	21	61,8	61,3	7	20,6	16,1
PI Märkisch-Oderland	30	27	3	14	46,7	55,6	5	16,7	7,4
PI Barnim	5	25	-20	3	60,0	44,0	1	20,0	24,0
PI Uckermark	25	22	3	17	68,0	31,8		0,0	36,4
PD Süd	92	70	22	45	48,9	50,0	9	9,8	17,1
PI Cottbus/Spree-Neiße	30	26	4	11	36,7	50,0	1	3,3	26,9
PI Elbe-Elster	12	6	6	3	25,0	16,7	3	25,0	0,0
PI Dahme-Spreewald	34	32	2	23	67,6	59,4	2	5,9	15,6
PI Oberspreewald-Lausitz	18	7	11	8	44,4	42,9	3	16,7	0,0
PI Flughafen Schönefeld	4	9	-5	4	100,0	100,0		0,0	0,0
PD West	104	151	-47	57	54,8	58,9	16	15,4	13,9
PI Brandenburg a.d.H	11	28	-17	5	45,5	57,1	3	27,3	10,7
PI Potsdam	27	57	-30	18	66,7	68,4	3	11,1	7,0
PI Havelland	24	29	-5	13	54,2	58,6	4	16,7	20,7
PI Teltow-Fläming	42	62	-20	21	50,0	66,1	6	14,3	12,9
Land Brandenburg	327	347	-20	160	48,9	46,7	55	16,8	18,7

Auch im Jahr 2022 wurden in Cottbus und Potsdam die meisten Kraftwagen gestohlen.

Ausgewählte Gemeinden und Städte zum Diebstahl von Kraftwagen

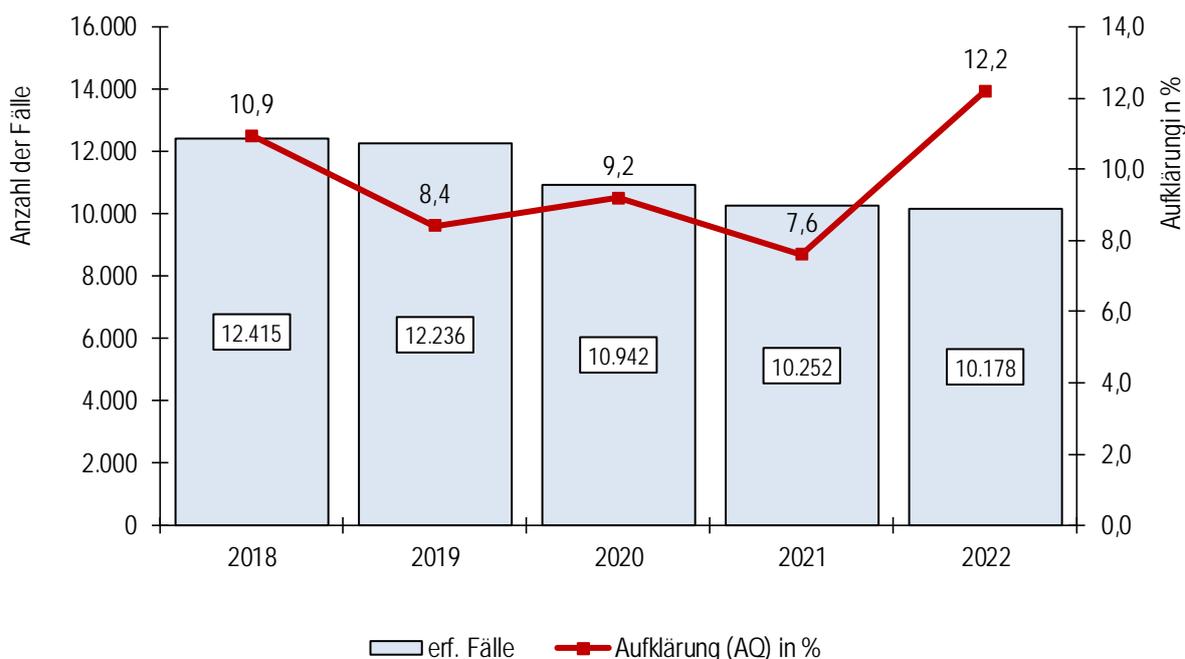
Bereich	Erfasste Fälle				Aufklärung in %	
	Anzahl gesamt		Häufigkeitszahl		2022	2021
	2022	2021	2022	2021		
Bundesland Brandenburg	1.780	1.789	70	71	16,7	20,6
Cottbus	122	159	124	161	12,3	14,5
Potsdam	93	109	51	60	14,0	18,3
Schönefeld	61	56	330	329	6,6	12,5
Frankfurt (Oder)	59	87	104	153	10,2	13,8
Königs Wusterhausen	47	45	123	118	12,8	11,1
Schwedt/Oder	47	41	157	139	31,9	22,0
Guben	35	32	214	192	8,6	0,0
Fürstenwalde/Spree	28	20	87	63	14,3	0,0
Eisenhüttenstadt	26	38	113	163	11,5	7,9
Grünheide (Mark)	26	12	291	135	7,7	0,0
Teltow	26	32	95	118	3,8	31,3
Forst (Lausitz)	26	30	148	170	11,5	6,7

2.8.3 Diebstahl von Fahrrädern

Fahrraddiebstahl gehört zu den Massendelikten in der PKS. Die Fallzahlen waren in den letzten Jahren rückläufig. Dieser Trend hat sich auch im Jahr 2022 fortgesetzt, wenn auch in verlangsamter Art und Weise. Es wurden 74 Fälle bzw. 0,7 % weniger erfasst als im Vorjahr. Trotz der Rückgänge der Fallzahlen in den letzten Jahren gehört Brandenburg auch weiterhin zu den Bundesländern mit einer sehr hohen Kriminalitätshäufigkeit.

Sechs Prozent der registrierten Gesamtkriminalität waren den Fahrraddiebstählen zuzurechnen (2021: 6,4 %).

Entwicklung der Fallzahlen bei Diebstahl von Fahrrädern



Kennzahlenübersicht im Zehnjahresvergleich

Jahr	Erfasste Fälle	Anteil an ST gesamt in %	aufgekl. Fälle	AQ in %	Tatverdächtige					HZ	Schaden in EUR
					gesamt	nichtdt. TV	in %	TV-Zuwanderer	Anteil an TV gesamt in %		
2018	12.415	7,2	1.358	10,9	832	184	22,1	84	10,1	496	6.795.995
2019	12.236	7,1	1.032	8,4	827	190	23,0	68	8,2	487	7.520.218
2020	10.942	6,7	1.008	9,2	685	171	25,0	82	12,0	434	7.401.577
2021	10.252	6,4	784	7,6	616	152	24,7	48	7,8	405	8.228.071
2022	10.178	6,0	1.240	12,2	639	134	21,0	44	6,9	401	8.763.625

Nachdem die Aufklärungsquote im Jahr 2021 einen Tiefststand erreicht hatte, ist diese im Jahr 2022 wieder angestiegen. Für das Jahr 2022 konnten 12,2 % Aufklärung verzeichnet werden. Trotzdem bedeutet dies, dass nur jeder achte Fahrraddiebstahl auch aufgeklärt wird.

Durch den Diebstahl von Fahrrädern entstand im Jahr 2022 ein Schaden von ca. 8,8 Millionen EUR. Die Aufklärung von 1.240 Fahrraddiebstählen führte zur Ermittlung von 639 TV (2021: 784 aufgeklärte Fälle mit 616 TV).

Strukturelle Zusammensetzung der Tatverdächtigenzahlen

Tatverdächtige	2022		2021		Veränderung		
	abs.	in %	abs.	in %		abs.	in % *
gesamt	639		616		↗	23	3,7
männlich	591	92,5	554	89,9	↗	37	6,7
weiblich	48	7,5	62	10,1	↘	-14	-
Kinder	34	5,3	38	6,2	↘	-4	-
Jugendliche	120	18,8	117	19,0	↗	3	2,6
Heranwachsende	57	8,9	70	11,4	↘	-13	-
unter 21 Jahren gesamt	211	33,0	225	36,5	↘	-14	-6,2
Erwachsene	428	67,0	391	63,5	↗	37	9,5
deutsche TV	505	79,0	464	75,3	↗	41	8,8
nichtdeutsche TV	134	21,0	152	24,7	↘	-18	-11,8
TV-Zuwanderer	44	6,9	48	7,8	↘	-4	-

* prozentuale Veränderungen erst ab Basiswert 100

Unter den nichtdeutschen TV wurden u. a. polnische TV (2022: 36 bzw. 26,9 % der nichtdt. TV; 2021: 59 bzw. 38,8 % der nichtdt. TV) und TV aus der Russischen Föderation (2022: 24 bzw. 17,9 % der nichtdt. TV; 2021: 27 bzw. 17,8 % der nichtdt. TV) registriert.

Für den eVR werden seit Jahren überdurchschnittlich hohe Fallzahlen am landesweiten Fallaufkommen in diesem Deliktsbereich registriert. Im Jahr 2022 waren dies 55,0 % der landesweiten Diebstahlsdelikte von Fahrrädern (2021: 58,0 %). Gegenüber dem Vorjahr wurden 340 Fälle bzw. 5,7 % weniger erfasst. Gleichzeitig hat sich die AQ um 7,7 Prozentpunkte auf 14,0 % erhöht. Diese lag damit im Jahr 2022 über dem Landesdurchschnitt von 12,2 %.

Durch den Diebstahl von Fahrrädern im eVR entstand im Jahr 2022 ein Schaden von ca. 5,0 Millionen EUR (2021: ca. 5,1 Millionen EUR).

Territoriale Verteilung der Fallzahlen bei Diebstahl von Fahrrädern

Bereich	erfasste Fälle				Häufigkeitszahl		AQ in %	
	2022	2021	Veränderung					
			abs.	in %*	2022	2021	2022	2020
PD Nord	1.303	1.233	70	5,4	334	317	11,1	12,0
PI Ostprignitz-Ruppin	216	306	-90	-41,7	219	310	27,3	10,1
PI Prignitz	153	123	30	19,6	202	162	15,7	13,8
PI Oberhavel	934	804	130	13,9	433	375	6,5	12,4
PD Ost	2.430	2.015	415	17,1	328	273	5,7	6,3
PI Oder-Spree/Frankfurt(Oder)	968	852	116	12,0	410	361	6,3	6,2
PI Märkisch-Oderland	536	489	47	8,8	271	248	6,3	4,9
PI Barnim	672	459	213	31,7	356	245	2,7	7,0
PI Uckermark	254	215	39	15,4	216	182	9,8	7,9
PD Süd	2.802	2.749	53	1,9	472	462	7,2	8,6
PI Cottbus/Spree-Neiße	1.361	1.109	252	18,5	647	524	6,8	7,9
PI Elbe-Elster	274	302	-28	-10,2	273	299	15,0	16,2
PI Dahme-Spreewald	676	793	-117	-17,3	430	507	3,7	3,8
PI Oberspreewald-Lausitz	437	495	-58	-13,3	406	457	9,4	13,5
PI Flughafen Schönefeld	54	50	4	-	292	294	7,4	4,0
PD West	3.641	4.254	-613	-16,8	448	526	20,7	6,4
PI Brandenburg a.d.H	575	528	47	8,2	316	293	8,5	8,3
PI Potsdam	1.990	2.669	-679	-34,1	679	915	31,3	4,8
PI Havelland	530	491	39	7,4	319	298	6,0	6,9
PI Teltow-Fläming	546	566	-20	-3,7	316	330	9,2	12,0
Land Brandenburg	10.178	10.252	-74	-0,7	401	405	12,2	7,6

* prozentuale Veränderungen erst ab Basiswert 100

Territoriale Verteilung der TV-Zahlen bei Diebstahl von Fahrrädern

Bereich	TV gesamt			nichtdeutsche TV			TV unter 21 Jahren		
	2022	2021	Veränd. abs.	Anzahl	Anteil an TV gesamt in %		Anzahl	Anteil an TV gesamt in %	
					2022	2021		2022	2021
PD Nord	130	87	43	25	19,2	24,1	52	40,0	47,1
PI Ostprignitz-Ruppin	43	32	11	9	20,9	31,3	11	25,6	53,1
PI Prignitz	26	16	10	4	15,4	12,5	10	38,5	18,8
PI Oberhavel	61	39	22	12	19,7	23,1	31	50,8	53,8
PD Ost	134	139	-5	35	26,1	24,5	57	42,5	39,6
PI Oder-Spree/Frankfurt(Oder)	60	55	5	23	38,3	16,4	23	38,3	38,2
PI Märkisch-Oderland	30	26	4	7	23,3	19,2	12	40,0	57,7
PI Barnim	21	40	-19	3	14,3	35,0	11	52,4	35,0
PI Uckermark	25	18	7	3	12,0	33,3	11	44,0	27,8
PD Süd	174	195	-21	25	14,4	19,0	38	21,8	25,1
PI Cottbus/Spree-Neiße	76	78	-2	19	25,0	24,4	9	11,8	19,2
PI Elbe-Elster	30	38	-8	0	0,0	21,1	7	23,3	28,9
PI Dahme-Spreewald	18	27	-9	1	5,6	22,2	9	50,0	40,7
PI Oberspreewald-Lausitz	46	52	-6	3	6,5	7,7	9	19,6	23,1
PI Flughafen Schönefeld	7	2	5	2	28,6	0,0	4	57,1	0,0
PD West	202	198	4	49	24,3	31,8	64	31,7	40,9
PI Brandenburg a.d.H	38	38	0	6	15,8	18,4	11	28,9	42,1
PI Potsdam	103	92	11	28	27,2	45,7	25	24,3	43,5
PI Havelland	29	32	-3	12	41,4	12,5	8	27,6	53,1
PI Teltow-Fläming	38	45	-7	4	10,5	37,8	21	55,3	22,2
Land Brandenburg	639	616	23	134	21,0	24,7	211	33,0	36,5

Territorialer Schwerpunkt des Diebstahls von Fahrrädern war auch im Jahr 2022 wieder die Landeshauptstadt Potsdam.

Gemeinde und Städte bei Diebstahl von Fahrrädern mit mehr als 100 Fällen

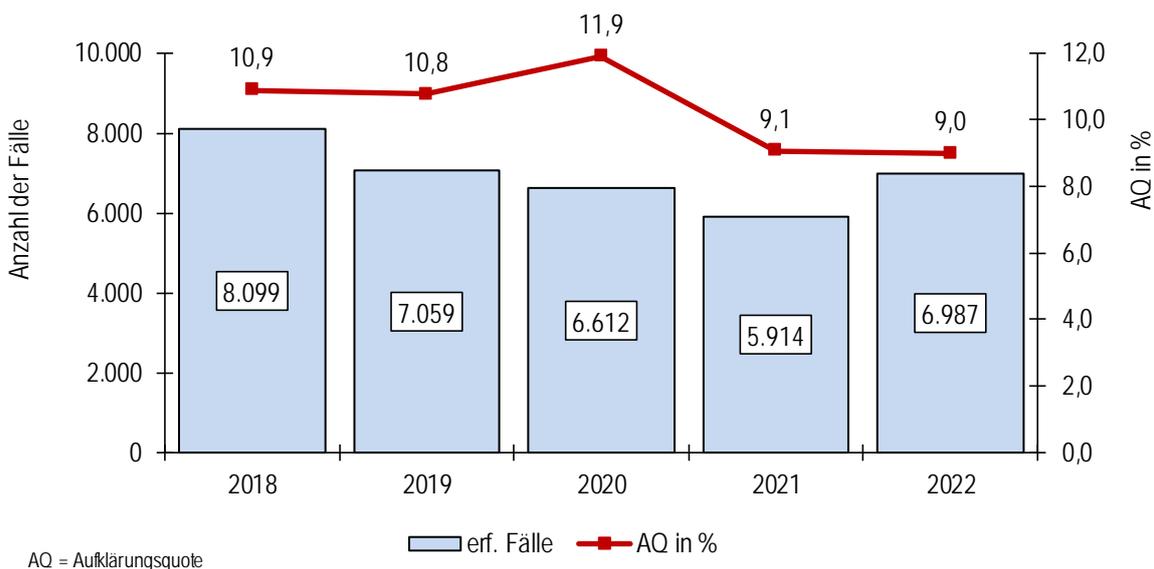
Bereich	Erfasste Fälle							Aufklärung in %	
	Anzahl gesamt		Veränderung			Häufigkeitszahl		2022	2021
	2022	2021		abs.	in %*	2022	2021		
Bundesland Brandenburg	10.178	10.252	↘	-74	-0,7	401	405	12,2	7,6
Potsdam	1.582	2.311	↘	-729	-31,5	864	1.269	38,3	5,0
Cottbus	1.072	783	↗	289	36,9	1.090	793	6,4	6,8
Brandenburg an der Havel	396	374	↗	22	5,9	547	519	7,6	7,5
Frankfurt (Oder)	326	307	↗	19	6,2	575	538	2,8	3,6
Oranienburg	310	249	↗	61	24,5	666	547	7,4	30,1
Bernau bei Berlin	298	184	↗	114	62	709	450	1,3	1,6
Königs Wusterhausen	261	315	↘	-54	-17,1	682	827	1,5	3,8
Ludwigsfelde	212	203	↗	9	4,4	767	754	6,1	6,4
Falkensee	190	185	↗	5	2,7	429	418	4,2	9,2
Hennigsdorf	176	183	↘	-7	-3,8	664	689	4,5	4,4
Senftenberg	172	219	↘	-47	-21,5	740	937	14,0	14,6
Rathenow	166	169	↘	-3	-1,8	690	699	3,0	4,1
Fürstenwalde/Spree	161	151	↗	10	6,6	501	472	5,0	13,2
Panketal	156	84	↗	72	-	755	407	1,9	1,2
Teltow	139	110	↗	29	26,4	508	406	1,4	6,4
Hohen Neuendorf	136	122	↗	14	11,5	510	462	2,2	2,5
Erkner	130	101	↗	29	28,7	1.098	846	3,1	3,0
Neuruppin	115	204	↘	-89	-43,6	371	663	23,5	11,3
Eberswalde	113	106	↗	7	6,6	275	259	8,0	19,8
Lübben (Spreewald)	112	118	↘	-6	-5,1	804	841	14,3	9,3
Schwedt/Oder	112	108	↗	4	3,7	375	367	3,6	4,6
Luckenwalde	110	138	↘	-28	-20,3	536	670	26,4	10,1
Eisenhüttenstadt	109	141	↘	-32	-22,7	476	603	9,2	5,0
Strausberg	108	109	↘	-1	-0,9	398	405	2,8	7,3
Mühlenbecker Land	106	42	↗	64	-	683	272	1,9	0,0
Hoppegarten	103	90	↗	13	-	562	494	4,9	2,2
Lübbenau/Spreewald	102	113	↘	-11	-9,7	647	708	4,9	13,3
Forst (Lausitz)	102	98	↗	4	-	581	554	11,8	10,2

* prozentuale Veränderungen erst ab Basiswert 100

2.8.4 Diebstahl an und aus Kraftfahrzeugen (Kfz)

Der Diebstahl an/aus Kfz gehört zu den Massendelikten in der PKS. Noch vor zehn Jahren konnten 6,1 % aller PKS-Fälle diesem Deliktbereich zugeordnet werden. Im Jahr 2022 lag der Anteil noch bei 4,1 %. Die Fallzahlen sind in den letzten zehn Jahren um 5.056 Fälle bzw. 42,0 % zurückgegangen (2013: 12.043 Fälle; 2022: 6.987 Fälle). Im Jahr 2022 wurden 1.073 bzw. 18,1 % mehr Fälle erfasst als im Jahr 2021 (2022: 6.987 Fälle; 2021: 5.914 Fälle). Die AQ sank dagegen um weitere 0,1 %-Punkte. Damit wurde die niedrigste AQ der letzten 10 Jahre registriert.

Entwicklung der Fallzahlen für Diebstahl an/aus Kfz



Kennzahlenübersicht zu Diebstahl an/aus Kfz

Jahr	Erfasste Fälle	Anteil an ST ges. in %	aufgekl. Fälle	Aq in %	Versuchte Fälle		Tatverdächtige			HZ	Schaden in EUR
					gesamt	Anteil in %	gesamt	nichttd. TV	in %		
2018	8.099	4,7	879	10,9	1.357	16,8	484	171	35,3	323	9.431.969
2019	7.059	4,1	760	10,8	784	11,1	447	182	40,7	281	8.214.750
2020	6.612	4,1	788	11,9	739	11,2	478	232	48,5	262	9.971.094
2021	5.914	3,7	536	9,1	588	9,9	427	181	42,4	234	7.629.670
2022	6.987	4,1	628	9,0	715	10,2	448	182	40,6	275	8.346.981

90,2 % aller bekannt gewordenen TV waren männlichen Geschlechts. Die TV unter 21 Jahren hatten einem Anteil von 17,9 % (2021: 21,3 %). Im Jahr 2022 wurden 182 bzw. 40,6 % nichtdeutsche TV (2021: 181 bzw. 42,4 %) ermittelt. Tatverdächtige Zuwanderer spielten nur eine untergeordnete Rolle (2022: 20 TV bzw. 4,5 % aller TV; 2021: 17 TV bzw. 4,0 % aller TV).

Strukturelle Zusammensetzung der TV im Land Brandenburg

Tatverdächtige	2022		2021		Veränderung		
	abs.	in %	abs.	in %		abs.	in %*
gesamt	448		427		↗	21	4,9
männlich	404	90,2	400	93,7	↗	4	1,0
weiblich	44	9,8	27	6,3	↗	17	-
Kinder	6	1,3	10	2,3	↘	-4	-
Jugendliche	40	8,9	31	7,3	↗	9	29,0
Heranwachsende	34	7,6	50	11,7	↘	-16	-
unter 21 Jahren	80	17,9	91	21,3	↘	-11	-
Erwachsene	368	82,1	336	78,7	↗	32	9,5
deutsche TV	266	59,4	246	57,6	↗	20	8,1
nichtdeutsche TV	182	40,6	181	42,4	↗	1	0,6

* prozentuale Veränderungen erst ab Basiswert 100

Der überwiegende Anteil der nichtdeutschen Tatverdächtigen waren in den letzten beiden Jahren polnische Staatsangehörige (2022: 60,4 %; 2021: 39,8 %).

Ausgewählte Staatsangehörigkeiten nichtdeutscher TV

Staatsangehörigkeit	Tatverdächtige insgesamt			Anteil an allen nichtdt. TV in %	
	2022	2021	Veränd. absolut	2022	2021
Polen	110	72	38	60,4	39,8
Russische Föderation	10	3	7	5,5	1,7
Serbien	8	8	0	4,4	4,4
Rumänien	7	40	-33	3,8	22,1
Moldau	6	9	-3	3,3	5,0
Ukraine	6	2	4	3,3	3,3

Territoriale Verteilung der Fallzahlen bei Diebstahl an/aus Kfz

Bereich	erfasste Fälle				Häufigkeitszahl		AQ in %	
	2022	2021	Veränderung					
			abs.	in %	2022	2021	2022	2021
PD Nord	867	708	159	22,5	222	182	12,7	14,3
PI Ostprignitz-Ruppin	215	193	22	11,4	218	195	18,1	15,0
PI Prignitz	155	125	30	24,0	205	164	11,0	18,4
PI Oberhavel	497	390	107	27,4	230	182	10,9	12,6
PD Ost	1.912	1.653	259	15,7	258	224	7,7	7,4
PI Oder-Spree/Frankfurt(Oder)	733	594	139	23,4	311	251	9,8	9,3
PI Märkisch-Oderland	533	453	80	17,7	269	230	6,0	4,6
PI Barnim	422	414	8	1,9	223	221	5,2	8,7
PI Uckermark	224	192	32	16,7	191	162	9,8	5,7
PD Süd	1.927	1.609	318	19,8	324	271	5,6	7,8
PI Cottbus/Spree-Neiße	491	550	-59	-10,7	233	260	9,2	8,9
PI Elbe-Elster	153	198	-45	-22,7	153	196	5,9	8,6
PI Dahme-Spreewald	551	533	18	3,4	350	341	5,1	4,9
PI Oberspreewald-Lausitz	242	195	47	24,1	225	180	7,4	14,4
PI Flughafen Schönefeld	490	133	357	268,4	2.649	782	1,4	4,5
PD West	2.275	1.937	338	17,4	280	240	11,6	9,6
PI Brandenburg a.d.H	517	477	40	8,4	284	265	14,3	14,5
PI Potsdam	765	667	98	14,7	261	229	14,5	11,7
PI Havelland	478	368	110	29,9	288	223	7,3	3,3
PI Teltow-Fläming	515	425	90	21,2	298	248	8,3	6,4
Land Brandenburg	6.987	5.914	1.073	18,1	275	234	9,0	9,1

Territoriale Verteilung der TV-Zahlen bei Diebstahl an und aus Kfz

Bereich	TV gesamt		nichtdeutsche TV			TV unter 21 Jahren		
	2022	2021	Anzahl	Anteil an TV gesamt in %		Anzahl	Anteil an TV gesamt in %	
				2022	2021		2022	2021
PD Nord	75	82	17	22,7	-11,4	26	34,7	34,1
PI Ostprignitz-Ruppin	23	18	6	26,1	-18,3	3	13,0	11,1
PI Prignitz	7	21	0	0,0	-23,8	3	42,9	38,1
PI Oberhavel	46	47	12	26,1	-14,3	20	43,5	38,3
PD Ost	127	111	58	45,7	7,0	24	18,9	20,7
PI Oder-Spree/Frankfurt(Oder)	58	50	33	56,9	8,9	12	20,7	18,0
PI Märkisch-Oderland	26	25	9	34,6	-9,4	5	19,2	12,0
PI Barnim	20	22	7	35,0	7,7	4	20,0	22,7
PI Uckermark	24	16	9	37,5	12,5	3	12,5	37,5
PD Süd	123	99	46	37,4	9,1	15	12,2	11,1
PI Cottbus/Spree-Neiße	47	42	16	34,0	12,6	6	12,8	11,9
PI Elbe-Elster	7	11	1	14,3	-13,0	0	0,0	27,3
PI Dahme-Spreewald	40	22	21	52,5	11,6	8	20,0	9,1
PI Oberspreewald-Lausitz	25	22	7	28,0	9,8	0	0,0	4,5
PI Flughafen Schönefeld	7	8	3	42,9	-32,1	1	14,3	0,0
PD West	145	145	75	51,7	-10,4	20	13,8	20,7
PI Brandenburg a.d.H	43	68	27	62,8	-24,0	4	9,3	20,6
PI Potsdam	35	34	18	51,4	10,2	3	8,6	14,7
PI Havelland	28	14	16	57,1	21,4	1	3,6	14,3
PI Teltow-Fläming	49	40	24	49,0	-8,5	12	24,5	22,5
Land Brandenburg	448	427	182	40,6	-1,8	80	17,9	21,3

Ausgewählte Gemeinden und Städte zu Diebstahl an/aus Kfz (Gemeinden mit 100 und mehr Fällen 2022)

Bereich	Erfasste Fälle						Aufklärung in %	
	Anzahl gesamt		Veränderung		Häufigkeitszahl		2022	2021
	2022	2021	abs.	in %	2022	2021		
Bundesland Brandenburg	6.987	5.914	1.073	18,1	275	234	9,0	9,1
Schönefeld	490	133	357	268,4	2.649	782	1,4	4,5
Potsdam	443	401	42	10,5	242	220	8,8	6,7
Cottbus	236	264	-28	-10,6	240	267	10,2	10,6
Frankfurt (Oder)	189	130	59	45,4	333	228	9,5	6,2
Brandenburg an der Havel	182	144	38	26,4	251	200	6,0	4,2
Königs Wusterhausen	175	185	-10	-5,4	457	485	3,4	1,6
Oranienburg	123	96	27	28,1	264	211	11,4	8,3
Ludwigsfelde	120	102	18	17,6	434	379	7,5	7,8
Fürstenwalde/Spree	113	76	37	48,7	352	238	23,9	10,5
Eberswalde	109	109	0	0,0	265	266	5,5	3,7
Rathenow	106	64	42	65,6	441	265	7,5	4,7
Falkensee	102	76	26	34,2	230	172	7,8	3,9
Bernau bei Berlin	100	102	-2	-2,0	238	249	11,0	15,7

Das erstrebte bzw. erlangte Gut stellt in den polizeilichen Erfassungssystemen ein Mehrfachbelegungs-feld dar. Das bedeutet, zu einem Fall können mehrere Gegenstände angegeben werden. Eine Summierung der erfassten Fälle über die Gegenstände ist nicht möglich.

Überwiegend wurden Kennzeichenschilder, Fahrzeugzubehör (u. a. Airbag, Navigationssysteme, Reifen, Batterien), Kraftstoffe, Bargeld und Werkzeuge erlangt bzw. erstrebt.

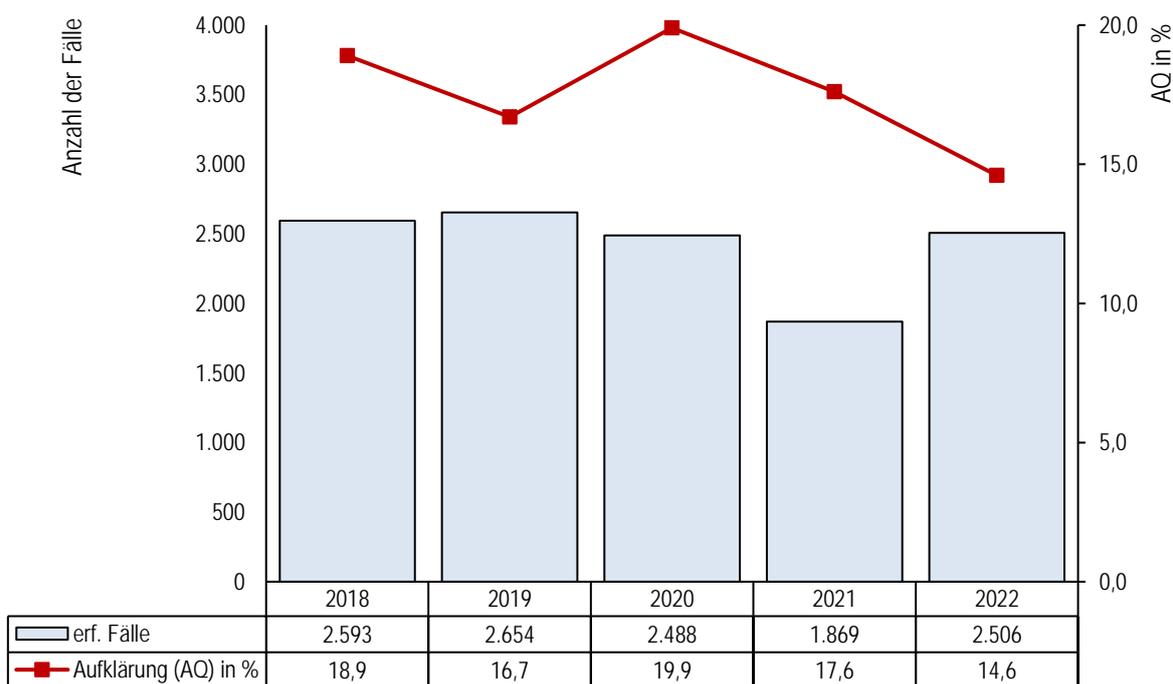
Erstrebtes bzw. erlangtes Gut (Top 5)

Erlangtes/Erstrebtes Gut	2022	2021
Kennzeichenschilder	2.294	2.075
Fahrzeugzubehör	906	468
Diesel	490	309
Bargeld	324	327
Werkzeug	248	238

2.8.5 Wohnungseinbruchdiebstahl (WED)

Mit 2.506 Straftaten wurde im Jahr 2022 wieder ein Anstieg der Fallzahlen beim Wohnungseinbruchdiebstahl festgestellt (637 Delikte bzw. 34,1 % mehr als im Vorjahr). Die Fallzahlhöhe bewegt sich damit in etwa auf dem Niveau der Jahre 2019/2020 und zeigt, dass die niedrigen Fallzahlen des Jahres 2021 in Zusammenhang mit dem Pandemiegeschehen des Jahres zu sehen waren.

Entwicklung der Fallzahlen bei Wohnungseinbruchdiebstahl



erf. Fälle Aufklärung (AQ) in %

Die Aufklärungsquote sank im Jahr 2022 um 3,0 Prozentpunkte auf 14,6 % und bildete damit den niedrigsten Wert seit 10 Jahren.

Wohnungseinbruchdiebstahl im Zehnjahresvergleich

Jahr	Erfasste Fälle	Anteil an ST gesamt in %	aufgekl. Fälle	AQ in %	Versuchte Fälle		Tatverdächtige			HZ	Schaden in EUR
					gesamt	Anteil in %	gesamt	nichttd. TV	in %		
2018	2.593	1,5	491	18,9	1.127	43,5	424	122	28,8	104	6.239.186
2019	2.654	1,5	442	16,7	1.088	41,0	403	108	26,8	106	6.149.226
2020	2.488	1,5	496	19,9	1.076	43,2	399	130	32,6	99	5.986.423
2021	1.869	1,2	329	17,6	887	47,5	345	115	33,3	74	3.782.312
2022	2.506	1,5	366	14,6	1.070	42,7	377	90	23,9	99	6.343.535

Der Anteil der Wohnungseinbrüche, welche im Versuchsstadium endeten, sank im Land Brandenburg im Jahr 2022 gegenüber dem Vorjahr um 4,8 Prozentpunkte auf 42,7 % an.

Wie landesweit sind auch in den brandenburgischen Gemeinden des engeren Verflechtungsraums (eVR) und in den Grenzgemeinden die Versuchsquoten deutlich gesunken.

Erfasste Fälle und Versuche

Territorium	Schl.	Delktsbereich	Jahr	erfasste Fälle	Versuche	
					absolut	Anteil an erfasste Fälle in %
Land BB	435*00	Wohnungseinbruchdiebstahl	2021	1.869	887	47,5
			2022	2.506	1.070	42,7
	436*00	Tageswohnungseinbruch (Tatzeit zw. 06:00 und 21:00 Uhr)	2021	681	291	42,7
			2022	968	360	37,2
eVR	435*00	Wohnungseinbruchdiebstahl	2021	899	425	47,3
			2022	1.404	607	43,2
	436*00	Tageswohnungseinbruch (Tatzeit zw. 06:00 und 21:00 Uhr)	2021	360	153	42,5
			2022	568	227	40,0
Grenz- gemeinden	435*00	Wohnungseinbruchdiebstahl	2021	151	80	53,0
			2022	165	70	42,4
	436*00	Tageswohnungseinbruch (Tatzeit zw. 06:00 und 21:00 Uhr)	2021	47	24	51,1
			2022	61	22	36,1

Schaden durch Wohnungseinbruchdiebstahl im Vergleich

Bereich	2022			2021		
	erf. Fälle vollendet	Schaden in EUR	durchschnittl. Schaden in EUR	erf. Fälle vollendet	Schaden in EUR	durchschnittl. Schaden in EUR
Land BB	1.436	6.343.535	4.418	982	3.782.312	3.852
eVR	797	4.190.181	5.257	474	2.495.531	5.265
Grenzgemeinden	95	320.980	3.379	71	133.701	1.883

Durch die landesweite Aufklärung von 366 Fällen konnten im Land Brandenburg im Jahr 2022 insgesamt 377 TV ermittelt werden (32 TV mehr als im Vorjahr). Wohnungseinbruch ist eine Domäne männlicher erwachsener Tatverdächtiger.

Die Anzahl der TV unter 21 Jahren hat sich überdurchschnittlich im Jahr 2022 erhöht. Der Anstieg der TV-Zahlen wird durch die erhöhte Anzahl deutscher TV verursacht. Dagegen wurden im Jahr 2022 weniger nichtdeutsche TV und Zuwanderer mit Wohnungseinbrüchen ermittelt.

Strukturelle Zusammensetzung der TV

Tatverdächtige	2022		2021		Veränderung
	abs.	in %	abs.	in %	
gesamt	377		345		↗
männlich	317	84,1	286	82,9	↗
weiblich	60	15,9	59	17,1	↗
Kinder	6	1,6	6	1,7	-
Jugendliche	27	7,2	23	6,7	↗
Heranwachsende	46	12,2	33	9,6	↗
unter 21 Jahren gesamt	79	21,0	62	18,0	↗
Erwachsene	298	79,0	283	82,0	↗
deutsche TV	287	76,1	230	66,7	↗
nichtdeutsche TV	90	23,9	115	33,3	↘
TV-Zuwanderer	28	7,4	36	10,4	↘

Die nichtdeutschen TV kamen im Jahr 2022 vor allem aus Polen, Rumänien und der Russischen Föderation.

Staatsangehörigkeiten nichtdeutscher TV

Staatsangehörigkeit	Tatverdächtige insgesamt			Anteil an allen nichtdt. TV in %	
	2022	2021	Veränd. absolut	2022	2021
Polen	14	21	-7	15,6	18,3
Rumänien	14	13	1	15,6	11,3
Russische Föderation	7	5	2	7,8	4,3
Moldau	6	4	2	6,7	3,5
Georgien	5	13	-8	5,6	11,3

Entwicklung der Fallzahlen bei Wohnungseinbruchdiebstahl

Bereich	erfasste Fälle				Häufigkeitszahl		AQ in %	
	2022	2021	Veränderung		2022	2021	2022	2021
			abs.	in %*				
PD Nord	391	259	132	51,0	100	67	20,5	25,5
PI Ostprignitz-Ruppin	93	64	29	-	94	65	24,7	25,0
PI Prignitz	49	58	-9	-	65	76	38,8	44,8
PI Oberhavel	249	137	112	81,8	115	64	15,3	17,5
PD Ost	694	468	226	48,3	94	63	14,8	19,4
PI Oder-Spree/Frankfurt(Oder)	197	161	36	22,4	84	68	21,3	22,4
PI Märkisch-Oderland	191	108	83	76,9	96	55	12,6	19,4
PI Barnim	228	127	101	79,5	121	68	11,4	11,0
PI Uckermark	78	72	6	-	66	61	14,1	27,8
PD Süd	647	468	179	38,2	109	79	14,4	15,0
PI Cottbus/Spree-Neiße	183	149	34	22,8	87	70	18,6	15,4
PI Elbe-Elster	125	108	17	15,7	125	107	19,2	15,7
PI Dahme-Spreewald	201	109	92	84,4	128	70	10,4	6,4
PI Oberspreewald-Lausitz	103	81	22	-	96	75	12,6	28,4
PI Flughafen Schönefeld	35	21	14	-	189	123	2,9	0,0
PD West	774	674	100	14,8	95	83	11,6	15,1
PI Brandenburg a.d.H	134	122	12	9,8	74	68	11,9	20,5
PI Potsdam	306	232	74	31,9	104	79	11,4	13,4
PI Havelland	133	129	4	3,1	80	78	14,3	19,4
PI Teltow-Fläming	201	191	10	5,2	116	111	10,0	11,0
Land Brandenburg	2.506	1.869	637	34,1	99	74	14,6	17,6

* prozentuale Veränderungen erst ab Basiswert 100

Territoriale Verteilung der TV-Zahlen bei Wohnungseinbruchdiebstahl

Bereich	TV			nichtdeutsche TV			TV unter 21 Jahren		
	2022	2021	Veränd. abs.	Anzahl	Anteil an TV gesamt in %		Anzahl	Anteil an TV gesamt in %	
					2022	2021		2022	2021
PD Nord	80	98	-18	31	38,8	40,8	26	32,5	23,5
PI Ostprignitz-Ruppin	29	28	1	13	44,8	39,3	14	48,3	28,6
PI Prignitz	21	32	-11	4	19,0	34,4	3	14,3	28,1
PI Oberhavel	31	39	-8	15	48,4	48,7	10	32,3	17,9
PD Ost	99	92	7	19	19,2	33,7	23	23,2	15,2
PI Oder-Spree/Frankfurt(Oder)	47	33	14	9	19,1	39,4	11	23,4	9,1
PI Märkisch-Oderland	21	24	-3	3	14,3	41,7	7	33,3	4,2
PI Barnim	14	16	-2	7	50,0	50,0	0	0,0	0,0
PI Uckermark	17	23	-6	0	0,0	17,4	5	29,4	43,5
PD Süd	107	76	31	11	10,3	19,7	16	15,0	19,7
PI Cottbus/Spree-Neiße	39	29	10	2	5,1	17,2	4	10,3	13,8
PI Elbe-Elster	24	23	1	1	4,2	21,7	3	12,5	26,1
PI Dahme-Spreewald	23	9	14	6	26,1	22,2	5	21,7	22,2
PI Oberspreewald-Lausitz	21	15	6	1	4,8	20,0	2	9,5	20,0
PI Flughafen Schönefeld	2	1	1	1	-	100,0	2	-	0,0
PD West	95	99	-4	31	32,6	46,5	14	14,7	16,2
PI Brandenburg a.d.H	20	27	-7	4	20,0	33,3	5	25,0	25,9
PI Potsdam	31	38	-7	10	32,3	52,6	2	6,5	5,3
PI Havelland	16	16	0	6	37,5	56,3	2	12,5	18,8
PI Teltow-Fläming	28	33	-5	11	39,3	63,6	5	17,9	18,2
Land Brandenburg	377	345	32	90	23,9	33,3	79	21,0	18,0

Auch im Jahr 2022 wurden in Potsdam, Cottbus und Blankenfelde-Mahlow die meisten Wohnungseinbrüche registriert.

Ausgewählte Städte und Gemeinden

Bereich	erfasste Fälle			Häufigkeitszahl		AQ in %	
	2022	2021		2022	2021	2022	2021
	Bundesland Brandenburg	2.506	1.869	↗	99	74	14,6
Potsdam	167	122	↗	91	67	13,2	13,1
Cottbus	91	67	↗	93	68	22,0	16,4
Blankenfelde-Mahlow	90	106	↘	313	371	1,1	2,8
Panketal	67	23	↗	324	111	13,4	8,7
Falkensee	64	47	↗	145	106	4,7	19,1

Das erstrebte bzw. erlangte Gut stellt in den polizeilichen Erfassungssystemen ein Mehrfachbelegungs-feld dar (es ist möglich, zur Beschreibung mehrere Katalogwerte einzutragen). Das heißt, zu einer Straftat können mehrere Gegenstände angegeben werden. Demzufolge ist eine Summierung der erfassten Fälle über alle Gegenstände nicht möglich.

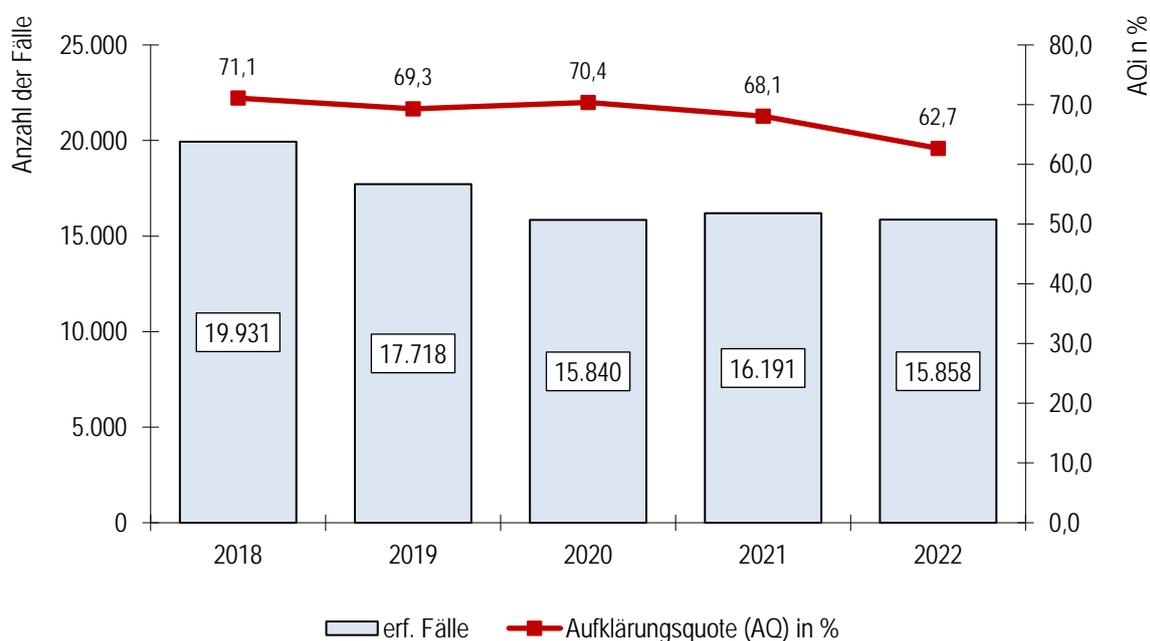
Überwiegend wurden Bargeld (2022: 687 Fälle; 2021: 411 Fälle), Schmuck (2022: 459 Fälle; 2021: 264 Fälle), Armbanduhren (2022: 199 Fälle; 2021: 107 Fälle), Laptops (2021: 74 Fälle; 2021: 60 Fälle) und Schlüssel (2022: 60 Fälle; 2021: 59 Fälle) erlangt bzw. erstrebt.

2.8.6 Betrug

Mit 15.858 Fällen wurden 2,1 % weniger Betrugsdelikte erfasst als im Vorjahr. Damit ging der Anteil der Betrugsdelikte an der Gesamtkriminalität auf 9,3 % zurück (2021: 10,2 %). Die AQ sank weiter auf nunmehr 62,7 % (2021: 68,1 %).

Insgesamt war damit in diesem Deliktsbereich auch ein Rückgang der Kriminalitätshäufigkeit festzustellen. Die Kriminalitätshäufigkeit lag im Jahr 2022 bei 625 bekannt gewordenen Fällen je 100.000 Einwohnern (2021: 640).

Entwicklung der Betrugsdelikte



Kennzahlenübersicht

Jahr	Erfasste Fälle	Anteil an gesamt in %	Versuche		aufgekl. Fälle	AQ in %	HZ	Schaden in EUR
			abs.	in %				
2018	19.331	11,2	2.256	11,7	13.752	71,1	772	57.675.348
2019	17.718	10,3	1.936	10,9	12.276	69,3	705	26.554.065
2020	15.840	9,7	1.207	7,6	11.150	70,4	628	34.595.524
2021	16.191	10,2	1.165	7,2	11.031	68,1	640	37.036.786
2022	15.858	9,3	1.229	7,8	9.949	62,7	625	31.824.851

Der Waren- und Warenkreditbetrug stellte mit mehr als 50 Prozent den größten Anteil an den Betrugsstraftaten.

Ausgewählte Betrugsdelikte

Schl.	ausgewählte Straftaten/-gruppen	Erfasste Fälle				Anteil am Deliktsfeld in %		AQ in %	
		2022	2021	Veränderung		2022	2021	2022	2021
				abs.	in %*				
511000	Waren- und Warenkreditbetrug	8.435	7.861	574	7,3	53,2	48,6	54,3	60,5
511201	Tankbetrug	4.450	3.177	1.273	40,1	28,1	19,6	26,3	19,0
513000	Kapitalanlage- und Anlagebetrug	126	182	-56	-30,8	0,8	1,1	13,5	63,2
514000	Geldkreditbetrug	194	263	-69	-26,2	1,2	1,6	95,4	98,9
515000	Erschleichen von Leistungen	1.765	2.199	-434	-19,7	11,1	13,6	98,0	98,1
515001	Beförderungsererschleichung	1.708	2.132	-424	-19,9	10,8	13,2	98,3	98,5
516000	Betrug bzw. Computerbetrug mittels rechtswidrig erl. unb. Zahlungsmittel	1.122	1.254	-132	-10,5	7,1	7,7	36,3	38,0
516200	Betrug mittels rechtswidrig erlangter Zahlungskarten ohne PIN (Lastschriftverfahren)	250	282	-32	-11,3	1,6	1,7	19,6	16,3
516300	Computerbetrug mittels rechtswidrig erlangter Zahlungskarten mit PIN	540	542	-2	-0,4	3,4	3,3	27,0	22,5
516500	Betrug bzw. Computerbetrug mittels rechtswidrig erlangter Daten von Zahlungskarten	119	148	-29	-19,6	0,8	0,9	53,8	62,2
516900	Betrug bzw. Computerbetrug mittels rechtswidrig erlangter sonstiger unbarer Zahlungsmittel	213	282	-69	-24,5	1,3	1,7	69,5	76,6
517000	Sonstiger Betrug	4.216	4.432	-216	-4,9	26,6	27,4	72,0	73,6
517100	Leistungsbetrug	395	378	17	4,5	2,5	2,3	69,1	67,2
517200	Leistungskreditbetrug	370	363	7	1,9	2,3	2,2	89,2	88,2
517400	Betrug z.N.v. Versich. und Versich.missbrauch	38	41	-3	-	0,2	0,3	100,0	102,4
517500	Computerbetrug (sonstiger)	175	194	-19	-9,8	1,1	1,2	71,4	73,2
517600	Provisionsbetrug	14	4	10	-	0,1	0,0	171,4	125,0
517800	Sozialleistungsbetrug	679	823	-144	-17,5	4,3	5,1	100,0	99,6
517900	Missbräuchliche Nutzung von Telekommunikationsdiensten	18	10	8	-	0,1	0,1	55,6	50,0
518100	Abrechnungsbetrug	93	52	41	-	0,6	0,3	86,0	75,0
518200	Einmietbetrug	88	80	8	-	0,6	0,5	92,0	90,0
518300	Überweisungsbetrug	421	256	165	64,5	2,7	1,6	36,6	51,6
518800	Kreditvermittlungsbetrug	9	8	1	-	0,1	0,0	44,4	62,5
518900	Sonstige weitere Betrugsarten	1.916	2.223	-307	-13,8	12,1	13,7	64,6	64,2

* prozentuale Veränderungen erst ab Basiswert 100

Mehr als 30 Prozent der ermittelten Tatverdächtigen zu Betrugsdelikten war männlichen Geschlechts und zwischen 30 und 50 Jahre alt. Insgesamt entfallen fast 50 Prozent aller ermittelten TV auf diese Altersgruppen.

Strukturelle Zusammensetzung der Tatverdächtigenzahlen

Tatverdächtige	2022		2021		Veränderung		
	abs.	in %	abs.	in %		abs.	in %*
gesamt	7.945		8.483		↘	-538	-6,3
männlich	5.521	69,5	5.840	73,5	↘	-319	-5,5
weiblich	2.424	30,5	2.643	33,3	↘	-219	-8,3
Kinder	51	0,6	16	0,2	↗	35	-
Jugendliche	260	3,3	279	3,5	↘	-19	-6,8
Heranwachsende	486	6,1	536	6,7	↘	-50	-9,3
unter 21 Jahren gesamt	797	10,0	831	10,5	↘	-34	-4,1
Erwachsene	7.148	90,0	7.652	96,3	↘	-504	-6,6
deutsche TV	5.955	75,0	6.431	75,8	↘	-476	-7,4
nichtdeutsche TV	1.990	25,0	2.052	24,2	↘	-62	-3,0

* prozentuale Veränderung erst ab Basiswert 100

Der Anteil der nichtdeutschen TV ist im Jahr 2021 weiter angestiegen. Insbesondere polnische, rumänische, georgische und syrische TV wurden mit Betrugsdelikten ermittelt.

Ausgewählte Staatsangehörigkeiten nichtdeutscher TV

Staatsangehörigkeit	Tatverdächtige insgesamt				Anteil an allen nichtdt. TV in %	
	2022	2021	Veränderungen 2022/2021		2022	2021
			absolut	in %*		
Polen	415	400	15	3,8	20,9	19,5
Rumänien	153	175	-22	-12,6	7,7	8,5
Georgien	137	65	72	-	6,9	3,2
Syrien	111	147	-36	-24,5	5,6	7,2
Türkei	79	79	0	-	4,0	3,8
Russische Föderation	67	91	-24	-	3,4	4,4
Afghanistan	61	53	8	-	3,1	2,6
Serbien	54	61	-7	-	2,7	3,0
Bulgarien	46	52	-6	-	2,3	2,5
Moldau	46	17	29	-	2,3	0,8

* prozentuale Veränderung erst ab Basiswert 100

Territoriale Verteilung der Fallzahlen

Bereich	erfasste Fälle				Häufigkeitszahl		AQ in %	
	2022	2021	Veränderung		2022	2021	2022	2021
			abs.	in %				
PD Nord	2.736	2.281	455	19,9	701	586	59,6	65,0
PI Ostprignitz-Ruppin	764	614	150	24,4	773	621	52,5	60,4
PI Prignitz	440	370	70	18,9	582	486	74,8	83,5
PI Oberhavel	1.532	1.297	235	18,1	710	605	58,8	61,9
PD Ost	4.227	4.462	-235	-5,3	571	604	62,2	67,3
PI Oder-Spree/Frankfurt(Oder)	1.384	1.484	-100	-6,7	587	628	63,9	69,4
PI Märkisch-Oderland	1.147	1.156	-9	-0,8	579	586	62,4	67,7
PI Barnim	1.211	1.214	-3	-0,2	641	648	55,2	57,8
PI Uckermark	485	608	-123	-20,2	413	514	74,4	80,1
PD Süd	3.727	3.832	-105	-2,7	627	645	62,7	65,5
PI Cottbus/Spree-Neiße	1.017	1.262	-245	-19,4	484	596	76,5	77,9
PI Elbe-Elster	343	392	-49	-12,5	342	388	80,5	77,6
PI Dahme-Spreewald	1.227	1.077	150	13,9	780	689	44,4	46,2
PI Oberspreewald-Lausitz	608	618	-10	-1,6	565	570	65,0	74,8
PI Flughafen Schönefeld	532	483	49	10,1	2.876	2.838	64,7	54,7
PD West	5.067	5.503	-436	-7,9	623	681	65,6	72,4
PI Brandenburg a.d.H	1.772	1.710	62	3,6	974	949	68,6	69,8
PI Potsdam	1.402	1.679	-277	-16,5	478	575	65,0	70,2
PI Havelland	991	1.095	-104	-9,5	597	665	60,4	76,5
PI Teltow-Fläming	902	1.019	-117	-11,5	523	594	66,3	75,9
Land Brandenburg	15.858	16.191	-333	-2,1	625	640	62,7	68,1

Territoriale Verteilung der TV-Zahlen

Bereich	Tatverdächtige insges.			nichtdeutsche TV			TV unter 21 Jahren		
	Anzahl	Veränderung		abs.	Anteil an TV gesamt in %		abs.	Anteil an TV gesamt in %	
		abs.	in %		2022	2021		2022	2021
PD Nord	1.391	116	9,1	323	23,2	23,0	128	9,2	10,3
PI Ostprignitz-Ruppin	387	81	26,5	77	19,9	20,9	23	5,9	12,4
PI Prignitz	307	9	3,0	74	24,1	28,2	31	10,1	8,1
PI Oberhavel	712	31	4,6	176	24,7	21,9	78	11,0	10,4
PD Ost	2.225	-260	-10,5	504	22,7	23,4	191	8,6	8,3
PI Oder-Spree/Frankfurt (O.)	745	-88	-10,6	202	27,1	30,1	69	9,3	8,8
PI Märkisch-Oderland	644	-81	-11,2	104	16,1	16,8	55	8,5	7,4
PI Barnim	564	-37	-6,2	163	28,9	28,5	43	7,6	7,2
PI Uckermark	297	-87	-22,7	45	15,2	14,3	26	8,8	11,2
PD Süd	1.867	-53	-2,8	518	27,7	25,2	186	10,0	9,6
PI Cottbus/Spree-Neiße	607	-79	-11,5	125	20,6	19,0	76	12,5	10,1
PI Elbe-Elster	234	-18	-7,1	47	20,1	15,9	33	14,1	10,7
PI Dahme-Spreewald	463	-5	-1,1	144	31,1	23,7	32	6,9	7,5
PI Oberspreewald-Lausitz	303	4	1,3	46	15,2	19,4	25	8,3	10,4
PI Flughafen Schönefeld	304	53	21,1	173	56,9	61,0	20	6,6	10,0
PD West	2.631	-312	-10,6	727	27,6	25,9	296	11,3	10,9
PI Brandenburg	909	-12	-1,3	307	33,8	23,3	145	16,0	15,2
PI Potsdam	789	-205	-20,6	215	27,2	30,9	73	9,3	9,6
PI Havelland	510	0	0,0	123	24,1	20,6	45	8,8	9,0
PI Teltow-Fläming	482	-101	-17,3	112	23,2	26,2	39	8,1	8,9
Land Brandenburg	7.945	-538	-6,3	1.990	25,0	24,2	797	10,0	9,8

2.8.7 Brandstiftung und Herbeiführen einer Brandgefahr

2.8.7.1 Gesamtdarstellung

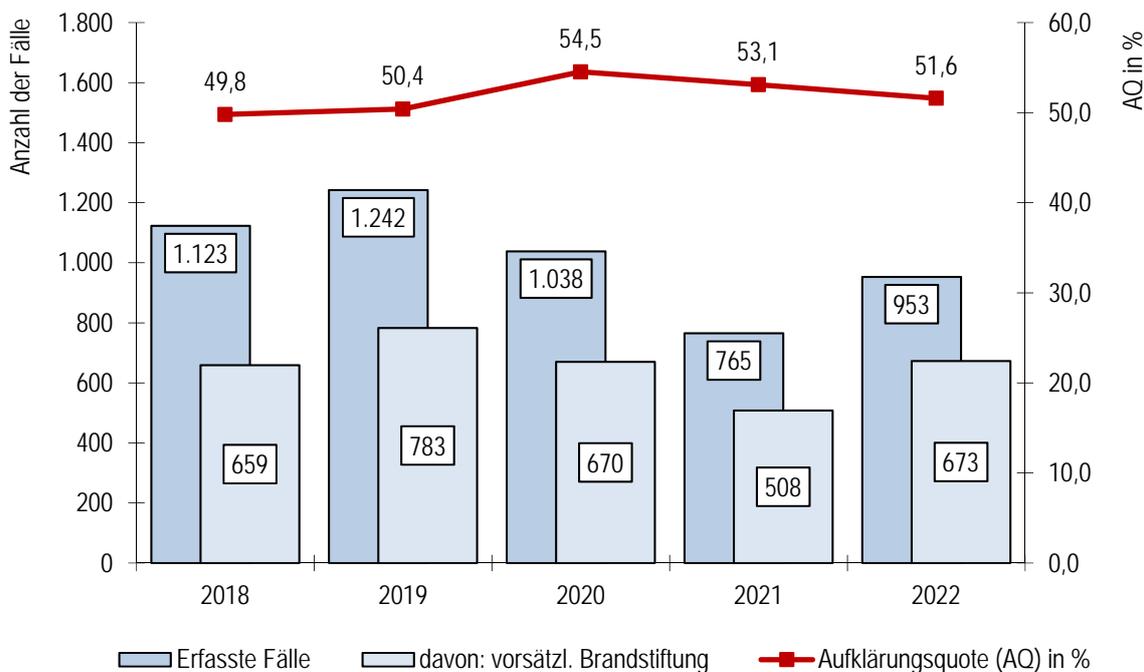
Im Jahr 2022 wurden 953 Fälle der Brandstiftung und des Herbeiführens einer Brandgefahr registriert (188 Fälle bzw. 24,6 % mehr als im Vorjahr).

Insgesamt war damit in diesem Deliktsbereich ein Anstieg der Kriminalitätshäufigkeit festzustellen.

Der Anteil der Fälle der Brandstiftung und des Herbeiführens einer Brandgefahr an den Gesamtstrafataten des Landes Brandenburg liegt seit Jahren unter einem Prozent (2018: 0,6 %; 2019: 0,7 %; 2020: 0,6 %; 2021: 0,5 %; 2022: 0,6 %).

Im Jahr 2022 konnten 492 Fälle aufgeklärt werden. Das entspricht einer AQ von 51,6 %. Zu aufgeklärten Fällen wurden hauptsächlich deutsche Tatverdächtige ermittelt.

Entwicklung der Fallzahlen Brandstiftung und Herbeiführen einer Brandgefahr



Kennzahlenübersicht zu Brandstiftung und Herbeiführen einer Brandgefahr

Jahr	Erfasste Fälle			HZ	aufgeklärte Fälle	AQ in %	Tatverdächtige		
	absolut	Veränd. zum Vorjahr					absolut	nichtdeutsche TV	
		absolut	in %					absolut	in %
2018	1.123	196	21,1	45	559	49,8	544	35	6,4
2019	1.242	119	10,6	49	626	50,4	616	53	8,6
2020	1.038	-204	-16,4	41	566	54,5	577	58	10,1
2021	765	-273	-26,3	30	406	53,1	443	45	10,2
2022	953	188	24,6	38	492	51,6	476	39	8,2

Deliktische Aufgliederung

Schlüssel	Bezeichnung	Erfasste Fälle		Anteil versuchte Fälle in %		Aufklärungsquote in %		Tatverdächtige	
		2022	2021	2022	2021	2022	2021	2022	2021
640000	Brandstiftung und Herbeif. einer Brandgefahr	953	765	16,6	15,9	51,6	53,1	476	443
640010	Fahrlässige Brandstiftung	242	236	0,0	0,0	86,0	86,0	225	224
640020	Fahrlässiges Herbeif. einer Brandgef.	38	21	0,0	0,0	57,9	66,7	34	24
641000	(Vorsätzliche) Brandstiftung und Herbeiführen einer Brandgefahr	673	508	23,5	24,0	38,9	37,2	220	196
641010	Vorsätzliche Brandstiftung	538	401	15,2	16,0	34,2	31,2	139	137
641020	Schwere Brandstiftung	112	86	67,9	66,3	61,6	62,8	73	54
641030	Besonders schwere Brandstiftung	0	1	0,0	100,0	0,0	100,0	0	1
641050	Vorsätzliches Herbeiführen einer Brandgefahr	23	20	0,0	0,0	39,1	45,0	14	11

Territoriale Verteilung der Fallzahlen bei Brandstiftung und Herbeiführen einer Brandgefahr

Bereich	erfasste Fälle			Häufigkeitszahl		AQ in %	
	2022	2021	Veränd. abs.	2022	2021	2022	2021
PD Nord	202	130	72	52	33	55,9	66,2
PI Ostprignitz-Ruppin	68	45	23	69	46	45,6	60,0
PI Prignitz	36	32	4	48	42	55,6	75,0
PI Oberhavel	98	53	45	45	25	63,3	66,0
PD Ost	223	225	-2	30	30	47,1	43,1
PI Oder-Spree/Frankfurt(Oder)	63	60	3	27	25	46,0	43,3
PI Märkisch-Oderland	66	67	-1	33	34	60,6	50,7
PI Barnim	58	69	-11	31	37	41,4	33,3
PI Uckermark	36	29	7	31	25	33,3	48,3
PD Süd	263	185	78	44	31	50,2	52,4
PI Cottbus/Spree-Neiße	78	78	0	37	37	46,2	44,9
PI Elbe-Elster	68	28	40	68	28	64,7	46,4
PI Dahme-Spreewald	59	45	14	37	29	42,4	62,2
PI Oberspreewald-Lausitz	49	26	23	46	24	44,9	65,4
PI Flughafen Schönefeld	9	8	1	49	47	55,6	50,0
PD West	264	224	40	32	28	53,8	55,8
PI Brandenburg a.d.H	80	79	1	44	44	58,8	54,4
PI Potsdam	54	52	2	18	18	38,9	67,3
PI Havelland	42	32	10	25	19	50,0	37,5
PI Tellow-Fläming	88	61	27	51	36	60,2	57,4
Land Brandenburg	953	765	188	38	30	51,6	53,1

Im Jahr 2022 wurden in Brandenburg an der Havel und Potsdam die meisten Fälle von Brandstiftung und Herbeiführen einer Brandgefahr registriert.

Ausgewählte Gemeinden und Städte

Bereich	Erfasste Fälle				Aufklärung in %	
	Anzahl gesamt		Häufigkeitszahl		2022	2021
	2022	2021	2022	2021		
Bundesland Brandenburg	953	765	38	30	51,6	53,1
Brandenburg an der Havel	38	38	52	53	39,5	65,8
Potsdam	34	37	19	20	47,1	64,9
Ludwigsfelde	31	8	112	30	83,9	87,5
Falkenberg/Elster	26	6	413	95	73,1	16,7
Frankfurt (Oder)	25	12	44	21	24,0	58,3
Cottbus	24	32	24	32	41,7	50,0
Oranienburg	24	3	52	7	62,5	33,3
Eberswalde	20	18	49	44	40,0	16,7
Neuruppin	17	25	55	81	52,9	68,0
Löwenberger Land	16	3	187	35	56,3	66,7
Spremberg	16	5	75	23	18,8	20,0

2.8.7.2 Waldbrände

Grundsätzlich können nur die Waldbrände dargestellt werden, zu denen Ermittlungsverfahren wegen des Verdachts einer strafbaren Handlung geführt wurden bzw. werden. Die Fallzahlen zu Waldbränden unterliegen wetterbedingt starken Schwankungen. Klimatische Faktoren wie Temperaturen/Niederschlagsmengen scheinen dabei eine wichtige Rolle zu spielen.

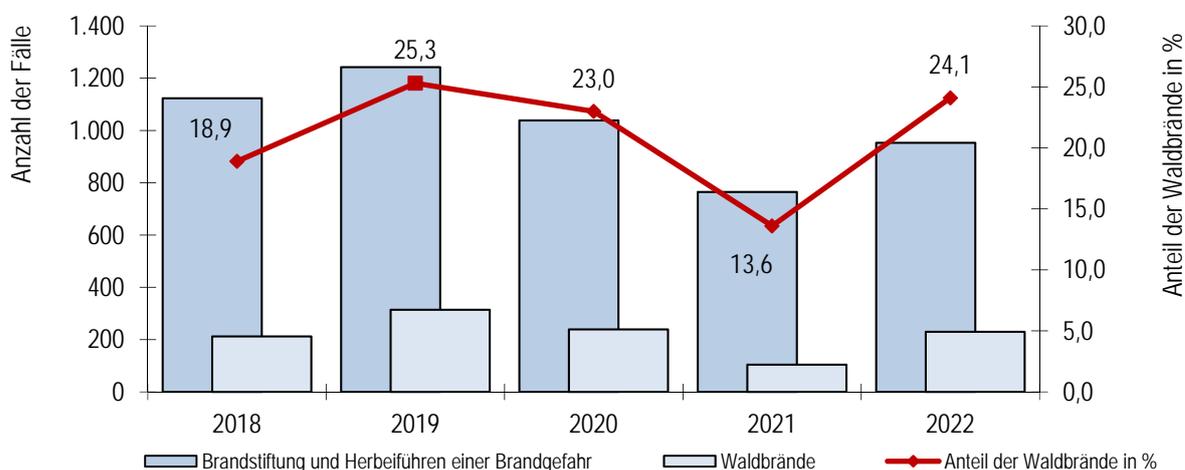
Ein erheblicher Teil der durch die Polizei aufgenommenen und bearbeiteten Brandanzeigen erfüllt nicht die PKS-Erfassungsvoraussetzungen, da zumeist die Straftat nicht hinreichend konkretisiert wurde. Die Schwierigkeit liegt insbesondere in der Bestimmung der Brandursache bzw. Tathandlung und der daraus abzuleitenden Schlussfolgerungen zum Verdacht einer Straftat. Ursächlich für die nicht hinreichende Konkretisierung sind auch bestimmte Schwierigkeiten in der Ermittlungsführung (munitionsbelastete Flächen, Größe und Zustand des Brandortes).

Auf dieser Basis wurde in verschiedenen Fällen entsprechend der bundeseinheitlichen PKS-Richtlinien keine PKS-Freigabe erteilt. Diese Fälle erscheinen dann auch nicht in der PKS-Statistik des Landes und des Bundes. Die nachfolgenden statistischen Angaben umfassen somit ausschließlich erfasste Fälle der Landespolizei zum Tatortbereich Brandenburg mit der durch den kriminalpolizeilichen Sachbearbeiter fakultativ erfassten Tatörtlichkeit „Wald“ und „Wald-/Wanderweg“.

Fall- und Tatverdächtigendaten zu Brandstiftung und Herbeiführen einer Brandgefahr mit Tatörtlichkeit - Wald

Jahr	Fälle		AQ in %	Tatverdächtige			
	erfasst	aufgeklärt		absolut	Alters-durch-	männl.	weibl.
2018	212	48	22,6	65	28,3	56	9
2019	314	116	36,9	111	21,3	98	13
2020	239	98	41,0	90	25,5	83	7
2021	104	32	30,8	38	25,8	33	5
2022	230	80	34,8	66	26,6	62	4

Anteil der Waldbrände an Brandstiftung und Herbeiführen einer Brandgefahr



Altersstruktur der Tatverdächtigen zu Brandstiftung und Herbeiführen einer Brandgefahr mit Tatörtlichkeit - Wald

Jahr	TV gesamt	0 bis unter 14 Jahre		14 bis unter 18 Jahre		18 bis unter 21 Jahre		21 bis unter 25 Jahre	25 bis unter 30 Jahre	30 bis unter 40 Jahre	40 bis unter 50 Jahre	50 bis unter 60 Jahre	60 Jahre und älter	
		absolut	Anteil an TVges in %	absolut	Anteil an TVges in %	absolut	Anteil an TVges in %						absolut	Anteil an TVges in %
2018	65	6	9,2	17	26,2	3	4,6	5	9	17	2	4	2	3,1
2019	111	39	35,1	25	22,5	16	14,4	7	7	9	4	3	1	0,9
2020	90	16	17,8	17	18,9	15	16,7	10	7	11	6	3	5	5,6
2021	38	9	23,7	4	10,5	9	23,7	2	2	5	1	2	4	10,5
2022	66	17	25,8	13	19,7	6	9,1	5	2	11	5	3	4	6,1

Zu über 50 Prozent der aufgeklärten Fälle konnten im Jahr 2022 TV ermittelt werden, welche an mindestens zwei Brandstiftungen beteiligt waren. Die TV waren alle männlichen Geschlechts und 11 TV jünger als 21 Jahre bei Tatausführung.

Aufgeklärte Fälle und Tatverdächtigendaten zu Brandstiftung und Herbeiführen einer Brandgefahr mit Tatörtlichkeit -Wald-, begangen von TV mit mindestens 2 Fällen -

Jahr	Fälle aufgeklärt	TV gesamt		
		gesamt	männl.	weibl.
2018	18	6	5	1
2019	72	21	19	2
2020	56	13	12	1
2021	13	5	4	1
2022	48	17	17	0

Ausgewählte Gemeinden und Städte zu Brandstiftung und Herbeiführen einer Brandgefahr mit Tatörtlichkeit -Wald

2022		2021		2020		2019		2018	
Territorialbereich	Fälle	Territorialbereich	Fälle	Territorialbereich	Fälle	Territorialbereich	Fälle	Territorialbereich	Fälle
Löwenberger Land	13	Königs Wusterhausen	6	Wandlitz	17	Calau	13	Löwenberger Land	17
Ludwigsfelde	12	Strausberg	4	Bernau bei Berlin	16	Strausberg	13	Uebigau-Wahrenbrunn	12
Falkenberg/Elster	10	Ludwigsfelde	3	Strausberg	11	Potsdam	10	Nuthe-Urstromtal	8
Strausberg	9	Bernau bei Berlin	3	Löwenberger Land	11	Ludwigsfelde	10	Potsdam	6
Treuenbrietzen	8	Wandlitz	3	Templin	10	Neuruppin	8	Niedergörsdorf	6
Neuruppin	6	Bad Belzig	3	Senftenberg	6	Schwielochsee	8	Cottbus	6
Rheinsberg	6	Welzow	3	Uebigau-Wahrenbrunn	5	Löwenberger Land	7	Kloster Lehnin	5
Cottbus	5	Panketal	3	Byhleguhre-Byhlen	4	Uebigau-Wahrenbrunn	7	Landkreis Prignitz	5
Lindow (Mark)	5			Königs Wusterhausen	4	Eberswalde	7	Wandlitz	5
Brandenburg adH	4			Premnitz	4	Nuthe-Urstromtal	6	Hohen Neuendorf	5
Schipkau	4			Hohen Neuendorf	4	Rheinsberg	6	Hoppegarten	4
Stahnsdorf	4			Schwarzheide	4	Brandenburg an der Havel	6	Gransee	4
Neiße-Malxetal	4			Groß Lindow	4	Byhleguhre-Byhlen	6	Oranienburg	4
Spremberg	4			Zernitz-Lohm	4	Großbräschen	6	Birkenwerder	4
				Ludwigsfelde	4	Guben	6		
						Luckenwalde	6		

2.8.8 Straftaten gegen das Aufenthalts-, das Asyl- und das Freizügigkeitsgesetz/EU

Im Jahr 2022 wurden landesweit 14.941 (2021: 7.618) ausländerrechtliche Verstöße („Straftaten gegen das Aufenthalts-, das Asyl- und das Freizügigkeitsgesetz/EU“) registriert.

Die Fallzahl ist im Vergleich zum Vorjahr um 7.323 bzw. 96,1 % gestiegen. Die Bundespolizei hat im Jahr 2022 mit 13.939 Fälle mehr als doppelt so viele Straftaten gegen das Aufenthalts-, das Asyl- und das Freizügigkeitsgesetz/EU an die PKS des Landes Brandenburg übermittelt (2022: +7.373 Fälle).

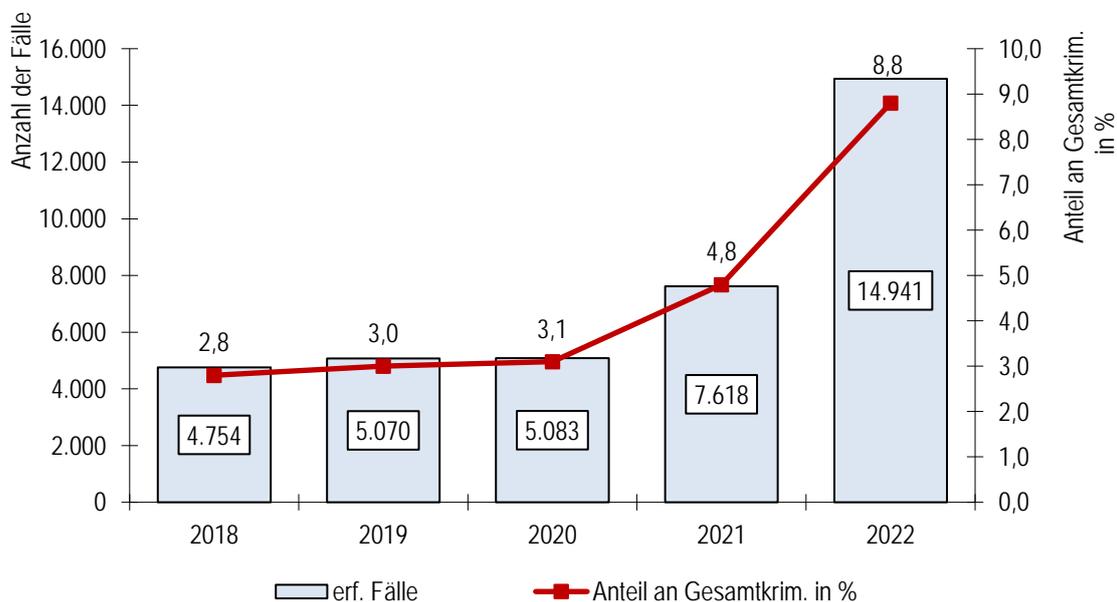
Etwa die Hälfte der Fälle hatte Tatzeiten zwischen August und Dezember 2021. Aufgrund der hohen Anzahl zu bearbeitenden Vorgängen wurde durch die Bundespolizei ein Großteil der Verfahren erst in 2022 endbearbeitet und an das Land Brandenburg übermittelt.

Die instabile Lage im Irak sowie der weiterhin anhaltende syrische Bürgerkrieg sorgten für einen regen Zufluss von Zuwanderern über Belarus.¹

Der Anteil der ausländerrechtlichen Verstöße an der Gesamtkriminalität steigt seit Jahren kontinuierlich an und betrug im Jahr 2022 insgesamt 8,8 % (2021 4,8 %).

Insgesamt wurden 14.743 Fälle (2021: 7.488 Fälle) aufgeklärt, was einer Aufklärungsquote von 98,7 % (2021: 98,3 %) entsprach.

Straftaten gegen das Aufenthalts-, Asyl-, Freizügigkeitsgesetz/EU im Zeitraum 2018 bis 2022 sowie der Anteil an der Gesamtkriminalität



¹ Als Reaktion auf verschärfte EU-Sanktionen hindert Belarus Migranten nicht mehr an der Weiterreise und schleust Menschen in organisierter Form aus Krisenregionen gezielt in die EU durch. Unerlaubte Einreisen nach Brandenburg nahmen dadurch seitdem zweiten Halbjahr 2021 erheblich zu. Grund der Sanktionen: Unter Gefährdung der Flugsicherheit wurde die Landung eines zivilen Flugzeugs zur Festnahme des Journalisten Raman Pratasewitsch und von Sofia Sapega durch die belarussischen Behörden erzwungen.

Kennzahlenübersicht zur Entwicklung der Fall- und Tatverdächtigenzahlen bei Straftaten gegen das Aufenthalts-, Asyl- und Freizügigkeitsgesetz/EU

Jahr	Erfasste Fälle	Anteil an Straftaten gesamt in %	aufgekl. Fälle	AQ in %	Tatverdächtige					HZ
					gesamt	nichttd. TV	in %	TV-Zuwanderer	Anteil an TV gesamt in %	
2018	4.754	2,8	4.725	99,4	4.620	4.603	99,6	4.478	96,9	190
2019	5.070	3,0	4.996	98,5	4.876	4.850	99,5	4.672	95,8	202
2020	5.083	3,1	4.959	97,6	4.807	4.780	99,4	4.647	96,7	202
2021	7.618	4,8	7.488	98,3	7.354	7.332	99,7	7.170	97,5	301
2022	14.941	8,8	14.743	98,7	14.598	14.569	99,8	14.331	98,2	589

Deliktverteilung

	ausgewählte Straftaten/-gruppen	Jahr	Fälle gesamt	Anteil an Fällen gesamt in %	aufgekl. Fälle	AQ in %	Tatverdächtige		
							ges.	nichttd.	
								ges.	Anteil in %
725100	Unerlaubte Einreise gem. § 95 Abs. 1 Nr. 3 und Abs. 2 Nr. 1a Aufenthaltsgesetz	2022	5.221		5.207	99,7	5.211	5.205	99,9
		2021	2.974	39,0	2.968	99,8	2.963	2.959	99,9
725200	Einschleusen von Ausländern gemäß § 96 Aufenthaltsgesetz	2022	398		246	61,8	275	260	94,5
		2021	199	2,6	127	63,8	130	118	90,8
725300	Erschleichen eines Aufenthaltstitels gemäß § 95 Abs. 2 Nr. 2 Aufenthaltsgesetz	2022	177		177	100,0	181	178	98,3
		2021	64	0,8	63	98,4	64	64	100,0
725400	Einschleusen mit Todesfolge; gewerbs- und bandenm. Einschl. v. Ausländern	2022	7		4	57,1	8	8	100,0
		2021	6	0,1	4	66,7	10	10	100,0
725500	Straftaten gegen §§ 84, 85 Asylgesetz	2022	4		4	100,0	4	4	100,0
		2021	1	0,0	1	100,0	1	1	100,0
725700	Unerl. Aufenthalt gem. § 95 Abs. 1 Nr. 1, 2 und Abs. 2 Nr. 1b Aufenthaltsgesetz	2022	9.048		9.020	99,7	8.964	8.960	100,0
		2021	4.275	56,1	4.227	98,9	4.167	4.164	99,9
725800	Einreise oder Aufenthalt trotz Versagung des Freizügigkeitsrechts § 9 Freizügigkeitsgesetz/EU	2022	44		44	100,0	40	40	100,0
		2021	56	0,7	55	98,2	41	40	97,6
725900	Sonstige Verstöße gg. das Aufenthaltsgesetz	2022	42		41	97,6	49	48	98,0
		2021	43	0,6	43	100,0	45	43	95,6

Strukturelle Zusammensetzung der Tatverdächtigenzahlen

Altersgruppe	TV gesamt	davon nichtdeutsche TV				
		zu 725000 gesamt	darunter:			
			Unerlaubte Einreise (Schl. 725100)		Unerlaubter Aufenthalt (Schl. 725700)	
			absolut	in %	absolut	in %
Tatverdächtige gesamt	14.598	14.569	5.205	35,7	8.960	61,5
männlich	11.710	11.686	4.315	82,9	7.041	78,6
weiblich	2.888	2.883	890	17,1	1.919	21,4
Kinder (bis unter 14)	810	810	394	48,6	413	51,0
männlich	451	451	215	54,6	236	57,1
weiblich	359	359	179	45,4	177	42,9
Jugendliche (14 < 18)	758	757	345	45,6	415	54,8
männlich	629	628	283	82,0	346	83,4
weiblich	129	129	62	18,0	69	16,6
Heranwachsende (18 < 21)	1.332	1.332	475	35,7	849	63,7
männlich	1.164	1.164	421	88,6	737	86,8
weiblich	168	168	54	11,4	112	13,2
Erwachsene (21 und älter)	11.698	11.670	3.991	34,2	7.283	62,4
männlich	9.466	9.443	3.396	85,1	5.722	78,6
weiblich	2.232	2.227	595	14,9	1.561	21,4
Jungerwachsene (21 < 25)	2.604	2.601	941	36,2	1.621	62,3
männlich	2.265	2.264	827	87,9	1.404	86,6
weiblich	339	337	114	12,1	217	13,4
Erwachsene (25 < 30)	3.023	3.015	1.130	37,5	1.810	60,0
männlich	2.552	2.545	997	88,2	1.486	82,1
weiblich	471	470	133	11,8	324	17,9
Erwachsene (30 < 40)	3.605	3.600	1.287	35,8	2.162	60,1
männlich	2.966	2.962	1.088	84,5	1.747	80,8
weiblich	639	638	199	15,5	415	19,2
Erwachsene (40 < 50)	1.543	1.537	465	30,3	979	63,7
männlich	1.193	1.187	373	80,2	738	75,4
weiblich	350	350	92	19,8	241	24,6
Erwachsene (50 < 60)	600	597	133	22,3	437	73,2
männlich	366	363	92	69,2	248	56,8
weiblich	234	234	41	30,8	189	43,2
Erwachsene (ab 60)	323	320	35	10,9	274	85,6
männlich	124	122	19	54,3	99	36,1
weiblich	199	198	16	45,7	175	63,9

Häufigste Staatsangehörigkeiten der TV bei ausländerrechtlichen Verstößen

Staatsangehörigkeit	Jahr	725000	725100	725200	725300	725400	725500	725700	725800	725900
		ST insg. ausl. Verstöße	Unerl. Einreise	Einschl. v. Ausl.	Erschl. Aufenthaltstitel	Einschl. m. Todesfolge; gewerbsm. /bandenm. Einschleusen	§ 84, 85 AsylG	Unerl. Aufenthalt	Einr./Aufenthalt trotz Versagung	sonst. Verst. AufenthG
TV insg.	2022	14.598	5.211	275	181	8	4	8.964	40	49
	2021	7.354	2.963	130	64	10	1	4.167	41	45
NDTV insg.	2022	14.569	5.205	260	178	8	4	8.960	40	48
	2021	7.332	2.959	118	64	10	1	4.164	40	43
TV-Zuwanderer	2022	14.331	5.153	146	166	1	4	8.908	40	42
	2021	7.170	2.910	54	57	8	1	4.134	40	30
Irak										
Irak	2022	3.779	1.484	33	4	0	0	2.283	0	5
	2021	1.578	880	5	0	0	0	693	0	0
Syrien										
Syrien	2022	1.879	650	48	5	2	0	1.176	0	4
	2021	749	334	26	2	5	0	383	0	0
Georgien										
Georgien	2022	992	282	36	5	0	1	678	0	2
	2021	647	295	13	2	1	0	343	0	10
Afghanistan										
Afghanistan	2022	862	522	6	3	0	1	329	0	3
	2021	249	162	2	0	0	0	84	0	3
Türkei										
Türkei	2022	812	227	14	33	0	0	545	0	4
	2021	341	138	9	4	2	0	191	0	0
Ukraine										
Ukraine	2022	557	205	28	1	0	1	325	0	3
	2021	677	251	12	3	2	0	415	0	0
Ägypten										
Ägypten	2022	483	213	2	2	0	0	267	0	0
	2021	42	21	0	0	0	0	21	0	0
Iran										
Iran	2022	461	182	1	10	0	0	268	0	0
	2021	127	75	1	4	0	0	47	0	0
Albanien										
Albanien	2022	451	71	0	2	0	0	388	0	4
	2021	400	59	1	0	0	0	344	0	0
Moldau										
Moldau	2022	305	94	4	0	0	0	201	0	10
	2021	265	63	0	1	0	0	199	0	3
Russische Föderation										
Russische Föderation	2022	284	81	9	14	0	1	181	0	3
	2021	265	69	3	13	0	0	179	0	1
Vietnam										
Vietnam	2022	201	52	6	6	0	0	137	0	1
	2021	196	46	2	0	0	0	146	0	4

Territoriale Verteilung der Straftaten

Bereich	erfasste Fälle			Häufigkeitszahl		AQ in %	
	2022	2021	Veränd.	2022	2021	2022	2021
PD Nord	75	118	-43	19	30	96,0	98,3
PI Ostprignitz-Ruppin	13	21	-8	13	21	100,0	100,0
PI Prignitz	15	15	0	20	20	100,0	100,0
PI Oberhavel	47	82	-35	22	38	93,6	97,6
PD Ost	7.643	3.826	3.817	1.033	518	98,1	97,8
PI Oder-Spree/Frankfurt(Oder)	6.750	2.830	3.920	2.861	1.198	98,3	98,7
PI Märkisch-Oderland	378	442	-64	191	224	93,9	95,9
PI Barnim	182	194	-12	96	104	99,5	89,2
PI Uckermark	333	360	-27	284	304	96,1	97,2
PD Süd	6.902	3.390	3.512	1.162	570	99,5	99,1
PI Cottbus/Spree-Neiße	3.205	750	2.455	1.524	354	99,5	99,3
PI Elbe-Elster	22	12	10	22	12	100,0	100,0
PI Dahme-Spreewald	85	90	-5	54	58	98,8	100,0
PI Oberspreewald-Lausitz	36	28	8	33	26	97,2	100,0
PI Flughafen Schönefeld	3.554	2.510	1.044	19.212	14.750	99,5	99,0
PD West	264	277	-13	32	34	96,6	95,3
PI Brandenburg a.d.H	35	48	-13	19	27	94,3	89,6
PI Potsdam	136	117	19	46	40	100,0	98,3
PI Havelland	39	43	-4	24	26	89,7	88,4
PI Teltow-Fläming	54	69	-15	31	40	94,4	98,6
Land Brandenburg	14.941	7.618	7.323	589	301	98,7	98,3

Territoriale Verteilung der TV

Bereich	TV			nichtdeutsche TV			TV-Zuwanderer		
	2022	2021	Veränd.	2022	Ant. an TV ges. in %		Anzahl	Ant. an TV ges. in %	
					2022	2021		2022	2021
PD Nord	79	115	-36	78	98,7	100,0	110	98,7	95,7
PI Ostprignitz-Ruppin	14	23	-9	14	100,0	100,0	23	100,0	100,0
PI Prignitz	15	15	0	15	100,0	100,0	15	100,0	100,0
PI Oberhavel	50	78	-28	49	98,0	100,0	73	98,0	93,6
PD Ost	7.467	3.714	3.753	7.448	99,7	99,6	3.603	97,6	97,0
PI Oder-Spree/Frankfurt(Oder)	6.592	2.768	3.824	6.580	99,8	99,7	2.702	98,0	97,6
PI Märkisch-Oderland	368	439	-71	368	100,0	99,3	418	95,1	95,2
PI Barnim	195	175	20	192	98,5	98,9	164	96,4	93,7
PI Uckermark	322	353	-31	318	98,8	99,4	339	95,0	96,0
PD Süd	6.770	3.316	3.454	6.761	99,9	99,8	3.259	98,9	98,3
PI Cottbus/Spree-Neiße	3.174	754	2.420	3.173	100,0	99,7	739	99,2	98,0
PI Elbe-Elster	23	12	11	22	95,7	100,0	12	82,6	100,0
PI Dahme-Spreewald	84	92	-8	84	100,0	100,0	88	91,7	95,7
PI Oberspreewald-Lausitz	35	33	2	34	97,1	97,0	32	97,1	97,0
PI Flughafen Schönefeld	3.455	2.431	1.024	3.449	99,8	99,9	2.393	98,9	98,4
PD West	256	261	-5	256	100,0	99,6	250	96,5	95,8
PI Brandenburg a.d.H	35	42	-7	35	100,0	100,0	41	94,3	97,6
PI Potsdam	131	114	17	131	100,0	100,0	109	100,0	95,6
PI Havelland	35	40	-5	35	100,0	100,0	38	97,1	95,0
PI Teltow-Fläming	55	68	-13	55	100,0	98,5	64	89,1	94,1
Land Brandenburg	14.598	7.354	7.244	14.569	99,8	99,7	7.170	98,2	97,5

